Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich: vierteljährl. ℳ 6. Man abonnirt ferner mit entsprechendem Postaufschlag bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland, den Donaustaaten, der Europäischen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3, L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale in Berlin:
Königgrätzerstraße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3363.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 170. **Sonnabend** den 5. April 1902. **96. Jahrgang.**

Der Entwurf der französischen Militärstrafproceßordnung.

P. Der noch nicht definitiv entschiedene Fall Krofigk hat der neuen deutschen Militärstrafproceßordnung wenig Ehren eingebracht. Bedeutende Juristen haben anläßlich des Ganges der Verhandlungen in diesem Proceß darauf aufmerksam gemacht, wie wenig diese Proceßordnung geeignet ist, eine gerechte Aburtheilung der zur Entscheidung stehenden Straffälle zu verbürgen. Wir haben früher schon einmal an dieser Stelle auf die gewichtigen Bedenken aufmerksam gemacht, welche Stenglein gegen die Militärstrafproceßordnung und gegen das auf ihr basirende Verfahren im Falle Krofigk, den man im Auslande den „deutschen Fall Dreyfus" zu nennen beliebt, erhoben hat. Heute sei es uns vergönnt, auf den Gesetzentwurf, betreffend die Reform der französischen Militärstrafproceßordnung, an dieser Stelle einzugehen, über den der bekannte Militärschriftsteller Dr. Ernst Franz Weisl in Wien eine kritische Studie im Verlag der „Oesterr.-ungar. Heereszig." in Wien erscheinen ließ, in welcher der Gang der Verhandlung nach den Bestimmungen des Entwurfes in klarer Weise dargestellt wird. In Friedenszeiten spielt sich das Verfahren darnach in der folgenden Weise ab: Die Strafklagen der Privaten, die Anzeigen der bürgerlichen Behörden, Meldungen der untergeordneten Militärcommandos und Weisungen des Kriegsministers gehen an den commandirenden General. Wenn der General die Verfolgung für angebracht hält, erläßt er den Einleitungsbefehl (l'ordre d'informer) und veranlaßt die Ueberführung des Beschuldigten an den Untersuchungsführer (Rapporteur) bei dem örtlich zuständigen Kriegsgericht. Bei Personen vom Range oder Grade eines Obersten und aufwärts ergeht der Einleitungsbefehl vom Kriegsminister. Die Einleitungsbefehle ergehen an den Commissär du Gouvernement beim Kriegsgericht, der sie dem Rapporteur weitergiebt.

Ist der Beschuldigte in Haft gesetzt, sei es von Anfang an, sei es durch den Rapporteur, muß er binnen 24 Stunden verhört werden. Dieses erste Verhör ist ein Informationsverhör. Es werden die Personalien festgestellt, die Beschuldigung wird bekannt gegeben, der Inculpat über seine Vertheidigungsrechte belehrt und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß er schon in der Voruntersuchung sich eines Rechtsbeistandes bedienen kann. Ein weiteres Verhör kann, außer bei Gefahr im Verzuge, wenn der Beschuldigte einen Vertheidiger begehrt, nur unter Zuziehung eines solchen stattfinden. Der Rechtsbeistand kann frei gewählt, oder es kann amtliche Beistellung eines solchen begehrt werden. Der Vertheidiger, dem die Untersuchungsacten zur Einsicht offen stehen, hat das Recht, vollkommen ungehindert und uneingeschränkt mit dem Beschuldigten zu verkehren und dem Untersuchungsverhör beizuwohnen, kann aber in letzterem das Wort nur mit Erlaubniß des Inquirenten ergreifen. Wird sie versagt, so ist dies im Protokoll zu verlautbaren. Eine Nichtbeachtung dieser Vorschriften macht das Verfahren nichtig. Der Untersuchungführende kann in jeder Phase der Untersuchung einen Inhaftirten freilassen, muß dies aber, wenn der Beschuldigte ein Militär oder Gleichgestellter ist, durch Verfügung dem commandirenden General mittheilen, der nun seinerseits eine disciplinäre Haft anordnen kann. Wenn neue und schwere Momente zum Vorschein kommen, kann auch eine neue Untersuchungshaft verfügt werden. Der Beschuldigte, der in Haft genommen wird, hat das Rechtsmittel der Beschwerde an die weiter unten erwähnte Anklagecommission. Dasselbe Rechtsmittel steht auch dem Regierungscommissär zu, und zwar sowohl gegen eine Verhaftung, wie gegen eine Freilassung. Wie der Vertheidiger, so nimmt auch der Regierungscommissär an der Untersuchung theil. Wenn Anträge, die er stellt, vom Rapporteur abgewiesen werden, so kann er ebenfalls Beschwerde an die Anklagecommission einlegen.

Nach Beendigung der Untersuchung hat der Rapporteur den Commissär vom Ergebnisse zu verständigen und dieser muß binnen 3 Tagen seine Anträge stellen. Erachtet der Rapporteur die That für strafrechtlich qualificirt, so verweist er den Beschuldigten vor die Anklagecommission. Kann die Strafthat nur mit Geld geahndet werden, so ist der Angeklagte auf freien Fuß zu setzen, desgleichen, wenn zwar Arrest auf der That steht, der Beschuldigte sich aber selbst gestellt hat. Gegen alle diese Verfügungen des Rapporteurs hat der Regierungscommissär binnen 24 Stunden das Rechtsmittel der Beschwerde, die Suspensivkraft hat. Der Beschuldigte hat das Rechtsmittel nur, wenn die Militärgerichtsbarkeit etwa für incompetent erklärt wurde. Die Anklagecommission besteht aus 3 Richtern (1 Rathsinspecteur und 2 Justizräthen) und entscheidet in nichtöffentlicher Sitzung in Gegenwart des Commissärs und des Vertheidigers, welche hier auch in die Verhandlung eingreifen können. Abgestimmt wird über das Erkenntniß in Abwesenheit der Parteivertreter. Die Commission kann Folgendes aussprechen: die Nichtigkeit eines Untersuchungsactes, die Nichtigkeit oder Rechtsbeständigkeit einer Freisetzung oder Verhaftung, die Einstellung der Strafverfolgung wegen Mangels einer strafgerichtlich zu ahndenden That und eventuell die Freisetzung des Beschuldigten, die Incompetenz der Militärgerichtsbarkeit oder die militärgerichtliche Strafverfolgung unter gleichzeitiger Qualification der bezüglichen Strafthat und eventuell gleichzeitiger Anordnung der Verhaftung des Beschuldigten. Die Erkenntnisse können binnen 48 Stunden nur mit Cassationsbeschwerde wegen Unregelmäßigkeiten im Verfahren angefochten werden. Die Erkenntnisse ergehen nun durch den Regierungscommissär an den Commissär des Kriegsgerichts. Erhebt der Regierungscommissär die Anklage, so erläßt der Commandant des Gerichtsstandes (bez. der Kriegsminister) die Ordre zur Einberufung des Kriegsgerichtes. Der Kriegsgerichtspräsident und der Regierungscommissär erlassen die erforderlichen Einberufungen. Der Vertheidiger kann in alle Actenstücke ungehindert Einsicht nehmen. Bis 24 Stunden vor Zusammentritt des Gerichtes kann der Angeklagte Zeugen benennen. Die Verhandlungen vor dem Kriegsgericht sind öffentlich bei Nichtigkeit, es kann aber die Veröffentlichung derselben verboten werden. Bei Gefahr gegen Ordnung und Sitte kann auch nichtöffentlich verhandelt werden. Das Urtheil wird immer öffentlich gesprochen und auch seine Veröffentlichung kann nicht untersagt werden. Die Richter, welche sich zur Urtheilsfällung zurückziehen, dürfen mit Niemandem verkehren, es dürfen auch keinerlei Zustellungen an sie erfolgen, wenn die betreffenden Acte nicht vorher dem Regierungscommissär und dem Vertheidiger vorgelegen haben. Der Gerichtsschreiber wird erst zur Niederschrift des Urtheils in den Berathungssaal gerufen. Das Urtheil wird in öffentlicher Sitzung in Abwesenheit des Angeklagten verkündet. Der Freigesprochene wird sofort freigelassen. Der mangels einer strafrechtlichen Qualification der That Losgesprochene kann erst nach Ablauf der nicht benützten Cassations-Beschwerdefrist entlassen werden. Wird dahin erkannt, daß die gemeinrechtliche Strafthat nicht im Dienst erfolgte, so ist der Einleitungsbefehl dem Commandanten zurückzugeben und von diesem vor das bürgerliche Tribunal zu bringen. Das Urtheil wird dem Angeklagten in Gegenwart der unter Waffen getretenen Wache und des Commissärs vom Präsidenten vorgelesen und ersterer über die Einlegung des Recurses belehrt. Legt er oder der Vertheidiger Recurs ein, so ist der Strafvollzug natürlich gehemmt und die Sache kommt vor den Cassationshof. Falls dieser den Recurs zurückweist, kann das Urtheil binnen 24 Stunden vollstreckt werden. Doch kann der Commandirende die Execution aussetzen. Er hat darüber dem Kriegsminister zu berichten. Im Kriegszustande oder dem ihm analogen Ausnahmezustande ist dies Verfahren summarischer, doch werden auch hier die Rechte des Angeklagten nachdrücklich gewahrt und seine Vertheidigung darf nicht beschränkt werden. Wir wollen jedoch darauf nicht näher eingehen. Weisl nennt das Verfahren eine glückliche Verschmelzung des alten französischen Strafproceßes mit den durch Erfahrung und Humanität geläuterten wissenschaftlichen Anschauungen der Gegenwart. „In diesem Zeichen der Vereinigung von Tradition und Humanität", sagt er, „wird der Sieg erkämpft werden, sowohl gegen Verbrechen, als auch gegen Willkür."

Wenn Weisl es als einen Vorzug des Entwurfes ansieht, daß, im Gegensatz zum deutschen Verfahren, gemeinrechtliche Strafthaten, die nicht im Dienstvollzuge verübt sind, an die bürgerlichen Gerichte übergeleitet werden, so wird er damit bei uns auf starken Widerspruch stoßen. Wenn er jedoch dem französischen Verfahren vor dem deutschen deswegen den Vorzug giebt, weil der Einfluß des Gerichtsherrn auf das Strafverfahren bei ersterem so gut wie beseitigt ist, so befindet er sich mit vielen deutschen Rechtsgelehrten im Einklang, die ebenfalls diesen Einfluß als einen unheilvollen bezeichnet haben. Daß der Gerichtsherr auch während des Ermittelungsverfahrens stets in der Lage ist, einzugreifen, was die Motive zur deutschen Militärstrafproceßordnung in Widerspruch mit sich selbst zu vertheidigen suchen, ist ein Unding und von dem französischen Entwurfe mit Recht aufgegeben. Freilich einen Rest dieser Gerichtsherrlichkeit hat auch der französische Entwurf, wie man sieht, noch beibehalten. Man wage nicht, radical vorzugehen, und hat den Einleitungsbefehl beim Gerichtsherrn belassen. Es ist indessen zu erwarten, daß auch damit noch aufgeräumt wird. Der Gerichtsherr hat ja dadurch die Macht erhalten, Strafthaten, die er nicht vor die Oeffentlichkeit bringen will, im Stillen disciplinarisch zu ahnden, wodurch unter Umständen die Oeffentlichkeit der Strafverhandlungen illusorisch gemacht werden kann. Daß das deutsche Verfahren im Instanzenzuge insofern den Vorzug verdient, weil ein oberster Militärgerichtshof die letzte Instanz bildet, gesteht Weisl zu. In der That ist es ein Unding, die Strafsache in letzter Instanz vor ein bürgerliches Gericht zu bringen.

Die weitgehenden Vertheidigungsrechte des Angeklagten berühren in dem französischen Entwurfe sympathisch und stechen vortheilhaft gegen das in Deutschland beobachtete Verfahren ab. Wenn Weisl die Militärjuristen nicht als Spruchrichter beim Kriegsgericht verwandt wissen will, sondern sie, wie in Frankreich, auf Voruntersuchung, Erhebung der Anklage und Mitwirkung als Richter bei den Oberkriegsgerichten und dem Reichsmilitärgericht verweist, so läßt sich auch diese Anschauung nach den gemachten Erfahrungen nicht vertreten. Die Befürchtung, daß der Militärjurist sich „eine Präponderanz arrogiren" und daß gegenseitiges Mißtrauen herrschen werde, dürfte kaum gerechtfertigt sein.

Daß der Angeklagte in jeder Phase des Processes von Amtswegen auf sein Recht, etwaige Rechtsmittel zu ergreifen, hingewiesen und entsprechend belehrt werden muß, nennt Weisl den größten Fortschritt auf dem Gebiete des Militärstrafproceßes. Auch wir stehen nicht an, es als eine Errungenschaft der Humanität auf dem Gebiete des Militärrechtes anzuerkennen. Auch die obligatorische Einrechnung der Präventivhaft ist eine Forderung der Billigkeit, unseres Erachtens jedoch nur insoweit, als nicht ein Verschulden des Angeklagten diese Haft unbedingt nothwendig gemacht hat.

Am eingehendsten beschäftigt sich Weisl, wie gesagt, mit der Gegenüberstellung des Einflusses des Gerichtsherrn im französischen Entwurf und der deutschen Militärstrafproceßordnung. Daß die Machtfülle des deutschen Gerichtsherrn eine zu große ist, weist er in einem Extract aus der Proceßordnung nach. „Nach der deutschen Proceßordnung", sagt er, „haben die Oberkriegsgerichtsräthe (Kriegsgerichtsräthe) den Weisungen des Gerichtsherrn Folge zu leisten (§ 97); die Gerichtsofficiere werden vom Gerichtsherrn bestellt (§ 69), sind also nur die Werkzeuge, die für ihn zu handeln haben; der Gerichtsherr entscheidet allein über das Ablehnungsgesuch, welches gegen seine Gerichtsofficiere oder Kriegsgerichtsräthe gerichtet ist (§ 130); er entscheidet allein, ob der Beschuldigte außer Verfolgung zu setzen, ob gegen denselben einzuschreiten oder nur eine Disciplinarmaßnahme zu treffen ist. Er befiehlt den Zusammentritt des Gerichts, er beauftragt mit der Vertretung der Anklage, er setzt Zeit und Ort der Gerichtsverhandlung fest, was manchmal für die Oeffentlichkeit der Verhandlung sehr maßgebend ist, er veranlaßt die erforderlichen Erhebungen und die Herbeischaffung der Beweise. Er kann sogar nach Erhebung der Anklage bis zur Hauptverhandlung die Anklage zurücknehmen oder abändern. (§ 272.) Er selbst bestellt den amtswegigen Vertheidiger und hat, also wie eine Partei, das Rechtsmittel der Berufung. (§ 380.) Der Gerichtsherr der zweiten Instanz aber, das ist das Crasseste, kann das Rechtsmittel als unzulässig zurückweisen, Strafvollstreckung anordnen u. s. w." Der Gerichtsherr hat damit eine Gewaltherrschaft im Proceß erlangt, die das objective Verfahren allerdings gefährden muß. Siehe Gumbinner Proceß! Auch die im deutschen Gesetze zur Geltung kommende Idee, die Officiere des Beurlaubtenstandes bezüglich der Zweikampffrage den activen gleichzustellen, d. h. sie gegen die Folgen dieser Strafthat vor dem Civilgerichte zu schützen und dem Militärgericht unterzuordnen, bekämpft Weisl, und es ist die Begründung dieser Vorschrift auch bislang nicht mißlungen, wie denn überhaupt die Motive zur deutschen Proceßordnung nicht als Muster von Vorurtheilslosigkeit angesehen werden können.

Eine objective Würdigung unserer deutschen Proceßordnung im Vergleich mit dem französischen Entwurfe fällt jedoch nicht so sehr zu Ungunsten des ersteren aus, wie es nach Weisl's Darstellung den Anschein haben könnte. Eine Beschränkung der Machtfülle des Gerichtsherrn ist allerdings geboten, wenn ein gerechtes Verfahren in Zukunft garantirt werden soll. Für eine Reform in dieser Beziehung aber dürfte der „Fall Krofigk" Boden geschaffen haben.

Der Krieg in Südafrika.

Neue englische Niederlage?

* London, 4. April. (Telegramm.) Ein Telegramm Lord Kitchener's besagt: General Walter Kitchener meldet mir aus Drikuil in Westtransvaal, er habe am 31. März eine Aufklärungstruppe nach dem Hart-Fluß gesandt. Die Truppe sei bald auf die Spuren feindlicher Geschütze gestoßen und habe die Boeren während der Nacht acht Meilen weit durch den Busch verfolgt. Als die Engländer sich auf ebenem Terrain entwickeln wollten, seien Verstärkungen, die die Boeren inzwischen erhalten hätten, gegen die englischen Flanken gestürmt. Die Engländer seien genöthigt gewesen, sich eiligst in einer Vertheidigungsstellung zu verschanzen. Die Depesche sagt weiter: „Es entspann sich ein er-

Feuilleton.

Was für ein Fisch ist der Katzenfisch?

(Schluß.)

Früher erzählte man fürchterliche Geschichten von Gefräßigkeit und dem Blutdurste des Seewolfes, aber die neueren schwedischen Naturforscher erklären sie für Märchen, wenn sie seine gewaltige Beißkraft auch nicht in Abrede stellen. Man habe sich aber immer durch das furchtbare Gebiß des Fisches in übertriebener Weise imponiren lassen. In Wahrheit sei er nichts weniger, als ein gieriger Räuber, da er hauptsächlich Schnecken, Muscheln, Seeigel fresse und ihre Schalen mit seinen Mahlzähnen wie nichts zermalme, aber mit anderen Fischen im tiefsten Frieden und in schönster Harmonie lebe; er sei schon viel zu faul, ihnen nachzustellen.

Dieser, von den Engländern gelegentlich catfish genannte, nordische Seefisch kann also auch nicht der catfish sein, der in jenem Artikel des „Graphic" gemeint ist. Wenn er es aber nicht ist, und der und jener ist es auch nicht, wer ist es dann? Einer muß es denn doch schließlich sein!

Darüber kann man freilich nur Vermuthungen anstellen, aber ich habe so meine Vermuthungen. Diese Vermuthungen führen mich auf den tropisch-afrikanischen Vertreter einer der seltsamsten Fischfamilien, oder, wenn man lieber will, Fischordnungen, ja, wenn man mir stark zuredet, sage ich meinetwegen sogar Wirbelthierclassen, nämlich der Doppelathmer oder Lurchfische.

Diese Thiere sind weder ganz echte Fische noch eigentliche, wirkliche Lurche oder Amphibien, aber sie stehen zwischen beiden Classen hübsch mitten drinnen, wie es die modernen Zoologen gern haben und wie es den älteren ein Gräuel war. Solche Uebergangsformen bilden nämlich sehr wichtige Stützen der neuen Theorien über die Verhältnisse der historischen Entwickelung der Thiere und ihrer Verwandtschaften unter sich, mit denen aber unsere Väter und älteren Brüder in der Zoologie nichts Rechtes anzufangen wußten.

Die Doppelathmer, wissenschaftlich heißen sie Dipnoi, mit einem griechischen Worte, welches das nämliche, wie jenes deutsche bedeutet, sind ihrer äußeren Gestalt nach echte, aber doch sehr originelle Fische. Sie sind ziemlich langgestreckt und seitlich nur wenig abgeflacht und sehen im Ganzen aus wie gedrungen gebaute Aale. Ihr hinteres Körperende gleicht nicht dem eines gewöhnlichen Fisches, sondern weit mehr dem einer Froschkaulquappe, indem nämlich das Rückgrat gerade verläuft und sich allmählich nach hinten zu einem dünnen Ende verjüngt, das von einem oben und unten gleichmäßig entwickelten Flossensaum umgeben ist. Der Kopf ist verhältnißmäßig klein, hat eine abgestumpfte Schnauze und ist mit kleinen Augen versehen. Die beiden seitlichen, unsern Armen und Beinen entsprechenden Flossenpaare stehen weit auseinander und sind äußerlich und innerlich ganz anders als sonst bei Fischen beschaffen. Bei der im gegenwärtigen Falle in Betracht kommenden Art sind sie zarte und dünne, fast fadenartig entwickelte Kegel, deren grundlegende Skeletbildung eine Art Schaft mit querer Gliederung darstellt, ähnlich auch bei der südamerikanischen Art der Doppelathmer, aber etwas anders bei den australischen Formen beschaffen ist. Bei diesen sind auch die den ganzen Rumpf bedeckenden runden Schuppen groß, bei den anderen aber verhältnißmäßig nur klein.

Die Athmungsorgane sind wie bei den Larven der Amphibien oder, auf deutsch, bei den Kaulquappen der Lurche und bei den ausgebildeten Formen einiger sehr niedrigstehender, wie z. B. bei den in den Höhlen Krains und der Balkanhalbinsel lebenden blinden Olm, zeitlebens in zweierlei Art vorhanden, und diese Eigenthümlichkeit hat den Thieren den Namen der „Doppelathmer" eingebracht. Sie haben nämlich zunächst, wie andere Fische auch, an jeder Seite des hinteren Abschnittes des Kopfes unter einem Deckel gelagerte Kiemen, die zur Athmung im Wasser dienen, aber außerdem haben sie auch Lungen, oder, wir wollen lieber sagen, ihre Schwimmblase, ein Organ, das sonst sehr vielen Fischen zukommt und bei ihnen als hydrostatischer Apparat wirkt, indem sie in Verbindung mit Muskeln das Steigen und Sinken im Wasser regulirt, ist bei den Doppelathmern zur Lunge geworden, die außerhalb des Wassers gewöhnliche atmosphärische Luft aufnimmt. Sie ist zu diesem Behufe mit dem Schlund durch eine Luftröhre verbunden, deren obere Oeffnung durch einen Kehldeckel geschlossen werden kann. Die Lurchfische vergraben sich, wenn die dürre Jahreszeit naht und die von ihnen bewohnten, meist seichten Gewässer anfangen auszutrocknen, in deren Bodenschlamm, rollen sich zusammen und füllen den Innenraum einer Art Kapsel aus, deren Wandung aus von einem durch die Fische abgesonderten Schleim durchzogenen blätterigen Schlammschichten besteht.

Im Innern der Kapsel überdauern die Doppelathmer die trockene Jahreszeit in einem lethargischen Zustande, gewissermaßen in einem „Sommer- oder Trockenschlaf". Während desselben ist zwar ihr Stoffwechsel sehr stark herabgesetzt, des Sauerstoffs bedürfen sie aber doch, und damit dieses Lebenselement ihnen in ihrem zeitweiligen engen Gefängnisse zukommt, führt aus ihm ein Luftcanal bis auf die Oberfläche der Schlammdecke, in der sie ruhen.

Während bei den übrigen Fischen, abgesehen von zwei oder drei Ausnahmen, die beiden Nasenlöcher einfach in ein Paar mit Riechhaut ausgekleidete Gruben führen, finden sich bei den Doppelathmern, wie bei allen Wirbelthieren, die höher als die Fische stehen, auch ein Paar innere Nasenlöcher, d. h. die äußeren führen nicht in blind endigende Gruben, sondern in ein Paar Canäle, die sich innen durch das Gaumendach in die Mundhöhle durch die sogen. inneren Nasenlöcher oder Choanen öffnen.

Während der Ruhe in der Kapsel liegen die Doppelathmer so, daß sich ihre äußeren Nasenlöcher unter der inneren Oeffnung des Luftganges in der Kapselwand befinden und athmosphärische Luft von außen aufnehmen können. Tritt die Regenzeit wieder ein und werden die von den Lurchfischen bewohnten Stellen, an denen sie im Schlamme vergraben ruhen, wieder unter Wasser gesetzt, so werden jene Kapseln aufgelöst und die zu neuem Leben erwachten Gefangenen in Freiheit gesetzt. Das Herz dieser Thiere gleicht nicht dem der Fische, sondern dem der Lurche.

Die Ordnung der Doppelathmer steht in der gegenwärtigen Welt der Organismen recht vereinzelt. Sie ist sehr alterthümlich und ihre nächsten Verwandten kennen wir schon aus triassischen Schichten, aus dem Keuper und der Steinkohle. Die geographische Verbreitung der Arten ist sehr sonderbar: eine äußerst seltene lebt in flachen, schlammigen Gewässern im Gebiete des Amazonenstromes, zwei oder drei sehr nahe mit einander verwandte Arten finden sich in Queensland in Australien und zwei, eine größere und eine kleinere, im tropischen Afrika. Die australischen Formen haben blos einen Lungensack, die afrikanisch-amerikanischen zwei, aber jene einfache ist offenbar aus der Verschmelzung zweier ursprünglich getrennter hervorgegangen.

Die größere afrikanische Art kann bis zwei Meter lang werden, und sie halte ich für den catfish in dem Artikel des „Graphic". Erstens ist die Stelle, wo jene Schädelstätte sich befindet, in ihrem Verbreitungsgebiete gelegen, und der Teich dürfte allen ihren Anforderungen entsprechen. Zweitens scheint der im „Graphic" erwähnte Fisch doch nicht ein harmloses kleines Fischchen zu sein, sondern ein ziemlich derber Bursche, der neben Krokodilen (dort fälschlich „Alligatoren" genannt, die, abgesehen von einer ostchinesischen Art, ausschließlich amerikanisch sind) aufgeführt zu werden verdient. Den dritten Grund, der mich zu jener Annahme bestimmt, kann ich wohl den Hauptgrund nennen: Herr Professor Pechuël-Lösche erzählte mir nämlich einmal, der große afrikanische Doppelathmer würde von Negern, die in den westafrikanischen Reisfeldern arbeiten, sehr gefürchtet. Diese Felder stehen nämlich bis zu einer gewissen Höhe unter Wasser, und jene Fische hätten die Gewohnheit, sich auf dem Boden der trüben, schlammigen Flüssigkeit an die Leute heranzuschleichen und sie in die Füße zu beißen.

Dem sei nun, wie ihm wolle — der catfish ist jedenfalls nicht der Seewolf oder der Anarrhichas lupus!

W. M.

bitterter Kampf. Schließlich wurden die Boeren auf allen Seiten zurückgeworfen. Delarey und Kemp bemühten sich vergeblich, die Boeren, die 1500 Mann stark waren, zu einer Erneuerung des Angriffes zu überreden. Die Boeren hatten stark gelitten und zogen sich nach Nordwesten und Süden zurück. Auch die britischen Verluste waren sehr groß. Eine englische Abtheilung leistete so lange Widerstand, bis alle Mann gefallen oder verwundet waren."

Das sieht wieder genau so aus, wie die Bemäntelung einer vollendeten englischen Niederlage. Die „Flucht" der Boeren durch den Busch hatte offenbar nur den Zweck, die britische Truppe in ebenes Terrain herauszulocken und sicher standen die Verstärkungen, welche die Boeren gerade in diesem Augenblicke erhielten, bereit, um verabredetermaßen den erfolgreichen, echt boerischen Flankenangriff zu machen. Woher will Kitchener wissen, daß die Boeren sich nicht zu einem neuen Angriff bewegen lassen wollten und daß sie stark gelitten hatten. Das ist also noch nicht gewiß, gewiß ist dagegen, daß die britischen Verluste sehr groß waren. Das weiß Kitchener aus eigener Anschauung.

Möglicherweise ist das Gefecht identisch mit demjenigen, das Oberst Lawley am 31. März bei Boschmanskop hatte (siehe Nr. 167 des „Leipz. Tagebl.").

Dem „Bureau Reuter" geht ein vom 27. März datirter Specialbericht aus Klerksdorp über die

Unternehmungen gegen Delarey

zu. Dieser Bericht ist insofern von besonderem Interesse, als er erkennen läßt, in welcher Weise es den Boeren gelang, zu entkommen und dadurch das englische Unternehmen in der Hauptsache zu vereiteln. Der Bericht lautet: „Die letzten Unternehmungen gegen Delarey zeichneten sich durch eine Reihe interessanter Zwischenfälle aus. Die Truppen bildeten die Basis eines Dreiecks, dessen Spitze bei Klerksdorp lag, während die Vaalfluß- und Schoonspruit-Blockhaus-Linien die Seiten bildeten. Gegen 6 Uhr Abends waren fast alle Truppen im Lager von Klerksdorp. Oberst Kekewich's Colonne war bereits bis Schoonspruit vorgerückt und hatte sich auf dem linken Flügel aufgestellt. Sobald diese Colonne in Stellung war, rückten die übrigen Colonnen unter Oberst Rawlinson, General Walther Kitchener und Oberst Rochfort um 6 Uhr vor und hatten vor Tagesanbruch bereits 47 Meilen zurückgelegt. Häufig lag die Versuchung nahe, nach der Seite auszubiegen und die schlafenden Boerenlager aufzuheben. Der Befehl lautete aber dahin, daß man vorrücken solle. Nachdem man die vorher bestimmte Stelle erreicht hatte, nahmen die Colonnen in weit auseinander gezogener Linie eine Stellung ein, die vom Schoonspruit bis zum Vaal reichte, und begannen dann in östlicher Richtung vorzurücken. Das Bild war außerordentlich interessant. Von einem hohen Aussichtspuncte innerhalb der Linie konnte man beobachten, wie die Flügel rechts und links in der Ferne verschwanden und wie die Schützenlinie bald über Hügel in Thäler hinabtauchte, bald mühsam durch Dongas und Strauchwerk sich durcharbeitete. Jeder war begierig, den Feind zu Gesicht zu bekommen. Die Boeren bemerkten bald, um was es sich handelte. In dem bedrohten Gebiet lagen verschiedene Commandos, und man sah, wie sie in Hast aufsaßen, um der Gefangenschaft zu entgehen. Die Stellen, an denen ein Entschlüpfen möglich war, waren jedoch nicht leicht zu finden. Ein Commando wurde in der Nähe eines Punctes aufgescheucht, wo zwei Colonnen die Fühlung noch nicht miteinander hergestellt hatten. Eine der beiden englischen Colonnen sah, wie eine Abtheilung, die sie für ihre Nebencolonne hielt, auf ihre Flanke Stellung nahm, und bemühte sich in Folge dessen, ebenfalls in Stellung zu kommen, um nicht hinter der Nachbarcolonne zurückzubleiben. Die Nachbarcolonne benahm sich aber höchst eigenthümlich und man bemerkte bald, daß es ein Boerencommando war, welches zu entkommen versuchte. Eine Verfolgung dieses Commandos würde das Schlupfloch in der treibenden Linie noch größer gemacht haben und man mußte deshalb dieses Boerencommando entkommen lassen. An einer anderen Stelle zog eine große Truppenabtheilung an unserer Front entlang. Man beschoß sie mit Salven. Darauf sprengte ein Officier, der bis in die kleinsten Details die englische Uniform trug, an die Linie heran und meldete, daß die beschossene Colonne eine englische sei, die an der Linie entlang rücke, um den ihr zugewiesenen Platz einzunehmen. In Folge dessen ließ man die Abtheilung ihren Weg fortsetzen. Nachher stellte sich heraus, daß der Officier ein Boerenofficier und die Colonne ein Boerencommando gewesen war. Oberst Kekewich's Leute bemerkten zu früher Stunde eine Abtheilung mit Geschützen. Die schottischen Reiter griffen sofort im Galopp an, ritten durch die Reihen des Feindes und nahmen drei Geschütze und zwei Pom-Poms, ehe die letzteren einen Schuß abgeben konnten. Die Boeren rasten wild hin und her und suchten nach einem Ausweg. Manche entkamen auch durch die Lücken der in Eile formirten und sich im Galopp bewegenden Linie. Die englische Linie setzte ihren Vormarsch den ganzen Tag fort. Erst am Abend wurde Halt gemacht. Viele der Truppenabtheilungen hatten in 24 Stunden 80 und mehr Meilen zurückgelegt. Ein gefangener Boer, der über die geschickte Art und Weise sprach, in der General Liebenburg mit seinem Commando entkommen war, bemerkte: „Es wird Euch mehr Schweiß als Blut kosten, wenn ihr den und seine Leute fangen wollt." Die Boeren sind zweifellos scharf gehetzt worden, wenn die Zahl der Gefangenen auch nicht so groß war, wie bei früheren Treiben."

---

* **Capstadt**, 4. April. (Telegramm.) Die Vertagung des Capparlamentes ist bis zum 1. August ausgedehnt worden.

Deutsches Reich.

⊙ **Leipzig**, 4. April. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision von 45 polnischen Gymnasiasten ꝛc., die am 12. September v. J. vom Landgericht Thorn wegen Geheimbündelei zu verschiedenen Strafen verurtheilt worden waren. Ferner verwarf das Reichsgericht die Revision des Rechtsanwalts Hugo Sonnenfeld in Berlin, der von dem dortigen Landgericht I am 9. December vorigen Jahres wegen Beleidigung des Ersten Staatsanwalts in Konitz aus Anlaß der Strafsache gegen Moritz Levy zu 300 ℳ Geldstrafe verurtheilt worden war.

✦ **Berlin**, 4. April. (Dr. Lieber als Führer und Patriot.) In einer Betrachtung über den verstorbenen Dr. Lieber erklärt der „Berl. Local-Anzeiger": „Der verstorbene Dr. Lieber besaß in hohem Maße das Talent, die verschiedenen socialen und wirthschaftlichen Richtungen in seiner Partei nach außen als Einheit zusammenzufassen. Dadurch blieb dem Centrum sein Zahl- und Entscheidungswerth bei Abstimmungen und bei der Einschätzung im Regierungslager." Es muß ja anerkannt werden und wird auch allgemein anerkannt, daß Dr. Lieber ein sehr geschickter Parteiführer war und seine Partei über manche innere Krisis hinweggebracht hat. Aber die Behauptung des „B. L.-A." widerspricht denn doch zu sehr den Thatsachen, als daß sie ohne Widerspruch hingenommen werden dürfte, wenn sie auch von einem Blatte ausgeht, das Politik nur im Nebenamte betreibt. So lange Windthorst lebte und Lieber nur eine bescheidene Rolle in der Partei spielte, war das Centrum allerdings zumeist eine geschlossene Einheit. Schon in den Anfängen der Lieber'schen Führerschaft aber traten, und zwar auch nach außen hin, Gegensätze hervor: Beweis die der Militärvorlage von 1892/93 freundliche Stimmung verschiedener Centrumsaristokraten, die dann nach der Auflösung des Reichstags durch Lieber's Einfluß hinausgedrängelt wurden. So hat er also durchaus nicht die socialen Gegensätze innerhalb der Partei zu einer Einheit zusammenzufassen verstanden. Noch schlechter ging es ihm mit den wirthschaftlichen Gegensätzen: Beweis die Abstimmung über den russischen Handelsvertrag im Frühjahr 1894. Hier fiel das Centrum derart auseinander, daß, wenn man die negativen Stimmen von den positiven abzog, die Centrumsstimmen für die Regierungsvorlage nicht stärker ins Gewicht fielen, als diejenigen einer so kleinen Partei wie die freisinnige Vereinigung. Es ist also einfach Unsinn, wenn gesagt wird, dem Centrum sei unter Lieber's Führung sein Entscheidungswerth bei Abstimmungen geblieben. Aber auch nach der entscheidenden Abstimmung bekamen Lieber und seine handelsvertragsfreundlichen Gesinnungsgenossen von den bayerischen und den niederrheinischen Intransigenten genug zu hören. Wenn jetzt, wo wieder die Zollstreitigkeiten im Vordergrunde des Interesses stehen, eine größere Einigkeit im Centrumslager vorhanden zu sein scheint, so hat nicht der Lieber'sche Einfluß über die Intransigenten von 1894 gesiegt, sondern es haben umgekehrt die Intransigenten von damals den Lieber'schen Flügel zu einem ihrer Auffassung sehr nahestehenden Standpuncte bekehrt. Was endlich die Gegensätze in nationaler Beziehung anlangt, so war eine Einigkeit unter Lieber'scher Führung nur dann vorhanden, wenn die Partei in der Negation verharrte, nicht aber, nachdem Herr Lieber sein nationales und regierungsfreundliches Herz entdeckt hatte; denn ein Theil des Centrums, vor Allem des bayerischen Flügels, war durchaus nicht mit der Lieber'schen Schwenkung einverstanden, und so wurde auch in diesen so wichtigen Fragen der Entscheidungswerth des Centrums herabgedrückt. Damit kommen wir zu der Kundgebung des Reichskanzlers, in der es heißt, Lieber habe sich um die Wehrkraft des Vaterlandes große Verdienste errungen. Wir wollen hier gar nicht von der Septennatsvorlage sprechen, zu deren entschiedensten Gegnern Lieber gehörte, denn damals (1886/87) war Lieber noch nicht Führer der Partei. Wir dürfen aber daran erinnern, daß Herr Lieber im Jahre 1893 zu den eifrigsten Gegnern der damaligen Militärvorlage gehörte, dadurch die Auflösung des Reichstages zur Nothwendigkeit machte und auch nach dem Zusammentritte des neuen Reichstags durch seine Opposition die Regierung dazu zwang, sich mit auf die Polen zu stützen, was in nationaler Hinsicht unabsehbaren Schaden brachte. Aber noch vier Jahre später, im Frühjahr 1897, brachte Lieber den wichtigsten Theil der damaligen Marineforderung zu Falle. Bald darauf entdeckte er freilich sein flottenfreundliches Herz, aber man darf doch immer nicht vergessen, daß seit seiner negativen Haltung kaum ein Lustrum vergangen ist. So wird man, ohne Herrn Lieber zu nahe zu treten, sagen dürfen, daß seine Militärfreundlichkeit der letzten Jahre höchstens seine Gegnerschaft der früheren Jahre wett gemacht hat. Ein Plus aber, das den Reichskanzler zu so hohem Lobe berechtigen könnte, wie seine Kundgebung es enthält, vermögen wir nicht herauszurechnen.

△ **Berlin**, 4. April. (Preußens auswärtige Politik von 1850—1858.) Von den bisher veröffentlichten Documenten aus dem Nachlasse des Ministerpräsidenten Otto Freiherrn v. Manteuffel hat soeben Heinrich v. Poschinger den zweiten Band erscheinen lassen (Verlag bei Ernst Siegfried Mittler & Sohn, Berlin), der zu seinem größten Theile die Anfangs des Jahres 1853 entstandene orientalische Frage behandelt und ein äußerst werthvolles urkundliches Material über die Motive und Ziele der preußischen Politik während dieses Zeitraumes einer politischen Krisis, die alle europäischen Großstaaten in Mitleidenschaft zog, zu Tage fördert. Poschinger kennzeichnet den Grundgedanken, dem der damalige Ministerpräsident Freiherr v. Manteuffel in seiner Orientpolitik folgte, durch ein Vorwort, das seiner Veröffentlichung der Correspondenzen zwischen König Friedrich Wilhelm IV. und dem Prinzen von Preußen (nachmaligen Kaiser Wilhelm I.) mit Manteuffel und des Briefwechsels des Letzteren mit den preußischen Gesandten und fremden leitenden Staatsmännern voraufgeht. Dieses Vorwort lautet: „Manteuffel hielt Rußlands Vorgehen in der orientalischen Frage von Haus aus für ein ungerechtes, und da für Preußen nichts dabei zu gewinnen war, so war seine ganze Sorge darauf gerichtet, sein Vaterland vor der Theilnahme an dem Kriege zu bewahren. In den verschiedenen Stadien, welche Preußens Politik während des Krimkrieges zu durchlaufen hatte, ist sein Wille nicht in allen Einzelactionen der entscheidende gewesen; die großen Ziele einer ausgesprochenen Friedenspolitik hat er aber niemals ins Wanken kommen lassen. Er hat die westmächtlichen Velleitäten gewisser Berliner Politiker ebenso bekämpft, wie die auf einen Anschluß an Rußland gerichteten Bestrebungen. Er hat in dem ganzen Streite die richtige Diagonale zwischen dem Osten und Westen gezogen und damit erreicht, daß Preußen nach dem Pariser Friedenscongresse, ohne das Schwert gezogen zu haben, mit Frankreich auf gutem, mit Rußland auf bestem Fuße stand. Er hat seinen Nachfolgern, insbesondere Bismarck, ganz abgesehen davon, daß die preußischen Finanzen durch keine unnöthigen kriegerischen Vorbereitungen geschädigt waren, eine überaus günstige Position hinterlassen, deren Früchte dieser in der dänischen Frage, im Kriege 1866, und, was Rußland betrifft, selbst 1870/71 ernten konnte." — Der vorliegende zweite Band setzt mit Veröffentlichung der diplomatischen Correspondenzen seit der Errichtung des zweiten französischen Kaiserreiches ein und reicht bis zum 14. December des Jahres 1854. Von König Friedrich Wilhelm IV. sind 57, von Prinz Wilhelm von Preußen 35 Briefe, letztere ausschließlich an den Ministerpräsidenten v. Manteuffel, abgedruckt. Großes Interesse bieten auch die Briefe der preußischen Gesandten in London und Paris: Bunsen und Graf Hatzfeldt. — Neben der großen politischen Frage der Orientpolitik spielt in diesen Documenten auch noch der Streit um die Erhaltung des unter Preußens Führung stehenden Zollvereins eine Hauptrolle.

⊙ **Berlin**, 4. April. (Telegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der **Kaiser** und die **Kaiserin** mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Adalbert einen Ausritt. Zur Abendtafel bei den Majestäten waren Staatssekretär v. Tirpitz und Admiral Hollmann geladen. Heute Morgen hatte der Kaiser eine Besprechung mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts und machte sodann einen Spaziergang.

— Falls die neueste Phase, in welche die Bürgermeisteraffäre getreten ist, zu einer abermaligen Wahl führen sollte, wird, dem „Berl. L.-A." zufolge, der Stadtverordnete Dowe abermals der Candidat derjenigen Mitglieder der Versammlung sein, die ihm im ersten Wahlgange ihre Stimme gegeben haben. Ihre Zahl ist, wie erinnerlich, nicht gering. Die seitherigen Anhänger Kauffmann's dagegen würden aller Voraussicht nach für den Stadtrath Reichstagsabgeordneten Fischbeck eintreten.

— Eine Demonstration gegen das Jesuitengesetz beschäftigte das Kammergericht. Graf v. Droste-Vischering ist, wie seiner Zeit berichtet worden ist, am 13. December 1901 von der ersten Strafkammer des Landgerichts zu Münster wegen Vergehens gegen § 17 Nr. 2 des Vereinsgesetzes zu 100 ℳ verurtheilt worden. Außer dem Grafen erlitten noch acht andere Personen wegen Theilnahme an einem öffentlichen Aufzuge bei Gelegenheit der Abreise der Jesuitenpatres aus Lüdinghausen, denen die Abhaltung einer Mission auf Veranlassung der Regierung durch den Bischof untersagt worden war, Geldstrafen. Nur der Graf v. Droste-Vischering hatte gegen das Berufungsurtheil Revision eingelegt. Die staatliche Behörde erblickte in dem Verhalten der Volksmenge eine Demonstration gegen das Jesuitengesetz und veranlaßte die Erhebung einer Anklage gegen den Grafen Droste-Vischering wegen Veranstaltung einer öffentlichen Versammlung unter freiem Himmel und eines öffentlichen Aufzuges, auch wegen Theilnahme an dieser ohne polizeiliche Genehmigung stattgehabten öffentlichen Demonstration als Redner. Das Schöffengericht zu Lüdinghausen hat sämmtliche Angeklagten freigesprochen; auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung ist, wie vorstehend mitgetheilt, erkannt worden. Die Strafkammer erachtete eine Veranstaltung der Versammlung und des Aufzuges seitens des Grafen nicht für erwiesen; dahingegen stehe fest, daß er entweder in der öffentlichen Versammlung oder aber im Aufzuge als Redner aufgetreten sei. Das Kammergericht hat das Urtheil der Strafkammer bestätigt. Jeder Aufzug sei zugleich eine Versammlung.

— Ueber angebliche Proselytenmacherei in städtischen Berliner Waisenhäusern und ähnlichen Anstalten wird in der „Köln. Volksztg." ein Klagelied angestimmt. Es sollen katholisch getaufte Kinder, welche protestantische Gemeindeschulen besuchen, nicht selten „die Mode mitmachen, den Confirmandenunterricht zu besuchen und dann bei der Einsegnung das protestantische Glaubensbekenntniß abzulegen". Ferner sollen im städtischen Waisenhause Fälle vorgekommen sein, daß katholische Waisen ohne Weiteres den protestantischen Religionsunterricht besucht haben und confirmirt worden sind. Das ultramontane Blatt führt zur Bekräftigung seiner Angaben einen Knaben Namens Alfred Borkowski an, der am 10. Februar 1889 katholisch getauft wurde, von 1895 an ein Jahr lang die katholische Schule besucht hat und nach dem Tode seiner Eltern 1896 in das städtische Waisenhaus zu Rummelsburg gebracht wurde, wo er protestantisch erzogen und für die Ausbildung zum protestantischen Lehrer in Aussicht genommen worden sein soll. Diesen Behauptungen gegenüber dürfte eine amtliche Aufklärung nicht ausbleiben.

⊙ **Elding**, 4. April. (Telegramm.) Bei der Reichstagsersatzwahl waren bis 11 Uhr Vormittags gezählt für v. Oldenburg (cons.) 8682, für König (Soc.) 4926, für Zagemann (Centr.) 2582, für Kindler (freis. Volksp.) 1243 und für Wagner (natlib.) 411 Stimmen. Die Resultate aus einigen Landbezirken stehen noch aus.

* **Hannover**, 3. April. Pastor Friedrich Schultzen in Iburg ist, wie verlautet, zum Studiendirector des Klosters Loccum ernannt worden.

w. **Gera**, 4. April. Wie schon berichtet, ist in der Pflege Reichenfels der Socialdemokrat Patzer als Landtagsabgeordneter in der Stichwahl gewählt worden. In der Hauptwahl waren zwei bürgerliche Candidaten, Kaufmann Herbst und Landrath Ruckteschel, aufgestellt. Auf Ersteren fielen 176, auf Letzteren 290, auf den Socialdemokraten 262 Stimmen. In der Stichwahl siegte der Socialdemokrat mit 426 Stimmen, während Landrath Ruckteschel 377 Stimmen erhielt. Es ist kein Zweifel — in dem Ort Triebel ist es nachweisbar —, daß viele Herbst'schen Stimmen in der Stichwahl dem Socialdemokraten zugefallen sind. Viele Wähler sehen eben in einem Landrath keinen geeigneten Volksvertreter und wählen lieber einen Socialdemokraten. Das hat man im vorigen Jahre auch im Herzogthum Meiningen bei den Landtagswahlen gesehen.

* **Coburg**, 3. April. Die geschiedene Großherzogin Viktoria Melitta von Hessen kehrt mit ihrem Töchterchen Anfangs Mai von Nizza hierher zurück und wird bis auf Weiteres bei ihrer Mutter, der Herzogin-Wittwe Marie, im Palais Edingburg ihren Wohnsitz nehmen. Das von der ausländischen Presse verzeichnete Gerücht von einer bevorstehenden Verlobung ihrer Schwester, der am 20. April 1884 geborenen Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg-Gotha, der jüngsten Tochter des verstorbenen Herzogs Alfred, mit einem russischen Großfürsten wird von in der Regel gut unterrichteten Kreisen nicht für ernst genommen, zumal da gerade das russische Kirchengesetz die Ehe unter Blutsverwandten streng verbietet. (Voss. Ztg.)

w. **Stuttgart**, 4. April. (Privattelegramm.) Graf Posadowsky ist im Laufe des heutigen Nachmittags hier eingetroffen; am Abend wird er einer Einladung des Ministerpräsidenten Dr. v. Breitling folgen, morgen Mittag mit mehreren Ministern in der preußischen Gesandtschaft speisen, am Abend einer Einladung zur königlichen Tafel Folge leisten und am Sonntag wieder abreisen.

* **Straßburg**, 2. April. Das hiesige Münster befindet sich seit Jahren in einem solchen baulichen Zustande, daß durchgreifende Restaurationsarbeiten dringend geboten erscheinen. Um für diese Angelegenheit weitere Kreise, namentlich auch in Altdeutschland, zu interessiren, wurde schon vor längerer Zeit, in ähnlicher Weise, wie dies in Metz geschehen ist, die Gründung eines Münsterbauvereins geplant. Bei der Verwirklichung dieses Planes ging man von der selbstverständlichen Voraussetzung aus, daß an der Erhaltung des Münsters, als eines der hervorragendsten Bauwerke Deutschlands, die gesammte Bevölkerung ohne Unterschied der Abstammung und des Bekenntnisses interessirt sei. In der Gründungsversammlung wurde jedoch von klerikaler Seite der confessionelle Gesichtspunct in den Vordergrund gestellt und dadurch ein Mißton in die Sache hineingetragen, der dieser in der Folge wohl kaum förderlich sein dürfte. Unterdessen ist die klerikale Hetzpresse in vollem Zuge, das Zustandekommen des Münsterbauvereins, falls dieser nicht specifisch katholisches Gepräge hat, überhaupt zu hintertreiben. Der „Volksbote", das Organ des heißspornigen Pfarrers Delsor, führt u. A. aus, der Münsterverein hätte überhaupt kein gesetzliches Recht, sich um den Dom zu kümmern oder Unterhaltungsarbeiten ausführen zu lassen. Er dürfe nicht einmal, ohne die Rechte der Münster- und Stadtverwaltung anzugreifen, feststellen lassen, was am Bauwerk schadhaft sei. Höchstens könnte er sich mit einer Petition an die Regierung wenden mit der Bitte, das Münster untersuchen zu lassen. Dazu brauche man keinen Verein, ebenso wenig zur Veranstaltung einer Lotterie oder zur sonstigen Aufbringung von Geldmitteln, da die Stiftungsgelder des Liebfrauenwerkes ausreichend für die Unterhaltungs- und Erneuerungsarbeiten seien. Der Münsterverein würde durch sein Eingreifen nur Verwirrung hervorrufen und für die gesetzlich berufenen Verwaltungsorgane nur einen Hemmschuh bilden. In der gleichen Nummer läßt der „Volksbote" einen Straßburger Bürger in Form einer Causerie sagen:

„Mir Katholische in Straßburri, mir sinn halt d' Dulle, d' Pfaffe, d' Esel, d' Ochse und Alles, was sein W. Mir hann nit emol d' Herz, erecht herzhaft ze sauu, daß d' Münster unser isch, nun nur unser. Mir hann's gebaute, mir hann's innewendig üßstaffirt, mir hann d' Gelder vum Frawehäs z'sammeg'tirt. Brüche denn mir die Herre for e Münsterverein? Sinn denn mir nit Mann's genug, for selbst eine ze gründe? S' deft isch, der Münsterverein schwimmt überhaupt de Bach nab, denn e Zweck hat 'r for uns doch nit."

Wenn der „Volksbote" mit diesen Ausführungen die Mehrheit der katholischen Bevölkerung hinter sich hat, so wird man es den Protestanten wohl kaum verdenken können, wenn sie bis auf Weiteres dem Münsterverein reservirt gegenüberstehen.

* **Badenweiler** i. B., 3. April. Die Kaiserin wird mit Gefolge zu zweimonatigem Aufenthalt am 2. Mai hier eintreffen und im Hotel „Schloß Hausbaden" Aufenthalt nehmen. Zu gleicher Zeit besucht der Kaiser Elsaß-Lothringen. Sein Standquartier ist hier.

Oesterreich-Ungarn.

W. **Wien**, 4. April. (Privattelegramm.) Die Mutter des deutschen Botschafters Fürst zu Eulenburg ist in Meran schwer erkrankt. Der Botschafter ist daher heute dorthin abgereist.

* **Wien**, 3. April. Der bekannte jungtschechische Abgeordnete Ignaz Horica ist heute in Marseille einem Schlaganfall erlegen. Seine Frau Lenda Horica, Heroine am Prager tschechischen Theater, begab sich nach Marseille behufs Ueberführung der Leiche nach Prag. (Frkft. Ztg.)

Frankreich.

Demission des Gesammtcabinets?

* **Paris**, 4. April. (Telegramm.) „Aurore" will erfahren haben, daß der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau nicht, wie seit längerer Zeit gerüchtweise verlautet, nach den Wahlen, sondern noch vor den Wahlen mit dem gesammten Cabinet zurücktreten wolle. Der Ministerpräsident beabsichtige, hierdurch die vollständige Neutralität des Ministeriums gegenüber den Wahlen zu bekunden.

Spanien.

Anti-Rom-Bewegung.

* **Madrid**, 4. April. (Telegramm.) Eine gestern Abend im Eldorado abgehaltene antiklerikale Versammlung, in deren Verlaufe es zu lebhaften Streitigkeiten kam, wurde polizeilich aufgelöst. Die Menge verließ lärmend den Saal. Sechs Personen wurden wegen Ausstoßens hochverrätherischer Rufe verhaftet. Ein Trupp zog sodann zum Jesuitenkloster und schleuderte Steine gegen dasselbe.

Orient.

Arnauten-Unruhen; Mobilisirung; Englisch-türkischer Grenzstreit; Großbulgarische Bewegung.

* **Uesküb**, 4. April. (Telegramm.) In Novibazar haben sich bewaffnete Arnauten zusammengeschaart, um beim Kaimakam wegen der kürzlich erfolgten Ueberführung des Bürgermeisters Haki Bey nach Konstantinopel Beschwerde zu erheben. Die Gährung unter den Muhamedanern wird durch Gerüchte über Einfälle von Banden aus Serbien noch gesteigert. Türkischerseits werden militärische Vorkehrungen zum Schutze der Christen getroffen.

* **Wien**, 4. April. (Telegramm.) In Besprechung des blutigen Zusammenstoßes zwischen serbischen Banden und Arnauten, welche im Sandschak Novibazar in der Nähe der montenegrinischen Grenze nächst Koleschin stattgefunden haben sollen, sagt die „Neue Freie Presse", an dieser Grenze bereite sich, wie fast in jedem Frühjahre ein Aufstand vor. Obwohl dieser Aufstand nicht als eine Gefahr für die Ruhe auf dem Balkan betrachtet werde, so verfolge man dessen Ausbreitung doch seitens Oesterreich-Ungarns und Rußlands mit gebührender Aufmerksamkeit; beide Großmächte gingen in dieser Beziehung einig vor. Auf die Mahnung Rußlands entsendete die Pforte an die bedrohten Puncte bereits Truppenverstärkungen, um einem Zuzug von Banden aus Serbien zu verhindern. Auch Oesterreich-Ungarn werde wahrscheinlich an die serbische Regierung die Mahnung ergehen lassen, die Grenze sorgfältig zu überwachen und den Uebertritt Bewaffneter nach den insurgirenden Plätzen nicht zu dulden. Man hofft, daß auf diese Weise der Aufstand unterdrückt werde. (Wbhlt.)

* **Konstantinopel**, 3. April. („Wiener Telegr.-Corresp.-Bureau".) Nach Berichten aus Smyrna sind dort sechs Redif-Bataillone mobil gemacht worden, von denen zwei nach Saloniki abgegangen sind. — Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den türkischen und englischen Delegirten des Ausschusses zur Bestimmung der Grenzen des Hinterlandes von Yemen sind durch die beiderseits an die Delegirten ergangenen Instructionen beigelegt worden.

* **Sofia**, 4. April. (Telegramm.) Die halbamtliche „Bulgaria" führt aus, die Regierung werde allen Ungesetzlichkeiten der Makedonier streng entgegentreten; keine bulgarische Regierung könne jedoch die Grenze gegen schutzsuchende Makedonier sperren.

„MAIZENA" ges. geschtz.

echt amerik. Maismehl z. Herstel., v. Puddings, Torten, Mehlspeisen, geschmackv. Rezepte a. jed. 1 Pfd.-Packet, vorzügl. Verdaulichkeit.

Allein-Fabr. NATIONAL STARCH CO. NEW-YORK.

Forman — vorzügliches Schnupfenmittel!

Kauft nur **Weidemann's** russischen Knöterich, seit 1883 nach Weidemann's eigenem Verfahren präparirt.

Vorräthig in Apotheken u. Drogerien, die durch Schaufenster-Plakate erkenntlich; man beachte **unbedingt beim Einkauf des Thee's** die nebenstehende Schutzmarke und die auf den Plakaten abgebildete Originalpackung, da Weidemann's Packung, Schutzmarke, Litteratur ꝛc. ꝛc. nachgeahmt werden. **Vor werthlosen Nachahmungen des patentamtlich geschützten Weidemann's russischen Knöterich wird hiermit ausdrücklich gewarnt.** Wo nicht erhältlich, direct von E. Weidemann in Liebenburg am Harz.

Schulbücher!

Sämtliche in den hiesigen Schulen eingeführten **Schulbücher** sind in den neuesten Auflagen **neu** und **antiquarisch** stets vorrätig und sofort lieferbar.

Rossberg'sche Hof-Buchhandlung,
Leipzig, Universitätsstr. 15.

Grosse Vortheile für Hochzeiten, Umzug etc.

bietet der **Ausverkauf** (infolge Fabrikverlegung) einer großen Anzahl **Kronleuchter, Ampeln für Gas, Elektrisch, Petroleum.**
F. A. Hoppe, Universitätsstraße 3.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblatts: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 7505.

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt", Berlin SW., Königgrätzerstraße 116, direct am Anhalter Bahnhof. Fernsprecher Amt VI Nr. 3393. Lesezimmer. Adreßbücher. Kursbücher. Stadtpläne ꝛc. ꝛc. Auskunft über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen ꝛc.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Sehenswürdigkeiten.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Wurzen Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz u. Leipzig-Meuselwitz) Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in d. kgl. Bahnhofs-Inspection.

SLUB
Wir führen Wissen.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reisebüreau der Hamburger Rhedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochent. 9-12 u. 3-6 U.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaistrchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Ring, Mitterstr. 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—½1 und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes ½7 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes ½7 Uhr.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Straße Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Waarenzeichen-Auskunftstelle, Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 9-12, 3-6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Während der Osterwoche nur von 10—1 Uhr geöffnet.
Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittwochs und Sonnabends 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. R, I.): Bücherausgabe u. Benutzung des Lesesals v. 9—12 u. 3—7 U. Vorlegung der Patentschriften v. 9—12 u. 3—7 U. abends.
Bibliothek der Innern Mission, Rohstraße 14.
Volksbibliothek, Rohstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—10 Uhr Abds.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt, resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstr. 4, I. geöffn. Mittw. u. Sonnab. v. 2½—4½. Lesehalle v. 2½—8 U. geöffn.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Reudnitz, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonnt. ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Festsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jed. Sonntag v. 11—1 Uhr d. Publikum unentgeltlich geöffn. Eingang v. d. Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen i. „Tivoli" Reip. Str. 32. Geöffn. alle Wochent. v. 8-1 u. 3-6.

Histor. Museum d. Völkerschlacht v. Kt. Napoleons I. (11000 Rem.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. von Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ₰ pr. Person) sind am Werkpostal zu Wien.

Tel Berchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dobel'schen Hause, neb. d. Leipzig. Bank. Geöffn.: Wochentags 9—7, Abds. elektr. Beleuchtt., Sonn- u. Feiertags 11—2 U.

Gemälde-Ausstellung Mittentzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Anfang Mitterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum wochentäglich von 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr an bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9 bis 2 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr. Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße.

Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. L. Habilstelle und Entnahme von Mitgliedskarten daselbst.

Dauernde Gewerbeausstellung. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.

Panorama Weltenburg geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum wegen Reinigung bis auf Weiteres geschlossen.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Isolirmaterial
für bau- und maschinentechnische Zwecke
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr 4, Fernspr. 5411.

Ein- und Verkauf von alten Meissner Porzellangeschirren, Figuren, Krügen, Nippsachen, Gläsern, Fächern, antiken Uhren, Musikinstrumenten, Schmucksachen, alt. Gold u. Silber, Diamant., farb. Edelsteinen, Perlen, Münzen, franz. u. engl. Kupferstichen u. s. w. Grösste Auswahl Rococo-Möbel. **Jost's** Alterthumsgeschäft, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 10, I.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Original Dannemora-Werkzeugstahl
Marke EDS Dannemora EDS
bewährte Marke in allen Dimensionen und Härten.
Fraiserscheiben — Schmiedestücke — Silberstahl — Profil-Werkzeugstahl — Raffinirstahl — Siem. Martinstahl — Bandstahle — Stahlbrähte — Stahlbleche.
Original Comprim. blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg,
Georgi-Ring 19.
Lagerbestände ca. 1 000 000 Kilo.

Photographische Artikel
Detail-Verkauf I. Etage. — Kein Laden.
Preisheft gratis. **Chr. Harbers,** Markt 6.

Weinrestaurant Haas,
Georgi-Ring 6, vis-à-vis dem Neuen Theater.

Neues Theater.

Sonnabend, den 5. April:
Anfang 7 Uhr.
(58. Abonnements-Vorstellung. 4. Serie, braun.)
Jadwiga.
Operette in 3 Acten frei nach Scribe von P. Hirschberger und Robert Pohl. Musik von Rudolf Dellinger.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

Graf Trefil Krapinski	Herr Franz Groß.
Sonja, seine Tochter	Frl. Kießling.
Michael von Wiéniawiecki, sein Neffe	Herr Stammfeld.
Graf Leo Wolski	Herr Greiner.
Baron Cyprian Starga	Herr Prost.
Henryk von Gorka	Herr Heine.
Jan Weichko	Herr Sulfüll.
Jadwiga	Fr. Siegmann-Wolff.
Kasimira	Frl. Buhr.
Eine Köchin	Frl. Garta.
Thofile, Page	Frl. Hellinger.
Der kleinste Page	Frl. Remde.
Erster Page	Frl. Reichold.
Zweiter Page	Frl. Baar.
Palno, Arbeiter	Herr Markwart.
Jaroslaw, Arbeiter	Herr Schröder.
Diener	Herren Stammberg, Renner.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Gäste, Diener, Hofdamen, Pagen.
Zeit: 1669, nach der Abdankung Johann Kasimir's von Polen.
Ort: Erster Act Umgebung von Lipno; zweiter Act auf Schloß Lipno; dritter Act in Warschau.
Pause nach jedem Act.
Texte à 60 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Spielplan. Sonntag, den 6. April (69. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie, grün): **Der fliegende Holländer.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige. (Neues Theater.)
Mittwoch, den 9. April 1902:
Bei aufgehobenem Abonnement:
XVII. Akademischer Theaterabend.
Unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Hofschauspielerin Frl. Rosa Poppe, des Kgl. Hofschauspielers Herrn Adalbert Matkowsky und des Kgl. Oberregisseurs Herrn Max Grube vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin, sowie anderer hervorragender Künstler.
Die Räuber.
Schauspiel in 5 Acten von Fr. Schiller.
In Scene gesetzt von Arthur von Gerlach.
Die Vorstellung geht in Scene mit völlig **neuen Decorationen** aus dem Atelier des Herrn Professor F. Lütkemeyer in Coburg.
Erhöhte Preise.
Parterre 2 ₰ 50 ₰, I. Parquet 5 ₰, II. Parquet 4 ₰ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 ₰ — ₰. Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: Ein einzelner Platz 6 ₰ — ₰. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 6 ₰ — ₰, Mittel-Reihen 5 ₰, Hinter-Reihen 4 ₰ — ₰. Seiten-Balcon 5 ₰ — ₰. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 4 ₰ 50 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 4 ₰ — ₰. Amphitheater, Sperrsitz 4 ₰ — ₰, Stehplatz 2 ₰ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 3 ₰ 50 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ₰ — ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 2 ₰ 25 ₰, Stehplatz 2 ₰ — ₰. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 1 ₰, Seitenplatz 1 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 2 ₰ — ₰.

Der Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt **Sonntag, den 6. April** von ½11 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (ohne Aufgeld). Den geehrten **Abonnenten** wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis **Sonnabend,** den **5. April** Mittags 1 Uhr gewahrt und können dieselben die Billets gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags **nur noch heute** von 10 bis 1 Uhr in Empfang nehmen.
Die Direction.

Altes Theater.

Sonnabend, den 5. April:
Anfang ½8 Uhr.
Zum ersten Male:
Das Ewig-Weibliche.
Ein heiteres Phantasiespiel in 4 Acten von Robert Misch.
Regie: Regisseur Hänseler.

Personen:

Dylander, Feldherr der Hellenen	Herr Taeger.
Manes, sein Waffenknecht	Herr Hänseler.
Antiope, Königin der Amazonen	Frl. Laue.
Lampito, ihre Ministerin	Frl. Dalbeck.
Chloë, Sostrate, Euphrosyne, vom Hofe der Königin	Frl. Bielig. Frl. Waehr. Frl. Breton.
Eupolis, ein hellenischer Krieger	Herr Huth.
Bilejar, ein Weber	Herr Prost.
Myrrha, Palastcommandantin	Frl. Mancke.
Aristides, Bleipyros, Chremylos, hellenische Anführer	Herr Walter. Herr Greiner. Herr Benger.
Proxie, Geheimschreiberin	Frl. Gnaichen.
Timoklein, Thraite, Thetis, Mägde Lampitos	Frau Huth. Frau Henning. Frl. Pohle.

Palastwächterinnen, Amazonen, Hellenen, Mägde.
Die Handlung spielt im Lande der Amazonen an der Küste Kleinasiens.
1. Act: Schiff und Lager der Hellenen an felsiger Meeres-Bucht. — 2. Act: Säulenhalle im Palast zu Themiskyra. — 3. Act: 1. Garten am Palast der Amazonen-Königin. 2. Zimmer der Lampito. — 4. Act: Saal im Palast der Königin.
Die neuen Decorationen des 2. Actes und des 3. Actes (Verwandlung) sind aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren Gebr. Kautsky und Rothmann in Wien.
Pause nach dem 2. Act.
Kassenöffnung: Frl. Mocco.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan. Sonntag, den 6. April, Nachmittags ½3 Uhr Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein: **Doctor Klaus.** Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt. Abends 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: **Das Ewig-Weibliche.**
Die Direction.

Battenberg-Theater.

Sonnabend, den 5. April, Abends 8 Uhr:
Die Wahrsagerin.
Schwank in 3 Acten von Jarno u. Rickelt.
Morgen: **„Höhere Töchter".** Gesangsposse von Mannstädt.

Erttel Freyberg & Co.
Commandite der Nationalbank für Deutschland.
Markt 16, 1. Etage.
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren.
Einlösung von Coupons.
Kontrolle von ausloosbaren Effecten.
Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Check-Verkehr.
Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen.
Privattresore (einzeln vermiethbar).
Geschäftsstelle des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Möbel-Auction
Heute, Sonnabend von 10 Uhr ab Auction neuer Möbel Naunstädter Steinweg 10.

Montag, den 7. April, ½10 Uhr ab
Pflanzen-Auction:
Magnolien, Rosen, Mandelbäume, Obstbäume, Buxbaum, Coniferen, Rhododendron, Azaleen, Clematis und andere Ziersträucher 2c.
b. Spediteur Oskar Pluschel, Berliner Str. 7.
H. Müller, Auct., i. Fa.: Pohle, Nordstr. 11.
Verzeichnisse sind bei Obigem zu haben!

Günstigste 3 Mk.-Lotterie
III. Eisenacher Geld-Lotterie
Baar ohne Abzug
Ziehung schon 9. bis 12. April
10006 Geldgewinne mit
120,000

5 Hauptgewinne		50,000
5		5,000
6	à 500 —	3000
30	à 100 —	3000
60	à 50 —	3000
200	à 20 —	4000
700	à 10 —	7000
9000	à 5 —	45000

im Ganzen **120000 Mark.**
Loose à 3.00 M., Porto und Liste 30 Pf. extra, versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das General-Debit
Gust. Seiffert
Eisenach
sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
Wiederverkäufer gesucht.
Auf 10 Loose mehr als 1 Gewinn
Hier bei:
Friedr. Koethe, Nürnberger Str. 5,
Heinr. Schuster, Petersteinweg 11,
Gust. Alb. George, Grimm. Steinweg.

Holzstoff- u. Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg.
Nach Beschluß der heute abgehaltenen 30. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Holzstoff- u. Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg kommen für das Geschäftsjahr 1901 als Dividende
8 Procent
zur Vertheilung und wird von heute an der Dividendenschein
Nr. 30 der alten Actien à 300 ₰ mit ₰ 24.—,
Nr. 1 der neuen Actien La. B. à 1000 ₰ mit ₰ 80.—
eingelöst in
Zwickau bei den Herren Hentschel & Schulz,
Leipzig - - - Frege & Co.,
Dresden - - - Heh. Wm. Bassenge & Co.,
Chemnitz - dem Dresdner Bankverein,
Niederschlema im Kontor der Fabrik.
Niederschlema, den 2. April 1902.
Die Direktion der Holzstoff- u. Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg.
Mehlhorn. Michael.

Die neuen Dividendenscheine zu unseren Actien und Interimsscheinen gelangen von jetzt ab gegen Rückgabe der alten Talons bei unserer Hauptcasse in Dresden-A., Sachsenplatz 4, zur Ausgabe.
„Urania"
Actiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden.

Soolbad Münster am Stein
Haltepunkt der Bahnlinien Frankfurt a. M.-Bingerbrück-Paris, Holland-Köln-Basel-Mailand. Produktionsort der Kreuznacher Mutterlauge. Starke Brom-, Jod- u. Lithionhaltige Therme (30°). Süsswasserleitung, Canalisation, electr. Licht. Comfortable Hôtels u. Privatpensionen, sämmtlich mit Soolbädern im Hause. Glanzpunkt des Nahethales, herrl. Umgeb. m. gross. Waldung, unmittelbar am Ort. Sehr hoh. Ozongehalt. Tennis- und Kinderspielplätze, Kurkapelle. 4 Aerzte.
Saison ab 1. Mai.
Prospecte gratis durch die Kurverwaltung.

Die Kinderheilanstalt und Kuranstalt
für junge Mädchen zu Soolbad
Frankenhausen-Kyffhäuser
wird eröffnet am 15. Mai dieses Jahres. Beide Prospecte auf Verlangen kostenlos durch die I. Vorsteherin Frl. Minna Hanhel.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.
I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bauingenieure und Bauwerker. 4 akad. Kurse.
II. **Technikum** (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker. 4 Kurse.

Kaufmännische Fortbildungsschule
(Magazingasse 4) von **Rudolf Schneider.** (Magazingasse 4)
(Staatlich conc. Handelsschule, 3jährig.)
Beginn des neuen Schuljahres am 15. April cr. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Die Schüler sind vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit! Prospecte gratis. **Rudolf Schneider,** Dir.

Loose 141. Kgl. Sächs. Lotterie, event. Hauptgewinn 1 Million Mark ohne Abzug, ½ à 250 ₰, ½, ½, ½ nach Verhältniß empfiehlt die Collection
George Meyer in Leipzig,
Neumarkt 40.

Geld-Lotterie
Eisenacher 9. April,
Königsberger 17. April,
Dresdner Pferdeloose 13. Mai.
Preis 3 ₰ 11 Loose 30 ₰
Wohlfahrtsloose 27. Mai.
Friedrich Köthe,
Leipzig, Nürnberger Str. 5.

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., starke Gesichtsröthe, Mitesser, Flechten, Schwächezustände, off. Fußwunden. Ohne Quecksilber. Langjährige Erfahrung. Viele Danksagungen Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 u. 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr. Naunstädter Steinweg 5. Buch über geheime Leiden 80 ₰.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** 2c. zu sprechen: **9—1 und 4—7.**
Windmühlenstraße 18, I.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., sowie **Schwächezustände** 2c. werden gründl. u. streng individuell bh. Leipzig, Königsstr. 8. Sprechz. 9-1 u. 4-8, Sonnt. 9-1.

Genau der Individualität und Krankheitsform angemess. manuelle **Massage** 9—8 Uhr Nicolaistr. 7, II., Specialistin.

Massense, ärztl. gepr., Sidonienstr. 11, part.

Massense, ärztl. gepr., Kramerstr. 7, pt. rechts.

S. Strube, gept. Massense Gerberstr. 13, Hof I. r.

Nahe bei Cassel
finden erholungsbedürftige junge Mädchen u. solche, die gründlich den Haushalt erlernen oder sich weiter wissenschaftlich fortbilden wollen (Sprachen, Literatur, Geschichte, Musik, Gesang), in der Familie eines Arztes beste Aufnahme. Ständige ärztliche Aufsicht u. Körperpflege (Bäder, Heilgymnastik u. s. w.). Die von großem Park umgebene, frei gelegene Besitzung des Arztes bietet durch die Nähe der Stadt alle Vorzüge des Stadt- u. Landlebens. (Eigene Oekonomie.) Beste Referenzen. Anfragen bittet man unter L. H. 360 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Cassel, zu richten.

Del Vecchios für Kunstaller Ausstellung Art und Zeit
Täglich geöffnet von 9 bis 7 Uhr
Abends elektr. Beleuchtung

Höhere Webschule zu Zittau-Sachsen.
In der neuen mit Maschinen und anderen Lehrmitteln aufs Reichhaltigste ausgestatteten Schule beginnen die neuen Kurse am 7. April. Es werden Fabrikanten, Kaufleute, Musterzeichner und Webmeister in besonderen Kursen ausgebildet. Programm und Auskunft kostenlos durch **Direktor Ehrhardt.**

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute
und Gewerbetreibende zu Leipzig.
Markt 16, Vordhs. — 1874 gegr. Handelsschule. — Café National, II. Etage.
A. **Lehrlings-Abtheilung** (Cursus 2-bez. 3jähr.). — C. **Gewerbl. Abend-Abth.** (7—9). **Deutsch, Rechnen, Mathematik** und 6 Std. **Zeichnen.**
B. **Kaufmänn. Cursus** (1jähr.), wöch. 32—37 Std., **gründl. Vorbereitung** für die Lehrzeit u. s. w. Auch für **Aeltere.** — **Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule befreit,** die der Abtheil. B **bereits nach 1 Jahre,** daher später günstigere Bedingungen bei Stellenannahme. Prospecte bei Direktor Glaeser.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.
Kunstgewerbliche Kurse.
Wiederbeginn **Montag, den 14. April,** 5. Bezirksschule, Elisäer Straße:
I. Zeichnen und Malen nach der Pflanze.
II. Anwendung des Pflanzenstudiums zu Entwürfen für das moderne Kunstgewerbe.
III. Figuren-Zeichnen nach Modell.
IV. Landschaftsstudien nach der Natur.
Anmeldungen werden erbeten bei Frl. **F. Michael,** Dresdner Straße 36, Montag und Donnerstag 3—5 und Mittwoch von 11—1 Uhr.
Prospecte im Vereinsgeschäft Gewandgäßchen 10.

Ausstellung von Schülerinnenarbeiten des Winterkursus bis 13. April im städtischen Museum parterre links täglich 10—3 Uhr. Eintritt frei.

Privat-Gesangschule
von W. Knudson,
Leipzig, Harkortstraße 17.
Vollständige Ausbildung für Concert, Oper und Lehrfach. Einzel- und Classenunterricht. Anfänger täglichen Gesangs-Unterricht. Honorar 100 Mark vierteljährlich, vom Tage des Eintritts, der jederzeit erfolgen kann, gerechnet. Eröffnung am 7. April. Sprechstunde 3—4. Näheres durch Prospecte.
Hervorragende Schülerinnen und Schüler u. a.:
Frau M. Hedmondt, Lehrerin am Kgl. Conservatorium Leipzig.
Frl. Helene Staegemann, Concertsängerin, Leipzig.
Herr Andreas Moers, 1. Tenor am Stadttheater Leipzig.

Querstraße 19 Barth's Kindergarten Georgiring 5
hat seinen Sommercursus begonnen.
Prospecte gratis. Gef. Anmeldungen im Schulhause.

„HEUREKA"
Pflanzen-Nährsalze
aus Meissner-Schlempe. Chilesalpeter. Durch Patente und Warenzeichen geschützt.
Für Zimmerpflanzen in Topfen, für Blumen u. Blattpflanzen im Freien u. in Treibhäusern, für Gemüse-, Obst-, Wein- und Tabakbau in Säcken à 4½ Ko. und in größeren Packungen.
Beste Erfolge gewährleistet!
Dosen à 60 Pfg. in besseren Drogen-Samengeschäften etc. od. gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken.
A. WENCK, Berlin NW. 7.
Prospecte kostenlos, franco.
Haupt-Depôt: Oscar Prehn, Grimmaische Str. 15.

Colonnadenstr. 10,	E. Jacob.	Klostergasse 13,	A. Zander Nchf.
Dufourstr. 24,	F. Kanzler Nchf.	Lange Str. 32a,	R. Bethmann.
Eisenbahnstr. 60,	G. Berthold.	Petersstr. 12,	Prehn, zur Flora.
Eisenbahnstr. 117,	G. Liepert.	Tauchaer Str. 6,	P. Hahnemann.
Grimmaische Str. 15,	Prehn, zur Flora.	Zeitzer Str. 37b,	B. Fickenwirth.

Jena i. Th.
Töchter-Pensionat
für wissenschaftl. Unterricht u. Haushaltung. Näh. d. Prosp. Pr.-Refer. Frau Elise Janssen.

XXXVIII. Trimester.
Freie Handels- u. Sprach-Kurse
in akademischer Form für reifere und gebildete Teilnehmer:
Englisch f. Anfänger u. Fortgeschrittene, bes. englische Handels-Korrespondenz (ℳ 7,— monatlich).
Französisch f. Anfänger und Fortgeschrittene, bes. franz. Handels-Korrespondenz (ℳ 7,— monatlich).
Russisch f. Anfängerote. (ℳ 7,— monatl.)
Buchführung (Dopp.) (ℳ 7,— monatl.)
Stenographie (jahrlich. (ℳ 5,— vierteljl.)
(Jeweils Abends von 8—10 Uhr).
Beginn: Montag, 7. April 1902.
Anmeldungen täglich von 12—1 Uhr.
Dr. iur. Ludwig Huberti
Leipzig, Johannisplatz 3—5, I.

Chapison's
Kaufm. Unterrichts-Institut,
I. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau, Thomasring 3,
beginnt die **Oster-Kurse**
für junge Damen
am 7. April.
Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Viertel- und Halbjahrskurse
für Herren und Damen.
Honorar 120 ℳ (pro Monat 40 resp. 20 ℳ)
Vorbildung für den Beruf als Buchhalter, Stenogr., Maschinenschr., Cassierer, Corresp.
Rackow's Unterrichts-Anstalten
Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Dortmund, Stettin.
Universitätsstr. 2, Ecke Grimmaische Str.
Auskunft und Prospect kostenlos.

Montag, den 7. April beginnen Tages-Specialcurse f. Damen
zur Ausbildung für Contor.
Bald. Anmeldungen erbeten.
Kfm. Unterrichts- und Schreibmaschinenbureau
Neuschütz, Reichsstraße 1.
Nachw. gut. Stell.

O. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr. ꝛc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Rackow,
Universitätsstr. 2, Ecke Grimmaische Str., Schönschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.
Eintritt jederzeit. Prospecte kostenlos.

Tachy, Wiederholte, 20 lehrt gründl. Buchf. Schönschr. Stenogr. Rechn. Franz. u. Engl. à 10 M. Telle. gratis. Maschinschr. Korresp.

Zur Vorbereitung
f. Sexta od. Quinta (Gymnas.) wird Genosse f. d. eigenen begabten Sohn von Lehrer gesucht. Mit u. ohne Pension. Offerten erb. unter Z. 3993 Expedition dieses Blattes.

LONDON.
Englisch in 3 Monaten.
Erfolg garantirt. Zahlr. Referenzen. International Institut LEE, London S. E.
Der Director des Instituts (Prof. Nichol) wird **Montag, den 7. April,** den ganzen Tag in **Leipzig (Hôtel de Prusse)** zu sprechen sein. Rückfahrt von Brüssel über Ostende am 15. April direct nach London zurück. Herren, welche die englische Sprache schnell und gründlich zu erlernen wünschen, haben alsdann eine günstige Gelegenheit, sich ihm anzuschließen.

Français par dame de Genève Weststr. 79, II.

Unterricht für feine Schneiderei wird erteilt Frankfurter Straße 5, S.-G. II.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Bureau früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher Nr. 2263.

Internationales
Detective-
u. **Auskunfts-Inst.**
Harfusg. 7. Prosp. frei.

Detective- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Geheimmittel! Weiße, ganz alte, geriffene Glasurtonöfen m. an Ort u. Stelle, jeder Tapete angep., neu überzogen. Bel. englisch Majolika. Niklasse Auffleibung schnell, dauhaft, billig.
O. E. Wierich, Carlstr. 2.

Rechnungs-Abschluss
der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

(Genehmigt in der General-Versammlung vom 3. April 1902.)

Bilanz-Conto 31. December 1901.

Activa.		ℳ	₰
Cassa-Conto. Cassa-Bestand einschließlich Cassa-Coupons und Sorten und incl. Guthaben auf Giro-Conto bei der Reichsbank und der Sächsischen Bank		7 064 556	21
Wechsel-Conto. a. Mark-Wechsel	ℳ 43 480 480.90.		
b. Devisen	„ 2 745 522.80.	46 176 003	70
Pland-Conto		6 678 452	95
Conto-Corrent-Conto. Sofort fällige Guthaben bei Banken und Bankhäusern	ℳ 2 646 827.12.		
Debitoren-Conti	„ 129 069 533.13.	131 716 360	25
Consortial- und Finanzgeschäfte-Conto		6 872 584	22
Effecten-Conto einschließlich ℳ 158 500.—. eigene 4½%ige Pfandbriefe „ 107 000.—. „ 3½%ige „		13 786 981	10
Conto dauernder Betheiligungen		13 209 546	14
Commanditen-Conto		2 221 200	—
Hypotheken-Conto		3 135 015	98
Bankgebäude-Conto, Buchwerth unserer Bankgebäude in Leipzig (Hauptanstalt und Abtheilung Becker & Co.) und in Altenburg		3 318 545	66
Immobilien-Conto		2 394 705	33
Mobiliar-Conto		150 618	56
Pfandzinsen-Conto, außerstehende Pfandzinsen		25 991	50
Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Aktien. Uebernommenes Aktien-Capital		10 000 000	—
Pfandbrief-Abtheilung. Saldo der Activa		2 250 892	96
	ℳ	249 001 454	56

Passiva.		ℳ	₰
Aktien-Capital-Conto. Stück 100 000 Aktien à 300 ℳ	ℳ 30 000 000.—.		
„ 87 500 „ à 1200 „	„ 45 000 000.—.	75 000 000	—
Reservefonds-Conto I		24 141 990	—
Reservefonds-Conto II		6 302 007	33
Beamten-Pensionsfonds-Conto		1 626 334	76
Conto-Corrent-Conto. Creditoren-Conti		45 540 891	33
Rechnungsbücher und Check-Conto		41 610 507	96
Accepte-Conto		37 087 380	43
Domicil- und Ultra-Tratten-Conto		610 989	44
Aktien-Dividende-Conto. Noch unerhobene Dividende		8 475	—
Noch unerhobene Zinsen auf Rechnungsbücher und Check-Conto		603 895	80
Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Aktien, Liquidations-Conto		10 000 000	—
Conto à nuovo. Noch zu bezahlende Provision und Courtage	ℳ 7962.45.		
„ „ „ Handlungsunkosten	„ 5859.55.		
Pränumerando empfangene Miethzinsen	„ 8548.50.	22 370	56
Gewinn- und Verlust-Conto		6 446 611	95
	ℳ	249 001 454	56

Gewinn- und Verlust-Conto 31. December 1901.

Debet.		ℳ	₰
Zinsen auf Rechnungsbücher u. Check-Conto	ℳ 530 763.38.		
Noch zu bezahlende dergleichen	„ 603 895.80.	1 134 659	18
Laufende Rechnungen, vergütete Zinsen		1 749 741	28
Courtage, Reichsstempel, verauslagte Provisionen u. s. w.		93 724	62
Abgaben und Staatsaufsicht		501 959	57
Besoldungen und Remunerationen		510 787	69
Handlungsunkosten		329 129	96
Zweifelhafte Debitoren, Abschreibungen	ℳ 330 214.93.		
Ab: Eingänge auf frühere Abschreibungen	„ 15 312.34.	314 902	59
Abschreibungen auf Mobiliar-Conto		16 078	51
Reingewinn des 46. Rechnungsjahres		6 446 611	95
	ℳ	11 097 594	75

Credit.		ℳ	₰
Uebertrag vom vorigen Rechnungsjahre		167 806	04
Zinsen und Gewinn auf Mark-Wechsel	ℳ 1 871 811.65		
„ „ „ „ Devisen	„ 231 724.79	2 103 536	44
„ „ „ „ Effecten		869 329	78
Zinsen von Pfandgeschäften		342 277	82
Laufende Rechnungen, berechnete Zinsen		4 552 587	94
Provisionen, vereinnahmte		1 511 279	46
Zinsen auf Hypotheken außerhalb d. Pfandbrief-Abtheilung		126 718	89
Agio-Gewinn		46 773	54
Ertrag der dauernden Betheiligungen		664 411	30
Ertrag der Commandit-Betheiligungen		211 941	60
Ertrag des Immobilien-Conto		141 004	56
Bankgebäude, Ertrag	ℳ 161 931.21		
Ab: pränumerando empfangene Miethzinsen, Bau-Reparaturen, Steuern u. s. w.	„ 36 970.62	124 960	59
Verfallene Dividendenscheine		231	—
Ueberschuß der Pfandbrief-Abtheilung		235 235	79
	ℳ	11 097 594	75

Pfandbrief-Abtheilung.

Capital-Conto 31. December 1901.

Activa.		ℳ	₰
Hypothek-Capital-Conto. Gegen die ausgegebenen Pfandbriefe ausgeliehene Hypotheken		26 896 826	42
Hypotheken-Zinsen-Conto. Fällige Hypotheken-Zinsen	ℳ 241 068.06.		
Noch nicht fällige Hypotheken-Zinsen berechnet bis 31. December 1901	„ 5 569.73.	246 637	79
	ℳ	27 143 464	21

Passiva.		ℳ	₰
Pfandbrief-Conto. 3½%ige Pfandbriefe X., XI., XIV. Serie	ℳ 15 536 000.—.		
4%ige Pfandbriefe VI., VII., VIII., IX., XII. Serie	„ 9 244 500.—.	24 780 500	—
Zinscoupons-Einlösungs-Conto. Noch einzulösende Pfandbrief-Coupons		112 071	25
Bank-Abtheilung. Saldo der Activa der Pfandbrief-Abtheilung		2 250 892	96
	ℳ	27 143 464	21

Gewinn- und Verlust-Conto der Pfandbrief-Abtheilung 31. December 1901.

Debet.		ℳ	₰
Zinscoupons-Einlösungs-Conto.		945 608	75
Ueberschuß. Auf Gewinn- und Verlust-Conto der Bank-Abtheilung übertragen		235 235	79
	ℳ	1 180 844	54

Credit.		ℳ	₰
Hypotheken-Zinsen-Conto		1 180 844	54
	ℳ	1 180 844	54

Leipzig, 3. April 1902.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Favreau. Huth. Harrwitz.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der sechsundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre für das Jahr 1901 auf 8% festgesetzte Dividende gelangt vom 4. dieses Monats ab mit
M. 24.— pro Aktie à M. 300.— und
„ 96.— „ „ „ „ 1200.— bez. mit
M. 48.— für die Nummern 132956 bis 137500
in **Leipzig bei uns (Goethestraße 9)** und bei **unserer Abteilung Becker & Co. (Hainstraße 2),**
„ **Dresden, Chemnitz, Altenburg, Gera, Greiz und Zittau** bei unseren Filialen,
„ **Bautzen und Löbau** bei Herrn **G. E. Heydemann,**
„ **Berlin und Frankfurt a. M.** bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ **Plauen i. V. und in Reichenbach i. V.** bei der Vogtländischen Bank
zur Auszahlung.
Leipzig, den 3. April 1902.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Ab Werk frei Keller:
Pa. Meuselw. Salon-Brikets per Ctr. 68 Pfg.,
Braun- u. Steinkohlen zu äußerst billigen Sommerpreisen empfiehlt
Gottes Segen
Versand-Contor
Sächsischer und Böhmischer Kohlenwerke,
Nostitzstrasse 17.

Montreux: Hôtel de la Paix,
(Genfer See). Deutsches Haus, beim Bahnhof.
Moderner Comfort. Vortreffliche Küche. Mässige Preise.
(H. 1366 M.) H. Martignoni, Besitzer.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:
Berger's Theer-Seife,
durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzenden Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Percent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theerseife,
die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. nammt Broschüre.
Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.
Als Zeichen der Echtheit muss ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen: Fabrik G. Hell & Comp., Troppau. Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900.
Zu haben in allen Apotheken und besseren Droguerien von Leipzig und allen Städten des deutschen Reiches.

Tapezierer- u. Polsterarbeit wird solid ausgef. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 13, Hof p.

Instandhaltung von
Gärten, sowie Neuanlage.
von Stutterheim, Leipzig, Barfußgäßchen 5.

Schnellsohlerei Münzg. 7 arbeitet gut u. billig.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Fracks u. Gehrock-Anzüge Lieh-Institut jetzt Reinstr. 5, I. **A. Bachs**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Klindermann, Salomonstr. 9, I.

Friseuse empf. sich i. u. auß. b. H. à 50 ₰. Abonn. bill. Kohlenstraße 2, III. l., B.

A. Frohwein, Kammerjäger,
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung aller Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben ꝛc.
Schuhmachergäßchen 5, I.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sofort trocknend u. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.
Franz Christoph, Berlin.
Niederlagen in Leipzig:
Aumann & Co., Neumarkt 12.
O. Meissner & Co., Nicolaistraße 3.
Brückner, Lampe & Co., Hainstr. 6.
P. Heydenreich, Weststraße 39.
Louis Müller, Turnerstraße 1.
C. Stück Nachf., Petersteinweg 7.
Otto Eckardt, Schützenstraße 15.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 17.
Emil R. Reichel, Tauchaer Str. 13.
Martin Börner, Mühlenstr. 14.
O. R. Nicolai, Seitenstraße 22.
Bruno Fickenwirth, Zeitzer Str. 37.
In Plagwitz: L. O. Kaspar.
In Taucha: J. G. Breitenborn.
In Leutzsch: Otto Paul.
In Gohlis: Paulus Heydenreich, Strehlener Straße 2.

Das seit vielen Jahren von uns fabricirte und als vorzüglich bewährte
Parquetboden- und Linoleumwachs
empfehlen in Büchsen
à 1 Pfd. 2 Pfd. 5 Pfd. ꝛc.
1 ℳ 2 ℳ 4½ ℳ
eingewogen pro Pfund 90 ₰
Gebrüder Schwarz,
am Markt, Rathhausgewölbe 6.

Sekt von Kloss & Foerster bei Hampe & Saenger, Lampestrasse 4.

Haben wöchentlich noch 10 Centner
ff. Speise-Quark
abzugeben.
Dampfmelkerei
Schlossvippach,
e. G. m. b. H.

Sehr vortheilhaft!
Jeden Mittwoch u. Sonnabend frische Send.
Feinschmeckern
empfehle sehr zu beachten:
„feinste hausschlachtene magere" Blut- u. Leberwurst, Pfd. nur 90 ₰,
desgl. Landwurst nur 75 ₰,
„feinste" Knackwurst nur 90 ₰,
feine Cervelatwurst,
1 Pfd. von 135 ₰ an,
allerbeste Frankf. Würste, Paar 45,
magere, zarteste Gänsebrüste
nur beste Früchte und
Gemüse-Conserven,
ganz besonders vortheilhaft,
auf jede Mark noch 5% Rabatt,
bitte im eig. Interesse zu prüfen.
H. P. Bass, Colonnadenstr. 8, u. Wettiner-Ecke.

Uhr, Markt u. Schlaffen. Seidel, Hainstr. 14.

Continental Pneumatic
Beste Bereifung für Fahrrad und Automobil.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die An- und Abmeldung der Fremden betreffend.

Mit Rücksicht auf die am 6. April 1902 beginnende **Ostermesse** bringt das unterzeichnete Polizeiamt die nachstehenden Bestimmungen des **Melderegulativs** mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Vernachlässigung dieser Vorschriften **Geldstrafe bis zu 50 ℳ** oder entsprechende **Haftstrafe** nach sich zieht.

Die An- und Abmeldung der Fremden kann sowohl auf dem **Hauptmeldeamte**, Abtheilung II, Polizeigebäude, Wächterstraße Nr. 5, II. Etage, und zwar an den Wochentagen in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis ½1 Uhr Mittags und von 3 bis ½7 Uhr Nachmittags, an den Sonn- und Feiertagen in der Zeit von ½11 bis ½12 Uhr Vormittags, wie auch auf **sämmtlichen Bezirksmeldestellen** (Polizeiwachen), an den Wochentagen in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags erfolgen.

Leipzig, den 2. April 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 1696. Bretschneider. Frisen.

Auszug

aus dem Melderegulativ der Stadt Leipzig vom 15. April 1899.

§ 12. Jeder in einem **Gasthofe** oder in einer mit **Herbergsberechtigung** versehenen Wirthschaft einkehrende und über Nacht bleibende Fremde ist vom Gastwirth oder Quartiergeber, und zwar an den Wochentagen, falls er **vor 3 Uhr** Nachmittags ankommt, noch am **Tage der Ankunft**, andernfalls aber am folgenden Morgen spätestens bis 10 Uhr beim Meldeamt des Polizeiamts Abth. II oder der Polizeiwache des betreffenden Bezirks, an Sonn- und Feiertagen dagegen in der Zeit von ½11 bis ½12 Uhr Vorm. ausschließlich beim Meldeamte des Polizeiamts Abth. II schriftlich mittels des vorgeschriebenen und für jeden Fremden besonders auszufüllenden Meldezettels anzumelden. Befinden sich in Begleitung des Fremden Familienmitglieder, Dienerschaft oder sonstige Personen, so sind dieselben auf dem nämlichen Zettel mit zu verzeichnen. Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung der inzwischen abgereisten Fremden zu bewirken.

§ 14. Die in **Privathäusern** absteigenden Fremden, **Besuchsfremde**, sind, sofern sie **länger als 3 Tage** hier bleiben, spätestens am 4. Tage nach erfolgter Ankunft vom Quartierwirth beim Meldeamt Abth. II oder der betreffenden Polizeibezirkswache mündlich oder schriftlich mittels des vorgeschriebenen Meldezettels anzumelden. Bei den etwa in Privathäusern Wohnung nehmenden **Meßfremden** jedoch hat diese Anmeldung in jedem Falle, auch wenn sie nur eine Nacht hier bleiben, und zwar binnen **24 Stunden** von der Ankunft an, **beim Meldeamte Abth. II, oder bei der Polizeiwache** des betreffenden Bezirks zu geschehen.

§ 16. Bei Fremden, die sich nur 3 Monate oder weniger hier aufhalten, bedarf es **in der Regel** der Vorzeigung oder Niederlegung eines Ausweispapieres nicht, doch bleibt der Fremde jederzeit verpflichtet, sich auf amtliches Erfordern über seine Persönlichkeit auszuweisen.

Fremde, welche länger hier verweilen wollen, haben sich in der Regel in ähnlicher Weise über ihre Person auszuweisen, wie dies in § 1 für die bleibenden Einwohner vorgeschrieben ist.

§ 18. Für die rechtzeitige An- und Abmeldung der Fremden haften nicht nur diese selbst, sondern auch die betreffenden **Quartierwirthe**, welche Fremde bei sich aufnehmen.

Bekanntmachung.

Der öffentlich ausgeschriebene **Abbruch der alten Thomasschule** ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 3. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt.

H. A. 1642. Scharenberg. Schöne.

Oeffentliche Zustellung.

Der Rauchwarenhändler **Richard Lindner** in Firma: „W. Weiße Nachf. Rich. Lindner, Fell- und Rohproducten-Handlung" zu Leipzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Weichert daselbst, klagt im Wechselprocß gegen den Kaufmann **Elias M. Cohen**, früher in London, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus zwei Wechseln a) vom 17. Januar 1901 über 4758 ℳ und b) vom 24. April 1901 über 4739,50 ℳ und den Protestkunden vom 22. Juli 1901 und vom 1. November 1901 mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung an den Kläger von 9497,50 ℳ nebst 6% Zinsen von 4758 ℳ seit 20. Juli 1901 und von 4739,50 ℳ seit 30. Oktober 1901, 20 ℳ 60 ₰ Protestkosten und 31 ℳ 60 ₰ ½% eigene Provisionen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die sechste Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

den 22. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 3. April 1902.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Auf Blatt 10 026 des Handelsregisters, die Firma **H. Fikentscher** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß die Herren Buchbindereibesitzer Heinrich Friedrich Ferdinand Fikentscher und Kaufmann Lorenz Theodor Carl Fikentscher, Beide in Leipzig, als Gesellschafter eingetreten sind und daß die Gesellschaft am 29. März 1902 errichtet worden ist.

Leipzig, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 11 367 des Handelsregisters ist heute die Firma **Rudolf Richter** in Leipzig (Bayerschestraße Nr. 66) und als deren Inhaber der Papierhändler Herr Ernst Rudolf Richter ebenda eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Papier- und Stoffwäsche-Grossogeschäfts.

Leipzig, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 9581 des Handelsregisters, die Firma Friedrich Fleischer's Sortiment (Alfred Stöphasius) in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Alfred Stöphasius als Inhaber ausgeschieden, daß der Buchhändler Herr Maximilian Trinckler in Leipzig Inhaber ist und daß die Firma künftig **Friedrich Fleischer's Sortiment, Maximilian Trinckler** lautet.

Leipzig, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 8231 des Handelsregisters, die Firma **Trinckler & Co.** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Maximilian Trinckler als Gesellschafter ausgeschieden und daß dem Kaufmann Herrn Johannes Jacob Eduard Roll in Leipzig Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 8740 des Handelsregisters, die Firma **Hugo Haschke** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß den Kaufleuten Herren Friedrich Oswald Häßler und Carl Heinrich Emil Haase, Beide in Leipzig, Prokura mit der Beschränkung, daß Jeder von ihnen nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zeichnen darf, ertheilt worden ist.

Leipzig, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf dem die Firma **Holländischer Verein für Margarine-Fabrikation, Wahnschaffe & Co.** in Leipzig — Zweigniederlassung — betreffenden Blatt 9200 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Prokura des Herrn Emil Graupner erloschen ist.

Leipzig, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 9150 des Handelsregisters ist heute die Firma **E. F. Nünneberg** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Versteigerung.

Montag, den 7. April 1902,
Vormittag 10 Uhr

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hierselbst 4000 Stück **Cigarren** und eine Partie **Cigaretten** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Leipzig.

Versteigerung.

Montag, den 7. April 1902,
Nachmittag 3 Uhr

sollen auf dem Lagerplatze in **Leipzig-Plagwitz, Weißenfelserstraße 49** eine Partie **Cementwaaren** und zwar 50 Stck. **Gewände**, 16 Stck. **Sandbänke**, 20 Stck. große und 6 Stck. kleine **Verdachungen** und 4 Stck. **Würfel** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Leipzig.

Das **Flurstück Nr. 283** des Flurbuchs für **Wahren** (Teil des sogenannten Hundewassers), welches bisher im Grundbuche nicht eingetragen gewesen ist, soll auf Antrag der Bank für Grundbesitz in Leipzig auf Blatt 803 des Grundbuchs für den Dresdner Lehnhof aufgetragen und dem Rittergute Wahren und Stötteritz zugeschrieben werden.

Diejenigen, die das Eigentum an diesem Flurstück, eine Beschränkung des Eigentümers in der Verfügung über das Flurstück, ein Vorkaufsrecht oder ein nicht in einer Grunddienstbarkeit bestehendes Recht an dem Flurstück in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihre Rechte binnen drei Monaten und spätestens bis zur Zuschreibung des Flurstücks bei dem Grundbuchamte anzumelden, widrigenfalls sie nach der Zuschreibung den öffentlichen Glauben des Grundbuchs gegen sich gelten zu lassen haben.

Dresden, am 21. März 1902.

Königl. Amtsgericht. Abt. IVb.

Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Die Eltern, deren Kinder zu Ostern 1903 in der reformierten Kirche konfirmiert werden sollen, werden hierdurch ersucht, sie **Dienstag, den 8., oder Mittwoch, den 9. April, zwischen 3 und 5 Uhr**, im Sitzungszimmer des Pfarrhauses (Parterre) anzumelden, und zwar

die Mädchen bei Pfarrer D. Mehlhorn,
die Knaben bei Pfarrer Bonhoff.

Die Kinder können sich nicht selbst anmelden, doch ist erwünscht, daß sie mitkommen.

Leipzig, den 3. April 1902. **Evang.-ref. Pfarramt.**

Sächsischer Landtag.

Nachdruck verboten.

♄ **Dresden**, 4. April.

Erste Kammer.

36. öffentliche Sitzung, Mittags 12 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf v. Könneritz, Excellenz.

Am Regierungstische anwesend: mehrere Regierungscommissare.

Nach dem Vortrage aus der Registrande erstattete Frhr. **von Könneritz** auf Erdmannsdorf den Bericht der IV. Deputation über die Petition des vormaligen Grundbuchführers Robert Nummel in Dresden, Gewährung von Pension betreffend und über die Petition des Zimmermanns und Bauunternehmers Carl F. Selbmann in Hohenstein-Ernsthal, Gewährung einer Entschädigung für den ihm aus Anlaß einer Straßenverlegung durch theilweise Entwerthung seines Hausgrundstückes entstandenen Schaden betreffend mit dem Antrage, beide Petitionen auf sich beruhen zu lassen.

Ohne jede Debatte und einstimmig wird demgemäß beschlossen.

Hierauf berichtete Graf v. Rex-Zehista Namens der IV. Deputation über die Petitionen der Vereinigung sächsischer und thüringischer Kalkproducenten in Geithain, die angebliche Anordnung der ausschließlichen Verwendung des böhmischen Kalkes zu Staatsbauten, und des Eduard Böhme, Kalkwerk Herold bei Hammer-Unterwiesenthal und Genossen, die Verwendung böhmischen Kalkes bei Staatsbauten betreffend. Die Deputation beantragt, das Haus wolle in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Zweiten Kammer die Petitionen auf sich beruhen lassen.

Die Kammer trat ohne Debatte und einstimmig diesem Antrage bei.

Für unzulässig erklärt wurden

1) die Petition des Arbeiters Heinrich Müller in Leipzig um Erhöhung seiner Unfallrente auf Grund von § 23c der Landtagsordnung wegen Unklarheit;

2) die anonyme Petition, betreffend die Aenderung des § 39 des Staatsdienergesetzes vom 7. März 1835, in Ansehung der Paragraphen 1575, 1353 und 1354 des Bürgerlichen Gesetzbuches auf Grund von § 23a der Landtagsordnung wegen Anonymität.

Nächste Sitzung Dienstag, den 8. April, Mittags 12 Uhr. Tagesordnung: Enteignungsgesetz.

Zweite Kammer.

♄ **Dresden**, 4. April.

69. öffentliche Sitzung, Vormittags 10 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Geh. Hofrath Dr. **Mehnert**.

Am Regierungstische anwesend: Staatsminister Dr. **Rüger** und mehrere Regierungscommissare.

1) Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret Nr. 33, den Entwurf eines Gesetzes über die Unfallfürsorge für Beamte betreffend.

Den wesentlichsten Inhalt des Gesetzentwurfes, welcher den Beamten der Staats-Civilverwaltung, wenn sie in Folge eines im Dienste erlittenen Unfalles dauernd dienstunfähig werden, als Pension 66⅔ Proc. ihres jährlichen Diensteinkommens u. s. w. gewährleistet, haben wir bereits mitgetheilt.

Vicepräsident **Opitz**-Treuen beantragt, die Vorlage an die Gesetzgebungs-Deputation zur Berichterstattung zu überweisen.

Abg. **Nostitz**-Jittau macht darauf aufmerksam, die Deputation möge in Erwägung ziehen, daß die Gemeinden in ihrer autonomen Gesetzgebung nicht zu noch größeren Lasten herangezogen werden, und daß die Vorlage auch für diejenigen Beamten und Lehrer, welche bisher in der Pensionsclasse für landwirthschaftliche und gewerbliche Schulen Platz gefunden haben, Ausdehnung finden möchte.

Dem Antrage Opitz entsprechend, wird hierauf die Vorlage einstimmig an die Gesetzgebungs-Deputation zur Berichterstattung überwiesen.

2) Schlußberathung über Cap. 66 und 68 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1902/03, Ober-Aichungscommission und Staatsaichämter, sowie Unfall- und Invalidenversicherung betreffend. (Berichterstatter Abg. **Harter**-Neudeschen).

Bei der Oberaichungscommission und den Staatsaichämtern (Cap. 66) sind die Einnahmen mit 123 700 ℳ, die Ausgaben mit 160 100 ℳ beziffert, so daß sich ein Zuschuß von 36 400 ℳ (+ 28 670 ℳ) erforderlich macht. In Chemnitz soll vom 1. Juli 1902 ab ein Staatsaichamt errichtet werden, bei dem ein Aichamtsvorstand mit 3300 ℳ, ein Aichmeister mit 3000 ℳ, ein Aichgehülfe mit 1800 ℳ und ein Expedient mit 1300 ℳ durchschnittlich angestellt werden sollen. Für den Ankauf eines Geschäftsgebäudes für das Staatsaichamt Zwickau zum Preise von 44 600 ℳ sind 22 305 ℳ eingestellt.

Für Unfall- und Invalidenversicherung (Cap. 68) sind 52 000 ℳ (+ 9630 ℳ) vorgesehen. Die Kosten der Unterhaltung der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung haben dabei um 12 000 ℳ höher, nämlich mit 33 000 ℳ eingestellt werden müssen, weil seit dem 1. Januar 1901 reichsgesetzlicher Bestimmung zufolge an Stelle der bisherigen berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichte territoriale Schiedsgerichte getreten sind, deren Geschäftsumfang aber sich so gestaltet, daß das Amt eines Schiedsgerichtsvorsitzenden nicht mehr im Nebenamte verwaltet werden kann.

Die Finanzdeputation A beantragt, bei Cap. 66 A. Ober-Aichungscommission, nach der Vorlage die Einnahmen mit 700 ℳ zu genehmigen, die Ausgaben mit 8430 ℳ zu bewilligen; B. Staatsaichämter nach der Vorlage die Einnahmen mit 123 000 ℳ zu genehmigen, die Ausgaben mit 151 670 ℳ, darunter 27 505 ℳ transitorisch zu bewilligen; bei Cap. 68, Unfall- und Invalidenversicherung die Einnahmen in Tit. 1 mit 20 ℳ zu genehmigen, bei Tit. 2 unter c der Ausgaben in der Gegenstandsspalte nach „Verwaltungspersonal" einzustellen: „Obere Expeditionsbeamte, eine Stelle 3000 bis 4800 ℳ, durchschnittlich 4200 ℳ . . 3900 Mark", und ebendaselbst bei „Expeditionsbeamte" die Einstellung an 12 660 ℳ um 900 ℳ mit 13 560 ℳ zu bewilligen, endlich die Ausgaben in Tit. 3 bis mit 6 mit 39 360 ℳ nach der Vorlage zu bewilligen.

Abg. **Matthes**-Schönbach wendet sich gegen die hohen Aichungsgebühren und bezweifelt die Nothwendigkeit einer Nachaichung überhaupt.

Geh. Regierungsrath **Geldner** bemerkt dem entgegen, daß die Gebühren schon einmal um 25 Proc. herabgesetzt worden sind. Weiter herabzugehen hat das Ministerium des Innern keinen Anlaß nehmen können, auch sei der Zeitpunct dazu auch deshalb nicht angezeigt, weil gegenwärtig eine Neugestaltung des Aichwesens von Reichswegen im Werke ist.

Abg. **Hartwig**-Oschatz ersucht die Regierung, dahin wirken zu wollen, daß in der neuen Aichordnung ausnahmsweise den Gemeinden gestattet werde, ihre Aichämter beizubehalten.

Abg. **Treber**-Arnsdorf kann sich nicht einverstanden erklären, daß der Staat mit der Nachaichung ein Geschäft macht.

Hierauf wurden die Deputationsanträge einstimmig angenommen.

3) Schlußberathung über Cap. 102 und 103 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1902/03, Ministerium des Auswärtigen nebst Kanzlei und Gesandtschaften betreffend. (Berichterstatter Abg. **Hähnel**-Kappris).

Für das Ministerium des Auswärtigen nebst Kanzlei (Cap. 102) ist bei 50 ℳ eigenen Einnahmen aus Kanzleigebühren u. s. w. und 52 270 ℳ Ausgaben ein Zuschuß von 52 220 ℳ (+ 200 ℳ in Folge einer Gehaltsaufrückung) eingestellt.

Die Gesandtschaften (Cap. 103) erfordern 113 400 Mark, wie seither.

Die Finanzdeputation A beantragt, bei Cap. 102, Ministerium des Auswärtigen und Kanzlei, nach der Vorlage die Einnahmen mit 50 ℳ zu genehmigen, die Ausgaben mit 52 270 ℳ zu bewilligen; bei Cap. 103, Gesandtschaften, nach der Vorlage die Ausgaben mit 123 000 ℳ zu bewilligen.

Ohne Debatte und einstimmig wird demgemäß beschlossen.

Nächste Sitzung: Montag, den 7. April, Mittags 12 Uhr; Tagesordnung: Schlußberathung über das Decret Nr. 5, die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1898/99 betreffend, und Schlußberathung über Cap. 24 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1902/03, die zum königl. Hausfideicommiß gehörigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend.

Für Dienstag und Mittwoch nächste Woche ist die Schlußberathung über die Eisenbahnpetitionen und am Donnerstag die Schlußberathung über mehrere Capitel des Cultusetats in Aussicht genommen.

Eisenbahn-Petitionen.

Z. Wie wir schon in unserer heutigen Morgen-Nummer kurz berichteten, ist der Bericht der Finanzdeputation B der Zweiten Kammer über die wegen Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Haltestellen u. s. w. eingegangenen Petitionen soeben herausgegeben worden. Die Zahl der Petitionen um neue Bahnverbindungen, 168, ist gegen frühere Jahre etwas zurückgeblieben. Es werden in dieser Session 816 Kilometer neue Bahnlinien erbeten gegen 1985 im vorigen Landtag. Der Deputationsbericht führt diese immerhin als erfreulich zu bezeichnende Thatsache auf eine „richtige Erkenntniß der gegenwärtigen Finanzlage" zurück. Wohl nicht ganz mit Unrecht, allein man darf auch nicht verkennen, daß das Bedürfniß nach neuen Bahnlinien in Folge der zahlreichen Neubauten der letzten Jahre thatsächlich geringer geworden ist. Mit der Zahl der Petitionen ist auch die der unbauwürdigen Projecte, die dem Landtag unterbreitet wurden, wesentlich zurückgegangen. Während im vorigen Landtag noch Petitionen betreffend Eisenbahnlinien mit einer Länge von 787 Kilometern, das sind rund 68 Procent, auf sich zu beruhen hatten, ist die Deputation diesmal nur bei 450 Kilometern, das sind rund 55 Proc. zu dieser Censur gelangt. Die Petitionen der gegenwärtigen Session betreffen zum großen Theil Linien, über die der Landtag schon in früheren Sessionen berathen hat. Die vollständig neuen Projecte beziehen sich hauptsächlich auf Bahnhofs- bezw. Haltestellenbauten und auf die Anlage elektrischer Kleinbahnen in der Umgegend von Dresden.

Zu einigen Projecten hat die Staatsregierung Erklärungen abgegeben, nämlich zu den Linien Freiberg-Hainichen, Großenhain-Radeburg-Arnsdorf und besonders ausführlich zu der sogenannten Umgehungsbahn Riesa-Großenhain-Radeburg-Arnsdorf, welche den durchgehenden Güterverkehr auf einem 10 Kilometer kürzeren Bahnweg als dem jetzt benutzten über Dresden-Friedrichstadt befördern soll. Die Regierung steht diesen drei Projecten auf Grund der angestellten Rentabilitätsberechnungen ziemlich skeptisch gegenüber, so daß die Hoffnung der daran interessirten Kreise, sie in absehbarer Zeit verwirklicht zu sehen, auf ein sehr geringes Maß zurückzuführen ist.

Mit dem Tempo, das die Regierung bei der Ausführung der vom Landtage in Eisenbahnangelegenheiten gefaßten Beschlüsse eingeschlagen hat, ist die Deputation, das kann man zwischen den Zeilen des Berichtes lesen, nicht ganz zufrieden, denn sie constatirt, daß von den Linien, zu denen die Kosten bereits bewilligt sind, noch 17 mit einer Länge von 207 Kilometern der Ausführung oder Vollendung harren, auch sind von den in früheren Landtagen bewilligten Bahnhofsumbauten, Erweiterungen 2c. noch Arbeiten in einem Gesammtbetrage von etwa 10½ Millionen Mark im Rückstande, und endlich ist über die im letzten Landtage zur Erwägung empfohlenen 6 Linien bisher von der Regierung noch keine Vorlage gemacht worden.

---

* Unter den Petitionen wegen Erbauung neuer Eisenbahnlinien bez. Errichtung von Haltestellen befanden sich auch einige aus der Umgegend Leipzigs. Von der Finanzdeputation B der Zweiten Kammer werden zu diesen Petitionen folgende Anträge gestellt: 1) Erbauung einer Bahn von Altenhain-Seelingstädt nach Nerchau-Trebsen. Die diesbezügliche Petition soll, soweit sie sich auf den Weiterbau der Seelingstädter Linie bis in die Nähe der Wiede'schen Papierfabrik bei Trebsen bezieht, der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überwiesen werden. 2) Erbauung einer Bahn von Böhlen nach Röthа, Bergershain und Naunhof nach Ammelshain. Die Petition soll, soweit sich dieselbe auf den Anschluß von Röthа (nach Böhlen) bezieht, der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überwiesen werden, im Uebrigen aber auf sich beruhen bleiben. 3) Erbauung einer Bahn von Borna nach Lausigk und Großbothen (Bez. Grimma). Die beiden vorliegenden Petitionen sollen der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überwiesen werden. 4) Errichtung einer Personenhaltestelle für Kleinsteinberg an der Eisenbahn Leipzig-Grimma. Die Petenten begründeten das Gesuch mit „Entwickelung ihres Ortes zur Sommerfrische für Leipziger Familien und bedeutender Zunahme des Verkehrs". Auf Wunsch der Deputation ist die königl. Staatsregierung um Mittheilung ihrer Ansicht ersucht worden. Dieselbe ging auf Grund der angestellten Ermittelungen dahin, daß nur wenige unbemittelte Familien in den Orten Kleinsteinberg und Albrechtshain ihre Sommerferien zubringen und daß sich der Verkehr mit landwirthschaftlichen Erzeugnissen nach der Großstadt auf ungefähr zehn Frauen beschränkt, welche Butter nach Leipzig bringen. Der Wunsch nach Errichtung der neuen Haltestelle (an der Brandiser Linie ist für Kleinsteinberg schon eine solche errichtet) gehe nach eingezogenen Erkundigungen lediglich von einigen wenigen Bauspeculanten aus, für welche die Erfüllung des Wunsches eine Erhöhung des Werthes ihres Baulandes zur Folge haben könnte. Die Deputation empfiehlt, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Zur Aufschiebung der Wohnungsgeldzuschüsse.

Ein Stimmungsbild.

* **Leipzig**, 4. April. Man schreibt uns: Die Zuschrift aus conservativen Kreisen an den „Dresdner Anzeiger", die Finanzlage in Sachsen betreffend (Nr. 163 des „Leipz. Tagebl."), die den Ausführungen der socialdemokratischen Presse über das von der Ständeversammlung zwecks möglichster Herabsetzung des Steuerzuschlages eingeschlagene Verfahren entgegentritt, macht es sich insofern sehr bequem, als sie hinsichtlich der Aufschiebung gewisser

Confectionshaus Franz Ebert

Leipzig **Petersstr. 40/42.**

Grösstes Specialgeschäft

Billigste Bezugsquelle

für Damen- u. Kindermäntel, Reise-, Strassen- u. Sportcostüme, Costümröcke etc.

Fortwährender Eingang neuester Modelle.

Morgen Sonntag, den 6. und Sonntag, den 13., 20. und 27. April sind meine Geschäftsräume geöffnet.

Gehaltserhöhungen kurzweg erklärt, daß aus den betheiligten Kreisen nicht gehört worden sei, daß ein Hinausschieben dieser „Zuwendungen" dort sonderlich schwer empfunden werde. Ueber die Wohnungsgeldzuschüsse schweigt sie sich fingerweise gänzlich aus. Was nun diese Gehaltserhöhungen anlangt, die allerdings nur in ganz geringer Anzahl beantragt worden sind, und bei denen es sich hauptsächlich nur um eine Adäquation von Beamtenstellen verschiedener Verwaltungszweige handelt, wobei fast nur ziemlich niedrig dotirte Stellen in Frage kommen, so befinden sich „die conservativen Kreise", die das Schweigen der Beamten zur Vernichtung lang gehegter Hoffnungen als ein Zeichen ansehen, daß sie den Aufschub nicht sonderlich schwer empfinden, in einem gewaltigen Irrthum. Dieses Schweigen ist lediglich damit zu erklären, daß die sächsische Beamtenschaft zu gut gezogen und zu bescheiden ist, um, wie es in anderen Ländern, mit größerem oder geringerem Erfolge geübt wird, ihre Wünsche in öffentlichen Kundgebungen zum Ausdruck zu bringen. Leider muß es gesagt werden, daß sie auch bei den Tagesblättern der Ordnungsparteien, deren sie sich natürlich nur allein bedienen könnte, zu wenig Geneigtheit findet, ihre Interessen anderen gewerbthätigen Kreisen gegenüber mit Nachdruck zu vertreten. Gleichwohl empfinden jene Beamten, die jahrelang auf diese als nothwendig erkannten Aufbesserungen vertröstet worden sind, diesen Aufschub sehr schmerzlich, und viele werden sich nicht erklären können, daß, so gut die Mittel zur Gewährung von Diäten an Dresdner Landtagsabgeordnete bei der schlechten Finanzlage zu beschaffen sind, nicht auch die geringe Aufwendung zur Befriedigung ihrer völlig berechtigten Wünsche zu ermöglichen gewesen sein soll. In Ansehung der ungeheueren Summen, die für Eisenbahnzwecke aufgewendet werden, müssen sich nicht allein diese Beamten, sondern die gesammte sächs. Beamtenschaft, die durch den Ausfall, der bereits vom vorigen Landtage für den 1. Januar 1902 zugesagten Wohnungsgeldzuschüsse empfindlich benachtheiligt ist, wohl fragen, ob die dringend nothwendige Verbesserung ihrer wirthschaftlichen Lage für das allgemeine Staatswesen nicht von ungefähr gleicher Bedeutung und Wichtigkeit sein muß, wie die Hebung örtlicher Verkehrsverhältnisse, und ob deshalb nicht auch die Allgemeinheit ebenso gut die Pflicht habe, auch nach jener Richtung hin gewisse Opfer zu bringen. Während der gegenwärtigen und auch der verflossenen Landtagssession hat aber die sächsische Beamtenschaft die bittere Erfahrung machen müssen, daß die Leitung der conservativen Partei, die die Gefolgschaft der Beamten als etwas ganz Selbstverständliches betrachtet, sich der Wahrnehmung der Beamteninteressen durchaus abgeneigt gezeigt hat, und daß in den Kammern Leute über ihr Wohl und Wehe entscheiden, die, wie die Reden des Herrn v. Trebra und anderer conservativer Kammermitglieder erkennen lassen, für die wirkliche Lage und die wirthschaftlichen Bedürfnisse des Beamtenstandes nur ein sehr mäßiges Verständniß haben. Die conservative Parteileitung wird daher nicht überrascht sein dürfen, wenn auch in Beamtenkreisen die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer Reform unseres Landtagswahlrechtes immer mehr an Boden gewinnt, und die Beamtenschaft sich in Zukunft einer Partei zuwendet, die, wie die nationalliberale, jedenfalls den gleichen Anspruch auf loyale und monarchische Gesinnung erheben kann wie die conservative, und deren Vertreter bei den Etatberathungen mit größerer Wärme für die Interessen der Beamten eingetreten sind, als dies auf conservativer Seite seit Langem wahrnehmbar gewesen ist.

— Der vom Finanzminister in Aussicht gestellte Bericht über den für die Chemnitzthalbahn bendthigten Markersdorfer Arealerwerb und den dafür bewilligten auffallend hohen Preis (90 000 ℳ) ist der Finanzdeputation B der Zweiten Kammer zugegangen. Der Inhalt ist des Näheren noch nicht bekannt geworden.

Colonial-Nachrichten.

Personal-Nachrichten. Deutsch-Ostafrika. Dem Zollinspector Heller in Deutsch-Ostafrika ist für die Dauer seiner Thätigkeit im Schutzgebiete der Titel „Kaiserlicher Zolldirector" verliehen worden. Der Regierungs-Civilsupernumerar Jedding, der Gerichtsactuar Korth und der Lazarethinspector Eckert haben die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika angetreten. Sergeant Standau ist mit Heimathsurlaub am 22. März d. J. in Neapel eingetroffen. Die Wiederausreise, bez. Ausreise in das Schutzgebiet haben am 28. März d. J. von Neapel aus angetreten: Hauptmann Schlobach und Oberleutnant Kohlermann. — Kamerun. Der Gerichtsassessor Dr. Oßwald, der Amtsgerichtsexpedient Wiedemann und der Exerciermeister Mater sind in Kamerun eingetroffen. Der Stationsleiter v. Kotze aus Kamerun ist mit Heimathsurlaub in Deutschland eingetroffen. Oberleutnant Nolte ist bei Festnahme eines Häuptlings am 1. Februar d. J. in Banyo erstochen worden. Derselbe gehörte vor seinem am 7. August 1896 erfolgten Uebertritt zur Schutztruppe dem 6. rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 68 an. Er hat verdienstvollen Antheil genommen an zahlreichen Expeditionen (Ifoy, Bane, Bali, Bute-Adamaua), sowie an den Erstürmungen der Agilla-Stadt und von Tibati, und ist mit dem Rothen Adler-Orden 4. Classe mit Schwertern und dem königlichen Kronen-Orden 4. Classe mit Schwertern allerhöchst ausgezeichnet worden. Die Truppe verliert in ihm einen für colonniale Aufgaben hervorragend befähigten Officier, das Officierkorps einen hochgeschätzten und allgemein beliebten Kameraden. — Togo. Der Zollbeamte Heinrich ist in Togo eingetroffen. Am 13. Februar d. J. starb in Lome am Schwarzwasserfieber der Polizeimeister Franz Wankerl, geboren am 26. Juni 1867 in Kempten (Bayern). Der Verstorbene, früher Sergeant beim königlich bayerischen 3. Feldartillerie-Regiment zu München, trat am 10. März 1895 in den Dienst des kaiserlichen Gouvernements Togo, wo er zuerst als Unterofficier in der Polizeitruppe, dann in Lome als Polizeimeister thätig war. Das Gouvernement verliert in ihm einen vorzüglichen Beamten, dessen unermüdlicher Fleiß, dessen Pflichttreue und hervorragende Tüchtigkeit ihm stets die volle Anerkennung seiner Vorgesetzten, und dessen offenes, liebenswürdiges Wesen ihm die Zuneigung aller Europäer, sowie der eingeborenen Bevölkerung in hohem Maße erworben haben. Der Zollbeamte Feuchtmüller in Togo ist am Schwarzwasserfieber verstorben. — Südwestafrika. Der Werkmeister Schönleben ist in Deutsch-Südwestafrika eingetroffen. Der Lehrer Otto hat das Schutzgebiet mit Heimathsurlaub verlassen. Die Ausreise, bez. Wiederausreise in das Schutzgebiet haben am 27. März d. J. von Hamburg aus angetreten: Leutnant Wagner, überzähliger Feldwebel Wischkon, die überzähligen Unterofficiere Stadler und Kwasnik, die Sanitätsunterofficiere Franken und Wolff und die Sanitätsgefreiten Maye und Unger.

Kamerun. Nach einer telegraphischen Meldung des Führers des deutschen Theiles der deutsch-französischen Commission für die Regelung der Grenze zwischen dem Schutzgebiet Kamerun und dem französischen Kongogebiet, Hauptmanns Engelhardt, ist die von Stabsarzt Hoesemann geleitete Abtheilung der Expedition ohne Verluste nach friedlich verlaufenem Marsche bei Hauptmann Engelhardt wieder eingetroffen.

Togo. Das Gros der deutschen Abtheilung der deutsch-englischen Grenzregulierungs-Commission ist am 22. Januar d. J. in Dyonaytre (Ganetre der Sprigade'schen Karte) eingetroffen und hat daselbst Lager bezogen, um die Aufnahmearbeiten bis zum 9. Grad nördlicher Breite von dort aus fertigzustellen.

Deutsch-Südwestafrika. Der langjährige Generalbevollmächtigte der Deutschen Colonialgesellschaft für Südwestafrika, Herr Dr. Max Rhode, hat mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand von der Wiederaufnahme seiner Thätigkeit im Schutzgebiete Abstand genommen und ist aus dem Vorstande der genannten Gesellschaft ausgetreten. Die ihm ertheilte Generalvollmacht ist erloschen. Doch hat sich die Gesellschaft seine werthvollen Erfahrungen dadurch gesichert, daß er für gewisse, in Deutschland zu erledigende Geschäfte auch weiterhin im Interesse der Gesellschaft thätig sein wird. Die Geschäfte der Gesellschaft werden innerhalb des Schutzgebietes zunächst von den Procuristen Richard Boedecker, Richard Schettler, Robert Stolz, sämmtlich in Swakopmund wohnhaft, und zwar dergestalt geführt, daß die Unterschriften von je zweien der genannten Herren für die Gesellschaft rechtsverbindlich sind.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Zwischen der Leitung unseres Stadttheaters und der Intendanz des Stuttgarter Hoftheaters ist ein Vertrag vereinbart worden, welcher das hiesige Theater dem Personal der Stuttgarter Hofoper für ein Gesammtgastspiel in der ersten Woche des Monats Juni überläßt. Bei demselben wird der gesammte Kunstkörper der Stuttgarter Hofoper einschließlich der königlichen Hofcapelle und des königlichen Singchores mitwirken. Wir werden demnächst in der Lage sein, das zur Aufführung gelangende Werk, das genaue Datum des Gastspieles und sonstiges Wissenswerthe zu berichten.

+ **Altenburg,** 4. April. Professor Arthur Nikisch, der in Gegenwart fast des ganzen Hofes gestern im ausverkauften Hoftheater das zweite Concert der Hofcapelle zu Gunsten ihrer Wittwen- und Waisencasse leitete, ist von Herzog Ernst durch Verleihung des Ritterkreuzes ausgezeichnet worden.

Bildende Künste.

Offener Brief an Herrn Dr. Graul in Leipzig.

Seit Jahr und Tag wiederholt Herr Dr. Graul den von ihm selbst entdeckten Satz: „In Leipzig giebt es keine schaffensfähigen Künstler und daher ist es die feinste Aufgabe eines hiesigen Museum-Leiters, dieses zu verbreiten und Gelder zu sammeln, damit Kunstwerkstätten zu bauen und die einzig wahren Schaffensfähigen zur Absolvirung von **Gastrollen***) nach jenen Werkstätten zu locken." —

Nach den Gesetzen der Autosuggestion fügt sich der Herr Doctor seines — von ihm durchaus nicht bewiesenen, vielmehr nur a priori behaupteten — Ideen nunmehr so weit, daß er diese auch in Gegenwart der hier versammelten Delegirten deutscher Kunstgewerbevereine scrupellos verlautbart (laut Bericht im L. Tagebl. v. 26./3.) und dadurch die schaffensfähigen Künstler Leipzigs vor den berufsfesten Vertretern künstlerischer Interessen discreditirt und schädigt — in ihrem Ansehen und Erwerb. —

Es ist gewiß harmlos und gleichgiltig, was der schlichte wohlhabende Bürger Leipzigs, etwa am Biertische oder beim Lesen des Coursblattes, über die Qualität der heimischen Talente sich selbst vorgaukelt. Nicht gleichgültig aber ist es, wenn ein Herr mit dem Nimbus des eynet und fraglos wägenden Kunstgelehrten sich erlaubt, das erste — und ohne seine Weisheit — genügend zielsichere Schaffen von Männern, deren Fähigkeiten anerkannt sind und welche theilweise unter den denkbar schwersten Verhältnissen hier in Leipzig ehrlich bemüht sind, doch so etwas wie ein Stück menschenwürdige Kunst zu zeugen — einfach kalten Blutes zu negiren! — Der Herr Doctor wurde amtlich berufen zur **Pflege der Kunst Leipzigs.** Das Mindeste, was daher jeder hier schaffende Künstler, welche alle ausnahmslos mit seinem Makel beworfen wurden, erwarten darf, ist: entweder ein voller Widerruf des unbewiesen in die Welt geschleuderten, die künstlerische Ehre aller verletzenden und nicht minder materiell schädigenden Tadels, oder der volle, auf Belege gestützte Beweis dafür, daß 1) der und der — genau bezeichnete — Leipziger Künstler nicht schaffensfähig ist und daß es 2) zweckdienlich und wider die Vernunft sein muß, an eine progressive Entfaltung der künstlerischen Fähigkeiten der hier schaffenden Künstler zu glauben — obgleich Schiller, dem als schaffendem Künstler die tiefere Einsicht vergönnt war, den Menschen als schaffendes Princip zu erkennen und zu fassen — schloß: „Es wächst der Mensch mit seinen **größern** Zwecken."

Um zu einer sachhaltigen Klärung der Grundfragen zu gelangen, auf welchen das Leipziger Kunstschaffen reorganisirt werden soll, ist eine sachliche Sondirung der Frage von verschiedenen Seiten schon deshalb erwünscht, weil es gilt, etwa einige Hunderttausend Mark entweder zur thatsächlichen Erstarkung der Schaffenskräfte der Leipziger Kunst oder zur Vorführung einiger — Manchen vielleicht verblüffenden — Blender anzulegen oder — aufzuzehren.

Seiten steht eine Frage von solch cultureller Tragweite zur Discussion, wie diese, und jedenfalls bedeutet ein einseitiges Gelechtern-Kalkül keine Lösung derselben.

Leipzig, 27. März 1902. **E. Klotz.**

*) Eine geniale Kraft, welche befähigt wäre, die künstlerischen Anschauungen der Leipziger intensiver und in höherem Sinne zu weiten, als die schon Ansässigen (man denke nur an Klinger), dauernd an Leipzig zu fesseln, liegt zugestandener Maßen nicht in der Möglichkeit.

Wissenschaft.

* **Stuttgart,** 4. April. Der Professor der Philosophie an der Tübinger Universität Edmund Pfleiderer ist, wie der „Schwäb. Merkur" berichtet, gestern in Tübingen gestorben. Der Verewigte war am 12. October 1842 in Stettin geboren und besuchte gleichfalls das Tübinger Stift, an welchem er 1867—72 Repetent war, machte den deutsch-französischen Krieg als Feldgeistlicher mit und wurde nach kurzer pfarramtlicher Thätigkeit 1873 Professor der Philosophie an der Universität Kiel und 1878 in Tübingen. Er schrieb: „G. W. Leibniz als Patriot, Staatsmann und Bildungsträger", „Leibniz als Verfasser von zwölf anonymen Flugschriften", „Erinnerungen und Erfahrungen eines Feldpredigers", „Empirismus und Skepsis in David Humes Philosophie", „Die Idee eines goldenen Zeitalters", „Eudämonismus und Egoismus", „Kantischer Kriticismus und englische Philosophie", „Arnold Geulinx", „Leibniz und Geulinx", „Lotze's philosophische Weltanschauung", „Die Philosophie des Heraklit von Ephesos im Lichte der Mysterienlehre", „Zur Lösung der platonischen Frage", „Erlebnisse eines Feldgeistlichen im Kriege 1870/71", „Sokrates und Plato".

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sächsischer Landtag (Erste und Zweite Kammer rc.). — Etablissement Battenberg (Variété-Theater). — Krystall-Palast-Variété.

-g- **Leipzig,** 4. April. Schlicht und einfach, wie Herr Reichsgerichtsrath a. D. Wilhelm Langerhans gelebt hatte, so gestaltete sich auch seine heute auf dem Johannisfriedhofe erfolgte Beerdigung. Wenn auch schon eine Reihe von Jahren vergangen, seitdem der Verewigte, der dem obersten deutschen Gerichtshofe seit dessen im Jahre 1879 erfolgten Begründung angehört hatte, aus seinem Amte geschieden war, so waren ihm doch die Sympathien seiner einstigen Amtsgenossen und Aller, die zu ihm in Beziehung getreten waren, in den Ruhestand gefolgt. Noch einmal kam dies heute bei der Trauerfeier in der Parentationshalle des Friedhofes zum Ausdruck. Reichsgerichtspräsident Dr. von Oehlschlaeger, Excellenz, Senatspräsidenten und Räthe, zum Theil mit ihren Gattinnen, Oberreichsanwalt Dr. Delshausen und Mitglieder der Reichsanwaltschaft, Geh. Justizrath Dr. Arndts und Vertreter der Rechtsanwaltschaft beim Reichsgericht, die Mitglieder des Kirchenvorstandes der hiesigen reformirten Gemeinde und sonstige Freunde wohnten mit der Gattin, den Kindern und Enkeln des Verewigten der Feier bei. Die Rede hielt Herr Pfarrer Dr. Mehlhorn von der reformirten Gemeinde, der in vom Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten ein Lebensbild des Heimgegangenen entwarf, seinen einfachen, schlichten Sinn pries und insbesondere hervorhob, wie sein ganzes Sein und Wesen von Gerechtigkeitssinn erfüllt war. Mit innigem Gebete erreichte die Feier ihr Ende, es erfolgte die Ueberführung der irdischen Hülle nach der fünften Abtheilung des Friedhofes, und dort in einem Rabattengrabe neben der Begräbnißstätte seiner im Jahre 1896 ihm im Tode vorausgegangenen Tochter unter Segensworten die Beisetzung.

id. **Leipzig,** 4. April. Bei den am 8. November vorigen Jahres vorgenommenen Urwahlen zur Gewerbekammer war zwar die Wahl der Handwerkerwahlmänner für giltig, dagegen die Wahl der Nichthandwerkerwahlmänner im Stadtbezirke Leipzig für ungiltig erklärt worden. Es machten sich daher Ersatzwahlen nothwendig. Dieselben wurden am heutigen Tage vollzogen. Das Wahlergebniß ist folgendes gewesen:

Wahlbezirk	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	Abgegebene giltige Stimmen	Davon entfielen auf die Liste der Gastwirthe u. Kaufleute	auf die Liste der Kleingewerbetreibenden
I. Alt-Leipzig, Reudnitz, Neureudnitz, Thonberg	23	868	251	111
II. Uebrige Ostvororte	5	141	102	37
III. Südvororte	1	37	32	5
IV. Westvororte	5	184	152	30
V. Nordvororte	3	73	40	33
zusammen:	37	798	577	222

Außerdem wurden im I. Wahlbezirke 2, im II. Wahlbezirk 1 ungiltige Stimme abgegeben. Bei der ersten Wahl wurden 379 giltige und 5 ungiltige Stimmen abgegeben. Die Wahlbetheiligung ist also bei der heutigen Wahl eine bedeutend größere gewesen. Gesiegt hat in allen Wahlbezirken die Liste der Gastwirthe und Kaufleute, d. h. die Liste des Schutzverbandes, während die Kleingewerbetreibenden, Productenhändler rc., die bei der ersten Wahl die Mehrheit hatten, unterlegen sind.

—ab. **Leipzig,** 4. April. Am zweiten Pfingstfeiertage, nöthigenfalls auch noch am folgenden Tage, wird in Leipzig der diesjährige Bundestag des Scheithauer'schen Stenographenbundes abgehalten werden. Außer Leipzig waren noch Hildesheim oder Hannover in Frage gekommen; doch hatte sich die Majorität der Bundesmitglieder für unsere Stadt entschieden. Auf dem Bundestag soll u. A. darüber berathen werden, ob das Scheithauer'sche System, wie bisher, als Vollschrift weiter geschrieben werden soll oder ob den Forderungen derjenigen Schriftgenossen stattzugeben ist, die das Kürzungswesen zur Grundlage des Unterrichts und der Propaganda zu machen gedenken. Ein weiterer wichtiger Gegenstand der Tagesordnung wird den Ausbau der Bundesorganisation betreffen.

— Der Hauptgottesdienst in der Matthäikirche beginnt von morgen, Sonntag, ab Vormittags 9 Uhr, die vorausgehende Beichte ½9 Uhr.

— Der nächste allgemeine Missionsgottesdienst, eingerichtet vom hiesigen Zweigverein für evangelisch-lutherische Heidenmission, findet Sonntag Abend 8 Uhr in der Johanniskirche statt. Den Predigtvortrag hält Herr Pastor Dietrich aus Leipzig-Lindenau.

— Am Mittwoch, den 9. April, Vormittags 11 Uhr, hält der Sächsische Landesverein des evangelischen Bundes eine außerordentliche Hauptversammlung im evangelischen Vereinshause, Zinzendorfstraße Nr. 17, in Dresden, wozu die Mitglieder des evangelischen Bundes zu zahlreicher Theilnahme eingeladen werden.

id. **Leipzig,** 4. April. Die diesjährige Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten ist reichhaltiger beschickt, als alle bisherigen. Im Ganzen sind nunmehr (da noch eine Innung hinzugekommen ist) 19 Innungen mit insgesammt 646 Arbeiten vertreten. Im Durchschnitt können die Leistungen als recht gute, zum großen Theile sogar als vorzügliche bezeichnet werden. Zum ersten Male auf der Ausstellung sind die Mechaniker vertreten. Einzelne der Instrumente sind wahre Meisterstücke, so beispielsweise der Registrirapparat (zur Pulsmessung u. s. w.), der Mauer-Heliostat u. A. m. Angeschlossen den Mechanikern haben sich die Bandagisten mit einer kleinen Sammlung sauber gearbeiteter Instrumente. Schöne, wenngleich einfache Schmucksachen — es sind ja Lehrlingsarbeiten und Gesellenstücke — haben die Goldarbeiter geliefert. Vielfach geradezu künstlerisch sind die Leistungen der Bildhauer; Letztere haben sich bemüht, das bewährte Alte in schöner Gestaltung uns vor Augen zu führen. Bei den Tischlern kommt zum ersten Male das Moderne, der sogen. Jugendstil, in auffälliger Weise zur Geltung. Mit Geschick ist er zur Anwendung gebracht, natürlich nur bei den sogenannten Salonstücken, die den Stil übrigens recht gut vertragen. Bei den schwereren Stücken und beim Hausbedarf wird man wohl noch einige Zeit in den bisher üblichen Formen bleiben, obwohl, wie andere Ausstellungen gezeigt haben, auch bei Stühlen u. s. w. sich schon das Moderne bemerkbar macht. Bei den Schlossern gilt ohne Weiteres ein gut gearbeitetes Schloß als Gesellenstück; fast ausschließlich beschränken sich daher die Schlosser auch auf diese Arbeit. Neu hinzugetreten als Aussteller sind die Conditoren; es wird das besonders den Damen interessant sein, denn die Torten und anderes feines Gebäck dürfte von ihnen gern in Augenschein genommen werden. Es würde selbstverständlich zu weit führen, alle vertretenen Innungen hier anzuführen, und wir können uns deshalb auf den Hinweis beschränken, daß außer den genannten auch beispielsweise die Klempner, Maler und Lackirer, Tapezierer, Drechsler, Sattler u. s. w. ganz vorzüglich vertreten sind. Jedenfalls gewährt die Ausstellung ein erfreuliches Bild von dem Können unseres Handwerks, und es kann der Besuch allen Denen, die sich für die Fortschritte auf diesem Gebiete interessiren, nur angelegentlich empfohlen werden. Der Schluß der Ausstellung und die damit verbundene Prämiirung wird kommenden Montag Nachmittag ½4 Uhr erfolgen.

— Das Programm des Vortragsabends, den Herr Oberregisseur Adler am Dienstag, den 8. d. M., im Saale des Künstlerhauses veranstaltet, setzt sich zusammen aus einer ergreifenden Erzählung von Tolstoi, einer Ballade großen Stils von Maxim Gorki und aus einem kleinen Drama von Arthur Schnitzler. — Billets sind in J. B. Klein's Kunsthandlung und im Importgeschäft von Carl Flatau, Goethestraße, sowie in der Lincke'schen Buchhandlung und Leihbibliothek, Ritterstraße, erhältlich.

—M. Im Deutschen Buchgewerbe-Museum lenken in der gegenwärtig daselbst veranstalteten Ausstellung von Neuheiten u. A. die Naturselbstdrucke von Carl Bolhoevener, Leipzig-Oetzsch, die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Mit gutem Erfolg ist hier der glückliche Versuch gemacht worden, ein „Herbarium Typographicum" zusammen zu stellen, zu welchem die Natur selbst ihren unerschöpflichen und an Schönheit reichen Formenschatz dargeboten hat. Dieser ist denn auch in verständnißvollster Weise und mit echt künstlerischem Geschmack für das neue Verfahren, welches sich die Aufgabe stellt, Reproductionen unmittelbar nach natürlichen Pflanzen als Buchschmuck und als Zierrath für Accidenzen, Briefe und Karten zu verwenden, herangezogen worden. Eine Fülle reizender Motive ist hierzu aus dem gegebenen Material von Gräsern, Blättern und Blüthen gewonnen und in den anmuthigsten und zierlichsten Vignetten und Randleisten festgebannt worden. Kinder der Flora, über welche oft achtlos der Blick gleitet, bieten hierbei die entzückendsten Formen für die schmückende Kunst auf typographischem Gebiete. Ihre geschickte Combination bringt immer neue Effecte zum Vorschein.

— Unter Hinweis auf die in vorliegender Nummer enthaltene Anzeige des „Allgemeinen Turnvereins" empfehlen wir denjenigen jungen Leuten, welche Ostern die Schule verlassen haben, angelegentlichst die Benutzung der dargebotenen Gelegenheit zu geregelten Leibesübungen. Gerade in der Zeit, in welcher sich Körper und Geist am raschesten zu entwickeln pflegen, die Jünglinge aber tagsüber an Contor oder Werkstatt gebunden sind, ist das Turnen eine gebieterische Nothwendigkeit und von heilsamem Einfluß. Da die „Jugend-Abtheilung" gesondert von den Abtheilungen der Erwachsenen, und unter persönlicher Leitung des Oberturnwarts, Herrn Dr. R. Gasch, turnt, so dürfen Eltern ihren Söhnen unbedenklich den Beitritt gewähren.

— **Leipzig,** 4. April. Der Verein von Züchtern und Liebhabern reiner Rassehunde in Leipzig veranstaltet vom 3. bis 5. Mai eine Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen. Sie soll im „Alten Gasthof" Leipzig-Mockau abgehalten werden. Zur Preisvertheilung gelangen künstlerisch ausgeführte Becher, Medaillen und Diplome.

— Der Productenhändler Herr Ferd. Reinhardt hier, Ranstädter Steinweg 32, feierte gestern das 25jährige Bestehen seines Geschäftes.

‡ **Leipzig,** 4. April. (Arbeiterbewegung.) Der deutsche Xylographen-Verband hat, wie im Jahre 1897, so auch im vergangenen Jahre eine Berufsstatistik veranstaltet, aus der Folgendes hervorzuheben ist: von 1141 ausgegebenen Fragebogen sind 803 beantwortet worden. An der Statistik betheiligten sich 526 Verbandsmitglieder und 220 dem Verbande nicht angehörende Xylographen, so daß etwa 75 Procent aller Berufsangehörigen die Fragebogen ausfüllten. Auf Leipzig entfielen 297, auf Berlin 281, auf Stuttgart 130 Xylographen, die Angaben über ihre Berufsverhältnisse machten. Insgesammt erstreckte sich die Aufnahme über 29 Orte, über 565 Ateliers und 135 Hausarbeiter. Die Arbeitszeit beträgt in den meisten Geschäften acht Stunden. In einzelnen Fällen sind jedoch bis zu 1200 Ueberstunden verzeichnet worden, obgleich die Arbeitslosigkeit immer mehr zugenommen hat. Während 1897 für 2854 Tage die volle Arbeitslosenunterstützung bezahlt wurde, betrug die Zahl solcher Tage im vergangenen Jahr 6318. Der Wochenlohn schwankte zwischen 6,82 ℳ und 75 ℳ (dieser Lohn wurde nur in einem Falle erreicht) und betrug im Durchschnitt 33 ℳ. Die Statistik verzeichnet 148 Lehrlinge und sie läßt erkennen, daß die Xylographie trotz der Concurrenz mit der Zinkographie und Autotypie nicht zurückgegangen ist.

— Der gestern in Zwickau unter der Beschuldigung, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, verhaftete Lehrer aus Leipzig-Reudnitz ist hier von der Staatsanwaltschaft sofort nach seiner Einlieferung wieder in Freiheit gesetzt worden. Er war das Opfer einer falschen Anschuldigung geworden.

* **Leutzsch,** 4. April. Auf billige Weise suchten sich drei im hiesigen Orte wohnhafte Arbeiter in ihren Schrebergärten Gartenhäuser herzustellen. Sie holten in den späten Abendstunden das dazu erforderliche Holz, Bretter einschließlich Dachpappe von dem Lagerplatze eines hiesigen Bauunternehmers, der jedoch das Verschwinden seines Eigenthumes bald merkte und auf die richtige Spur kam. Mit Hilfe der hiesigen Polizei wurden rechtzeitig die Diebe ermittelt. — In der Barnecker Straße sind in vergangener Woche ebenfalls einige Diebstähle vorgekommen, bei welchen die verschlossenen Thüren entweder mit Nachschlüssel geöffnet oder auch gewaltsam erbrochen worden sind. Auch in diesen Fällen ist die hiesige Polizei auf richtiger Spur zur Ermittelung der Diebe.

* **Röthe,** 4. April. Ein schweres Unglück ereignete sich, wie schon kurz gemeldet, heute Vormittag kurz nach 10 Uhr dadurch, daß der plötzlich heftig auftretende Sturm den Giebel einer im Bau begriffenen massiven Feldscheune des Gutsbesitzers Sparbarth am Mucker'schen Wege eindrückte und derselbe auf die Baubude fiel, worin die Arbeiter Schutz vor dem Sturm gesucht hatten. Schwer verletzt wurden der Maurer Schramm, der Arbeiter Lummitzsch und Held aus Trachenau, während der Lehrling Nitzschke aus Böhlen todt hervorgezogen wurde. Die Schwerverletzten wurden sofort in ärztliche Behandlung genommen und sollen dem Krankenhaus zu Leipzig zugeführt werden.

-ü- **Pegau,** 4. April. Vermißt wird seit vergangenem Dienstag die elfjährige Else Schöpke aus dem benachbarten Tonnewitz. Das Kind war nach Pegau geschickt worden, um einige Aufträge zu erledigen, hat diese auch ausgeführt, ist aber ins Elternhaus nicht zurückgekehrt.

th. **Geithain,** 4. April. Bei den Ausschachtungen, welche gegenwärtig zur Einrichtung der Heizungsanlage in unserer Kirche vorgenommen werden, stieß man auf eine umfangreiche, circa 45 Cubikmeter umfassende vermauerte Grube, in der sich eine Unmasse menschlicher Gebeine vorfanden. Es sind bereits über 20 Wagenladungen ausgehoben, welche in einem großen Grabe wieder vergraben werden sollen.

— **Burgstädt,** 3. April. Rathsassessor Dr. Roth aus Leipzig, der zum Bürgermeister in Burgstädt gewählt worden war, wurde gestern in sein Amt feierlich eingewiesen. Die Verpflichtung erfolgte in dienstlicher Verbinderung des Kreishauptmanns durch Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Grünler aus Leipzig im Beisein der Herren Amtshauptmann Dr. Süßmilch und Superintendent Zimmermann aus Rochlitz, sowie der Vertreter sämmtlicher Behörden von Burgstädt.

* **Chemnitz,** 4. April. Der holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper und der Staatsminister v. Metzsch sind mit den Herren ihrer Begleitung heute Nachmittag ½2 Uhr nach Dresden zurückgekehrt. Nach eingehender Besichtigung der technischen Staatslehranstalten hatten die Herren das Frühstück im Hotel „Römischer Kaiser" eingenommen. An dem Frühstück nahm außer den Genannten noch Herr Kreishauptmann Frhr. von Welck Theil.

m. **Waldheim,** 4. April. In der am 2. d. M. abgehaltenen Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins war auch das der Stadt Waldheim für das neu erbaute Rathhaus vom Kaufmännischen Verein gestiftete Originalbild des deutschen Kaisers (gemalt von Hofportraitmaler Roster-Berlin) ausgestellt und erregte durch seine künstlerische Ausführung das Entzücken der Beschauer.

* **Mylau,** 4. April. Vier minderjährige junge Männer erhielten Strafverfügung wegen Erscheinens in einer politischen Versammlung, darunter einer, der sofort das Versammlungslocal verlassen hatte, als die betreffende Aufforderung erfolgte.

* **Oelsnitz i. V.,** 4. April. Ein 22 Jahre alter Schlosser kam kürzlich im hiesigen Elektricitätswerk mit einer Sicherung in Berührung und erlitt schwere Brandwunden am ganzen Körper. Er wurde nach dem Kreiskrankenstift Zwickau gebracht.

Aus dem Vogtlande, 4. April. Am Abend des Geburtstages des Altreichskanzlers leuchtete eine mächtige Feuersäule von der Bismarcksäule bei Markneukirchen weit in die Lande hinaus. Von dem Abbrennen eines Feuers auf dem Kuhberge bei Netzschkau hat man dieses Jahr aus verschiedenen triftigen Gründen abgesehen.

* **Auerbach,** 4. April. Der landwirthschaftliche Kreisverein im Vogtlande hat für diesen Sommer

Thierschauen in Chursdorf, Pause, Lengenfeld bestimmt. Stallschauen sollen veranstaltet werden, wenn solche von den Zweigvereinen beantragt werden. Der Kreisverein hat in den letzten 15 Jahren 30 000 ℳ für Zuchtrindviehschauen verausgabt.

† **Lengenfeld**, 4. April. Die Stadtverordneten haben an Stelle des Herrn Ludwig Thomas, der aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte freiwillig zurückgetreten ist, Herrn Ernst Baumgärtel zum Stadtrathe gewählt.

* **Plauen**, 4. April. Auf eine Verordnung der königl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat die Handelskammer Plauen betreffs der Mißbräuche durch gewerbsmäßige Versetzung neuer Uhren, Goldwaaren und Juwelen empfohlen, durch Vertrauensmänner eine Controle der Pfandleihgeschäfte, sowie der gerichtlich und außergerichtlich zur Versteigerung gebrachten Waarenbestände ausüben zu lassen. Auch auf eine Verordnung des königl. Ministeriums des Innern wegen Mißbräuchen im Ausverkaufswesen hatte sich die Kammer zu äußern. Es wurde dabei die Nothwendigkeit der Saisonausverkäufe anerkannt, um der Mode unterworfene Artikel abzustoßen, im Uebrigen aber eine straffe Handhabe der behördlichen Aufsicht und eine Controle durch die gewerblichen Verbände empfohlen.

— **Leuben**, 3. April. In der kürzlich abgehaltenen Sitzung unseres Gemeinderathes wurde u. A. das vom hiesigen Feuerwehrcommando eingereichte Gesuch um Versicherung der Feuerwehrmitglieder gegen Unfall genehmigt und beschlossen, die Versicherung bei der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim abzuschließen.

— **Dresden**, 4. April. Der König nahm die Meldungen des neu ernannten Kammerherrn Georg v. Metzsch-Reichenbach und des in den Ruhestand getretenen Kammerzahlmeisters Kammerrath Grieshammer entgegen. Heute Vormittag 10½ Uhr traf der König von Strehlen im Residenzschlosse ein, empfing zunächst mehrere Herren vom Militär zu Meldungen und hörte später die Vorträge der Herren Staatsminister, der Hofdepartementschefs und des königl. Cabinetssekretärs. Die Rückkehr des Königs nach Strehlen erfolgte Nachmittag. Zur heutigen Mittagstafel bei den königl. Majestäten in Strehlen ist die Frau Prinzessin Franz von Thurn und Taxis mit Einladung ausgezeichnet worden. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern besuchten gestern Abend die Aufführung der Oper „Ernani" im königl. Opernhause. — Frl. v. Enzberg, welche mehrere Wochen als Gast der königl. Majestäten hier weilte, ist gestern Abend von Dresden wieder abgereist. — Prinz Georg empfing heute Vormittag im Palais Zinzendorfstraße den General der Infanterie z. D. v. Reyher.

♂ **Dresden**, 4. April. Beim Bau einer elektrischen Straßenbahn durch den Plauenschen Grund sollen mehrfach Bevorzugungen ausländischer Arbeiter vorgekommen sein, indem deutsche Arbeiter zurückgewiesen und ausländische angenommen wurden. Die Arbeiter des Plauenschen Grundes wollen hiergegen an maßgebender Stelle Protest erheben. — Bei Gesellschaftsreisen auf der Eisenbahn sind jetzt wesentliche Aenderungen eingetreten, die in einem zum Personentarife erschienenen Nachtrage, der zum Preise von 5 Pfennige an das Publicum abgegeben wird, enthalten sind. Dieser Nachtrag enthält u. A. neue Bestimmungen über Fahrpreisermäßigungen im Interesse der Kriegskrankenpflege. Von Wichtigkeit ist außerdem, daß für Ausflüge zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken (seither akademische Ausflüge), ferner für Schulfahrten und Ferencolonien, sowie zu milden Zwecken bei Benutzung der zweiten Classe nicht mehr der Fahrpreis dritter Classe und für die Fahrt in dritter Classe nicht mehr der Satz von 1,5 Pfennige für die Person und den Tarifkilometer, sondern überall der halbe Fahrpreis für einfache Fahrt, oder für Hin- und Rückfahrt erhoben wird. — Der Wasserstand der Elbe hat sich in den letzten Tagen in Folge der Niederschläge in Böhmen und in Folge des wieder eingetretenen warmen Wetters, wodurch der noch im Gebirge lagernde Schnee zum Abschmelzen kommt, bedeutend gehoben, so daß die Frachtschiffe mit voller Ladung verkehren können. Die Personendampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft können allerdings in Folge des hohen Wasserstandes an einigen Haltestellen nicht anlegen. — Ein plötzlich auftretender heftiger Sturmwind, der sich heute Mittag ½12 Uhr einstellte und beinahe die Gestalt einer Windhose annahm, hat vielfachen Schaden an Dächern, Bäumen u. s. w. angerichtet. Auch zahlreiche Doppelfenster, die offen standen und in der Schnelligkeit nicht geschlossen werden konnten, fielen dem Sturme zum Opfer. Ein ziemlich intensives Schneegestöber stellte sich unmittelbar nach der Naturerscheinung ein, die kaum eine Minute gedauert hatte. — Ueber die Höhe der unterschlagenen Gelder des vom Amte suspendirten Vorstandes der Eisenbahnstation Eisenberg-Moritzburg schweben mancherlei Gerüchte. Die Höhe der Summe wird jedoch 800 ℳ nicht übersteigen. Der ungetreue Haltestellenvorstand hatte die Centralorgane durch Fälschungen getäuscht.

Vergnügungen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater wird heute, Sonnabend, die Oper „Jadwiga" gegeben. — Im Alten Theater wird heute das vieractige heitere Phantasiestück von Robert Misch: „Das Ewig-Weibliche" zum ersten Male aufgeführt. — Morgen, Sonntag, geht im Neuen Theater die Oper „Der fliegende Holländer" in Scene. — Im Alten Theater gelangt Nachmittags ½3 Uhr für den Leipziger Arbeiterverein „Doktor Klaus" zur Aufführung. Die Casse wird nicht geöffnet, da der Arbeiterverein über sämmtliche Plätze verfügt hat. — Abends 7 Uhr wird die Novität „Das Ewig-Weibliche" zum ersten Male wiederholt. — Für Montag ist im Neuen Theater „Carmen", im Alten Theater „Alt Heidelberg" angesetzt. — Am Mittwoch findet bei aufgehobenem Abonnement im Neuen Theater die Studentenaufführung der „Räuber" statt, mit Fräulein Rosa Poppe und den Herren Albert Markowsky und Max Grube, sowie anderen hervorragenden Künstlern als Gästen. Den Abonnenten bleibt noch bis heute Mittag 1 Uhr das Verkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze gewahrt. Morgen, Sonntag, beginnt in den Stunden von ½11 bis 3 Uhr an der Casse des Neuen Theaters der Billetvorverkauf ohne Aufgeld. — Das mit vielem Interesse erwartete Gastspiel der Frau Lilli Lehmann-Kalisch wird die bewährte Sängerin in zwei ihrer glänzendsten Rollen auf unserer Bühne führen. Am Sonnabend, den 12. April, singt die Künstlerin die „Donna Anna" im „Don Juan", und am Dienstag, den 15. April, die „Brünhilde" in der „Götterdämmerung".

— Krystall-Palast-Theater. Vielen Beifall findet allabendlich der gesammte neue Spielplan, und sind es besonders die staunenerregenden Leistungen von Henri French, welche das lebhafteste Interesse hervorrufen. — Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen, Nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen, statt.

⊕ In einer Notiz haben wir bereits mitgetheilt, wie vielseitig die Schaumasse während der bevorstehenden Ostermesse ausgestattet sein wird. Besonderes Interesse dürfte Opitz' Palast venetianischer Gondeln auf dem Fleischerplatze erregen, der zum ersten Male in Deutschland ist und in den letzten Tagen direct von Brüssel nach Leipzig per Ertragen gebracht wurde, um hier aufgebaut zu werden. Dieser Transport kostete allein 6000 ℳ — Eine weitere, jetzt im Aufbau begriffene Meß-Sehenswürdigkeit ist die elektrisch-concentrische Stufenbahn des Herrn Ingenieur Hause auf dem Roßplatze. Auch dieses Unternehmen wird neben anderen Sehenswürdigkeiten vielen Meßbesuchern eine willkommene Unterhaltung bieten.

Krystall-Palast-Variété.

P. **Leipzig**, 3. April. Ein neues Ensemble — ein neues Programm — und folglich neues, allseitiges Interesse an den Vorstellungen des Theater Variétés im Krystall-Palast. Trotz Sidoli's Concurrenz waren die ersten Vorstellungen sehr gut besucht, und die Kräfte oder „Attractions", um uns zeitgemäßer auszudrücken, sind ganz geeignet, dafür zu sorgen, daß es auch die nächsten sein werden. Annie Tharau — ihre Verwandtschaft mit Simon Dach' „Annchen von Tharau" zu untersuchen, erlasse man uns — eröffnet als schneidige Soubrette von hübscher Figur und angenehmer Stimme das Programm. Sie versichert uns in schmelzender Hingebung, daß ihr Schatz ein Astronom sei, und folgerichtig hält er sie selbst für seinen schönsten Stern. Die Couplets, die Annie Tharau vorträgt, strotzen nicht von Originalität, aber sie werden so nett vorgetragen, daß man sie gern entgegennimmt und ohne Scrupel Beifall spendet. Ihr folgen Hasson und Jenny, zwei muthige, gewandte Equilibristen auf rollender Kugel. Sie könnten dem „europäischen Gleichgewicht" vorbildlich sein. Wie sich die Kugel auch drehen und wenden mag, immer halten sie fest auf ihr die Balance, sie laufen vorwärts und rückwärts mit ihr, sie laufen eine künstliche Anhöhe vorwärts und rückwärts hinauf und herunter, sie laufen mit offenen und verbundenen Augen, ja Jenny läßt sich auf Hasson's Achseln häuslich nieder, während dieser seinen Kugellauf fortsetzt, und immer gelingt das verwegene Spiel mit absoluter Sicherheit. Großen Beifall erntete der Banjo-Solist Franco Piper. Er nimmt mit seinem Saiteninstrument, das in den verschiedensten Größen zu den Vorträgen vorhanden ist, nicht etwa gleich von Anfang an die Zuhörer gefangen. Wir sind auf „Banjo" nicht gesichtet. Aber bald gewinnt man Geschmack daran, und verfolgt die Darbietungen mit wachsendem Interesse. Wie die Instrumente gehandhabt werden, bald werden sie in der Luft geschwungen, bald gedreht, u. s. w., das setzt eine Virtuosität voraus, die vollen Beifall verdient. „Heil dir im Siegerkranz" gelingt ebenso trefflich, wie die nicht unbekannte Melodie „Ich lieg im Bett und schwitze". Der Humorist Arnold Barlay unterscheidet sich von mehreren anderen Humoristen dadurch, daß er — Humor besitzt. Seine Beleuchtung der Zeitereignisse war ganz ergötzlich, und auch seine nationalökonomische Untersuchung über das wichtige Thema „Was wir Alles haben müssen" machte Effect. Den ersten Theil beschloß die Patty-Frank-Truppe, fünf ausgezeichnete Flachkunstkünstler, deren Gruppenbildungen, Pyramiden, Schulterspringe, Saltomortales u. s. w. mit Recht durch donnernden Applaus geehrt wurden. Derartige Künstler müssen sich immer überbieten. Einstmals bewunderte man sie schon, wenn sie auf dem Kopfe standen, heute, wo das Kopfstehen im Leben überhaupt Mode geworden ist, müssen sie schon zu außergewöhnlichen Tricks greifen, wenn sie reüssiren wollen. Der zweite Theil wurde durch Deamando und Anny am Balancetrapez eingeleitet. Wir glauben, sie schon früher hier besprochen zu haben. Deamando balancirt mit Kraft und Geschick ein Trapez, an welchem Anny ihre turnerischen Künste mit Eleganz und Gewandtheit vornimmt. Die amerikanische Sängerin Francis Adler singt ausschließlich englisch, gefällt aber durch ihr flottes Auftreten, eine hübsche Stimme von bemerkenswerther Höhe und vortheilhafte Costüme. The great Henry French glänzte noch durch Abwesenheit. Man hatte deshalb Truppen aus dem Circus zur Aushilfe requirirt. Den Schluß bildeten zwei Quartette. Die vier Emperos of Music, drei als Matrosen, einer als Neger verkleidet, von denen der Letztere durch allerhand tolle Capriolen Heiterkeit hervorlockt, sind musikalische Humoristen, die mittels origineller Instrumente musikalische Aufführungen veranstalten. Die vier Moras schließlich sind vielseitige, kunstgeübte Rechtsnurner, die am dreifachen Reck die schwierigsten Experimente vornehmen und dabei auch die Komik in ihr Recht einsetzen. Das neue Programm bringt Vieles, Gutes und darunter auch manches Neue. Was will man mehr verlangen?

Sport.

Rennen zu Auteuil am 4. April. (Privattelegramm.)

Prix de la Pitaine 3000 Frcs. Diß. 4000 m. „Empoh of India" 1., „Reflecteur" 2., „Balsamine" 3. Tot.: 61:10. Platz: 21, 30, 74:10. 10 Pferde liefen.

Prix de l'Armorique 4000 Frcs. Diß. 3100 m. „Mirion" 1., „Poisson d'Avril" 2., „Cromstill" 3. Tot.: 18:10. Platz: 12, 14:10. 6 Pferde liefen.

Prix de la Neustrie 4000 Frcs. Diß. 2800 m. „Lancier" 1., „Primitif" 2., „Redos" 3. Tot.: 49:10. Platz: 19, 19, 40:10. 15 Pferde liefen.

Prix de la Rance 4000 Frcs. Dist. 3400 m. „Lanercost" 1., „Vier II" 2., „Caravane" 3. Tot.: 16:10. Platz: 14, 23:10. Vier Pferde liefen.

Prix de la Finistère 3000 Frcs. Diß. 3300 m. „Petrigondre" 1., „Minute" 2., „Abdhad" 3. Tot.: 62:10. Platz: 21, 34, 16:10. 13 Pferde liefen.

Prix Trident 10 000 Frcs. Diß. 3700 m. „Plovehou" 1., „Jurisconsulte" 2., „Dierra" 3. Tot.: 93:10. Platz: 30, 22, 27:10. Acht Pferde liefen.

* Aus der „Sport-Welt": Der Geldpreis des Hoppegartener Armee-Jagd-Rennens, der zu dem kaiserlichen Ehrenpreis für den Sieger und den beiden Ehrenpreisen des Union-Clubs hinzukommt, ist in diesem Jahre von 6500 ℳ auf 10 000 ℳ erhöht worden. Das erste Pferd erhält 6000 anstatt 3000, das zweite 2000 anstatt 1500 ℳ, die folgenden Preise sind unverändert geblieben. — Das Große Wupperthaler Jagd-Rennen in Elberfeld hat mit 20 Unterschriften geschlossen.

* Im Sportpark Friedenau kommen am Sonntag die Zwischenläufe und der Endlauf des Frühjahrspreises zum Austrag. Die Hauptnummer des Programms dürfte das 50 km-Fahren mit Schrittmachern, für das außer Kobl, Dickentmann und Ryser noch der vorjährige Amateurweltmeisterfahrer Sievers, Heinz und Scheuermann eingeschrieben sind. — Wie der „Rad-Welt" aus Paris gemeldet wird, ist die Fernfahrt Nizza-Abbazia vom italienischen Ministerium untersagt worden. — Tom Linton kam am Dienstag auf der Pariser Prinzen-Park-Bahn beim Training so unglücklich zu Fall, daß er längere Zeit bewußtlos blieb. — Major Taylor ist am Mittwoch in Paris eingetroffen. — Auf der Pariser Prinzen-Park-Bahn kommen am Sonntag der Endlauf des Großen Osterpreises, dessen Betheiligte Jacquelin, Chegaray, Heller ein Match in drei Läufen fahren müssen, zum Austrag.

w **Radsport.** Von der Allgemeinen Radfahrer-Union. Das Hauptconsulat Sachsen, dem nunmehr sämmtliche Consulate im Königreich angehören, veranstaltet in dieser Saison folgende Wanderfahrten: Am 20. April nach Freiberg, am 8. Juni nach Döbeln, am 6. Juli nach Neundorf, am 19. bis 21. Juli nach der Sächsischen Schweiz. Der XI. Jahres-Congreß des Haupt-Consulates findet vom 5. bis 7. Juli in Neundorf statt. — Das Hauptconsulat Thüringen veranstaltet seinen XIV. Jahres-Congreß vom 7. bis 9. Juni in Sonneberg. — Der Frühjahrs-Congreß der Union Cycliste Internationale, welcher am Oster-Sonnabend in Paris tagte, hat die im Vorjahre getroffene Bestimmung, daß der Fahrer auf dem Hinterteil der Motor-Schrittmachermaschinen ebenfalls die Pedale während der ganzen Fahrt zu treten habe, wieder aufgehoben.

● **Fußball-Sport.** Die Schüler-Riege des Leipziger Ballspiel-Clubs nimmt am heutigen Sonnabend nach längerer Pause die Uebungen wieder auf. Die Spiele finden wie früher Mittwochs und Sonnabends Nachmittags auf dem Clubspielfeld im Sportplatz statt. Die Leitung liegt in den Händen der Herren stud. jur. Hans Jahn und Hugo Schumann, an welche Herren auch Anmeldungen zur Schüler-Riege zu richten sind. Die Zugehörigkeit zur Schüler-Riege können nur Schüler höherer Lehranstalten von der dritten Classe an aufwärts erlangen. Erforderlich ist die Zustimmung des Vaters bezw. Vormundes.

● Vom Leipziger Fußball-Club „Olympia" wurde am Ostersonntag auf dem Exerzirplatz der Dresdner Fußball-Club „Germania" im Wettspiel mit 7:0 geschlagen.

● Die Oxforder Studenten-Fußballmannschaft besiegte an Ostern im Wettspiel zu Prag den deutschen Fußball-Club Prag mit 4:1 und den Fußball-Club Karlsruhe mit 3:1.

Vermischtes.

— Die Ursache des Fehldrucks bei der neuen deutschen Dreipfennigmarke ist nach der „N. A. Ztg." auf einen Zufall zurückzuführen. Bei der einen Druckplatte war bei der 45. Marke der untere Balken des ersten E in dem Worte DEUTSCHES gespalten; da der Fehler bei der Geringfügigkeit desselben nicht bemerkt wurde, so brach bei dem weiteren Druck der untere Theil des gespaltenen Balkens ab, während der obere Theil stehen blieb. Thatsächlich ist dieser Balken in Form eines ganz feinen, kaum sichtbaren Haarstriches bei aufmerksamer Beobachtung zu erkennen; es existiren somit zwei verschiedene Fehldrucke, und zwar in der vom 6. bis 11. Januar durch jene Platte hergestellten Auflage mit dem gespaltenen Doppelbalken und in der vom 12. Januar bis Ende Februar fertiggestellten Auflage mit dem halben Balken, durch welchen die Lesart DFUTSCHES REICH veranlaßt worden ist. Von dem ersteren ist nur eine geringe Zahl vorhanden, während von dem letztgenannten Fehldruck 280 000 Bogen hergestellt sind; allerdings sind diese nicht sämmtlich zur Ausgabe gekommen.

— **Itzehoe**, 4. April. Die „Itzehoer Nachrichten" berichten aus Tönning: Der Amtsvorsteher Hönck im Kreise Eiderstedt hat sich der Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung von 100,000 ℳ gestellt.

— **Lübbenau**, 2. April. In der Nacht nach dem zweiten Osterfeiertag bald nach 12 Uhr ereignete sich im Walter'schen Gasthause im Nachbarorte Zerkwitz ein schwerer Unglücksfall. Die Flammen des Acetylenlichts brannten unruhig und der die Anlage bedienende Hausknecht wollte nach der Ursache sehen. Doch kaum hatte er die Thür geöffnet, als eine Feuersäule blitzartig zum Himmel schlug. Eine Art Donnerschlag folgte. Herr und Knecht wurden vom Luftdruck hochgehoben und dann zur Erde geschleudert. Die Kleider wurden ihnen zerrissen und verbrannt. Ganze Riemen Haut waren ihnen vom Leibe losgelöst, die später vom Arzt abgeschnitten werden mußten. Der Knecht blutete stark aus einer Stirnwunde. Vom Hofe wurden Steine und Bretter bis 40 Meter weit geschleudert, die Fenster eingedrückt und eiserne Träger ausgehoben. Merkwürdig ist, daß man das Geld aus dem Portemonnaie Walter's weit im Hofe zerstreut fand, als wäre es gesäet. Die Uhr, von der die goldene Kette abgerissen worden war, lag 40 Meter ab in einem Winkel des Hofes; die Kette selbst war aber hoch über die Brauerei hinweg 100 Meter weit auf einen Weidenbaum geschleudert worden, wo sie erst heute entdeckt wurde. Trotz der Schwere der Verletzungen hofft der Arzt die Verunglückten zu retten. (Bess. Ztg.)

=r. **Aus Thüringen**, 4. April. Das preußische Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten hat die königliche Regierung in Merseburg angewiesen, einen ausgedehnten Versuch mit Aufhängen von Nistkästen vorzunehmen, um der immer mehr überhand nehmenden Verminderung der nützlichen Vögel vorzubeugen. Der Versuch soll mit den vom Freiherrn von Berlepsch angegebenen und vom Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt warm empfohlenen Kästen gemacht werden. Ferner beabsichtigt das ungarische Ackerbau-Ministerium, eine eigene Fabrik zur Herstellung dieser Nistkästen zu gründen und diese umsonst oder doch zu einem sehr mäßigen Preise an Interessenten abzugeben. — Die Leitung der mit einem Kostenaufwande von ½ Million Mark erbauten Milbitzer Heilanstalten, Stiftung der Familie Schlutter in Gera, befindet sich in pecuniären Schwierigkeiten. Die Commission hat die unterländische Ortskrankencasse um Gewährung eines Vorschusses angegangen, da sie der Betriebsleitung keine Mittel zur Verfügung stellen könne, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

—r. **Aus Thüringen**, 4. April. In Wenigenjena hat ein Kaufmannslehrling seinen Principal dadurch erheblich geschädigt, daß er der Kundschaft die Waare umsonst und auch noch Geld dazu gab. — Das Verbrüdern der Auerhähne in Thüringen hat überall begonnen, doch kommen von der Höhe mannigfach Klagen, daß balzende Hähne dort selten Stand fassen wollen und sich immer wieder den Thalwänden zuneigen. Hennen und Junghähne sind beständig bemerkbar. — Der wegen Wechselfälschung verhaftete Zimmermeister und Schneidemühlenbesitzer Richter aus Königsee hat seine Fälschungen seit etwa 5 Jahren betrieben. Richter war Stadtverordneter, Mitglied des Aufsichtsrathes des dortigen Vorschußvereins und genoß allseitig Vertrauen. Verfehlte Speculationen sollen ihn zu der That veranlaßt haben. — In Langensalza vergiftete sich ein junges Mädchen Th. G. auf dem Grabe seiner Mutter. Es versuchte schon vor Jahresfrist, sich zu ertränken.

— **Darmstadt**, 3. April. Das Deficit der Künstler-Colonie hat den Garantiefonds um 31 000 ℳ überschritten.

— **Bern**, 3. April. Die Section Bern des schweizerischen Alpenclubs beschloß die Errichtung eines schweizerischen Alpinen-Museums.

— **Madrid**, 31. März. Mit dem ersten Ostertag haben im ganzen Lande, wie üblich, die Stiergefechte begonnen, wobei es gleich zu verschiedenen Unglücksfällen kam. So wurde in Sevilla der Matador Montes durch einen Hornstoß in die Brust lebensgefährlich verletzt. In Bilbao starb während des Gefechtes der Banderillero Galleguito am Herzschlage.

— **Petersburg**, 4. April. Der „Regierungsbote" veröffentlicht ein Verzeichniß von Eisenbahnlinien, auf denen vom 28. October an die Personentarife für Schnell- und Luxuszüge bedeutend erhöht werden.

— **Aschabad** (Transkaspien), 4. April. Auf den Eisenbahnstationen Dschebalia und Jagman wurde gestern Abend 9 Uhr drei Secunden lang ein unterirdisches Getöse gehört, das Bodenschwankungen begleiteten. Gebäude sind nicht beschädigt worden. Menschen sind nicht verunglückt.

= **Washington**, 21. März. Durch den vor Kurzem genommenen Congreßbeschluß, welcher Beamte der Regierung ermächtigt, von ausländischen Souveränen oder Beamten Geschenke anzunehmen, sieht sich das Staatsdepartement in die Lage versetzt, drei Spenden des deutschen Kaisers ihrer Bestimmung zuzuführen, welche schon seit einiger Zeit der erwähnten Ermächtigung harrten. Die Geschenke sind für den Commander James M. Hiller, den Arzt Dr. Oliver D. Norton und Edwin B. Morgan, die Mitglieder der Commission bestimmt, welche 1899 nach den Samoa-Inseln gesandt wurden. Commander Hiller erhält eine prachtvolle goldene Uhr mit dem in hellem Golde ausgeführten Profil des Kaisers in Basrelief und dem fein gravirten preußischen Wappen. Dazu kommt eine schwere goldene Kette. Dr. Norton erhält ein ausgezeichnetes Marineglas und Herr Morgan, welcher als Sekretär der Commission fungirte, ein silbernes Schreibzeug. Beide Gaben sind mit der kaiserlichen Krone geschmückt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Der ehemalige Stadtkeller in der Grimmaischen Straße 10 (Haus Schitz), der schon mancherlei Schicksale erlebt hat, scheint nunmehr in die rechten Hände gekommen und seine Zukunft scheint gesichert zu sein. Wer heute die elegante Freitreppe hinunterspringt und in das modern ausgestattete Local eintritt, wird dasselbe kaum wiedererkennen, denn an Eleganz und comfortabler Einrichtung steht es keinem der neueren Etablissements nach. Und trotz der Vornehmheit und Noblesse zeigt das Ganze von guter, deutscher Gemüthlichkeit — unwillkürlich drängt sich dem Besucher beim Anblick der traulichen Nischen, der als Stammtischchen geeigneten Tische ꝛc. der Gedanke auf: hier muß es im Kreis der Familie und lieber Freunde gut sein. Ist aber der äußere Eindruck ein vollauf befriedigender, so wird das wohlwollende Urtheil des Gastes vervollständigt nach einem Versuch des Fürstlichen Fürstenberg-Bräus, eines in jeder Beziehung tadellosen und wohlbekömmlichen Bieres der seit 1705 in Donaueschingen bestehenden Brauerei. Das Bier wird in heller und dunkler Qualität verschänkt; ersteres steht in keiner Weise dem „echten" Pilsener nach, das letztere kann sich seiner Münchener Collegen an die Seite stellen. Zu all' diesen Vorzügen des neuen Specialausschankes kommt, daß man für denselben auch den geeigneten Wirth gefunden hat; es ist dies Herr Hugo Agsten, welcher hier mit seinem Barstandsitz und trefflicher Fachkenntniß schaltet und waltet und das Ganze durch eine ausgezeichnete Küche vervollständigt. Selbstverständlich wird der vornehme Charakter des Locals durch eine ausgezeichnete Bedienung (Kellner) noch erhöht.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist deshalb für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Dresden**, 4. April. (Telegramm.) Der holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper wurde heute Nachmittag ¼5 Uhr nach seiner Rückkehr aus Chemnitz vom König in der Villa Strehlen in Audienz empfangen. Um 7 Uhr Abends reiste Dr. Kuyper nach Berlin zurück.

C. H. **Berlin**, 4. April. (Privattelegramm.) Der große Generalstab wird die Herausgabe der militärischen Werke Moltke's demnächst mit der militärischen Correspondenz des Jahres 1859 fortsetzen. Der Band wird die Operationsentwürfe, sowie die Mobilmachungsvorarbeiten vom Februar 1859 enthalten und hierdurch ein Bild der umfassenden Thätigkeit Moltke's bis Juli 1859 geben, wo der Präliminarfrieden von Villafranca das Eingreifen Preußens in den italienischen Feldzug verhinderte.

* **Berlin**, 4. April. (Telegramm.) Das „Militärwochenblatt" meldet: Der commandirende General des 17. Armeecorps v. Lentze wurde zur Disposition gestellt und zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 141 ernannt. Der Generallieutnant und Commandeur der 10. Division v. Braunschweig wurde mit der Führung des 17. Armeecorps beauftragt.

* **Swinemünde**, 4. April. (Telegramm.) Neun mit Mauersteinen beladene Haffkähne sind heute Nachmittag im Haff gesunken. Der Schleppdampfer „Lothar Bucher" rettete von den 16 Mann Besatzung 2. Das Schicksal der Uebrigen ist ungewiß.

* **Marienburg**, 4. April. (Telegramm.) Amtliches Wahlresultat. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Elbing-Marienburg wurde von Oldenburg (cons.) mit 9205 von 18 398 abgegebenen Stimmen gewählt. König (soc.) erhielt 4030, Probst Zagermann (Centrum) 2588, Kindler (freis.) 1232, Wagner (natl.) 415 Stimmen; 8 zersplittert.

K. **Karlsruhe**, 4. April. (Privattelegramm.) Gegenüber der Behauptung der „Deutschen Tageszeitung", daß deutscherseits an Italien bereits bestimmte Concessionen gemacht worden sind, erklärt eine Berliner Zuschrift der „Süddeutschen Reichscorrespondenz", keiner ausländischen Regierung sei ein Versprechen über Zugeständnisse Deutschlands bei künftigen Handelsvertragsverhandlungen gemacht worden; der Tarif sei allerdings so eingerichtet und wird auch so bleiben, daß er Unterhandlungen nicht unmöglich macht, ja, daß er, was insbesondere unsere Beziehungen zu Italien angeht, einen vertragsmäßigen Ausgleich der beiderseitigen Handelsinteressen verhältnißmäßig leicht und einfach erscheinen läßt. Die Rundreise Posadowsky's gelte nicht einer Erschütterung der Entschlüsse des Reichskanzlers und der verbündeten Regierungen, den Anträgen über Zollerhöhungen über den Entwurf hinaus sich zu widersetzen.

* **Stuttgart**, 4. April. (Telegramm.) Staatssekretär Graf Posadowsky ist hier eingetroffen. Er verbringt den Abend beim Ministerpräsidenten Dr. v. Breitling und wird morgen vom König empfangen.

* **München**, 4. April. (Telegramm.) Die „Allgemeine Zeitung" bezeichnet die Blättermeldung, daß auch die Frage des Jesuitengesetzes Gegenstand der Besprechungen zwischen dem Staatssekretär Grafen Posadowsky und den leitenden bayrischen Staatsmännern gewesen sei, als unzutreffend. Im Uebrigen betonen sowohl die „Allgemeine Zeitung" wie die „Neuesten Nachrichten", daß die verbündeten Regierungen sich unter keinen Umständen auf eine Erhöhung der Minimalsätze für Getreide einlassen werden und daß auch keine Einfügung weiterer Minimalzölle in den Tarifentwurf die Billigung der verbündeten Regierungen finden werde. Das gelte insbesondere auch gegenüber der Forderung nach Minimalzöllen für die Vieheinfuhr. Ebensowenig werde für die Viehverzollung eine Einführung der Verzollung nach lebendem Gewicht an Stelle des vorgeschlagenen Stückzolles Zustimmung finden.

* **Paris**, 4. April. (Telegramm.) Eine Note der „Agence Havas" besagt: Einige italienische und französische Blätter hätten in den letzten Tagen gemeldet, das italienische Consulat in Nizza habe ein gegen den König von England gerichtetes anarchistisches Complot entdeckt, das für den Fall, daß der König nach Cannes käme, zur Ausführung gelangen sollte, und die italienische Polizei habe eine entsprechende Mittheilung nach London gelangen lassen. Das Gerücht entbehrt jeder Begründung.

* **London**, 4. April. (Telegramm.) Zu der Ermordung von Boeren durch australische Officiere erklärt eine Mittheilung des Kriegsministeriums unter Darlegung der bekannten Thatsachen, daß in Folge einer eingeleiteten Untersuchung fünf Officiere im Januar 1902 in Pietersburg kriegsgerichtlich abgeurtheilt wurden, die als Urheber bezw. Theilnehmer an 12 Morden schuldig befunden wurden. Die Leutnants Handcock und Morant wurden des Mordes überführt und zum Tode verurtheilt, die Urtheile bestätigt und vollstreckt. Dieselben Officiere waren auch der Ermordung des Geistlichen Hesse beschuldigt. Obgleich ein starker Verdacht vorlag, daß Handcock, von Morant aufgereizt, die That begangen habe, wurden die Beweise nicht für ausreichend erachtet, um eine Verurtheilung zu rechtfertigen.

* **Pera**, 4. April. (Telegramm.) Der Großherzog von Oldenburg wohnte heute mit Gefolge dem Schamlik bei und hatte darauf eine Audienz beim Sultan. Der Großherzog erhielt den Justizorden mit Brillanten, die Großherzogin das Großkreuz des Schefakatordens.

Handelssachen.

* **New York**, 4. April. (Schluß-Course.) Weizen schwach, Loco 80 Mai 77 Juli 77, September 77⅞, Dec. 78⅞. Mais schwach, Mai 64⅛, Juli 64⅞, September 63⅞. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,80. Getreidefracht nach Liverpool 1⅞. Petroleum. Credit Balances at Oil City 1,15. Standard white in New York 7,30. Zucker 3⅞. Zinn 26,80. Kupfer 12⅞. Eisen Nr. 2 Foundry Northern 18,50. Stahlschienen 28.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kundmachung.

Infolge des Beschlusses der heute abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe gelangt die für das Jahr 1901 festgesetzte Dividende von Kronen 28.— per Actie gegen Einlösung des mit dem Fälligkeitstermine „1. Mai 1902" bezeichneten Coupons Nr. 13

in **Wien** bei der **Liquidatur der Anstalt,**
„ **Brünn, Karlsbad, Lemberg, Prag, Reichenberg, Triest** und **Troppau** bei den **Filialen der Anstalt,**
„ **Budapest** bei der **Ungarischen Allgemeinen Creditbank,**
„ **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ „ bei dem Bankhause **S. Bleichröder,**
„ „ bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co.,**
„ „ bei der **Bank für Handel und Industrie,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
„ **Hamburg** bei dem Bankhause **L. Behrens & Söhne,**
„ **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Co.,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **München** bei dem Bankhause **Merck, Finck & Co.**

vom 4. April d. J. ab zur Auszahlung.

Die Coupons, auf deren Rückseite der Name des Einreichers ersichtlich zu machen ist, sind mit Begleitscheinen einzureichen.

Wien, 3. April 1902.

K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Nachstehend die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1901:

Bilanz per 31. December 1901.

Activa.

		K	h	K	h
Effecten laut des vorstehenden Verzeichnisses				15,726,693	77
Portefeuille in Wien		96,569,008	06		
• den Filialen		15,711,309	54	112,280,317	60
Cassabestände in Wien		10,377,167	61		
• den Filialen		4,259,047	28	14,636,214	89
Vorschüsse auf Effecten in Wien		38,131,325	73		
Vorschüsse auf Effecten in den Filialen		210,116	—	38,341,441	73
Inventar in Wien		228,000	—		
• den Filialen		206,600	—	434,600	—
Realitäten				6,712,607	13
Debitoren (laut angefügter Erläuterung) in Wien					
	Ausland K 20,017,965.99				
	Inland • 44,805,559.36				
	Platz • 98,796,189.21	163,619,714	56		
in den Filialen					
	Ausland K 10,033,779.35				
	Inland • 65,061,895.90				
	Platz • 89,967,844.83	165,052,520	08	328,672,234	64
				516,804,109	76

Passiva.

		K	h	K	h
Actien-Capital 312,500 Stück Actien à K 320.—				100,000,000	—
Capitals-Reservefond				20,000,351	61
Allgemeiner Reservefond				20,000,000	—
Reserve für Immobilien				600,000	—
Rückständige Dividenden für die Jahre 1896 bis 1900				19,060	—
Accepte				29,507,993	64
Verzinsliche Einlagen: in Wien		1,918,000	—		
• den Filialen		8,074,815	50	9,992,815	50
Creditoren: in Wien					
	Ausland K 16,582,274.48				
	Inland • 27,894,426.54				
	Platz • 125,730,246.65	170,156,947	62		
in den Filialen					
	Ausland K 24,511,480.52				
	Inland • 53,355,857.32				
	Platz • 78,673,653.90	156,540,991	74	326,697,939	36
Vorgetragener Coursgewinn				101,232	—
Gewinn per Saldo				9,884,717	65
				516,804,109	76

Gewinn- und Verlust-Conto.

		K	h	K	h
Gehalte: in Wien		1,644,706	88		
• den Filialen		1,358,780	78	3,003,486	66
Spesen: für Miethe, Bureau-Erfordernisse, Drucksorten, Cassascheine und Checks, Porti, Stempelgebühren, Anwesenheitsmarken: in Wien		836,190	92		
• den Filialen		425,360	82	1,261,551	74
Abschreibungen vom Inventar: in Wien		25,432	32		
• den Filialen		43,414	32	68,846	64
Abschreibungen von den Realitäten				32,000	—
Steuer pro 1901		2,183,722	58		
Stempelgebühr auf unsere Actien-Coupons		38,000	—		
2proc. Gebühr auf Zinsen der Cassascheine		7,260	82		
2proc. Rentensteuer		7,260	82	2,236,244	19
Pensionsfondsbeitrag				200,000	—
Erlittene Verluste an Forderungen: in Wien		20,100	30		
• den Filialen		65,091	25	85,191	55
Defraudation in Prag				276,416	32
Gewinn per Saldo				9,884,717	65
				17,048,454	95

		K	h	K	h
Gewinn an Effecten		243,021	13		
• an Consortialgeschäften und Commanditen		1,176,176	97	1,419,198	10
Zinsen: von Effecten		2,101,127	45		
• Vorschüssen auf Effecten: in Wien K 1,804,431.17					
• den Filialen • 14,058.71		1,818,489	88		
auf escomptirte Wechsel: in Wien K 2,911,706.51					
• den Filialen • 513,253.59		3,424,960	10		
im Conto-Corrent: in Wien K 2,380,833.41					
• den Filialen • 1,378,402.88		3,759,236	29		
		11,103,813	72		
hiervon ab: Zinsen f. Depositen: in Wien K 42,885.06					
• den Filialen • 318,279.05		361,164	11	10,742,649	61
Provisionen: in Wien		1,511,985	96		
• den Filialen (inclusive des Gewinnes an Waren)		2,277,972	96	3,789,958	92
Gewinn an Devisen: in Wien		267,217	64		
• den Filialen		352,760	43	619,978	07
Realitäten-Erträgnisse				235,200	36
Nachträgliche Eingänge auf bereits abgeschriebene Forderungen in Wien		16,644	67		
• den Filialen		8,105	14	24,749	81
Unbehobene Dividenden für das Jahr 1896, nach § 74 der Statuten verfallen				1,520	—
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1900				215,200	08
				17,048,454	95

Der Reingewinn von Kronen 9,884,717.65 wird wie folgt verwendet:

8¼ % Dividende auf das eingezahlte Grundcapital	Kronen 8,750,000.—
Außerordentlicher Reservefond	• 600,000.—
Tantième für den Verwaltungsrath, die Direction und die Beamten	• 386,951.75
Vortrag auf neue Rechnung	• 147,765.90
	Kronen 9,884,717.65

Nachdruck wird nicht honorirt.

Nahrungsmittel-Controle.

Nachstehende Firmen wollen dem Publicum die Gewissheit der Güte ihrer Fabrikate und Handelsproducte dadurch gewährleisten, dass sie ihren Abnehmern bei dem

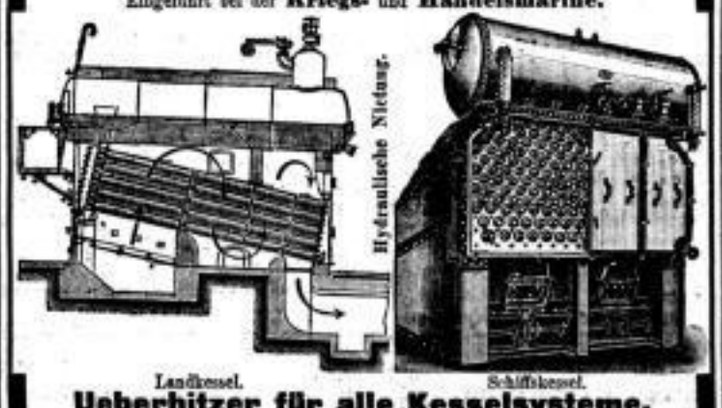
Institut f. chem.-tech., hygien. u. Nahrungsmittel-Untersuchungen
Dr. **S. Kattner** und **Chr. Ulrich,**
Leipzig, Windmühlenstrasse 46,
(Fernsprecher 7679)
kostenlose Untersuchung

der noch in Originalpackung befindlichen oder mit entsprechendem Ausweis über den Ursprung versehenen Waaren einräumen:

Ernst Beyrich, herzogl. anhalt. Hoflieferant, **Molkerei,** Leipzig, Emilienstr. 4.
Max Bürklin, Malzfabrik u. Hopfenhandlung, Leipzig, Humboldtstrasse 21.
Brauerei Ernst Bauer, Leipzig.
„ **C. W. Naumann,** A.-G., Leipzig.
„ **M. A. Offenhauer,** Leipzig-Thonberg.
„ **Ed. Rohland,** Möckern.
„ **Freiherr von Sternburg,** Lützschena.
Dresdener Presshefen-Fabrik, sonst **J. L. Bramsch,** Dresden, Friedrichstr. 52.
Giesmannsdorfer Presshefen-Fabrik E. v. Falkenhausen & Friedenthal, Leipzig, Marienstrasse 7.
F. E. Krüger, Leipzig, Königsplatz 8; für Milch.
Molkereigenossenschaft Leipzig, E. G. m. b. H., Leipzig, Windmühlenstrasse 46.
Friedrich Pfau, Milch- und Butterhandlung, Leipzig, Weststrasse 43.
Gottlieb Pulver, Molkerei, Leipzig, Mittelstrasse 8.
J. H. Ross, Weinhandlung, Leipzig, Windmühlenstrasse 26; für Süd- und Medicinal-Weine.
T. M. Teichmann, Milch- und Butterhandlung, Leipzig, Sophienstrasse 42 und 12/14.
The Continental Bodega Co., für sämmtliche Filialen; Weine etc.
Paul Wiesner, Molkerei und Kefiranstalt, Leipzig, Flossplatz 25.

DÜRR-KESSEL

für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel
bewährter Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille 2 silberne Medaillen.
Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. —
Eingeführt bei der **Kriegs-** und **Handelsmarine.**



Landkessel. Schiffskessel.

Ueberhitzer für alle Kesselsysteme.
Speisewasser-Vorwärmer
patentirter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vorm. **Dürr & Co.** in **Ratingen** bei **Düsseldorf,**
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.
Vertreter für das Königreich Sachsen **Ernst Schulze,** Leipzig, Dorotheenplatz 3.

Bauland für Fabrik oder gewerbl. Anlagen,
an fertigen Strassen mit Gas- und Wasserleitung, sowie Gleisanschluß, im Ganzen oder getheilt, günstig zu verkaufen durch Baumeister **Eduard Steyer,** L.-Plagwitz, Nonnenstr. 11 b.

Verkaufe mein f. in bestem baulichen Verh. in Naunhof geleg. Landhaus, circa 1000 qm Garten,
passend für 2 Familien, für den Preis von 15,000 ℳ, Guth. 9000 ℳ, nehme gute Hyp. in Zahlung. Näheres beim Besitzer Pfaffendorfer Straße 15, I.

Für industrielle oder gewerbliche Anlagen
ist ein passendes **Grundstück** in **Plagwitz** mit **Gebäuden, Dampf- und maschinellen Anlagen,** sowie reichlichem **unbebauten Platz** zu verkaufen. Näheres bei Baumeister **Eduard Steyer,** L.-Plagwitz, Nonnenstr. 11 b.

Für Capitalisten!

Wer würde sich mit einem Capital von 36,000—40,000 ℳ an einem erstclassigen, seinen Unternehmen — alte Firma — still oder thätig betheiligen?
Garantirtes Einkommen pro anno ℳ 7000.—.
Nach 1 Jahr Tantième zugesichert. Gefl. Offerten zur Weiterbeförderung an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **D. H. 705** erbeten.

Grundstück zu verkaufen, 6¾ % Alt-Leipzig. Offerten u. S. G. 7 an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

Bei nur 3000 ℳ Anz. sehr gut geh. 4 J. alt. **Zinsh.** i. Lindenau dring. Weggzgs h. zu verk., pass. f. Fleischer oder Gemsengerch., verzinst i. h. 52,000 reichl. 3. 6% Forder. 49,500 ℳ Näh. Südstraße 67, I., **Fuchs.**

Fleischereigrundstück
in Lindenau bei **gering.** Anzahlung zu verk. Näh. durch den Besitzer **Schöbel,** Leipzig.

Ein Hausgrundstück
in Plagwitz, Weißenfelser Str., mit Comptoir i. Hofe, Oberbeh. 2c., **sehr pass. f. Fuhrgesch.** ist preiswr. zu verk. Ag. v. Off. u. **K. 31** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Hausgrundstück mit Hinterhaus u. groß. Hofraum preiswerth zu verkaufen Neu-Reudnitz, Kreuzstraße 9, parterre.

Fortzugsh. verk. mein **Hausgrundst.** m. Feld. Näheres **Großpösna** b. Liebertwolkwitz Nr. 24.

Conditorei grundstück, Café, Weinstube, concessionirt, fl. Stadt gelegen, einzige im Orte, verkaufe ich bei 5000 ℳ Anzahlung. Preis 40,000 ℳ mit Inventar. Offerten u. N. 153 Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Weinhandlung mit Probirstube, inn. Stadt, nahe Börse, f. 3600 ℳ vorzugsh. sof. zu verk., paßt f. junge Leute oder eine Dame. Näheres Südstraße 67, I., **Fuchs.**

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.
Ein in bester Geschäftsgegend von Halle a. S. gelegenes vierstöckiges neues **Wohnhaus** nebst Hinterhaus mit Stallung, Lagerräumen, Thoreinfahrt und geräumigem Hof, Hypotheken fest, ist **zu verkaufen.** In dem Grundstücke wird zur Zeit ein schwunghafter **Kartoffelhandel** en gros u. en détail betrieben. Kann auch zu anderen Geschäftszwecken benutzt werden. Preis incl. Geschirr und Inventar 52,000 ℳ Anzahlung 16,000 ℳ Zwischenhändler verbeten. Zu erfragen bei **Carl Schmidt, Halle a/S.,** Brunnenstr. 53.

Restaurant mit Grundst., Preis 70,000, Anz. 15,000, Umsatz 40,000 ℳ. Bier frei, fl. Object od. Hyp. wird angenommen.

2 Restaurants mit 500 u. 400 hl, Preis 10,000 u. 7500 ℳ, ist mit 4000 u. 3000 ℳ Selbst-Capital sof. zu machen. Naunhofstr. 2.-Plagwitz, Graff Nov-Str. 3, III.

Restaurant mit 2 Gesellschaftszimmern u. kleiner Garten, mit Genehmigung zum Saalbau, Mitte der Stadt, ist krankheitshalber zu **verkaufen.** Offerten unter H. B. 120 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Bäckerei, Conditorei und Café
sofort zu verkaufen. Näh. durch A. Schwabe, Czermak's Garten 5, 2. Etage.

Restaur. u. Destill. krankheitsh. sofort zu verk., 5 J. in einem Besitz, Brauereiunterstützt. Näh. Leipzig, Schulstr. 2, Restaurant.

Ein **besseres Café-Restaurant** Umstände halber sofort z. v. Miethe 850 ℳ Off. unter O. 99 in die Exped. d. Bl. erbeten.

fl. Chocoladengesch. innere Stadt, für Damen Existenz, nach Factura-werth Todesfalls halber zu verkaufen. Erfordert. 2000 ℳ Ausk. Neustadt, Marienstraße 14, I. lks.

Langjährig bestehendes
Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Geschäft,
für Goldschmied oder Uhrmacher passend, ist Verhältnisse halber **unter günstigen Bedingungen**
zu verkaufen.
Off. unter **D. A. 1157** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Rentables Fabrikationsgeschäft
eines patentirten Artikels der **Baubranche** Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Anzahlung 8000 ℳ ev. in guter Hypothek. Gef. Off. unter **V. P. 726** an **„Invalidendank",** Leipzig, erb. Agenten zwecklos.

Für besseres Ehepaar! fl. Geschäft mit noch größerer Zukunft, im Herzen der Stadt, erkrankheitshalber für fest 4000 ℳ verkäuflich. Ausk. Neust. Mariannenstr. 14, I. l.

Betheiligung oder Kauf.

Suche für mein in bester Lage **Dresdens** gelegenes, flott gehendes **Trogengeschäft** zur Erweiterung und besseren Ausnützung einen thätigen oder stillen **Theilhaber.** Bin auch bereit, event. dasselbe zu **verkaufen.**
Off. unter **D. O. 1170** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutgehendes, mit Aufträgen reichlich versehenes Fabrikationsgeschäft der Metallwaarenbranche, in nächster Nähe von Chemnitz, sucht per bald
tüchtigen Kaufmann
als **stillen oder thätigen Commanditisten** mit 40—50,000 ℳ Einlage aufzunehmen.
Capital gegen hypothekarische Sicherheit.
Offerten erbeten u. Z. 3990 Exped. d. Bl.

Bedeutende Thür. Fabrik der Nahrungsmittelbranche sucht einen **stillen Theilhaber mit 40,000 Mk.** gegen 6% Verzinsung u. 25% Gewinnantheil. Das Capital kann vollständig sicher gestellt werden.
Vermittler verbeten. Offerten sub Z. 3987 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein seit 30 Jahren bestehendes **Salzherings-, Fisch-Räucherei- u. Marinir-Geschäft,** welches der Sohn übernimmt, wird ein lediger
junger Mann
gesucht, der sich mit Capital am Geschäft betheiligt und Routine im Reisen besitzt. Erwünscht Fähigkeit in englischer und norwegischer Sprache. Anerbieten befördert u. Z. 475 die Expedition dieses Blattes.

Einem tüchtigen, strebsamen Mann mit **30—50,000 ℳ** Capital ist Gelegenheit geboten in einer Residenzstadt Thüringens ein Fabrikgeschäft der Holz- und Eisenbranche in Gemeinschaft mit den bisherigen technischen Leiter zu übernehmen. Offerten u. Z. 462 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine **gut gehende u. hochrentable Maschinenfabrik** wird **wegen Krankheit des Mitinhabers** ein
Theilhaber
mit 25—30 000 ℳ gesucht, braucht nicht Fachmann zu sein. — Offerten u. **N. 162** Expedition dieses Blattes erbeten.

Hübsche Wandbilder billig zu verkaufen Stötteritz, Christian Weiße-Str. 30, II. r.

New-York Herald, Jahrg. 1901, vollst. amerik. Ausg., billig zu verk. Neudnitz, Grußnostraße 2a, II. l., P. Schulz.

Pianinos, Flügel,
in verschiedenen Preislagen unter langjähriger Garantie empfiehlt die Hofpianofortefabr. von
J. Kreutzbach, Thomasiusstraße 22.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und **Vermiethung.**
O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Gebrauchte Pianinos
für Mk. 260, 300, 360, 400. Sehr preiswerte, solide Instrumente.
Gebrüder Hug & Co., Königsstr. 20

Pianinos
verkauft von 300 ℳ an
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos, Vermiethung, Theilzahlung, Garantie, Gottschedstr. 30, I., an d. Thomaskirche.

Flügel zu verkaufen für 150 ℳ Mühlgasse 10, 3 Treppen.

Pianino zu verkaufen, Preis 500 ℳ, Dorfstraße 11, 1. Etage links.

Pianino, kreuzs., Nußb., f. h. s. vf. Eisenstr. 33, II. links.

Gelegenheitsk. Neues vorzügl. **Pianino,** 370 ℳ u. höh. Theilzahl. Gottschedstr. 11, I. r.

Gut. **Pianino,** 190 ℳ, zu verk. Nicolaistr. 48, II.

Pianino zu verkaufen Turnerstraße 9, part.

10 St. gebr. **Singer-Nähmaschinen** von 15—25 ℳ **unter Garantie** zu verkaufen. Rieb. Kranich, Münzgasse 20, H. I.

Copirpresse bill. Albertstraße 14, I. r.

Möbel
große Auswahl, billige Preise.
Einrichtungen von ℳ 250 an.
Gegen Cassa und Theilzahlung.
S. Scherbel,
7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Rohspargel.

Lieferungsabschlüsse jeder Quantums, aus der bevorstehenden Ernte unserer Mitglieder, zu billigsten Preisen. Gefällige Anfragen sind zu richten an
„Verein für Gemüsebau",
Braunschweig.

Caviar.

Ia Ia Belugn-, ungesalzen, à Pfd. 18 ℳ, **Astrach.-** à Pfd. 8—14 ℳ, **Ural-** 5, 6, **Pükelzung.** à 3,75, **Oelsardinen** 50, 60, 70, 90, **Sardellen** à Pfd. 60, 0,90, 1,20, **Lachs** 2,00, **Stangenspargel** 1,15, 1,35, **Spargelköpfe** 1,35, **Spargel** m. K. 1,10, ohne 75, **Kohlrabi** 45, **Erbsen** 35, 50, **Carotten** 50, 60, **Schnittbohnen** 30, **Steinpilze** 1,10, **Champign.** 1,35, **Pflaumen, Preisselbeeren** 70, **Melange** 1,10, **Erdbeeren** 1,20, **Mirabellen** 1,—.
Kiessig & Co., Nicolaistr. No. 2.

Verkäufe.

Bestes Speculations-Object,
15—20,000 qm, sehr günstig, Fabrikareal mit Gleisanschluß in Gutritzsch an der Straße, qm 7 ℳ, zu verkaufen. Off. u. M. 140 in die Expedition d. Bl. erb.

Für Baumeister, Capitalisten!
Ein sehr ausbeuteff. **Lehmlager** in Nähe Leipzigs u. Bahnstation gel., ungef. 16 Acker Fläche, 3 m Mächtigkeit, günstig zu verk. Off. u. O. 74 Expedition dieses Blattes.

Villen-Verkauf in Wachwitz a/d. Elbe.
Sehr schön gelegene, der Neuzeit entsprechend geb. Villa mit herrlicher Aussicht und gut angelegtem Garten, bad. einfach und bequem, ist bes. Umst. halb. unter d. Selbstkostprs. zu verkaufen. Off. unter **D. F. 748** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Günstig. Mit je **6000 ℳ Anzahl.** verk. ich sofort meine **herrsch.** Zinshäuser mit und ohne Garten. Adr. u. A. 6 postlagernd erb.

Grundstücks-Verkauf.
Im Auftrage der Erben soll das Villengrundstück Nr. 49 in Reudnitzchen bei Borna (Bahnstation), mit großem Obst- u. Gemüsegarten, ca. 1 Acker, an das Meistgebot freihändig sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gutsbesitzer **Ferd. Kürsten,** Reudnitzchen.

Landhaus nahe Leipzig,
dicht an Bahnhaltestelle, mit über 1400 qm Areal, unter Selbstkosten für **43,000 ℳ** zu verkaufen, Anz. 10,000 ℳ, **Tausch** gegen gutes Zinshaus nicht ausgeschlossen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Für größeres Geschäft wie Spedition, Holzhandlung, Tischlerei 2c. passend, ist ein schönes Grundstück mit Hinterhaus u. großem Garten, am Bahnhof gelegen, für 100 000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 20 000 ℳ
Selbstkäufer wollen sich **persönlich** wenden an
Director **Pohone,** Windmühlenstraße 39

Nahe Yorkplatz
ist ein rentables Hausgrundstück für **97,000 ℳ,** bei 27,000 ℳ Anz. durch uns zu verkaufen
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Etablissement Battenberg.

Variété-Theater.

Leipzig, 3. April. Unzweifelhaft ist **Severus Schäffer**, der im Verwandtschaftsverhältniß zu der weitbekannten und auch in Leipzig gut accreditirten Artisten-Familie Schäffer steht, die „great attraction" der April-Vorstellungen im Battenberg-Variété. Ueberaus gewandter, in mancher Beziehung unübertrefflicher Jongleur und Athlet zugleich, entfaltet der Künstler in seinen Productionen eine geradezu staunenerregende Mannigfaltigkeit und Vielseitigkeit. Während andere Artisten die Bühne betreten, fährt er in einem eleganten Gig auf, den er um dies gleich vornweg zu sagen, später, nach Ausspannung des Pferdes, mit größtem Geschick auf seinem Kopfe balancirt. Von seinen bedeutenden Körperkräften legt Schäffer unter Anderem auch Zeugniß ab, wenn er mit den centnerschweren Kugeln operirt, als ob es Marzipan-Kugeln wären. Geradezu beängstigend aber wirkt es, wenn er diese Kugeln hoch in die Höhe wirft und dann mit dem Nacken auffängt, ohne sich im Allergeringsten dabei zu verletzen. Aeußerst markant zeigen sich die Gegensätze, wenn er mit eiserner Kugel und gleichzeitig mit einer ad hoc zusammengebrachten Papierkugel jonglirt. Auch sonst entfaltet der Künstler eine große Geschicklichkeit, indem er mit spielender Leichtigkeit Tische, Stühle, Kleidungsstücke und viele andere Sachen zum Gegenstande seiner Kunstfertigkeit macht und dabei in einer Menge neuer Tricks brillirt. — Turnerisch Hervorragendes leisten **The Salovas**, zwei Herren und eine „Dame" im Ballcostüm. Wie Eichkätzchen klettern sie an den Stangen empor und schwingen sich von einer zur anderen, als ob sie daran mit den Händen liefen. Eine gleiche außergewöhnliche Fertigkeit entwickeln sie als „great Avolos" am dreifachen Reck, auch hier manche neue, staunenerregende Salti zeigend. — Wahre Teufelsmenschen scheinen **The Satoms** zu sein, wenigstens entfalten sie bei ihren contorsionistischen Leistungen eine „teuflische" Elasticität, ohne daß man ihnen dabei das Geringste von Anstrengung anmerkte.

In alle diese Vorführungen sind viele gesangliche Nummern verwebt, die willkommene Abwechselung bieten. Da ist vor Allem der Gesangshumorist **Bernhard Mörbitz** zu nennen, der nebenbei auch seine eminente schauspielerische Begabung zeigt, wenn er in entsprechender Verwandlung und Pose seine Philosophie über die Ehe vom Standpuncte der vier Temperamente oder verschiedene „Ueberbrettler" zum Besten giebt. Auf Wunsch Vieler tritt er wieder als sächsischer Recrut auf, eine Personificirung, über die man immer wieder gern und herzlich lacht, und in der der Künstler unverwüstlich an drolligen Einfällen ist. — Als musikalische Phantasten zeigen **Brothers Webb** sich in originellen Productionen. Violine, Accordions und Polyphons spielen sie bei den tollsten Capriolen durchaus correct, ja selbst das Innere ihrer Kleider scheint mit musikalischen Instrumenten ausgestattet zu sein, wenigstens kommen beim gegenseitigen Berühren harmonische Klänge zu Gehör. Mit vortrefflichem Geschick führen Beide auch verschiedene Tänze, wie den Niggertanz, auf.

Mit äußerst sympathischer Stimme trägt **Gisela Werther** eine Reihe einschmeichelnder Lieder vor und das „**Liserl vom Schliersee**" giebt sich in ihrem überaus sympathischen Gesang und Tanz als eine echte, rechte Almnerin. Im Gegensatz zu ihr versetzt uns das **Wilhelmina-Quartett** in Gesang und Tanz in das feenreiche Holland. Verschiedene Volkslieder und der Schlachtgesang der Boeren werden von diesem Damen-Ensemble, das selbstverständlich auch in national-holländischer Kleidung auftritt, ganz vorzüglich gesungen. — Großen Lacherfolg erzielen die **sechs Sennets** mit ihrer Pantomime: „Der Irländer und die zwei Affen", die schließlich die Bühne in toller Jagd in einen chaotischen Zustand bringen.

Großartiges und wahrhaft Sehenswerthes aus aller Welt bringt wiederum der Biograph der Deutschen Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft. Diese Vorführungen aus den entferntesten Weltgegenden, vom Meer und vom Festland, machen die Variété-Bühne noch „internationaler" und damit interessanter, als sie es schon war, ehe man den Kinematograph ihrem ständigen Repertoire einverleibte.

Vermischtes.

w. **Weimar**, 4. April. Nach der Rückkehr der Erbgroßherzogin-Wittwe aus Italien, die Mitte Mai erwartet wird, findet hier die Hochzeit ihrer Schwester, der Prinzessin Olga von Sachsen-Weimar, mit dem Erbprinzen Leopold von Isenburg-Birstein statt. Der Bräutigam ist katholisch. Nach der „Dorfzeitung" wird die Trauung nach protestantischem Ritus in der hiesigen Schloßcapelle erfolgen und soll der Großherzog Ansprüche der katholischen Kirche zurückgewiesen haben.

W. **Stuttgart**, 4. April. (Privattelegramm.) Der Schnellzug Berlin-Stuttgart ist heute bei Rottershausen entgleist, der Heizer und 2 Passagiere sind verletzt.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Pastor Hanitzsch, ½9 Uhr Beichte bei Pastor Dr. Krömer und Pastor Hanitzsch, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Hanitzsch, Abends 6 Uhr P. Heiling.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor Ebeling, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Hölscher, Pastor Planitz und Pastor Schach, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Planitz, Abends 6 Uhr Pastor Planitz.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor D. Kaiser, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Pastor Fritzsche, Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Pastor D. Kaiser, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Wolf, Abends 6 Uhr Gottesdienst für die Neuconfirmirten, Predigt: Pastor Fritzsche.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor Seil, ½9 Uhr Beichte bei denselben und Pastor Eckardt, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Hartung, Abends 6 Uhr Pastor Eckardt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Eckardt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. A. Jeremias, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei denselben, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Hilbert, Abends 6 Uhr Pastor Hilbert.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pastor Martin, ½9 Uhr Beichte bei denselben, Vorm. 11 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend: Pastor Schmidt, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben): Pastor Martin, Abends 6 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, ½6 Uhr Beichte: Pastor Schmidt, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pastor Köhler, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei denselben. Chormusik: „O, fröhliche Stunden", von Thomas Selle. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Dr. Rilling, Abends 6 Uhr Pastor Lic. Dr. Rilling, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei denselben, Abends 8 Uhr Missionsstunde: Pastor Dietrich aus L.-Lindenau.

Nordkirche (Gutritzscher Straße): Früh ½10 Uhr Predigt, 9 Uhr Beichte: Pastor Weidert, Mittags 12 Uhr feierliche Grundsteinlegung der neuen Kirche auf dem Nordplatz, Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Frenkel.

St. Pauli: Früh 9 Uhr cand. theol. Gruber vom Prediger-Coll., Abends 6 Uhr cand. theol. Grunewald vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pfarrer Schulze.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer D. Mehlhorn.

St. Markuskirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Pfarrer Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Wadwitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Pastor Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Pastors Müller, Abends 6 Uhr predigt Pastor Dr. Ahner, nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe. — **Im Betsaale der Schule in der Oststraße** predigt früh ½10 Uhr Pastor Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, **Beichte 9 Uhr: Pastor Dr. Ahner, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Ahner, Nachmittags** ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Pastors Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Ahner, für Beerdigungen: Pfarrer Rausch. — Donnerstag, den 10. April, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der 3. Herberge am Täubchenweg: Hilfsgeistl. Voigt.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 8 Uhr Unterredung mit den Neuconfirmirten des 1. Bezirks: Pfarrer Sparwald; früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Sparwald, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe, Vormittags 11½ Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Sparwald. Nachm. 2 Uhr Kirchentaufen. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Webber, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe. — Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Webber. — Wochenamt: Pfarrer Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh ½8 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend des 1. Bezirks: Pastor Müller; früh 9 Uhr Pastor Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst für die Mädchen: Pastor Müller, Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Müller, Abends 6 Uhr Pastor Müller.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Kühle, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Theol. St.-V.). Abendgottesdienst findet nicht statt. Wochenamt: Pastor Schilling.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr stud. theol. Siegert, nach der Predigt Beichte und Feier des heil. Abendmahles: Pastor Lic. Markgraf, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Markgraf. — Wochenamt für alle Amtshandlungen: Pastor Lic. Markgraf.

Emmauskirche (L.-Sellerhausen): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Merkel, Vormittags ½11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pastor Merkel, für Beerdigungen: Pfarrer Mehner.

Stötteritz: Früh 9 Uhr Predigt und Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Klare. Wochenamt: Derselbe. Die Taufen finden an diesem Sonntage ½2 Uhr statt.

L.-Connewitz: Früh 8 Uhr Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend: Pastor Kunad, 9 Uhr predigt Pfarrer Hasse, Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: Pfarrer Hasse. Das Wochenamt hat Derselbe.

L.-Lößnig: Früh 9 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Eger, Nachmittags 2 Uhr 1. kirchliche Unterredung: Derselbe.

Probstheida: Früh 8 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.

Dösen: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann, um 1 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten Jugend.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Jäger, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Wagenknecht.

Friedenskirche (L.-Gohlis): Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmann, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schreiber, Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Richter. — Amtshandlungen vom 6. bis 12. April für Taufen und Trauungen: Hilfsgeistlicher Hofmann, für Beerdigungen: Pastor Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Dr. Gaudert, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Sorge, Nachm. 3 Uhr Katechismus-Unterredung: Pfarrer Sorge, Abends 6 Uhr predigt Pastor Hauschild. — Das Wochenamt haben vom 7. bis mit 13. April für Taufen und Trauungen: Pastor Wagner, für Beerdigungen: Pastor Hauschild.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Wermann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Pf. Schmidt, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jünglingen: Pastor Wermann, Abends 6 Uhr Pfarrer Schmidt, ½6 Uhr Beichte bei demselben.

L.-Kleinzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Lohse.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: stud. theol. Schilbach.

Großmiltitz: Früh 9 Uhr Lesegottesdienst.

Lausen: Früh ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Magawly.

Schönau: Früh 8 Uhr Lesegottesdienst.

Wahren: Früh ½10 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Kronschied. — Wochenamt: Pfarrer Bierling. Taufen Sonntags und Donnerstags Nachm. 3 Uhr.

Lindenthal: Früh ½8 Uhr Predigt: Pfarrer Bierling. Nachm. 2 Uhr Taufen.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Bochmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Um 3 Uhr Taufen. Wochenamt: Pastor Bochmann.

St. Thekla: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lippold. Nachm. 2 Uhr Taufen.

Zweinaundorf-Mölkau: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Barth.

Diakonissenhaus, L.-Lindenau: Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heilige Messe, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heilige Messe, Nachm. 3 Uhr Andacht, Abends 6 Uhr Andacht. — Die österliche Zeit dauert vom 12. Februar bis 25. Mai.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Segensandacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich August-Straße). Sonntag früh 9 Uhr Erstcommunion der Kinder.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der Körnerstraße 58, Kirche in der Friedrich List-Straße 22, sowie Kirche in der Kaiser Wilhelm-Straße, L.-Lindenau (kath. apostol. Gemeinde). Hauptgottesdienst jeden Sonntag Vorm. 10 Uhr.

Baptisten-Gemeinde: Nordstädter Steinweg 42b. Sonntag Vorm. 9½ Uhr Bibelstunde: Gal. 3, 21 flg., Nachm. 4½ Uhr Predigt: Prediger Kuß. Donnerstag Abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde (Bayerische Straße 30, Gartengebäude). Sonntag Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Predigt: Prediger Hempel. Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangelische Gemeinschaft (Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus). Sonntags Nachm. 4 Uhr Predigt, Dienstags Abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — L.-Lindenau (Angerstraße Nr. 56, Hinterhaus). Sonntags Abends 8 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

Advent-Gemeinde (Albertstr. 18, Hof I.) Jeden Sonntag Abend 8½ Uhr und Freitag Abend 8½ Uhr Vortrag über die Nähe der Wiederkunft Christi, die Zeichen der Zeit und Was muß ich thun, daß ich selig werde? Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei!

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 11,—.
Evensong 6,—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Mattins; on all other Sundays at 8,30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, 20 König Johann-Str.

American-British-Union Church.
Sunday Services and Meetings.
Preaching Service in the Aula of the Erster Bürgerschule 11,30 a. m. — The Young People's Meeting 7,30, and the Evening Meeting 8,15 p. m. at the Pastor's Home. — The Pastor and Mrs. Maxwell receive on Thursday 4—6.
Rev. J. E. Maxwell, M. A., Grassistrasse 11, I.

Peterskirche.

Sonntag, den 6. April, finden kirchliche Unterredungen bei Pastor Eckardt statt, und zwar Vorm. von 11 bis 12 Uhr mit der confirmirten weiblichen und Nachm. 2 bis 3 Uhr mit der confirmirten männlichen Jugend.

Lutherkirche.

Mittwoch Abends 8 Uhr Unterredung mit den confirmirten Söhnen: Pfarrer Dr. A. Jeremias, im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, parterre.

Donnerstag Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den confirmirten Töchtern: Pfarrer Dr. A. Jeremias, im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, parterre.

Montag:	Lutherkirche Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Pfarrer Dr. A. Jeremias (Das Evangelium Johannis), im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, pt.
Mittwoch:	Nicolaikirche früh keine Beichte.
Mittwoch:	Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Pastor Lic. Dr. Rilling.
Donnerstag:	Thomaskirche früh keine Communion.
Donnerstag:	Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Pastor Ebeling, im Heim des Hausväter-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 8.
Donnerstag:	Lutherkirche früh 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor Bank.
Donnerstag:	Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Schumann.
Freitag:	Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer D. Hartung.
Freitag Abends	½8 Uhr Bibelstunde in St. Pauli: cand. theol. Ulrich vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Pastor Dr. Krömer.
Matthäikirche:	Pastor Fritzsche.
Peterskirche:	Pastor Seil.
Lutherkirche:	Pastor Bank.
Andreaskirche:	Pastor Schmidt.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Pastor Planitz, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Thomaskirche:	Pastor D. von Criegern.
Matthäikirche:	Pastor Teichert.
Lutherkirche:	Pastor Bank.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
J. R. Ahle: „Was soll ich nun Leibe tragen".
A. Hiller: „Der Friede Gottes".
J. Rheinberger: „Bleib' bei uns".
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchthüren zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: „Friede sei mit euch", für Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 28. März bis mit 3. April.

Thomaskirche: J. F. W. P. Vieweg, Kaufmann in L.-Sellerhausen, mit J. R. L. geb. Taschenberger von hier. — H. C. J. A. Donadini, Kunstmaler in Dresden, mit M. A. geb. Raaß von hier. — C. R. Lange, Unterofficier in Möckern, mit J. C. geb. Bohne aus Reudnitz. — G. W. Scharig, Bankbeamter zu Plauen i. V., mit M. C. geb. Köhler von hier. — C. A. Brahns, Dr. med. und Privatdocent in Berlin, mit M. E. geb. Georgi von hier. — A. Weißner, Chefredacteur hier, mit M. geb. Borowski aus Tilsit. — G. A. Seidel, Kellner aus L.-Neustadt, mit A. L. geb. Schüler aus Dessau. — C. H. Weißbach, Musiker hier, mit M. C. geb. Journeß von hier. — F. O. Heinemann, Verlagsbuchhändler in Berlin, mit M. A. B. M. R. belle Roncole aus Rom.

Nicolaikirche: E. C. Zimmermann, Schmied hier, mit A. A. geb. Weiske zu Delitzsch. — O. R. F. Göpel, Kaufmann zu Wien, mit A. M. geb. Brunow hier. — A. W. Schurath, Kaufmann hier, mit M. C. verw. gewes. Weinerds, geb. Jäger-Eholb hier. — H. H. G. Hävers, Landwirthschaftsbeamter hier, mit Th. geb. Lische hier. — C. A. Wenzel, Telegraphenarbeiter hier, mit C. M. geb. Schilke hier.

Matthäikirche: K. F. W. Herz, Goldarbeiter hier, mit C. A. geb. Schreiber aus Chemnitz. — G. K. H. Winter, Buchdruckmaschinenmeister hier, mit A. M. geb. Hahn von hier. — B. O. Landmann, Fleischermeister hier, mit B. S. geb. Reimer aus Nochstedt bei Erfurt. — E. H. Carl, Maler hier, mit M. M. geb. Schneider von hier. — H. H. A. Kolar, Schneider hier, mit L. J. geb. Carl aus Roßleben. — K. L. E. Ulrich, Schuhmacher hier, mit C. M. geb. Herfurth aus Eilenburg. — P. Zimmer, Maler und Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Köln am Rhein, mit C. H. J. geb. Kotzsch von hier. — P. H. Andrä, Gärtner zu Neu-Modau, mit K. A. geb. Möller aus Elsterwinden. — G. B. Dancke, Schlosser hier, mit J. A. geb. Fiedler von hier. — M. B. O. Zacharias, Fabrikant zu Schkeuditz, mit E. L. P. geb. Süssenguth aus Rappersdorf.

Peterskirche: A. A. Hanke, Cassenbeamter hier, mit A. M. geb. Fräde-Krüger hier. — E. Pöhler, Kutscher hier, mit A. E. geb. Schnabel hier. — E. O. Gensel, Buchhändler in Berlin, mit E. geb. Schillbach hier. — F. L. Gampel, Landwirth, wohnhaft zu Rittergut Biesen bei Delitzsch, mit J. L. L. geb. Bär hier. — H. H. Diebler, Metallschleifer hier, mit A. M. geb. Beier hier. — A. R. Tauchnitz, Maurer in L.-Reudnitz, mit M. R. geb. Lehmann hier. — H. O. Herold, Schriftsetzer in L.-Reudnitz, mit E. F. verw. gew. Faber, geb. Müller hier. — F. C. Niederwerfer, Handarbeiter hier, mit E. H. A. E. geb. Ostermann hier. — M. H. Steinbach, Monteur hier, mit C. A. E. geb. Sielzner in L.-Sellerhausen. — K. E. Städel, Lehrer in L.-Neustadt, mit F. geb. Berger hier.

Lutherkirche: M. A. Serbe, Buchdrucker hier, mit E. S. J. geb. Kujau von hier. — K. A. Nicolai, Buchhändler zu Bayreuth, mit M. C. geb. George aus Plauen i. V. — A. C. M. Lindt, Geschäftsführer hier, mit P. M. verw. Gebhardt geb. Reichenbecher aus L.-Kleinzschocher. — E. O. Wachs, Schlosser hier, mit J. L. geb. Weißner aus Doberschenbach bei Wurzen. — E. C. Th. Graffenberger, Maler zu Torgau, mit L. M. geb. Mittenzwei von hier. — A. R. Herrmann, Mechaniker zu L.-Sellerhausen, mit P. M. geb. Seibel von hier.

Andreaskirche: E. H. Hönsch, Postbote hier, mit H. geb. Schulze aus Schmölln. — E. H. Beierlein, Orgelbauer hier, mit A. B. geb. Beyer aus Vogelsberg. — K. F. Lehr, Handlungsgehilfe hier, mit J. C. geb. Seyffert aus L.-Lindenau. — H. R. Vogel, Schlosser hier, mit M. E. geb. Zimmermann aus L.-Thonberg. — C. A. Hermann, Lehrer in L.-Lindenau, mit A. M. geb. Thieme aus Eilenburg.

Johanniskirche: E. J. Schneeberger, Buchbinder hier, mit P. geb. Mühlthaler von hier. — Ch. H. A. Geyer, Beamter der Ortskrankencasse hier, mit J. M. geb. Mühlhausen von hier. — F. R. L. G. Triebel, Contorist hier, mit A. E. geb. Neubert von hier. — M. A. Lemler, Versicherungsbeamter in Stuttgart, mit M. Cl. geb. Gerlach von hier.

Nordkirche: F. E. Halliger, Markthelfer hier, mit J. A. geb. Siebert hier.

Reformirte Kirche: B. A. Wohlrab, Kürschner, mit R. F. geb. Naumann, Beide zu L.-Lindenau. — F. E. Förster, Fleischer, mit B. E. E. geb. Mittler, Beide hier. — J. G. Städer, Geschäftsreisender, mit G. E. B. geb. Schoek, Beide zu L.-Plagwitz.

Liste der Getauften. Vom 28. März bis mit 3. April.

Thomaskirche: E. O. Steinhäuser, Drehergehilfens T. — F. H. Ott, Biermaschinisten T. — E. A. F. Jäckstein, Schuhmachermeisters T. — A. A. Seibel, Handelsmanns T. — J. R. Liebner, Fleischermeisters S. — Th. H. Holland, Bäckers S. — E. M. H. Scholz, Kaufmanns T. — E. O. Schulze, Proviantamts-Assistenten S. — P. P. Bräuer, Malers T. — R. Kahnt, Uhrmachers S. — E. M. Gehler, Tapezierermeisters S. — H. L. R. Heinicke, Kaufmanns T. — K. O. Baumgärtel, Kaufmanns T. — R. Schmidt, Sergeanten S. — F. M. R. Freiwald, Vicefeldwebels S. — E. E. Beyer, Vicefeldwebels T. — F. O. Ziegler, Vicefeldwebels S. — B. R. Beyer, Intendantur-Secretärs T. — E. O. Fritzsche, Vicewachtmeisters S. — L. A. E. Reitsch, Hilfshoboisten S. — E. G. Bachmann, Mauerpoliers S.

Nicolaikirche: F. M. E. Kraul, Schreibers S. — E. P. Woller, Ingenieurs S. — F. R. Geppert, Markthelfers S. — F. Göttel, Werkführers T. — E. J. Th. Wachholz, Agenten S. — E. P. Wätzig, Malers T. — F. W. Rennert, Weichenwärters T. — E. H. Th. Wachholz, Inhabers eines Fenster-Reinigungs-Instituts T.

Matthäikirche: P. B. Böhme, Tischlers S. — A. M. Böhme, Klempners T. — J. A. C. Fuchner, Monteurs T. — O. C. Heinicke, Sattlers und Tapezierers S. — A. E. Hoepel, Maurers T. — O. K. Horn, Geschirrführers S. — C. H. Linke, Schreibers T. — M. E. Sonntag, Klempners T. — B. A. J. Wilde, Rathsdieners T. — O. K. M. Burch, Fleischermeisters T. — A. J. Gläser, Markthelfers S. — E. W. Krebein, Handarbeiters S. — K. B. Wauf, Lehrers S. — E. W. H. Meyer, Klempners T.

Peterskirche: K. H. C. Thiel, Specialarzts für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Dr. med. S. — A. E. Friedrich, Architekten und geprüften Baumeisters T. — W. Helbing, Architekten S. — A. P. Abel, Stereotypeurs S. — E. O. Siegert, Brauers T. — R. Köttnitz, Expedienten beim königlichen Landgericht S. — E. B. Möbius, Kellermeisters S. — B. Schmidt, Markthelfers S. — G. A. Schuster, Kohlenhändlers T. — F. G. Diege, Schriftsetzers T. — E. A. Müller, Bremsers an der Königl. Sächs. Staatsbahn S. — F. A. Saupe, Markthelfers T. — A. W. Stöhr, Buffetiers S. — F. W. Teichmann, Briefträgers S. — A. F. G. Reichmuth, Kellners S. — J. G. H. Bremer, Bankbeamtens T. — G. A. Heyder, Geschirrführers S. — E. W. O. Graue, Steindruckers S. — E. G. Winter, Gärtners T. — G. F. F. Berg, Bäckermeisters T. — P. Reinelt, Schneidermeisters T. — G. F. E. Krüger, Buchbinders S. — E. Alenk, Schuhmachers S. — A. A. Lange, Buchhandlungsgehilfens T. — J. T. O. Hofmann, Gastwirths S. — F. H. Hauge, Zimmerers T. — E. G. Schindler, Schlossers T.

Lutherkirche: H. F. G. Clauder, Kaufmanns S. — M. E. A. Kühl, Schneiders S. — G. O. Weickert, Tischlers T. — A. Kaiser, Schuhwaarenhändlers S. — M. H. G. Hamm, Commis T. — F. C. Kronacher, Markthelfers T. — E. P. Weil, Drogistens T. — O. Hesse, Tischlers T. — H. G. R. Mager, Uhrmachers S. — G. E. Apel, Kunstschlossers T. — M. E. Tuppe, Fabrikarbeiters T. — J. A. P. Wyschkowski, Schuhmachermeisters T. — L. A. Mader, Kellners T. — O. Lindner, Civilingenieurs S. — A. M. Bühring, Generalagentens S.

Andreaskirche: E. B. Frommann, Kaufmanns S. — F. R. Bertuch, städtischen Thierarztes am Vieh- und Schlachthof T. — M. G. Claus, Färbereiarbeiters T. — E. P. Wirth, Architektens für Kunstgewerbe S. — E. M. Schulze, Kohlenhändlers T. — E. W. Hüller, Fuhrwerksbesitzers T. — H. Knoblich, Maschinenbauers S. — E. L. W. Graun, Geschäftsreisenden T. — A. P. Häßner, Eierhändlers S. — O. L. Stahl, Kaufmanns S. — F. A. Stephan, Schlossers T. — E. O. Zipprich, Glasers S. — B. P. Jahr, herrschaftlichen Kutschers S. — F. H. Lohse, Aichmeisters T. — F. G. M. Rudolph, Fleischermeisters T. — O. E. P. Heier, Tischlers S. — Th. E. L. Knorr, Buchdruckereibesitzers S. — G. O. Moebius, Steindruckers T. — J. A. F. Philipp, Fleischermeisters S. — B. A. Schneeweiß, Schlossers T. — R. O. M. Gaup, Malers und Lackirers S. — E. O. Müller, Tischlers S. — G. Markentin, Mechanikers T. — E. Kübel, Tapezierers T. — F. G. Mankelt, Buffetiers T. — F. W. Birrler, Lithographens S. — E. A. E. Löwe, Briefträgers T.

Johanniskirche: A. M. E. Heymann, Gärtners T. — R. E. Simon, Maurers T. — M. J. Klöß, Klempners S. — M. B. Bemmann, Glasermeisters S. — M. B. Weiske, Fabrikarbeiters S. — M. M. Wolff, Decorationsmalers T. — M. E. E. Heinold, Schuhmachers S. — J. Ch. Funk, Wagenführers T. — Ch. J. Haustein, Schankwirths T. — D. O. M. von Hake, Hofraths, Dr. phil., Verlagsbuchhändlers S. — Ein unehel. Knabe. — Außerdem 23 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: H. A. Martin, Schneidemüllers T. — J. H. Gräbel, Kaufmanns S. — W. L. Wellmann, Gärtners T. — E. Böttger, Polizeiboteus T. — Ein unehel. Knabe.

Reformirte Kirche: E. A. P. Kretschmann, Dr. jur., Gerichtsreferendars S. — G. P. E. Henkler, Buchbinders S. — E. C. Buchbinder, Bildhauers T. — G. E. Schiller, Arbeiters S. — H. E. H. Bischoff, Dr. jur., Bankdirectors T.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
3. April Ab. 8 U.	745,5	+ 9,0	91	SSO	1	trübe¹)
4. April Mg. 8 -	743,3	+ 7,7	80	SW	4	fast klar
Nm. 2 -	745,9	+ 8,8	55	W	5	bewölkt²)

Maximum der Temperatur = + 11,5°. Minimum = + 6,6°.
Höhe der Niederschläge = 3,7 mm.
¹) Regen. ²) Stürmisch.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in **Chemnitz** vom **4. April**, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° und Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	751	NW stark	Regen	+ 8
Blacksod	760	WNW frisch	wolkig	+ 7
Christiansund	751	OSO leicht	heiter	+ 5
Haparanda	758	N leicht	wolkenlos	— 14
Skudesnaes	748	OSO stark	bedeckt	+ 3
Stockholm	756	SO leicht	bedeckt	+ 1
Kopenhagen	750	SO schwach	bedeckt	+ 3
Memel	756	OSO leicht	bedeckt	+ 4
Swinemünde	750	SSO leicht	bedeckt	+ 5
Skagen	750	SO leicht	Dunst	+ 3
Sylt	747	W leicht	Regen	+ 3
Hamburg	749	SW mässig	Regen	+ 4
Helder	754	NW steif	halb bedeckt	+ 5
Scilly	763	WNW mässig	wolkig	+ 8
Münster	754	WSW stark	halb bedeckt	+ 3
Berlin	752	SW leicht	wolkig	+ 7
Karlsruhe	760	W mässig	heiter	+ 9
Frankfurt a. M.	758	SW frisch	wolkig	+ 7
Metz	761	W mässig	halb bedeckt	+ 5
Paris	—	—	—	—
München	760	SW schwach	Regen	+ 7
Chemnitz	756	SW leicht	halb bedeckt	+ 6
Wien	757	still	Regen	+ 7
Prag	755	W schwach	bedeckt	+ 10
Krakau	754	WNW leicht	bedeckt	+ 8
Lemberg	757	SSO leicht	bedeckt	+ 7
Hermannstadt	759	SO leicht	bedeckt	+ 10
Triest	760	still	Regen	+ 13
Riga	758	still	bedeckt	0
Petersburg	759	W leicht	Schnee	— 2
Sumburghead	750	N leicht	heiter	+ 4
Holyhead	758	NW steif	halb bedeckt	+ 6
Hurstcastle	763	WNW stark	halb bedeckt	+ 7
Aberdeen	748	NNW schwach	bedeckt	+ 1
Rochespoint	763	NW schwach	wolkig	+ 6
Yarmuth	755	W frisch	wolkig	+ 4
Valentia	763	WNW leicht	wolkig	+ 7
Clermont	764	W leicht	bedeckt	— 10
Cherbourg	764	W mässig	halb bedeckt	+ 7

Witterungsverlauf in Sachsen am 3. April 1902.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 7,8	+ 2,1	Still		—
Leipzig	117	+ 6,9	+ 2,9	O	2	—
Colditz	169	+ 6,2	+ 0,9	OSO	3	—
Bautzen	202	+ 7,1	+ 1,3	Still		—
Zittau	258	+ 5,6	+ 0,9	SSO	1	—
Chemnitz	310	+ 5,5	— 0,2	SSO	2	—
Freiberg	398	+ 5,9	+ 1,8	S	2	—
Schneeberg	436	+ 5,3	+ 0,1	WSW	3	—
Elster	500	+ 4,2	— 0,6	SSW	2	—
Altenberg	751	+ 3,3	— 1,1	SW	4	—
Reitzenhain	772	+ 2,8	— 2,2	SSO	5	—
Fichtelberg	1213	+ 1,3	— 1,7	SSW	4	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Mit der abermaligen Drehung der Winde von W nach S trat am 3. April bei wechselnder Bewölkung bis zum Abend vorwiegend trocknes Wetter ein. Stellenweise kam es zu schwachem Nachtfrost (Minimum Reitzenhain — 2°), die Mitteltemperaturen waren wieder bis zu 2° übernormal, die Maxima stiegen bis 13° (Dresden). Schneetiefe am Fichtelberg 140 cm. Am Morgen Thau- und Reifbildung.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ueber der Nordsee und westl. Ostsee lagert tiefer Druck unter 750 mm, welcher in W-Europa starke, westl. Winde mit Regenfällen hervorruft. Hoher Druck erstreckt sich vom W der britischen Inseln nach dem südwestl. Continent. Unter seinem Einfluss hat sich bei uns nach vorangegangenen Niederschlägen (Chemnitz 7,5 mm) Aufklarung und Wärmezunahme eingestellt, doch lässt die Nähe der Depression die Fortdauer derselben noch fraglich erscheinen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Für Bankgeschäfte, Sparkassen und Behörden:

Wegen Einrichtung einer Safeanlage verkaufe ich meinen fast noch ganz neuen

großen Panzer-Geldschrank, Fabrikat „Panzer" Actiengesellschaft Berlin, neues Modell Ideal, Reichsbankqualität.

Justus W. Berdux, Marburg (Hessen).

Gelegenheitskäufe in Meßmustersachen:

Uhren, Figuren, Vasen, Krüge, Pokale, Thermo- und Barometer, Wandteller, Bilder, Tafelaufsätze mit Dessertmesser, Figuren mit elektrischem Licht 2c. Alles in feinster Ausführung tief unter Fabrikpreis.

Nicolaistraße 32, Laden.

Monatsgarderobe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathh., empf. in reich. Ausw. allerfeinste Frühjahrs-Paletots, compl. Anzüge aller Fac. u. Weit. Geg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge auch leihweise.

Dein Haus sei Deine Welt!

Möbelausstattungen **ohne Concurrenz** bezüglich billiger Preise u. solider Ausführung. **Für Baarzahlung 5% extra.**

Möbellager Möbius

Wiesenstrasse 19.

Sonntag geöffnet.

Möbel-Ausstattungen

vom einfachsten bis elegantesten.

Gegründet 1886. Catalog gratis.

Gegen Casse u. Theilzahlung.

R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Küchen-Einrichtungen werden stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue Gartenmöbel in Schmiedeeisen, solid u. dauerhaft, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. C. Pickenhahn. Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Möbel in solider Ausführung empf. billigst gegen Casse u. Theilzahlung **Krause, Humboldtstr. 18.**

Möbel, neue u. wenig gebrauchte, billig C. Heincke, Sternwartenstraße 47.

Neue Plüschgarnit., Pauelsofa Moritzstr. 3, p.

---

3 gebr. **Eisschränke** verk. Georgenstr. 12, Eisschrankfabrik, Telephon 9573.

Schreibtische, Schränke s. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Plüschsopha, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen billig bei Schepps, Kupfergäßchen 14, Laden.

Wegen Neueinrichtung des Carola-Theaters sind sämmtl. Klappsitze im I. u. II. Parquet, die sich noch in gut. Zustande befinden, preiswerth zu verk. Näh. bei A. C. Friedrich, Leipzig, Floßplatz 11, I.

---

15 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Cop.-Pr. Albertst. 14. I. r.

Geldschrank, eleg. Plüschsopha, Trumeau- spiegel Bayer. Str. 78, pt. r.

Pulte, 50 Stück v. 4—120 ℳ, 40 Schreibt. 60 Regale, eil. Bt., Waarenschränke, Contor- u. Arbeitstafeln, Sessel, Copirpr., Brück.- u. Tafelw. billig, größte Auswahl am Platze. **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, E. Zeitzer Str.

Pulte, Ladentafel, Tess., Regale, Schreibtische billig Albertstraße 14, I. r.

Ein Ladentisch u. eine Glaswand, event. für Restaurant passend, zu verkaufen Törrienstraße 13, I.

Ladent., Pulte, Reg. Kl. Fleischergasse 8, II. r.

Ladental., Regale, Doppelpulte, Schreibtische, Schränke s. bill. Nürnberger Straße 54, p. r.

---

2 Massagebänke, Bettstellen u. Dampfkästen, gut erhalten, zu verk. Offerten u. Natur „Invalidendank", Leipzig.

Sehr billig **Jarniger Kronleuchter** und **1 große gemachte Palme** zu verkaufen Wettiner Straße 21, 1. Etage links.

Waschrollen, A. Höhl, Turnerstraße 6.

Gebr. Badewanne zu verkaufen Zeitzer Straße 38, I. links.

Waschgefäße jeder Art **Härtelstraße 15.**

Waschgefäße v. **Weinsäß,** Erdmannstr. 10, Hi.

Thomaskirchhof 22. Superintendentur, ist die **Veranda** zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Rechtsanwälte **Weidenbach** und **Tschammer,** Bücherplatz 1. Auch ein Ofen, einige Möbel u. eine Germania sind noch zu haben.

Kremser für 12 Personen, gut gehalten, **Landauer,** leicht, bill. zu verk. Fregestr. 21.

1/2 Million

Mauersteine habe noch dem Südviertel abzugeben.

August Krödel,

Leipzig-Lindenau.

Ia. holländische Torfstreu

billig abzugeben.

Bruno Mandowsky,

Duisburg a. Rhein.

Billig zu verkaufen:

1 elegant. 4sitz. Americain, wie neu, und eine **leichte elegante Halbchaise.** Offerten sub C. 2762 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Rob. Wolf, Königsstr. 12,

empfiehlt ein ständiges Lager von **einen 25 Stück Luxuswagen. Reparaturen nach vorherigem Kostenanschlag zu soliden Preisen.**

Eleg. **Glaslandauer, Lederlandauer, Coupé,** passend zu Hochzeit- und Kindtaufe, **Halbchaisen,** doppelsitzige, **Dogcart, Break, Sielen-, Zucker- u. Cabrioletgeschirr** b. s. v. Gerberstraße 52, Boser.

Großes Lager aller Arten eleganter Luxus- u. Geschäftswagen Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43. Tel. 4074.

Eleganter Dogcart

zu verkaufen Carl Tauchnitz-Str. 12.

Gebr. **2rädr. Kasten-Handwagen** zu verkaufen Sidonienstraße 28.

---

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Für Sportleute.

Sch. Motorwagen, 2sitz. hinterein., ev. 3sitz. für Kind mit eingerichtet, Parll. Original, Dion Bouton, wenig gebraucht, gar. betriebsfähig, sofort für 1500 ℳ verkäuflich. Anfragen erbitte unter **Bast,** Zwickau i. S.

Fahrradklarner

Leipzig, Elisenstr. 12.

Telephon 3791.

Grösstes Specialgeschäft am Platze.

Neuestes kettenloses Herrenlugusrad durch Zufall 100 ℳ unter Preis zu verkaufen Sternwartenstraße 26, part. Zu spr. von 3/4 1—1 1/2 Nachm.

Zwei hochelegante, wenig gebrauchte Fahrräder (Herren- und Damenrad) sind zu verkaufen Königsstraße 6, part. links.

---

1 vorzügl. **Pu.-Rover,** noch neu, sp.-bill. **zu verkaufen** Eisenstraße 33, II. **links.**

D.-Rad, Türk., w. gel., pr. zurk. Gerlinerstr. 5, I. r.

---

1 Herren- u. 1 Damen-Rad bes. Umst. halb. b. zu verk. Neudnitz, Bergstr. 18, II. lks.

Brauner Wallach, 8 Jahre, 1,72 groß, stark gebaut, gef., flott, schw. Zieher, lammfr., mit Geschirr, 500 ℳ, **Rollwagen,** Patentachse wenig gebraucht, 30 Ctr. Tragkraft. Leipzig-Lindenau, Hellmuthstraße 11, p.

Paar kräftige Ackerpferde,

mittelgr., 11 u. 13jähr., arbeits- u. wetterfeste Dünen, für 1200 ℳ **Machern Nr. 30.**

---

2 mittelstarke **Pferde,** pass. f. jed. Geschäft und Landwirthe, **4 Spitzkummetgeschirre,** bill. zu verk. Brandstermerkstr. 29, part. rechts.

Ein schweres **Arbeitspferd** steht Mängels Arbeit zum Verkauf Leipzig-Neustadt, Ludwigstraße 55.

Neufundländer,

schönes Exemplar, sehr wachsam, unbestechlich, ist preiswerth zu verkaufen. Gef. Anfragen erb. Stötteritz, Schönbachstr. 62, I. r.

Hübsch. 6 Monate alt. mbnnl. **Rattler** s. bill. **zu verk. Promenadenstr. 24. Cigarr.-Gesch.**

Seiten schöner Affenpinscher zu verkaufen Neumarkt 29. Mineralwasserhandlung.

Hühner, garant. lebend, 13 St. f. Hahn 20 ℳ **Koch 28 Tinte via Schll.**

Ein frischer Transport Siebenbürger!

Dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgebung gebe ich bekannt, daß mein frischer Transport von circa **100 Stück** zumeist

Siebenbürger,

in allen Farben und Größen, und zwar **Karossiers, kräftige Einspänner, Distanz-Jucker,** auch darunter mehrere **Traber,** eingetroffen ist. — Die Pferde sind von mir sorgfältig ausgesucht und stehen unter bekannter Reellität **billig** zum Verkauf.

Einige fertiggeritten **Reitpferde,** sowie 2 sehr schöne **Ponnies.**

Leipzig,

S. Lederer, Berliner Straße 22.

Telephon 6369.

Von Dienstag, den 1. d. Mts., ab stehen abermals mehrere größere Transporte von nur allererster Classe hochedel gezogener

ungar. Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferde

leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,

Telephon 1560. **Leipzig,** Aeußere Hallesche Straße 2c.

Wegen Veränderung unseres Geschäftsbetriebes ist ein großer Bestand acclimatisirter englischer fertig gerittener Reitpferde und eine große Auswahl gut gepaarter u. stadtsicher gefahrener Wagenpferde billig zu verkaufen.

Tel. 4149. **Otto v. Schlegell & Co.**

Leipzig, Mahlmannstr. 2.

Laubfröschе,

Mauer- und Smaragd-Eidechsen.

Taurische Eidechsen (neu), **Teich- und Kammmolche, kl. griech. Landschildkröten** für Terrarien.

Steinbarsche, Katzenwelse, Sonnenfische, Goldorfen 2c.

Größte Auswahl in **Aquarien- und Terrarienpflanzen** bei

A. Möhlner, Nürnberger Str. 24.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt **Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,** Ritterstraße Nr. 4.

Kaufe Hypothek oder kl. **Zinshaus,** wenn herrschaftl. Haus m. Garten in Gohlis (Guthaben ℳ 25000) dagegen gen. wird. Adr. Z. A. postl. erb.

---

2. Hypotheken-Capitalien zu 5%

in Beträgen von ℳ 6000 bis ℳ 50,000 bringe ich spesenfrei auf sichere Hypotheken Alt-Leipzigs mit Vorarbeiten unter.

Otto Flemmig, Reichstr. 11, II.

Telephon 9554.

45,000 Mark

für Johannis oder Michaelis d. J. oder Neujahr 1903 gegen gute 2. Hyp. an solid., nahe der Promenade gelegenen Hause gesucht. Gef. Offerten erbeten unter **E. K. 10** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, Grimmaische Straße 21.

Außerhalb Leipzigs suche für mein eigenes Geschäft zur sicheren Betriebsführung ein

stilles Capital von ca. 30—40,000 M.

resp. thätigen Theilhaber mit dieser Summe. Agenten verbeten. Off. x. L. L. 1892 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Auf einen recht guten Werthbesitz von 50,000 ℳ werden erste Hypothek

25,000 Mark

sofort zu leihen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten unter Z. 3092 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

18,000 ℳ sofort auf 1. Hyp. zu 4 1/2 %, gef. 10,000 fl. z. 2. Hyp. Off. O. 92 Exped. d. Bl.

10,000—15,000, 20—30,000 und **45—50,000 Mk.** suche a. m. Alt-Leipziger Grundstücke für Ostern oder Johannis d. J. gegen 4 1/2—5% Zinsen. Gefäll. Angebote unter **H. W. 45** bei **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, Grimm. Str. 21.

Auf **Bäckereigrundstück** in hiesigem Vorort wird eine **Hypothek** von **10,000 ℳ** hinter 32,000 ℳ Cassengelder gesucht.

Offerten erbeten unter R. 132 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Suche 7—8000 ℳ 3. Hypothek auf m. Grundstück Alt-Leipzigs. Off. M. G. 600 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

6000 bis **10,000 ℳ, 15,000** bis **20,000 ℳ, 30,000** bis **50,000 ℳ** suche a. m. Leipz. Grundstücke zu 2. Hyp. zu erbergen. Offerten unter **G. U. 6** erbeten an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Geschäftsmann sucht auf kurze Zeit geg. Sicherheit **500 ℳ** von Selbstverleiher zu leihen. Offerten unter O. 76 Exped. d. Bl.

Welcher gutsit. ältere Herr würde einem anständigen Geschäftsfräulein

1500 Mk. leihen?

Monatl. Abzahl. 20. Off. A. Z. 100 hauptpostl.

Kräf. Wttw. sucht **50 ℳ** Darlehn geg. p. Rückz. Off. unter O. 59 Expedition d. Bl.

Bank- u. Cassengelder sowie **Privatcapitalien** zu 4%, 4 1/4% u. 4 1/3% per sofort u. später gegen 1. Hyp. auf Hausgrundstücke Leipzigs u. seiner Vororte günstigst zu vergeben.

Lindner & Co.

Wer Geld sucht auf Schuldsch., Hypoth., Lebensversi. 2c. schrb. an **Löhöffel, Berlin W. 35.**

600,000 ℳ	3 1/2 %ige	Bank-, Cassen- und Privatgelder
350,000 „		
400,000 „	4%ige	
180,000 „		
90,000 „		
120,000 „	4 1/2 %ige	
75,000 „		
60,000 „		
2 × 50,000 „		

haben wir für sof. bez. Mai, Juni und Juli c. **auszuleihen.**

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mk. 20,000,

event. zu 4 1/2 % Zinsen **sofort als 2. Hypothek auf Alt-Leipziger Wohnhaus zu vergeben.** Selbstreflectanten wollen Näheres unterbreiten unter O. 60 in die Expedition dieses Blattes.

12,000, 8000, 6000 u. 4000 ℳ à 5% Hypothekengelder zur **2. Stelle,** möglichst innerhalb Brdc., auszuleihen. **Max Rohn,** Packhofstraße 1. Fernspr. 7638.

Kaufgesuche.

Hausgrundstück mit gr. Hof oder Werkst., mögl. Ostvorst., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. Zahlungsbedg. u. O. 55 Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. neueres Haus, 30 000, in Connewitz oder Nähe des Schlachthofes zu kaufen gesucht. Adr. unter O. 31 Expedition dieses Blattes.

Grundstück in Volkmarsd., Neustadt, im Pr. v. 50—70 000 ℳ b. 6% Verz. z. kgl. Off. v. Bel. V. M. 722 „Invalidendank", hier, erb.

Land-Gasthof zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adr. erbeten u. O. 86 an die Expedition dieses Blattes.

Kohlenhandlung mit oder ohne Pferde, Nähe der inneren Stadt, **zu kaufen gesucht.** Off. u. A. B. 1 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Alt. Gold, Silber, Brillanten etc. jeden Posten kauft zu höchstem Preis **Otto Würscher, Goldwarenfabrik, Katharinenstraße 2, I.**

Agenturen.

Dauernde Stellung

findet im Dienste einer alten, angesehenen Versicherungs-Gesellschaft ein Herr von gutem Ruf, der als

Reise-Inspector

in verschiedenen Versicherungszweigen, besonders in Lebens- und Aussteuerversicherung acquisitorisch thätig sein soll. Reisedäten, Fahrkosten, Provisionen und feste Bezüge werden gewährt. Bewerbungen u. **S. K. 1065** an **Rudolf Mosse** in Berlin SW. erbeten.

Lebensstellung.

Eine der ältesten, größten u. angesehensten **Lebensversicherungs-Gesellschaften** sucht mehrere

Reiseinspectoren

zur Organisation bestimmter Bezirke. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Ausbildung auf Kosten der Gesellschaft. Festes Gehalt, Reisespesen und reichl. Provisionen.

Für gebildete Herren, die sich durch Fleiß und Energie eine gutbezahlte, aussichtsreiche und pensionsfähige Lebensstellung erringen wollen, bietet sich hier seltene Gelegenheit.

Ausführliche Offerten mit Referenzen u. O. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Deutscher Sekt!

Bedeutendes, hervorragend leistungsfähiges Haus wünscht den Alleinverkauf seiner Marke, die sehr stark in Aufnahme begriffen ist, an solvente, mit der Branche vertraute Persönlichkeit resp. Firma für Leipzig ev. Königreich Sachsen zu vergeben. Gef. Offerten unter **J. F. 2562** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gesucht ein

Vertreter,

der bei Drogisten, Apothekern und feineren Lukenwaarengeschäften gut eingeführt ist.

Nur Herren mit Prima-Referenzen wollen Offerten sub **E. 1031** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., in **Straßburg i. Elf.,** einsenden.

Acquisiteur

für **renommirte Lagerbier-Brauerei** Leipzigs, nur

„Erste Kraft",

unter günstigen Bedingungen u. Angabe der seitherigen Thätigkeit gesucht.

Offerten sub **U. S. 649 „Invalidendank", Leipzig.**

Versandt

pharmac.-chem. Specialität. übernimmt Apotheke in Mitteldeutschld. Gute Post- u. Bahnverbindung. Offert. verm. **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **L. T. 1862.**

Tüchtiger Reisender,

der Bayern seit längeren Jahren bereist und in den ersten **Manufactur- und Modewaarengeschäften** gut eingeführt ist, sucht Vertretung leistungsfähiger **Fabrikanten** oder Grossisten. **Kleiderstoffbranche** bevorzugt. Uebernimmt ev. auch Reiseposten für größeren Bayern. Pa. Referenzen.

Gefl. Offerten unter **M. N. 1564** an **Rudolf Mosse, München.**

Suche die Vertr. einer l. **Handelsmühle** für Leipzig u. weitere Umgebung. Bin ca. 8 Jahre gut eingeführt u. stehe 5—8000 ℳ Caution. Offerten erb. unter L. Z. 3117 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Brauereien

sucht ein **cautionsfähiger Mann,** guter Consument, **Vertretung für Leipzig und Umgegend.**

Offerten bitte u. No. 1001 F. G. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, abzug.

Offene Stellen.

„Referendar".

Jüngerer Jurist, welcher bei einer der ersten Versicherungsgesellschaften ev. Lebensstellung wünscht, findet Gelegenheit, sich im Versicherungsfach einzuarbeiten.

Gef. Offerten unter Angabe des Anfangsgehalts 2c. unter Chiffre **R. A. 147** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Kaufm. Leiter, 3000 ℳ Geh.,
6 Buchhalter bis 3000 ℳ Gehalt,
2 Correspond. f. Franz. 3000 ℳ Geh.,
5 Contoristen bis 120 ℳ Gehalt,
Geschäftsführer f. Manuf., hoh. Geh.,
sucht p. sofort **Intern. Kaufm. Stellen- u. Theilh.-Inst.,** Grimmaisch. Steinw. 20.

Buchhalter f. hier u. ausw., bis 1800 ℳ Geh.,
Filialleiter b. gut. Einkommen,
Reisende f. hier u. ausw., Fixum u. Provis.,
Contoristen — Geschäftsführer, Verkäufer — Commis aller Branchen.
Täglich neue Angebote.
„Handelswarte",
Grimmaische Straße 27, I.

Tücht. Oberreisende, sowie **Reisende,** auch **Damen,** auf Hausegen u. Kreidevergrößerungen bei hoh. Gehalt und hoher Provision gesucht. Anfänger werden eingerichtet. **Mitteldeutsche Kunstanst.,** Neuda., Comenius-Str. 2, Ecke Rathhausstr.

Heirathsgesuche.

Ein Fabrikant und Hausbesitzer

in dem Mittelpunct von Bad Elster, Karlsbad sucht sich baldigst zu verheirathen mit einer etwas vermögenden Dame. Offerten erbeten u. Z. 3997 durch die Expedition d. Bl.

Ein in schönsten Jahren alleinstehender Herr, von Zinsen lebend, wünscht Dame mit denselben Verhältnissen behufs glücklicher **Heirath.** Anonym zwecklos. Adressen unter Z. Z. postlagernd **Leipzig,** Weststraße.

Reiche Heirath vermittelt Frau Krämer, Brüderstraße 6, 1. Etage.

Kind

bisherier Geburt geg. einmalige Entschädigung von auswärtigen liebevollen Pflegeeltern angenommen. Offerten unter Z. 4004 an die Expedition dieses Blattes.

Herzenswunsch.

Suche für meinen Bruder, fein gebildeten, 26 Jahre alten, vermögenden Kaufmann, Christ, dessen Lebensglück mein innigster Wunsch ist, eine ebenfalls feingebildete, gutsituirte Lebensgefährtin entsprechenden Alters und aus guter Familie, welche, einem geachteten Kaufmannshause entsprossen, neben Sinn für häusliches Glück auch reges Geschäftsinteresse besitzen müßte. Mein Bruder besitzt alle Eigenschaften eines gebildete Dame wahrhaft zu beglücken: er ist tadellosen Rufes, edlen Charakters, sehr häuslich erzogen und musikalisch-künstlerisch gebildet. Derselbe würde auch in ein bestehendes, gutes Geschäft durch Heirath eintreten.

Geehrte Damen oder deren Eltern, welche diesem ernstgemeinten Gesuche näher zu treten beabsichtigen, werden gebeten ihre Adressen, möglichst mit Photographie, vertrauensvoll unter O. 67 in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Unbedingte Discretion wird zugesichert und gefordert.

West-Tattersall.

Mein zweiter Transport erstclassiger englischer

Reit- und Wagenpferde

ist eingetroffen und stehen Pferde in allen Größen und Farben, für jedes Gewicht passend, zur gef. Musterung bereit.

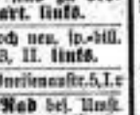
Reitunterricht für Herren und Damen, Abonn. 25 u. 30 ℳ

Tel. 5791. **H. von Hugo,**

Weststraße 81.

Fortwährender Bestand

ca. 500 Pferde.



Grosse Transporte Holsteiner und Russischer Wagen- und Arbeitspferde, Ungarischer und Litthauer Jucker, schwerer Belgischer und Dänischer Arbeitspferde, sowie Ponies treffen täglich ein und stehen zum Verkauf.

Berlin NW., Lehrterstrasse 12/13. **S. Neuberg.**

Dienstag, den 8. April, trifft ein Transport hochtragender und frischmilchender Kühe sowie prima sprungfähiger Bullen

hier ein und steht zu äußerst soliden Preisen bei uns zum Verkauf.

Eutritzscher Straße 5. L. Kaseler & Horn. Fernspr. 2165.

Mk. 50,000.—,

ganz oder in Theilbeträgen, auf gute 2. Hypotheken auszuleihen per sofort oder bis 1. Juli cr.

Selbstreflect. wollen ihre Angaben u. O. 65 in der Exped. d. Bl. niederl.

Allein-Verkauf

für die Stadt Leipzig eines mit D. R. P. versehenen **großen Massensportartikels** (sehr praktische Neuheit) an **tüchtige Kraft** sofort zu vergeben. Reclame wird von der Firma selbst gemacht. 100—300 ℳ erforderlich.
Offerten umgehend erbeten unter **L. 48** an
Möckel & Grosser, Ann.-Bur., Leipzig.

Eine im Osten sehr bedeutende und leistungsfähige **Joppen-Fabrik**, welche hauptsächlich Stapelartikel für Winter fabricirt, sucht für Sachsen tüchtigen
Vertreter. Offerten unter Z. 1200 an G. L. Daube & Co., Posen.

Achtung! Auch für Damen geeignet!

Der **Cassirerposten** einer Actiengesellschaft, welche in und um Leipzig Mitglieder hat und wöchentliche Prämien einhebt, ist sofort neu zu besetzen. Es wird kleiner fester Gehalt, 10% Einhebungsgebühr und grosse Provision geboten. Offerten unter **J. 809** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, erbeten.

In meiner **schulkartographischen Anstalt** werden zum sofortigen Antritt einige **tüchtige**

Zeichner
und
Schriftlithographen,

die ganz besonders in schulkartographischen Arbeiten gut bewandert sein müssen, **gesucht.**
Offerten mit Mustern und Gehaltsansprüchen erbittet
George Westermann,
Braunschweig.

Sofort hohen Verdienst finden strebsame **Herren** und **Damen** durch den Verkauf sensationeller Neuheiten. Näheres L.-Eutritzsch, Wittenberger Str. 17b, I. r., v. 9—12 u. 2—4.

Buchhalter u. Correspondent.

Ich suche in dauernde und selbstständige Stellung einen durchaus gewissenhaften **Buchhalter**, welcher zugleich flott **französisch** zu correspondiren versteht. Herren mit schöner Handschrift, die sich über einen längeren Aufenthalt in Frankreich ꝛc. ausweisen können, erhalten den Vorzug. Off. mit Gehaltsanspr. u. O. 52 Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Buchhalter f. Hotel, Saison, 1./5., 30 ℳ monatl. u. freie Station ges. Off. u. P. 61 Markt 10, Annoncen-Bur., erb.

Correspondent

für Französisch u. besonders auch **Italienisch** wird für Fabrikgeschäft der Textilbranche per 1. Juli oder früher gesucht. Bevorzugt werden jüngere Leute, die Offerten mit Gehaltsanspruch und Zeugnißabschriften unter **Z. 3973** durch die Expedition dieses Blattes einsenden wollen.

J. Colonialw.-Detaillist, 22—26 J. alt, der schon gereist hat und über 3—5000 ℳ Baar verfügt, in selbstständige, **gut bezahlte Lebensstellung gesucht.** Ganz ausführl. Bew. mögl. mit Photogr. erb. u. **L. Z. 3113** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zum baldigen Antritt wird ein
junger Mann
für **Comptoir und Lager** gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften sub **L. 3925** an **G. L. Daube & Co., Leipzig**, erbeten.

Für das kaufmännische Büreau einer Maschinenfabrik wird zum sofortigen Eintritt ein **gewandter**
junger Kaufmann
im Alter von 20 bis 25 Jahren gesucht.
Ausführliche Off. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen ꝛc. unter **A. A. 322** an **Rudolf Mosse, Aschersleben**, erb.

Contorist,

mit Lotter, schöner Handschrift und des Französischen in Wort und Schrift **durchaus mächtig**, sofort auf größeres Contor gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. O. 50 Expedition dieses Blattes erbeten.

Flotter **Stenotypist** (Herr oder Fräulein) zum **sofortigen** Antritt gesucht.
Bewerbungen mit Angabe der **Gehaltsansprüche** u. unter Einsendung von Zeugnißabschriften und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Z. 3965 erbeten.

Ein zuverlässiger, flinker, junger **Mann** wird als
Verkäufer
für Papier- und Schreibmaterialien-Handlung und Buchdruckerei zum 1. Mai in dauernde Stellung gesucht. Volle Branchenkenntniß erforderlich. Angebote mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung an
Fritz Wattrodt, Wittenberg
(Bez. Halle).

Perfecter Preßvergolder
(ges. Buchbinder) sofort gesucht.
Miukwitz & Griesser.

Maschinist und Heizer!

Für unsern übersichtlich angeordneten Kraft- und Lichtbetrieb suchen wir einen in **jeder Beziehung leistungsfähigen Maschinisten** und **Heizer**, welcher ausgezeichnet empfohlen und schon **längere Zeit praktisch in größeren Betrieben thätig gewesen** sein muß. Im Betriebe befindlich sind 1 Piedboeuf'scher combinirter Kessel mit Vorfeuerung, Reilert'sche Wasserreinigung, 1 Augsburger Compoundmaschine, 1 Kühlmaschine, 2 Dynamomaschinen nebst Accumulatoren ꝛc. Das elektrische Licht besorgt der Fabrikschlosser mit, doch soll der Gesuchte auch damit vertraut sein. Die Stellung ist **dauernd und gut bezahlt.** Wohnung im Fabrikgrundstück. Angebote nebst Zeugnißabschriften und Lebenslauf zu richten an
Riquet & Co., Gautzsch,
Cacao- und Chocoladefabrik.

Glasergel. gel. Kurt Möritz, Gleisen b. Schleußig.

Tischler auf weiße Arb. werden angenomm. L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 52.

Tischler gesucht Sophienstraße 55, 9.

Gute Polirer
sucht Oskar Norroschewitz, Jägerstr. 4—6.

Wagenlackirer u. Schleifer sofort gesucht Wagenfabrik, Plagwitzer Straße 41/43.

Tapezierergehilfe zur Aushilfe sofort gesucht L.-Reudnitz, Eisenbahnstr. 13, Hof r.

2 Malergehilfen und 1 für Ornamente und Blumen sucht **Oskar Manger**, Leutzsch, Barnecker Str. 3.

Malergehilfen
sucht **W. Wiskulski, Grimma.**

Maurer gesucht Sophienstraße 51, Hof IV.

Tagschneider
wird sofort gesucht.
Amend & Schulze, Goethestraße 2.

2 Rockschneider
auf bessere Arbeit bei höchstem Lohn sucht
Reichenbach i. V. **Franz Röner.**

Tüchtige Rockschneider sucht **Ernst Apel**, Grimmaische Straße 32.

Hosenschneider gesucht Kramerstr. 5, p.

Schneider für gr. und kl. Arbeit gesucht Gohlis, Wenckestraße Nr. 1.

Schneidergel. f. dauernd gel. Südstr. 19, 2 Tr.

1 Schneidergel. auf große Arbeit gesucht Gerberstraße 12 bei **Schrage.**

Schuhm. gesucht Südstraße Nr. 66, Laden.

Für Sassen u. Jahresstellen werden **ücht. Oberkellner, Kellner, Köche, Köchinnen, Zimmermädchen und Verkäuferinnen** gesucht. Zeugnißabschr. und Photographie an
Deutscher Kellnerbund,
Plauen i/V., Albertstraße 13, part.

4 jüngere Kellner, 1. Hoteldiener, 1. Hausburschen sucht sofort Reichelt, Plac.-Bur., Promenadenstraße 31.

6 j. Kellner, 18—24 Jahre, für **Bahnh., Hotel, Restaur. u. Café, Köche**, 80—100 ℳ **Hausd.** für **Hotel, Hausd. u. Bufettburschen** j. sof. **Gastw.-B. Sagonia, Burgstraße 8, I.**

3 tücht. **Cafékellner** für sof. u. 1. Mai ges. f. **Saison** Zimmerk. u. Saalk., II. Portier, Antr. 15. Mai **Witte**, Poststr. 12, Bern.

Kellner a. Rechnung, 2 **Oberkelln.** für 300 ℳ Cant., **3 j. Hausdiener** ges. Bur. Lipsia, Markt Nr. 17, part., Königsh.

Zum sofortigen Eintritt wird von einem größeren hiesigen Wollgeschäft, welches vornehmlich mit dem Auslande arbeitet, ein
Lehrling
gesucht, welcher Stenographiren kann u. gute Zeugnisse besitzt. Offerten u. O. 69 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für mein **Colonialwaaren-geschäft** zum sofortigen Antritt einen jungen Mann als
Lehrling.
Koethen i. Anh. Otto Hinzemann.

In meiner **mechanischen Werkstatt** ist noch
eine Lehrstelle frei.
Bewerber darum wollen sich bei mir melden.
Franz Hugershoff, Carolinenstr. 13.

Lehrlinge für **Gürtlerei, Dreherei und Gauter** sucht
Kronleuchterfabrik Hoppe,
Universitätsstraße 3.

Glasschleifer-Lehrling
mit Lohn wird angenommen von
O. H. Meder, Markt 11.

Kellnerlehrling gesucht! Gefl. Anerbieten baldigst an den
Verein f. Innere Mission, Roßstr. 14.

2 led. herrsch. Diener, 1 led. d. Kutsch. (Tan.), 3 j. Markth. f. Drog. u. Colonialw. (Zabel), 2 led. Wärter f. Anst., 2 j. Hausdiener, 4 Hausburschen, 2 j. Laufburschen ges. d. A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, II.

2 j. Hausd. für Cursort, **2 Bufettb.** u. **1 Hausb.** f. sof. u. 15./4. **Jähring's Plac.-Bureau**, Kl. Fleischergasse 25.

Hausmeister f. größ. Villengrundst., **geschickt. Handwerker, i. mittl. J., verh., mögl. kinderl. bevorz.** Geb. 60 ℳ p. Mon. fr. Wohn. ꝛc., ges. d. A. Loff's Verm., Klostergasse 16, II.

Marktheifer sofort gesucht. Zu erfr. Bayerische Straße 22 b. Cigarren-Geschäft.

Gesucht Aushilfe z. Messe Brühl 27, I.

Für 1. Mai ein verheiratheter, ordentlicher
Kutscher und Hausmann
gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Sonntag Vormittag 9—1 Uhr
Leibnizstraße 7, 1. Etage, **Frenkel.**

Kutscher, Bierfahrer, Messerputzer, Hausb. sucht **Frohberg**, Bern., Gr. Fleischergasse 21.

Kräftige Leute,
die sich zum Möbelräumen eignen, werden noch eingestellt Sophienstr. 49.

Gesucht
wird per sofort für ein Fabrikcomptoir ein **Bursche aus achtbarer Familie**, mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten u. Z. 3996 an die Expedition d. Blattes erb.

Kräftiger, geschickter Arbeitsbursche, 16—17 Jahre alt, gesucht von
O. H. Meder, Markt 11.

Gel. 1 Kellnerbursche, 1 Haus- u. Bufettbursche. Vermittl. Werner, Kl. Fleischg. 25, 1½ r.

1 Bursche, welcher Gäste mit bedienen kann, gesucht
Berliner Straße 88, Restaurant.

Ein **Hausbursche**, über 16 J. alt, sof. ges. Katharinenstr. 16, II., Stellenvermittlung.

Ein **Hausbursche** für sofort gesucht
Restaurant Gutenbergstraße 2.

Ordentl. **Laufburschen**, schulfrei, sucht **C. E. Klassmodel**, Elisenstraße.

Bonne famille à Nuremberg
cherche pour une enfant de 10 ans une Suissesse ou une Allemande qui sache bien le français.
S'Ad. à Mr. Hasenel, Delta Bella, Erdmannstr. 14.

Für einen 1¼ Jahre alten Knaben suche ich tagsüber ein junges gebildetes Mädchen
Gustav Adolph-Straße 30, part. l.

Mit doppelter Buchhaltung durchaus vertraute j. **Dame**, selbstständige Arbeiterin, findet event. sofort Anstellung. Adressen beliebe man unter **J. 586** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, niederzulegen.

Durchaus tüchtige Buchhalterin
z. bald. Antritt **gesucht.** Off. u. **U. p. 2980**
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Contoristinnen, Kassirerinnen bis 800 ℳ Geh., **Verkäuferinnen** aller Branchen, **Geschäftsführerin** gesucht durch
„Handelswarte“,
Grimmaische Straße 27, I.

Fräulein für leichtere Contorarbeit gesucht. Erwünscht Kenntniß des Maschinenschreibens. Off. sub O. 66 Exped. d. Blattes erbeten.

Für Schreibmaschine (Remington)
wird eine **Dame**, welche gewandt schreibt u. gut Stenographirt, sofort zu engagiren gesucht.
Offerten unter Angabe der Salair-Anspr. sub O. 94 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin
für ein großes Küchenmagazin wird gesucht. Nur auf selbstständig arbeitende Kräfte wird reflectirt. Ausführliche Offerten unter **V. F. 731** an d. **„Invalidendank“, Leipzig.**

Lernende gel. Blauensche Str., Blumengesch.

Tüchtige Punctirerin
sofort gesucht Buchdruckerei **Fr. Richter.**

Anlegerinnen sucht Buchdruckerei Schönert, Reudnitz, Senefeldersstr. 16/20.

Geübte Anlegerin für sofort gesucht Buchdruckerei, Gutenbergstr. 5.

Mädchen für Broschen und Auslegen suchen **Otto W. Hoffmann**, E. m. b. H., Crusiusstraße 8.

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen**, das den Haushalt selbstständig besorgen kann und auf eine dauernde Stellung reflectirt, wird per sofort oder 1. Mai bei **hohem Lohne** und guten Weihnachten zu engagiren gesucht. Off. sind schriftlich u. **L. K. 1890** bei **Rudolf Mosse, Leipzig**, abzug.

Stütze.
Als Stütze der Hausfrau wird ein **Mädchen** zu miethen gesucht, die den Haushalt gründlich kennt und allein besorgen kann. Bei guter Leistung hoher Lohn und Weihnachten. Familienanschluß.
Clara Koch, Schöneck i. V.

Gel. Mamsell für kalte Küche, desgl. eine für warme in Bayerische Bierstube, ein Kaffermädchen und ein Hausmädchen. **Vermittl. Werner**, Kl. Fleischerg. 25, 1½ r.

2 Kochmamsells f. warme u. kalte Küche f. größ. Bahnh. u. Rest. z. 15/4. u. 1./5. f. sof. Jähring's Pl.-B. Kl. Fleischg. 25.

Gesucht 1. Mai, Badesaison:
1 Mamsell für kalte Küche,
2 Zimmermädchen mit Serviren,
2 Aufwaschmädchen,
1 Waschmädchen.
Frau Hager, **Querstraße 1, Vermittlg.**

4 j. Mamsells, 3 Zimmermdch., auch Anfängerinn., gel., sehr gute Stell. Brandt, Gastw.-Bur., Matthäikirchhof 32.

2 tücht. **Köchinn.** für **Saison** nach Bad Elster gel., Geh. 60 ℳ, ebenso **Kochscholarin** per 1. Mai, **2 Bufettfräulein u. Kaffeemamsell** für Café nach Dresden per 1. Mai **Witte**, Poststraße 12, Bern.

Gel. **Köchin** sof. f. Rest., Mamsell f. Café u. kalte Küche, tücht. Zimm.-, Haus- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Durchgang, b. Fr. Fiebling, Vermittl.

Gesucht wird zum 15. April eine
saubere Köchin,
die auch Hausarbeit, neben einem Stubenmädchen, übernimmt und bereits in besserem Hause gedient hat
Grassistraße 17, II.

Gesucht
zu sofort oder später ein
zuverlässiges Mädchen,
das kochen kann.
König Johann-Straße 28, part.

Sauberes Mädchen
für Küche und Haus (3 Personen) sofort od. später gesucht. Darf im Kochen nicht unbewandert sein. L.-Reudnitz, Elsastraße (Nähe der Kohlgartenstraße) 8, II. Mitte.

Für 1. Mai oder auch später sucht ein nicht zu junges **Mädchen für Küche u. Haus**
Frau Apotheker Canzler,
Waldenburg bei Glauchau.
Zu sprechen Sonnabend Nachmittag und Sonntag Vorm. Neustädter Steinweg 40, I.

Alt. tücht. **Mädchen** v. kinderl., bess. Familie b. gut. Lohn f. Küche u. Haus sof. od. später ins Landhaus Marienhöhe, Naundorfer Straße 6, L., Sättlerstr. gesucht.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai bei hohem Lohn
ein älteres Mädchen,
das in der bürgerl. Küche gut bewandert ist und alle Hausarbeit mit besorgt.
Leibnizstraße 14, I.

Gel. f. **Küchenmädchen** für Privatmittagstisch. **Alexander**, Brühl 27.

Zum 1. Mai suche ich ein **Mädchen** für Küche u. Haus, das nur in besserem Hause gedient. Anfangsgehalt 60 Thaler u. sehr gute Behandlung. Nordstraße 56, part. links.

Gel. zuverl. Mädchen zu j. Leuten in kl. Hotel, **Badeort**, verg. Beh., Zum.-A., a. viel Trinkg., etw. koch. verl. Sternwartenstr. 49, II. l., Vermittl.

Tücht., in d. Küche durchaus erf. **Mädchen**, das ned. e. Stubenmdch. auch Hausord. leistet, find. gut bez. St. bei **Schüller**, Weststr. 27, I.

Eine Kochlernende
unter günstigen Bedingungen gesucht
Hôtel Fürstenhof, Leipzig.

Gesucht zum 1. Mai ein perfectes
1. Stubenmädchen
mit Prima-Zeugnissen
Villa Carl Tauchnitz-Straße 4.

Ein besseres, zuverlässiges **Stubenmädchen**, das auch plätten und nähen kann, wird zum 1. Mai oder später gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Schwägrichenstraße 3, I.

J. **Mädchen** v. 14—16 J. l. Neumarkt 24, III.

Dienstmädchen.
Ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen**, das die Wirthschaft selbstständig besorgen kann und auch kinderlieb ist, wird für sofort oder per **1. Mai** zu miethen gesucht. Hoher Lohn und gutes Weihnachten. Offerten sind unter **L. J. 1888** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, einzusenden.

Kellnerin in g. dauernde Rechnungsstell. in Badeort ges., hoh. Verdienst zugesich. Mit Zgn. meld. **Sternwartenstr. 49, II. lks., Vermittl.**

J. bess. **Mädchen** für einige Stunden tägl. zu 2 Kindern ges. Bayerische Str. 59, III. M.

Ein kräftiges **Schulmädchen** für 2 Kinder gesucht. **Olberg**, Schleußig, Jahnstr. 19b, II.

Stellengesuche.

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz oder in Frankreich finden will, wende sich an die **Agentur David** in **Genf.**

Bautechniker, M.,
Absolvent der hies. Baugewerkenschule, mit 6 Sem. Bau- und 1 Sem. Bureaupraxis, **sucht Stellung** per sofort oder später, ev. als Volontär. Off. u. **O. 80** Exped. d. Bl.

Junger Bautechniker,
gel. St. u. M., mit 3 Sem. Bauschule, 1 Jahr Bureaupraxis u. besten Zeugn., sucht Stell. zur weit. Ausbild. bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Off. u. O. 71 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, welcher 3 Jahre als **Elektrotechniker** gelernt hat, **sucht zur Weiterausbildung** gegen kleine Entschädigung **Stellung.** Offerten u. K. Z. 100 Petersteinweg 11, Ann.-Exp.

Junger Kaufmann
der **Colonialwaarenbranche** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, per sofort oder 15. April er. **Vertrauensposten**, Reisestelle oder die Leitung einer Filiale, ganz gleich, welcher Branche. Caution vorhanden. Off. u. O. 58 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,
23 J. alt, große imp. Erscheinung, aus der Trogen, ath. Oel- u. Essenzenbranche. 1a. Referenzen, sucht Stellung als Reisender f. Deutschland, Schweiz ꝛc.
Gefl. Offerten unter C. 63 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Jg. Mann aus der Bankbranche, z. Zt. erster Buchhalter in einem Bankgeschäft Thüringens, sucht anderweitig Stellung in
Bank- oder anderem Geschäft.
Prima-Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Antritt kann ev. sofort erfolgen. Off. erbeten sub Z. 479 in die Exped. d. Bl.

Commis
sucht per sofort oder später Stellung als **Contorist, Factorist, Lagerist oder Verkäufer.** Bewerber ist fähig zum Besuche der Land- oder Stadtkundschaft.
Gefl. Offerten unter P. G. 5002 postlagernd **Freiberg i/Sa.** erbeten.

Junger Mann sucht tägl. einige Stunden **Beschäftigung in Comptoir od. Bureau.** Offerten erbeten u. O. 72 in die Expedition dieses Blattes.

Suche Stellung, gleichviel welch. Branche, für Compt., Lag., Exped. od. Reise, stehe i. mittl. Alter, bin firm in **Papier-, Papp.-, Schreibmat.- u. Buchdruck-Branche.** Off. **L. O. 3089 Rudolf Mosse**, Leipzig.

Perf. Stenograph
und Maschinenschreiber, 5 Jahre im Anwaltsbureau, zuletzt als Cassenführer thätig, sucht, gestützt auf pr. Zeugn., Stellung. Off. erb. u. **O. 56** an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
sucht per sofort event. später Stellung für Lager oder leichte Comptoirarbeit.
Gefl. Offerten unter **E. H. 50** hauptpostlagernd erbeten.

Strebsamer und gewissenhafter
Commis
der Colonialw.-Br., 21 J. a., bish. i. Detail thätig, sucht per sof. od. spät. Stellung als **Lagerist oder Verkäufer.** W. Off. unter Z. 3998 an die Expedition d. Blattes erb.

Für meinen jungen Mann,
den ich als flotten und ehrlichen **Verkäufer** empfehlen kann, suche ich baldigst Stellung.
Rich. Thiele, Gera, R. j. L.,
Colonialwaaren- und Cigarrenhandlung.

Böttcher,
aller Branchen kundig, selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle. W. Off. u. N. 161 Exp. d. Bl.

Ehrb. j. Mann, **Tischler**, gut bekannt, sch. Handschr., l. Beschäft., auch **Cassenbote oder Markth.** W. Off. u. **M. K.** Neustadt, Eisenbahnstraße 9, H. III. l., Seifarth, erb.

Küchen-Chef, 30 Jahre alt, sucht Stell. in I. Hotel oder feinem Restaurant, ev. als Oekonom für Cafino; auch Aushilfe zur Messe. Off. unter K. O. 100 postlagernd Neustadt.

Ein zuverläss. bethätigter Mann mit besten Zeugn. sucht sofort oder später Stellung als **Cassenbote, Marktheifer** oder aufs Lager, auch cautionsfähig.
Offerten unter W. 486 hauptpostlagernd.

Kaffee-Koch.
Conditor, 25 Jahre alt, welcher früher schon als Kaffee-Koch thätig war, sucht Stelle zum 15. April als solcher. Off. an **E. Leistenschneider, Dresden**, Hofconditorei Kreutzkamm, Altmarkt 14.

Jung. **Bierzapfer empf.** Nicolaistr. 18, Bern.

Für anstelligen Burschen **Lehrmeister** im **Cigarrenmachen** gesucht vom
Verein f. Innere Mission, Roßstr. 14.

Ordentl. Leute suchen in fein. Hause Hausmannsposten. Offerten u. **Y. N. Postamt L.-Plagwitz.**

Tücht. Marktheifer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empfiehlt kostenfrei A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Marktheifer, Kutscher, Hausb. u. Hausburschen empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg**, Plac.-Bur., Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

J. Mann, 28 J., bisher in Kunsthdl. als **Packer** thätig, in schriftl. Arb. bewandert, **sucht für sofort Stelle.** Gefäll. Offerten **Gerberstraße 42, Hof parterre.**

Ein j. herrschaftl. Kutscher bez. Reitfn. (geb. Cavallerist), i. Serv. ꝛc. geübt, mit gut. Zeugniß, sucht baldmögl. Stellung d. A. Loff, Verm., Klostrg. 16, II. (Tel. 4177.)

Junger Mann vom Lande, w. Ostern die Schule verl., **sucht Stell.** W. Off. erb. Böttchergäßchen, Gewölbe 6, bei Vogel.

Kräft. Bursche vom Lande sucht Stellung **Frohberg**, Bern., Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Gebild. Frl. von angenehm. Aeußern, 24 Jahre alt, sucht Stellung, wenn möglich als **Empfangsdame.** W. Offerten u. O. 62 in die Expedition dieses Blattes.

Kindergärtnerin II. Classe
sucht Stellung für Nachmittags zu Kindern von 2—6 Jahren. Gefl. Off. unter O. 43 an die Expedition dieses Blattes.

J. **Mädchen**, w. 2 Jahre die städtische Fortbildungsch. bes. hat und in einf. und dopp. Bucht., in Stenogr., im Maschinenschr., in d. Corresp., sowie in all. Contorarb. geübt ist, sucht demselben Stellung. Werthe Off. u. O. 79 Expedition dieses Blattes erb.

Verkäuferin
sucht Stellung in **Conditorei u. Café.** Gef. Off. erb. unter G. K. 7 postlag. Schönaugen.

Junges Mädchen von auswärts, 18 J. alt, sucht Stellung als **lern. Verkäuferin.** Zu erfr. L., Georgenstr. 14 im Restaurant.

Anständ. Frau mit 2 großen Söhnen sucht in bess. Hause **Hausmannsposten.** Offerten unter J. B. Kohlgartenstraße 67, erbeten.

Junge Wittwe
sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft bei einem älteren Ehepaar oder bei einer alleinstehenden Dame. Auch auf ein Rittergut als Wirthschafterin, da dieselbe in allen Fächern vertraut ist. Auch würde sie eine Stelle als Reisebegleiterin annehmen. Offerten unter E. L. 815 „Invalidendank“, Dresden.

Alleinstehende jg. Frau
in 30er J., aus g. Familie, in **allen Zweigen des Haushaltes** erfahren, sucht z. 1. Juli **anderweitig passenden Wirkungskreis** in b. Haushalt. Gefl. Offerten erb. unter **A. O. 474** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Fräulein
im gesetzten Alter, im Kochen u. Haushalt erfahren, sucht Stellung. Familienanschluß erwünscht, **Gehalt** nach Uebereinkunft. Off. erb. H. 100 postlagernd **Crimmitschau.**

Fräul., 18 J., wirthschaftl., im Koch-, Handarb. u. Plätt. erf., auch etw. musikalisch, **sucht Stell.** bei ält. Dame, wo Aufw. geb. Gef. Off. u. O. 84 Expedition dieses Blattes erb.

Empf. f. sofort Mamsells, Zimmermdch. u. 2 junge Stubenmädchen. Fr. **H. Rhode**, Bern., Thomaskirchh. 9. Tel. 4397.

Central-Vermittl., Barfußg. 6, I.
Telephon 4574 — empfiehlt
perf. Köchin, Haus- u. Stubenmädchen.

Empf. Köchin, Stubenm. u. Mädch. f. Hd. u. Küche u. Kindermdch. mit gut. Zeugn. Frau **Becker, nur Königsplatz 6, I.**, Vermittl.

1 tücht. selbstg. **Köchin** l. z. 15./4. od. 1./5. in einem größ. Etabl. St. Off. Thalstr. 4, IV. l.

Tüchtige Köchin sucht Aushilfe für sofort. Offerten Ferdinand Rhode-Straße 22, part.

Perfecte Köchin empfiehlt sich zu Festlichkeiten Körnerstraße 19, 2. Etage rechts.

Ein 22j. **Mädchen**, w. bürgl. koch. k. u. in all. Zw. d. Haush. erfahren ist, l. z. 1. Mai Stellung. H. gute Zeugnisse. Offerten an M. Richter, Wiesenstr. 19b, II. rechts erb.

Anst. Mädchen, 20 J., im Kochen u. allen häusl. Arb. bew., wünscht anderw. Stell. zum 1. Mai, am liebsten nach ausw. Gute Zeugn. zur Seite. W. Off. u. O. 97 bel. m. Exp. d. Bl. nbgl.

Ein saub., gewandtes Dienstmädchen, welches 3 Jahre bei ihrer Herrschaft gedient u. auch sehr kinderlieb ist, sucht anderweite Stellung für Küche u. Haus sofort oder später. **Frau Kröber, Vermittlungsbureau, Liebigstraße 11, II.**

Anst. **Mädchen**, im Schneid., Plätt. u. Serv. geübt, sucht in bess. Hause Stellung als erstes Stubenmädch. Zu erfr. Südstr. 15, Sgb. III. r.

2 tücht. saub. **Zimmermädch.** l. 15. April od. 1./5. Stell. Off. M. K. 22 Postamt 6 Leipzig.

Ein j. Mdch. (15 J.), w. zu Ostern die Carolaschule verlassen h., i. St. b. bess. Herrschaft f. Stube o. g. Kinder. Näh. Schuhmachergäßchen 5, II.

Ein junges **Mädchen** vom Lande, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht Stelle bei besserer Familie.
Adressen erb. Reudnitz, Heinrichstr. 24, IV. l.

Anständiges j. Mädchen,
20 Jahre alt, sucht Stellung zu einzelnen Leuten in besserem Haushalt
Gohlis, Blumenstraße 99, II. links.

Zwei anständ. **Mädchen** suchen gute Stellung. Geschwister **Buckel**, Leipzig-Lenzsch, Dresdener Straße 8, 3. Et.

J. **Mädch.** v. ausw., l. Handarb. bew., sucht St. b. einf. Hdh. o. Kd. Halleische Str. 16, Vermittl.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes
Dienstmädchen
sucht 1. Mai Stelle. Näheres bei der Herrschaft, Windmühlenstr. 14/16, Laden 1.

Thüring. Mädchen, w. im Gasthof auf dem Lande zwei Jahre gedient, sucht Stelle bei Geschäftsleuten. Frau **Günther, Gohlis**, Wenckestraße 53, part., Vermittl. Tel. 4437.

J. **fol. Kellnerin** l. z. Stelle ausw. Off. unter O. 75 in die Expedition d. Blattes.

Kindermädchen m. g. Zgn. l. b. od. sp. Stell., Sternwartenstraße 49, II., Vermittl. Kleeberg.

Gesunde, kräftige **Amme** vom Lande sucht baldigst **Ammenstelle.** Zu erfragen bei Frau **Minna Morenz, Großdölzig** b. Markranstädt.

Ordentl., zuverl. Frau sucht **Aufwart.** für die Frühst. Colonnadenstr. 18, IV., Borhrb.

Miethgesuche.

Größerer Laden
im Innern der Stadt auf 1 bis 2 Monate **zu miethen gesucht.** Off. unter T. E. 5 an **Volkmar Klinger**, Zeitzer Straße 35.

Laden m. Wohn. od. Part., nicht üb. 600 ℳ, sof. zu miethen ges. Off. u. O. 83 Exp. d. Bl.

Trockene Lagerräume
werden nahe der Frankfurter Straße zu miethen gesucht.
Adressen sub E. 282 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Kl. Werkstelle, pass. für Schlosser, zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter O. 68 in die Expedition d. Bl.

Herrschaftliche Wohnung
von 6 Zimmern nebst reichl. Zubehör mit Veranda, nicht über 2 Etagen, Nordviertel, Gohlis od. Eutritzsch, p. 1. Juli od. 1. Oct. zum Preise von 1000—1200 ℳ gesucht.
Offerten unter O. 41 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. October im Westviertel
eine Wohnung
gesucht, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Mädchenkammer, Zubehör, möglichst mit Garten.
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre O. 853 bei Grützmann, Plagwitz.

Zum 1. October gesucht
hochherrschaftliche Wohnung
von 10—12 Zimmern mit Garten, ev. in Villa. Offerten mit Preisangabe unter **O. 57** Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis
gesucht im äußeren Westviertel, Nähe des Rosenthals, 5 Zimmer und Zubehör. Preis bis 1200 ℳ. Offerten u. M. L. 11 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ostviertel
1./7. **Wohn.** mit 4 heizb. Zimm., 1—2 Kamm. u. Gas ges. Gefl. Off. u. O. 64 Exped. d. Bl.

Lehrer sucht per 1. Oct. 1902 im Nordviertel **Parterre.** Off. u. Q. 62 an das Annoncen-Bureau, Markt 10.

In bess., ruh. Hause p. 1./7. frdl. Wohnung von Brautpaar gesucht. Preis 350—450 ℳ. Gef. Off. u. E. 310 Fil., Königsplatz 7, erb.

Brautp. sucht **Logis**, 300—360 ℳ, 1./10. Offerten Lortzingstraße 14, IV. links.

Geb. Fräul. sucht bei einer anst. Familie Wohnung m. Mittagstisch. Off. mit Preisang. u. O. K. 8 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

!! Große helle Parterreräume !!
zu Restaurant geeignet, im Innern der Stadt oder am Ring gelegen, **nebst Wohnung** und dergleichen werden zu miethen gesucht.
Offerten nebst Preisangabe unter **J. G. 777** Annoncen-Expedition Weststraße 32.

Grösseres Parterre
zu Geschäfts- und Wohnzwecken
gesucht (2000—3000 ℳ), event. **helle moderne Keller, Part.** und **1. Etage.** Local muß nächst **Roßplatz** gelegen sein. Offerten sub **O. 61** Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. October 1902
Nähe der Bahnhöfe gesucht
vier bis fünf zusammenhängende Räumlichkeiten
von zus. 150—170 □m Fläche. Lift oder Krahn für Waarentransport erwünscht. **Gutes Nordlicht**, wenigstens theilweise, **Bedingung.** Gefl. schriftliche Offerten mit Preisangabe umgehend erbeten an **Baader & Gerlach**, 88 Eisenstraße, **Leipzig.**

Parterre oder 1. Etage als
Contor u. Waaren-Niederlage,
nahe der Bahnhöfe oder Promenade, zum 1. October (ev. auch früher) für dauernd gesucht. Offerten unter B. 390 Annoncen-Expedition, Westplatz 32.

Vermiethungen.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königstraße Nr. 6.

Pianino-, Flügel-, Harmonium-Vermietung auch nach auswärts.
Gebrüder Hug & Co., Königsstr. 20

Pianinos, vorzüglich im Ton, vermiethet billigst Erdmannstraße 14.

Pianos zu verm. Rathhausring 18, I.

Auctions-Local Münzgasse 7,
vorzüglich passende Räume, sofort zu vermiethen. Besitzer daselbst.

Preiswerthe Geschäftsräume:

Alter Amtshof, 8—10 stündige Stallg. u. groß. Wagenrem. mit reichl. Nebengel., ev. mit Wohng., p. 1./10., ev. früher.
Emilienstr. 22, geräum. Comtoir m. Kellerräumen, ev. m. Stallung, p. 1./10., billig.
Hamster. 19 (Turmh.), ganze 1. Et. des Vorderh. ev. m. verb. Lagerräum., 900 □m, p. 1./7., 2200 ℳ
Johannisgasse 16, Tr. E, gr. Räume, ev. mit Kraft u. Licht, billig, p. sof. od. später.
Königsstr. 7, part., 10 Räume, der sof. od. spät., vorz. passend für Buchhandel, Comtoir 2c.
Katharinenstr. 13/17, ganz. Zwischengeschoß, ca. 380 □m belegbare Fläche, mit elektr. Aufzug und vorzügl. Licht, sofort oder später, ganz oder getheilt.
Katharinenstr. 13/17, ag. II. Et., 9 Räume, sehr gut geeign. f. Bureauzw., ev. geth., per 1./10. für zus. 1900 ℳ
Querstr. 8, heller Keller für Lager- oder Geschäftszwecke, per sofort od. später f. 60 ℳ
König Johann-Str. 7, H.-H. pt., freundl. Werkstatt 2c., 300 ℳ, sofort od. später.
Thomaskirchhof 16, hell. Keller sofort oder später für 150 ℳ, für Niederlagszwecke.
L.-Neustadt, Marktstr. 19/20, separates Hinterh., Sout., Erd-, Obergeschoß und dopp. Böden, maff. Bauart, vorz. Nordlicht, Einfahrt, Aufzug, sof. od. spät., f. 1300 ℳ
L.-Lindenau, Merseburger Str. 107, schön. Gisteller, dis. Kellerräume u. Stall., bill., p. sof. od. sp.
L.-Kleinzschocher, Gustav Adolph-Str. 14, geräum. Laden m. Wohng., **wof. eine Kette Fleischerei betrieben wird**, per 1./7. für 1200 ℳ

Preiswerthe Wohnräume:

Salomonstr. 13, pt., herrsch. Wohn., 10 Zimm., Bad u. Zubeh., m. Veranda u. Gart., sof. od. sp.
Kaiser Wilhelm-Straße 26c (Ecke Promenadenstraße), **neues hocheleganteS Haus**, 3 hochherrsch. comfort. einger. Wohnungen mit Erker, Balcon, Bad, Dampfzuh. (Erdgesch., I. u. II. Et.) im Preise v. 2600—3400 ℳ sof. od. spät.
Mühlgasse 19, III. (nahe Promenade), Sal., 7 Z., 3 K., Küche, Gart., sof. od. sp. f. 1700 ℳ
Am Rathhausring herrschaftliche Wohn., III. Etg., 8 Zimmer (incl. großer Speisesal, Salon, Balcon) u. Zubehör, per sofort oder später.
König Johann-Str. 7, ganze I. Etage (10 Fenster Front), herrschaftliche Wohnung, der Neuzeit entsprechend, für 2000 ℳ, per 1./10.
" **Hochpt.**, herrschaftl. Wohn. 5 Z., K., Bad, Loggia, Gart., s. o. sp. f. 1600 ℳ
" **M.-G. part.**, 3 Zimmer 2c., für 400 ℳ, per 1./4. oder später.
" **M.-G. II. Etage**, 2 Zimmer, K., Küche 2c., per 1./7.
Nordstr. 26, II. Et., freundl. Wohng., 5 Z., Balcon, Kamm. 2c., f. 950 ℳ p. 1./10.
Nordstr. 49, III Et., frdl. Wohng., 4 Z., Balc., Kam., Bad 2c., f. 825 ℳ p. 1./10., ev. 1./7.
Gottschedstr. 6, III. r., 4 Zimmer, 2 Kammern 2c., für 700 ℳ, per 1. 10.
Eisenstr. 91, II., 3 Zimmer, Kamm. 2c., per sofort oder später für 600 ℳ
Moritzstr. 8, II. l., 3 Zimmer, Kamm. 2c., per 1./10. für 600 ℳ
Parkstr. 32, part., 4 Z., Kamm., Küche 2c., p. 1./10. f. 650 ℳ (Renovat. wird zugesichert.)
Alter Amtshof 3, 2 freundl. Wohng., je 3 Z., Kam., Küche 2c., f. je 350 ℳ p. 1./10.
L.-Anger, Breitestr. 1, II., Salon, 7 Z., Bad 2c., per 1./10. für 1300 ℳ
L.-Gohlis, Stallbaumstr. 7, ger. mod. herrsch. Wohn. in versch. Gr. i. Pr. v. 850—1500 ℳ p. 1./10.
" **Breitenfelder Str. 72, III.**, frdl. Wohn., 3 Zim., Kamm. 2c., p. sof. o. sp. f. 460 ℳ
" **Brauster 36, II.**, frdl. Wohng., 1—2 f. Z., 2 K., Küche 2c., p. 1./10. f. 280 ℳ
L.-Neustadt, Marktstr. 19, I., mod. geräum. Wohng., 4 2fenstr. Z., p. sof. od. sp. f. 625 ℳ
" **Marktstr. 20, IV.**, 2 Zimmer, Kamm. 2c., per 1./7. für 280 ℳ
L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 36, freundl. ger. Wohng. in II. u. III. Et., 3 Zimmer, Kamm. 2c., per 1./10. f. 485 ℳ u. 2 Z., K. 2c. per 1./7. f. 420 ℳ
L.-Kleinzschocher, Gustav Adolph-Str. 14, ger. frdl. Wohn. i. Pr. v. 840—400 ℳ p. sof. u. sp.
Mockern, Halleische Str. 25, ger. frdl. Wohn. (freie Aust.) in versch. Größ., p. sof. u. sp., billig.
Deutsch. Hauptstr. 49, freundl. sehr geräumige Wohnungen im Preise von 360—440 ℳ
Näheres bei den betr. Hausmeistern und

Reinhold Höber, Bureau f. Grundstücksverwaltung,
Neumarkt 23. II. Tel. 4899.

Geschäftsräume.

Frankfurter Str. 1, Thomasiusstr. 2a große Bierkeller mit Contor u. Wohnung, Keller: 460 ℳ, Wohnung: 560 ℳ für 1. Oct. 02, ev. früher.
Neumarkt 40, Ecke Peterskirchhof, großer Eckladen m. Nebenräumen für 1./10. 02.
Gerberstraße 29/31 der links gelegene geräumige Laden mit Nebenstube, sofort od. sp.
Hainstr. 5 Kellerraum, bisher als Weinkeller benutzt, sofort.
Brühl 2, „Tuchhalle", Hofgewölbe u. Niederlagen, sofort.
Gohlis, Kirchplatz 6, Cigarrenladen mit Nebenstube 400 ℳ, 1. Juli 02.
Gohlis, Möckernsche Str. 4, Lange Str. 64 Stallungen, sofort.

Wohnräume.

Sidonienstr. 24, II., Villa, freistehend, 8 Zimmer, Bad 2c., 900 □m Garten, Ausl. z. gr. Gärten, ev. mit Stallung, Wagenremise, Kutscherwohnung, sofort oder später.
Leibnizstr. 4, I., herrsch. Wohnung, nahe Rosenthal, 6 Zimmer, Kammer, Innencloset, Bad, 1500 ℳ, sofort oder später.
Thomasiusstr. 2a, part., 5 Zimmer, 2 Kammern, 900 ℳ, für sof. od. später.
" " **II. l.**, 3 Zimmer, 1 Kammer, 560 ℳ, für sof. od. später.
Peterskirchhof 7, gegenüb. d. Reichsb., 3. Et., f. Bureau u. Wohn. pass., f. 1200 ℳ sof. o. sp.
Peterskirchhof 7. IV., ev. getheilt, 950 ℳ, für 1./10. 02.
Nordstraße 19. II. r., mit Bad, 950 ℳ für 1./10. 02, ev. früher.
Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverm., Neumarkt 40. Fernspr. 849.

Hochparterre

zu Geschäftszwecken und

Lagerräume

mit elektrischem Licht und Dampfheizung
in beliebiger Größe zu vermiethen Salomonstraße Nr. 10.

Buchhändlerlage.

In unserem Grundstück Hospitalstraße 27 ist zum 1. October d. J.

eine Hälfte des 1. Obergeschosses

mit Centralheizung und Fahrstuhlbenutzung als Geschäftslocal, besonders für Verlagsbuchhandlungen passend, zu vermiethen. Näheres „Daheim"-Expedition (Velhagen & Klasing), im gleichen Hause, 2. Obergeschoß.

Johannisgasse 15, II., heller Buchhändlersaal,
ca. 90 □m, neu vorgerichtet, für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Leipzig, Gartenstrasse 15,

wird am 1. October c. das Parterre nebst großer Niederlage miethfrei. Für Geschäftszwecke sehr geeignet. Näheres daselbst oder Leipzig, Zeitzstraße 6. Hof parterre.

MARKT 2 große erste Etage

zum 1. October oder früher für Geschäftszwecke zu vermiethen.
Näheres durch F. G. Mylius, Bismarckhaus.

Läden

in allen Größen mit tiefen Lagerräumen im Untergeschosse zum Miethpreise von ℳ 2000.— an sind in unserem Eckgrundstücke
Thomasring 13 und Gottschedstrasse 27
zu vermiethen.
Leipziger Bauverein,
Promenadenstraße 1.

Grimmaische Strasse 27

ist ein Laden mit elektrischer Beleuchtung und Dampfheizung, Eingang Ritterstraße, per 1. October, eventuell auch 1. Juli zu vermiethen.
Zu erfragen bei Herrn Henkler oder Näheres Weidstraße 21, Contor.

Gr. Laden mit 2 od. 3 Schauf., auf Wunsch m. direct anst. Lager, Contor- u. Kellerräum., auch getheilt, auf Wunsch auch Wohng., sof. od. spät. Promenadenstraße 28.

Dörrienstr. 10, rechts l., schöne helle Contor- und Lagerräume per sofort, 1. Juli oder 1. Oct. zu vermiethen.

Arbeitsräume, ca. 250 qm, auch getheilt, 3. Etage oder Part., sehr hell, auch Wohn. billig zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 13, I.

Größere Werkstatt und Niederlagsräume
in selbständigem Hofgebäude des Grundstücks Zeitzer Straße 6b sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. C. Junck, Markgrafenstraße 6.

2 helle Arbeitssäle Lager- und Contorräume, ca. 500 qm, auch getheilt, ganz separates fl. Fabrikgebäude, Lindenau, Lützner Str. 128.

Hochparterre 3. Etage, Grassistrasse 36
hochherrschaftliche Wohnungen per sofort oder später, 4 Zimmer, Badezimmer, Zubehör, ℳ 900, mit Badeeinrichtung ℳ 1000; 5 Zimmer, Bad, Zubehör, ℳ 1300, auf Wunsch Garten.

Jacobstr. 5, nahe am Rosenthal, ist herrschaftliche **Parterre-Wohnung** von 7 Zimmern, großer Veranda und Nebenräumen p. 1. Juli ob. spät. zu verm.

Hochparterre, elegante praktische Wohnung, 6 Fenster Vorderfront, mit Bad, Wassercloset, 4 800 ℳ für sofort eventuell 1. Juli a. c. zu vermiethen bei Kittel, Lotterie-Collecteur, Grundstraße 30.

Leibnizstrasse 8 herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, gr. Veranda u. Garten, sofort oder später zu verm. Näh. bei 3. Et.

Gustav Adolph-Strasse No. 3,

in nächster Nähe des Rosenthals, ist das herrschaftlich eingerichtete Hochparterre für ℳ 1400 per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres Gartengebäude daselbst.

Dörrienstr. 1 nächst d. Neuen Theater, herrschaftl. 1. Etage, 8 Zimmer incl. großem Ecksalon, altdeutschem Speisesaal 2c., feiner Bad, amerik. Wassercloset 2c., per 1. October zu verm. Näh. im Parterre 10—12, 2—5 Uhr zu erfragen.

Grassistrasse 7

ist die 1. Etage, 8 Zimmer, Bad und reichlich Zubehör, für 2800 ℳ sofort, sowie die 3. Etage links per 1. October für 950 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer parterre rechts.

● Alexanderstrasse 23, I., Logis, 4 Zimmer, 900 ℳ, per 1. October zu vermiethen.

Sternwartenstrasse 44, am Johannisthal,

Wohnung im Hintergebäude, I. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für ℳ 400 für 1. April zu vermiethen. Näheres
Kunstanstalt B. Grosz, Actiengesellschaft,
Neudnitz, Obere Münsterstraße 1/3.

Ecke Lessingstraße, Thomasiusstraße 7,
erste Etage im Preise von 1300 ℳ und zweite Etage für 1250, bestehend aus 5 Zimm. u. reichl. Zubehör, per 1. Oct. ob. früher zu verm. Zu besicht. b. den Hausmann.

Sofort Dresdner Straße 28 herrschaftl. 2. Etage
zu verm., 3 Fenstr., 2 1fenstr. Zimmer nach vorn. mit Morgens., Erker, Bad u. Zubehör. 3. Etage 1. Juli, 7 Fenster Front, ebendaselbst.

In dem vornehmen, mit Centralheizung, Gas und elektrischem Licht, Haustelephon und allem neuzeitlichen Comfort ausgestatteten Hause

Gottschedstrasse 17,

nahe Promenade, am Centraltheater,

Sonnenseite, ist, sofort beziehbar, noch eine herrschaftliche Wohnung in II. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Auf Wunsch können schöne, große, helle Mansardenzimmer hinzugenommen werden.
Näheres daselbst im Bureau von Rud. Wolle oder beim Hausmann.

Villa Marienstrasse 16, II. herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, mit Garten, 2400 ℳ, verzugshalber sofort zu vermiethen.

Kurprinzstr. 13 halbe 2. Etage, fünffür. Eckalcon 2c. Balcon, 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermiethen.

● Nordstraße 21, III., Wohnung, 5 Zimmer, für 1100 ℳ per 1./10. zu vermiethen. Näheres Gerichtstraße 3, I.

Flossplatz 35, III.

ist die herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Bad u. Zub., p. 1. Oct. f. 2400 ℳ p. a. zu vm.

Verhältnißhalber ist per sofort oder später
eine geräumige, schöne halbe 3. Etage, Sonnenseite, zum Preise von 600 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst Berliner Straße 19, parterre links.

Beethovenstrasse 10, IV.

Sonnenl., 4 Zim., Erker, Mädchenk., Bad 2c., Garten, per 1. Oct. f. 850 ℳ p. a. zu verm.

Grassistrasse 36, IV., 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ℳ 580, per sofort oder später.

Grassistr. 38, IV., 4 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, 650 ℳ, per 1. Juli oder 1. October, auf Wunsch Garten.

Waldstrasse 52/54, Ecke Sedanstr.,

in unmittelbarer Nähe des Rosenthals,
vornehme Wohnung, 10 Zimmer, 2 Mädchenk., reichl. Zubehör, Loggia, 2 Erker, Küchenaustritt etc., per 1. October 1902 zu vermiethen.
Preis 3000 ℳ Zu erfr. im Hause bei Architekt Pflaume v. 10—12 u. 3—4.

● Villa Egelstrasse 3, herrschaftl. Wohnung, 8 Zimm., Veranda u. Garten, 2600 ℳ, per 1./10. zu vermiethen. Näheres daselbst I. Etage.

Floßplatz und Nähe per sofort od. später Wohn., 5 Zimm., Bad und reichl. Zubeh., schöne, neu vorgerichtete Wohn., 550, 670, 700, 780, 800 u. 1100 ℳ Näh. Floßplatz 11, I.

L.-Gohlis, Rosenthal,

herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Bad, Innencloset, Garten, reichlichem Zubehör, sofort oder später, 1. Etage 950 ℳ, 2. Etage 800 u. 750 ℳ, per 1. October zwei 2. Etagen, 900 u. 1150 ℳ, zu vermiethen. Näheres
Marbachstraße 6, part., an der Rosenthalstraße.

Lindenau, Gundorfer- u. Klopstockstraße

(vis-à-vis dem Diakonissenhause)
und

Klein-Zschocher, Ecke Gießer- u. Limburgerstraße,

Wohnungen und Läden (1 Laden mit Wohnung per sofort) von 280—550 ℳ per 1. Juli 1902 zu vermiethen. Näheres zu erfahren bei den Zimmerpolieren daselbst oder bei Richard & H. Jurisch in Leipzig-Gohlis, Aeußere Halleische Straße 141.

Zu vermiethen: Neumarkt 29
1 Laden, geräumig, hoch und hell, mit 2 Schaufenstern, event. mit Nebenräumen, 80 bezw. 120 qm groß;
Parterre, Hof-Quergebäude, schönes Local, ca. 80 qm groß, mit ca. 35 qm Nebenlagerraum; ferner die
II. Etage, außer Messe für Geschäftszwecke, ca. 350 qm sehr helle Räume, bequemer Aufgang.

Ein Laden
in der Großen Fleischergasse eingetretener Umstände halber sofort zu vermiethen.
Näh. Matthäikirchhof 32, bei M. Ritter.

Ein Laden,
event. mit Wohnung zu vermiethen.
Näheres Frankfurter Straße 81, I.

Laden nebst Wohnung per sofort zu vermiethen Eisenbahnstraße Nr. 2. Näh. b. Hausmann part.

Laden
mit Schaufenst. u. Glasthür, für jedes Geschäft passend, Oct. zu verm. Dresdner Straße 28.

Ein Laden mit sch. Wohnung
in verkehrr. Straße ist sofort od. später zu verm. Dieburg, Dammerungstraße 40, II.

Ein Souter-Laden für Plättgeschäft per sofort zu verm. Eilenstraße 38, II. links.

Ein grosser Eckladen,
sowie zwei mittl. Läden in bester Lage Meißens, für alle Geschäfte passend, ab Anfang Juli zu vermiethen.
Hugo Fischer, Spediteur, Meißen.

Mein in Mitte der Stadt gelegener

großer Laden

mit 2 Schaufenstern, passend für jedes größere Geschäft, ist zu vermiethen. Näheres bei Gastwirth Müller, Coburg, Spitalgasse.

Comptoirräume
Brühl 13, 2. Etage, zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer.

4 Fabrikräume von 850 □Meter L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

Contor,
hell u. freundl., Johannisgasse, part., zu verm., 150 ℳ Näh. Johannisplatz 20, Cig.-Geschäft.

Geräum. Parterre als Bureau, 700 ℳ,
oder Wohnung, 1000 ℳ, Mozartstraße 17 per 1. October 02 zu vermiethen. Näheres daselbst, Hochparterre, Baubureau.

Werkst., Übersicht, zu verm. Weststraße 52.

Niederlage
mit gr. Fenstern, durchaus trocken, ca. 80 qm, unter Hochp., sehr bequem. Zugang von Johannisallee, sofort zu verm. in Brommestraße 9. Näh. bei Brommestraße 9, part. links.

Marschnerstr. 15,
in ruhigem Hause, herrschaftliches Parterrelogis sofort zu vermiethen, 4 Zimmer, reichliches Zubehör, Gärtchen.

Parterre, 4 beheiz. Zimmer, Küche, groß. Vorsaal, 2 Keller, Mädchenl. u. Garten, für 700 ℳ per 1. October zu vermiethen Kreuzstraße 18, I.

Kleines freundl. Hochparterre mit Gärtch. p. sofort zu verm. Näheres Erdmannstr. 14, I.

Christianstraße 21
½ 1. Et., 5 Piecen 2c. Zubeh., Veranda u. Garten, pr. sof. zu verm., Preis 1060 ℳ, ½ 2. Et., 6 Piecen nebst Zubeh., Veranda und Garten, Preis 1350 ℳ, p. 1. October. Ställungen für Reit- und Kutschpferde sind vorhanden. Näh. beim Hausmeister.

Umstände halber sofort zu vermiethen:
eine 1. Etage, 8 Fenster Front, 1200 ℳ Nunstraße 30. Näheres Neumarktstraße 27.

Zweite (halbe) Etage
wegzugshalber per 1. Juli zu vermiethen: 3 zweifenstrige Stuben, Kammer, Küche, Bad, Balcon, Garten, Corridor, Speisekammer, Keller und Boden, Closet im Corridor. Zu besichtigen täglich von 12—2 und 5—7 Uhr. Preis: 860 ℳ
Jonsenburgstraße 14, II. links.

Frdl. Logis, Ost, 210 ℳ, sof. od. spät. Lützowstr. 29, I.

Grassistraße 9,
in feinem, ruhigem Hause, ist die vornehm ausgestattete 2. Etage, 6 Zim., 4. Et. gr. Frontzimmer, eleg. Bad, reichl. Zubehör, Erker, Balcons und großem schönen Garten, per 1. October für 2300 ℳ zu vermiethen.
Besichtigung 11—1 und 4—6 Uhr.

Löhr's Platz 1, a. d. Promenade,
ist die 2. Etage mit 6 Zim., Bad u. Nebenräumen, die renovirt wird u. für geschäftl. Zwecke sich eignet, für 1500 ℳ zu verm. Näheres daselbst oder bei Frau Lutz, Nordstr. 1, III.

Pfaffendorfer Straße 1
ist eine geräumige 3. Etage für 800 ℳ per sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst 4. Etage rechts od. E. Schubert, Elisterstr. 9, part.

½ 3. Etage in feinem Hause, bestehend aus 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimm., 3 Kamm., gr. Küche u. reichl. Zub., ist für 825 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. Nordstraße 44, part.

Arndtstrasse 15
per 1. October halbe 3. Etage, Sonnenl., 4 Fstr. Front, Ausl. nach Blumengärten, für 400 ℳ zu verm. Näh. b. Bel. bel. part.

Czermak's Garten Nr. 11

ist vom 1. Juli d. J. ab eine Familienwohnung für 750 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Justizrath Bürwinkel,
Brühl 23.

Aeußere Kochstraße Nr. 117
herrsch. Wohn. mit Balcon, Garten, Bad, sofort, ½ 2. Et., 3 Z., 1 K., 1 Kb. mit Speisek. ℳ 750,
½ " 4. " 1 " 1 " " ℳ 600.
Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Per sofort od. 1./7. große Wohnung Nähe Marienplatz, gute Vermiethlage, für 700 ℳ zu vermiethen Lange Straße 50, II., ob. Harkortstr. 17, Hof.

Brommestrasse No. 7
½ 1. Etage, 4 Zimmer, Preis 800 ℳ, sof. od. später zu vermiethen. Näheres Dresdner Straße Nr. 29, I. Fernspr. 485.

Eilenburger Str. 16/17 ein Wohnungen, Innencloset, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Boden u. Keller, auf Verlangen mit Bad, für 630—720 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

Geräumige Wohnung in 1. Etage
per 1. October für 520 ℳ zu vermiethen. Näheres Kohlgartenstraße 28, part. r.

Zwei Wohnungen mit Gärten

zu ℳ 420 und ℳ 580 sofort oder später zu verm. Gutritzsch, Leipziger Str. 118.

Gohlis,

Möckernsche Straße 32, ist in 2. Etage eine freundliche Familienwohnung zu vermiethen. Preis 340 ℳ
Näheres daselbst parterre.

Familien-Wohnungen
von 200 ℳ bis 1100 ℳ in Leipzig-Gohlis u. Wahren sofort u. per 1. Juli 1902 zu vermiethen. Näheres L.-Gohlis, Aeußere Halleische Straße 11, Contor.

Plagwitz, herrsch. 1. Etage mit Salon, Balcon, Bad, Veranda und Garten, Garten- und Warmhaus, Innen- und Außencloset, Küche, Kammern, Keller und Boden und Trockenboden zum 1./7. od. später zu verm.
Näheres Carl Heine-Straße 79, 1. Et.

Lindenau, Nabenerstr. 2, I. rechts, hübsch. Logis f. 310 ℳ per 1. Juli zu verm. Näh. Leipzig, Bachstraße 1, bei Max Rohn.

L.-Schleußig, Könneritzstr. 82, ½ I. Et. 3 Zimmer u. Zubeh., Gas, Wasser u. Closet, Preis 510 ℳ, sofort zu vermiethen.

L.-Connewitz, gegenüber der Post, schöne neu vorger. Wohnungen, 300, 450 u. 600 ℳ, p. sofort oder später. Näheres Floßplatz 11, I.

Connewitz, Brandstr. 21, a. Wald, eleg. I. Et., 5 Z., Speisek., Kü. u. Bd., 580 ℳ, z. vm. b. Hausm.

Umstände halber sofort ein Logis 2. Et.,
2 zweifenstrige Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 340 ℳ
Möckern, Coraistraße 11.

Eleganter Salon mit Balcon,
Aussicht auf die Promenade, für 1 oder 2 Personen, event. mit Pension, für sofort zu vermiethen
Thomasring 5, II.

Garçonlogis,

gr. 2fenstr. Zimmer, gut möblirt, an 1 Herrn zu verm. — Einzige Verm. — Lange Straße 14, 1. links.

Nordviertel Garçon-Logis,
fein und ruhig, bei einzelner Dame
Gustavstraße 12, I. W.

Eleg. Garçonlogis in hochherrsch. Hause, Bade-, Salon u. Schlafz., auch Küche zur gef. Benutzung, Bayerische Str. 78, Hochpart.

Hocheleg. Garçonlogis, Salon u. Schlafzimm., schöne Prom.-Aussicht, sof. od. sp. zu vm. Rathhausring 1, 2. Etage, Ecke Königsplatz.

Garçonlogis, Salon u. gr. Schlafz., zu verm. Gottschedstraße 16, II. r.

Garçonlogis, schönes Zimmer. Schulstraße 6, III. rechts.

Garçonl., eleg., 1 od. 2 Z., in feinem Hause per 1./5. zu verm. Forkplatz 1, II. links.

Eleg. Garçonl. in f. H. an bes. Herrn zu verm. Thomasring 1, I. r.

Frdl., ruhige Garçonwohnung
sofort billig Salomonstraße 18, 1. Hof. II. r.

Kurze od. lange Zt. sep. Garçl. Emilienstr. 22, II.

Besseres Garçonlogis Grassistr. 21, I. r.

Bess. ruhiges Garçonlogis Zweistr. 13, I.

ff. Garçonl. sof. (ganz separ.) Rosenthalg. 7, II.

Garçonlogis sof. resp. sogens. Albertstr. 19, I.

Bess. Garçonl., auch kurze Z. Nordstr. 24, I. r.

Möbl. Garçonl., separ., Schletterstr. 9, I. l.

Garçonlogis, auch auf Tage, Liebigstr. 9, pt.

Garçonlogis m. Schreibt. z. v. Zeitzer Str. 42, III.

Garçonlogis z. vm. 18 ℳ Nordstraße 54, II. r.

Eleg. Wohn- u. Schlafz. mit separ. Eingang, Schreibt., Bücherschr. Querstraße 8, II. links.

Zur Messe schönes Zimmer frei
Gottschedstraße 10, II. rechts.

Meß-Logis zu verm. Querstraße 11, II. l.

Meßvermiethung, möbl. Zim. Sternwartestr. 23, II. r.

Pfaffendorfer Str. 38, p. l.

großes elegantes Zimmer mit Schreibtisch per sofort oder später zu vermiethen.

Fein möbl., ungest., sep. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu verm., auch pass. für Meßherren, Hainstraße 26, 1. Stock.

3—4 hocheleg. Zimmer u. Bad sofort zu vermiethen Rudolphstr. 4, Hochpart., an der katholischen Kirche.

4 Mehr. leere eleg. Zimmer sof. z. verm. Turnerstraße 17, II.

2 frdl. gut möbl. Zimmer in best. Lage sofort zu verm. Emilienstraße 3, 1. Etage.

Nürnb. Str. 31, II., vis-à-vis Roßstr., eleg. möbl. Zimm., a. kürz. od. l. Zeit b. einz. Dame.

Zu verm. möbl. Balkonzimmer an 1 oder 2 Herren Katharinenstr. 12. IV. l., bei Baschy.

Möbl. Zimm. an Dame Bayerische Straße 17, II.

Fr. Zimm. f. H., W. S. ℳ, Alexanderstr. 19, 3. Et. l.

Frdl. möbl. Zimmer Eberhardstr. 9, III.

Möbl. Stübch. f. H. Pontastraße 1 b, H. III. r.

Möbl. Stube f. H. zu verm. Blücherstr. 25, IV.

Gr. Stube f. 2 H. a. Schlafst. Blumenag. 11, p. r.

Schlafstelle f. 1 oder 2 Herren, a. Wunsch mit Mittagstisch, Sternwartestr. 57, II. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 anst. Hrn. Wiesenstr. 22, 1 ½ Tr.

Frdl. Schlafst. für 1 Hrn. Albertstr. 42, IV. r.

Schlafst. f. H. z. v. Gr. Fleischerg. 14, Tr. A, II.

Fr. Schlafst. f. H. Lützowstr. 18, III. l., E. Dufourstr.

2 frdl. Schlafst. f. 2 H. bel. zu v. Brühl 17, III. r.

Familien-Pension für Studirende in f. Hause Haydnstraße 2, Hochpart.

Schüler findet bestempfohlene vortreffliche Pension in g. Familie Grassistraße 15, III.

Vorzügl. Pension f. Hrn. Leplastr. 12, 1. Et.

Zim. m. Pension Robert Schumann-Str. 4, p.

Vorzgl. Pens. Humboldtstr. 31, I. r., Ecke Roedstr.

Gut empf. Pension, sch. Zim., Centralstr. 11, p.

Gute Pension Königsstraße Nr. 23, I.

Feine Schülerpension Pfaffend. Str. 12, III. r.

Vereinszimmer f. 80 u. 80 Pers. einige Tage frei Hamburger Hof, Nicolaistr.

Krystall-Palast-Theater.

Gänzlich neuer Spielplan!
Grosser Erfolg von:
Neu! The great Sensationell!
Henri French.

4 Emperos of Music in ihrer musikal. Scene. Patty-Frank-Troupe, Akrobaten. Annie Tharan, Soubrette. Arnold Barkey, Humorist. Franco Piper, Banjo-Solist. Hasson & Jenny, Equilibristen. Deamando & Anny, Trapez-Balance. Francis Adler, amerik. Sängerin. The 4 Moras mit ihrer kom. Reck-Pantomime.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Krystall-Palast, Alberthalle.

Königl. Rumänischer
Circus Cesar Sidoli.
Heute Sonnabend, 5. April 1902, 8 Uhr Abends
Brillante Vorstellung.

Programm enth. 15 Nummern. The three Meteors, die besten Luftgymnastiker der Gegenwart. Mister Cooke, berühmter Jockey. Mlle. Fabry mit ihrem neuen Reitact. Grand Charivari mit 24 Hengsten, vorg. vom Dir. Sidoli. Mr. Julius Seeth mit seinen 25 männlichen Löwen 25.
Morgen Sonntag: Zwei grosse Vorstellungen, um 3½ Uhr Nachm. u. 7½ Uhr Abends. Nachmittag Kinder auf allen Sitzplätzen halbe Preise. In beiden Vorstellungen Mr. Seeth mit 25 Löwen.
Vorverkauf bei Herrn Flatau, Cigarrengeschäft, Goethestrasse, sowie von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Circus.

Zoologischer Garten

Morgen Sonntag: 2 Concerte 134er (Jahrow).
Dauerkarten werden im Bureau Pfaffendorfer Str. 29 ausgefertigt.

„Bock und Salvator."

Unter dieser Ueberschrift bringt in der Morgenausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 13. März d. J. **Dr. C. Rud. Kreuschner** ein Feuilleton, welches eine culturhistorische Skizze über die Bock- und Salvator-Biere darstellen soll.

Ohne in die der Herstellung und Farbe des Bockbieres gewidmeten Ausführungen, welche wohl kaum unbestritten aufgenommen werden dürften, einzugehen, möchten wir doch eine Bemerkung des Verfassers näher beleuchten, die geeignet ist, beim Publicum eine falsche Meinung über die nördlich des Mains hergestellten und vertriebenen Biere hervorzurufen. Der Verfasser behauptet natürlich, daß die Concentration der gekochten und gehopften Bierwürze in Bayern 10—11%, bei Lagerbier 12—12½%, bei Bock 15 bis 16% und bei Salvator 17—18% Extractgehalt habe, während derselbe bei manchen vielgetrunkenen norddeutschen Lagerbieren nicht einmal 9% erreiche. Ein Kundiger kann aus diesen Behauptungen sofort ersehen, daß der Verfasser dieses Feuilletons wohl nur Laie ist, denn die letztere Behauptung ist **vollständig irrig.** Biere von Norddeutschland, welche weniger als 9% Stammwürze aufweisen, sind sogenannte **Einfachbiere** und keine **Lagerbiere.** Die letzteren zeigen durchweg eine Stammwürze von mindestens 10½%. Was die Lagerbiere unserer am Ende dieser Zeilen genannten Vereinsmitglieder anbelangt, so weisen dieselben durchweg eine Stammwürze von 12—13% auf, und stehen den in Bayern erzeugten Lagerbieren demnach ebenbürtig zur Seite. Die Bock- und Versandtbiere unserer Vereinsmitglieder haben eine Concentration von 14—15%. Auch bedeutend gehaltvollere Biere als das sogenannte Salvatorbier der Zacherlbrauerei und der Spatenbrauerei in München werden in Norddeutschland gebraut, z. B. hiesige Porterbiere von 20—22% Stammwürze. Der Verfasser steht wohl noch auf dem Standpuncte derjenigen Minderzahl der norddeutschen Biertrinker, welche glauben, daß ein Bier nur dann allen gerechten Anforderungen entspricht, wenn es aus Bayern importirt ist. Wie sehr man sich damit einer Täuschung hingiebt und hingegeben hat, ist aus den kürzlich beendeten Biercouleur-Processen in Kulmbach, Bamberg u. s. w. ersichtlich geworden. In ersterem Processe machte der Vertreter der bayerischen Steuerbehörde, Hauptzollamts-Controleur **Weidmann,** laut der Allgemeinen Brauer- und Hopfenzeitung Nürnberg Nr. 249 vom 23. October 1901 die interessante Mittheilung: „daß der Kulmbacher Bierexport infolge des bekannten Couleur-Processes seit dreiviertel Jahren um 83 400 hl zurückgegangen sei. Die Kulmbacher Brauereien hätten durch die Verwendung von Couleur jährlich ca. Mk. 300 000.— an Malzverbrauch eingespart. Diese enormen Ersparnisse an Malz haben Jahrzehnte lang trotz des strengen Malz-Aufschlaggesetzes, welches Bayern hat, stattgefunden. Dies sind Zahlen, die für sich allein sprechen und welche nicht näher beleuchtet zu werden brauchen."

Die Norddeutschen Brauereien sind schon lange ohne Malz-Aufschlaggesetz auf dem Standpuncte angelangt, reines Malzbier zu erzeugen, ohne die Hilfsmittel in Anspruch zu nehmen, welche nur geeignet sind, beim Publicum falsche Vorstellungen zu erwecken. Daher erhält der Biertrinker in Norddeutschland ein mindestens ebenso gehaltvolles und reines Getränk von den norddeutschen Brauereien geliefert, wie er es nur im Bayrischen, d. h. dem aus Bayern stammenden Gebräu zu erhalten geglaubt hat.

Wir sind nicht von Partikularismus befangen und stehen stets auf dem Standpuncte einer anständigen Concurrenz, konnten uns aber dennoch nicht versagen, in kurzen Ausführungen die Behauptungen **Kreuschner's,** soweit sie unsere Interessen berühren, zu widerlegen und das Publicum aufzuklären.

Brauereiverein Leipzig
G. m. b. H.

F. A. Ulrich, Leipzig. — Freiherrl. von Sternburg'sche Brauerei, Lützschena. — Actien-Lager-Bierbrauerei „Schloss Chemnitz", Chemnitz. — Actien-Brauverein, Plauen i. Vogtl. — Gebr. Thieme-Wiedtmarkter, Leipzig. — Oscar Rohland, Groitzsch. — Gebr. Ulrich, Stötteritz. — Carl Berndt, Zöbigker. — Eduard Rohland, Möckern. — F. Rühl, Leipzig-Volkmarsdorf. — J. Pottkämper, Leipzig-Eutritzsch. — Joh. von Petrikowsky, Oelzschau. — C. Rebentisch, Merkwitz. — Actien-Brauerei, Leipzig-Gohlis. — Dampfbrauerei Zwenkau A.-G., Zwenkau. — Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co. A.-G., Leipzig-Reudnitz. — W. F. Hammer, Plauen i. Vogtl. — F. Oberländer, Klein-Crostitz. — Vereinsbier-Brauerei, Leipzig. — Ernst Bauer, Leipzig. — Nickau & Co., Leipzig-Gohlis. — Carl Blassnig, Markranstädt. — Bruno Ermisch, Leipzig-Connewitz. — Carl Berger, Merseburg. — Moritz Albin Offenhauer, Leipzig-Thonberg. — Brauerei C. W. Naumann A.-G., Leipzig-Plagwitz.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr
Künstler-Vorstellung.
The 8 Avollos, Biograph, Elastic-Saturs, Lieserl vom Schliersee, Bernhard Mörbitz als Rekrut, Severus Schäffer, 6 Senetts, Gisela Werther, Brothers Webb, Wilhelmina-Quartett, The Solovas.
Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Hôtel de Saxe.
Klostergasse 9. Täglich: An der Promenade.
Grossartige urfidele Bierfeste.
Ausschank des berühmten Paulanerbräus (München) verbunden mit Concert der Oberlandler Capelle „D'Schliersee'r".
Direction: Alois Vorbeitner. Programm 15 ₰. G. Hübner.

Schützenhaus
L.-Sellerhausen. Morgen Sonntag:
Grosses Militär-Concert 107er.
von der vollzähligen Capelle der Direction: Herr Stabshoboist K. Gittsch.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Montag, den 7. März cr.
Grosses Radecke-Concert und Ball.
Capelle der 18er Husaren. Richard Hertel.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,
Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

Zill's Tunnel. Heute Abend Mock turtle Soup, **Roastbeef engl.** m. Prinzeßkart.
Bier u. Küche exquisit.
Kl. Saal u. Gesellschaftszimmer zur gef. Verfügung empfohlen. L. Treutler.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: **Sauerbraten mit Klössen.**

Kulmbacher Brauhof,
Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage, verm. A. Keilitz.
Heute, sowie jeden Sonnabend: Sauerbraten, Hammelkeule und Schweinsknochen mit Kloß. **Bier,** hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.
1. Etage. Mittagstisch mit Suppe 50 ₰. 1. Etage.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Kloß. Mittagstisch. Suppe, ½ Portionen 70 ₰.
Deutsch. Pilsener Zukunftsbräu Dampfbr. Zwenkau. Märzengose hoch!

Versandt in Fass, Siphons u. Flaschen täglich drei Mal!
nach allen Stadttheilen und Vororten.
C. G. Canitz
Leipzig, Reudnitzer Strasse 14—16.
Telephon 4865 u. 397.

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei
Donaueschingen.
Errichtet 1705
Special-Ausschank:
Fürstenberg-Keller
Inhaber: Hugo Agsten
Grimmaische Str. 10 (Haus Schütz).
Neu u. hochelegant eingerichtetes Etablissement.
Vortreffl. Küche. Täglich: Bestzubereitete Saison-Specialgerichte.

Zur Messe auf dem Fleischerplatz
Freimuth's
Glas-Kunst-Bläserei.
Bedeutendste und interessanteste Sehenswürdigkeit der Gegenwart.

Bären-Schänke,
Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage.
Heute früh Schweinsknochen, Abends Pökelrippchen mit Sauerbraten und Hammelkeule mit Klößen. Bier ff. M. Finzel.

Alt-Leipzig,
Reichsstrasse 16.
Heute Specialität: **Eisbein mit Zubehör.**
Morgen: Frühschoppen-Concert. H. Weingarten.

Vorläufige Anzeige!
Auf dem Königsplatze zur Messe

der weltberühmte wirkliche
Original-Floh-Circus
mit seinen 300 lebenden Künstlern giebt täglich während der Messe staunenerregende Vorstellungen in der wunderbaren Dressur, welche an das Fabelhafte grenzen.
Hochachtungsvoll
Joh. Günther, Dir.,
ausgezeichnet durch verschied. kaiserl. u. königl. Diplome.

NB. Mache ein hochgeehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß mein Geschäft nichts mit Elektricität oder Magnetismus zu thun hat, wie viele Leute irrthümlich glauben. Zahle sofort **1000 Mark** Demjenigen, welcher mir diese irrthümliche Behauptung beweisen würde.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht", Nicolaistr. 43.
Heute: Schweinsknochen. Märzen-Gose hochfein.

Zum fidelen Karzer,
Ritterstrasse 37, Ecke Brühl.
ff. aufmerksame Bedienung.
sowie musikalische Unterhaltung.

Acht. concess. Banzeichnung
ist gestern Vormittag zwischen 11 u. 12 Uhr **verloren** worden. Gegen gute Belohnung Alexanderstraße 9, part., abzugeben.

Eine silberne
Broche,
aus einem Bettelarmband zusammengesetzt, am Charfreitag von Eutritzsch nach Gohlis durchs Rosenthal nach Leipzig verloren. Gegen Belohnung abzugeben Eutritzsch, Delitzscher Straße 15, II.

Opernglas in schwarzem Etui Donnerstag Abend Neues Theater, Augustusplatz, Straßenbahn Connewitz, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Str. 41, 1. r.

Verloren gold. Klemmer. Abzugeben geg. Dank u. Belohn. Plagwitzer Str. 27, part.

Charsamstag Brief nach Bern am Weg zur Hauptpost verloren. Abzugeben gegen Belohnung Lessingstraße 9, II.

Schweizer-Gesellschaft.
Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im „Thüringer Hof". Kleiner Zimmer. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Der Frau A. Böhlau
Gratuliren zu dem Geburtstage,
Mögen Wünsche hier Dein Glück tausendfach erscheinen,
Und grüße Sie mit heiterem Blick
Das wünscht Dir Deine Freundin den 5. April.

Es gratulirt der pensionirten Hebamme
Agnes Böhlau
zu ihrem heutigen Geburtstage, daß sie noch recht ruhige Tage verleben möge.
Ein Geburtstagskind.

D. Sport. „kraucht" nd. Gold- nch. Tintenfische!

Wir gratuliren der guten
Frau **A. Böhlau**
zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünschen Gesundheit, Glück und Segen.
Auch ein paar Geburtstagskinder.

Ehrenerklärung.
Die gegen Herrn Blumenberg und Frau, Fregestraße Nr. 32, part., am 29. März ausgesprochene Beleidigung nehmen wir zurück und erklären dieselben als unbescholten.
Franz Lunkwitz und Frau.

Modell
(weibl.) für Arme gesucht.
Bildhauer Schlitze, Schrebergäßchen 2.

Lieferant oder Reisender
gesucht für Toilette- u. Wirthschafts-Artikel.
Adr. A. L. hauptpostlagernd.

Wer heilt Flechten durch Versprechen? Off. unter O. 53 Exp. d. Bl.

J. S. Glauchau!
Erbitte Brief u. Chiffre-Angabe.

Kapuz?

Telegramm!!!
An alle lieben Sachsen,
Die groß und klein sind gewachsen.
Moppen! Moppen!
Mit obiger Delicatesse
Komme ich zur Ostermesse,
Bisher dort unbekannt,
In das liebe Sachsenland.
Bringe gute Sachen
Aus feinstem Material,
Werd' manche Verse machen
Ueber England und Transvaal.
Werd' Alles dort besingen,
Selbst über die Modenwelt,
Daß sie Schleppen wieder bringen,
Und was sonst wird aufgestellt.
Mit allen kleinen Herzen
Und sind sie auf'm Schooß,
Werd' ich so mit scherzen,
Daß ihre Freude wird recht groß.
Zahlreichen Zuspruch erbittet
mit Hochachtung der Moppenonkel.
Vor Haale's Prachtbau
Sind die Moppen zur Schau,
Meine Front und Gesicht
Hab' ich nach dem Panorama gekreicht!

Stand am Rossplatz.

Englische Fussball-Mannschaft
Mittwoch, 9. April, Sportplatz
gegen
Leipziger Bewegungsspieler.
Vorverkauf 75 Pfg., Schüler 50 Pfg. bei Petermann, Nordstr. 20.
Cassenpreis 1 Mk., Schüler 75 Pfg.

Frauen-Hilfs-Verein.
Suppenvertheilungsanstalt.

Die Ausstellung der zur Verloosung zum Besten unseres Vereins bestimmten Gaben und Geschenke soll

Sonnabend, den 12. April 1902

in dem Saale des Rathes der Stadt Leipzig gütigst bewilligten **Parterrelocal des Kaufhauses** eröffnet werden.

Den Betrieb der Loose haben mit übernommen die Firmen:
Gustav Rus, Grimmaische Straße 32,
F. A. Weise, Markt 1,
Max Richter, Petersstraße 43.

Wir bitten ergebenst, die uns freundlichst zugesicherten und zugedachten Arbeiten und sonstigen Gaben **baldigst und thunlichst vor Beginn der Ausstellung** an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Vorstand:
Josephine Kraft, Mozartstraße 17, | **Isabella Keilberg,** Beethovenstraße 23,
Kraft-Göhring, Weststraße 3, | **Natalie Freze,** Erdmannstraße 17,
Susanne Schwabe, Eisterstraße 38, | **Dr. Fanny Engel,** Bismarckstraße 15.

Verein ehemaliger Rathsfreischüler.

Sonntag, den 6. April. Abends 6½ Uhr: **Feier des 110jähr. Bestehens der Rathsfreischule** im Saale des **„Eldorado“.** Gäste und ehemal. Schüler und Schülerinnen, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. **Der Vorstand.**

Jugend-Turnen!

Der **Allgemeine Turnverein** bietet in der von ihm benutzten städtischen Turnhalle, **Turnerstraße 2,** jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von 8—½10 Uhr Abends Jünglingen im Alter von 14—18 Jahren Gelegenheit zu geregelten Leibesübungen unter Leitung des Oberturnwarts Herrn **Dr. R. Gasch.**

Monatsbeitrag 30 ₰. Beitrittsanmeldungen jedem Turnabend willkommen.

Leipzig, den 5. April 1902. **Der Turnrath.**

Königl. Sächs. Militär-Verein
Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute **Monatsversammlung** im **Vereinslocal Löhrstraße 7** (Volkswohl). **Mittheilungen. Aufnahme neuer Mitglieder. Steuerberichtigung.**
Zahlreiche Betheiligung erbittet **der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Carl Völk
Ella Völk
geb. **Herzog**
Vermählte.
Würzburg. Leutzsch.

Verlobt: Herr Arno Clauß, Hilfsgeistlicher in Kleinzschachwitz, mit Frl. Lenz Herfurth daselbst. Herr Otto Krumpholz in Lockwitz mit Frl. Emma Zeiske in Leubnitz-Neuostra. Herr Arthur Heyer in Dresden mit Frl. Else Eichstädt daselbst. Herr Paul Frommhold in Großenhain mit Frl. Helene Bennewitz in Lampertswalde. Herr Ludwig Wolff in Elsterberg mit Frl. Helene Falk daselbst. Herr Albin Kraus in Wilkau mit Frl. Gertrud Flemming-Georgi in Oberhaßlau. Herr Dr. phil. Fritz Streller in Altenburg mit Frl. Bertha Fuchs in Magdeburg-Olvenstedt. Herr Curt Berth, Lehrer in Altenburg, mit Frl. Doris Kummer in Thräna b. Regis. Herr Edwin Mehnert in Bocka mit Frl. Olga Schumann daselbst.

Vermählt: Herr Max Teßler in Halle a. Saale mit Frl. Lisbeth Schäler daselbst. Herr Bahnhofs-Inspector Dietz in Borna mit Frl. Bertha Fiedler daselbst.

Geboren: Herrn Bernhard Außler in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Paul Punsack in Dresden ein Sohn. Herrn Heinrich Greil in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Frau Gräfin Mathilde von Reichenbach-Goschütz in Dresden. Fräulein Clara Louise Behrde in Dresden. Herr Pfarrer emer. Robert Pretzsch in Dresden. Herr Friedrich Oscar Friedel, Fleischermeister in Crimmitschau. Herr Ernst Hirschhoff in Zittau. Herr Karl Theilig, Gutsbesitzer in Bielbach. Herr Zacharias Krausch, Landwirth in Naundorf. Herr August Stephan in Gera. Herr Berthold Kahle in Dresden. Herr Johann Heinrich Nietzsch in Hohenstein. Herr Ernst Wilhelm Hasbitz in Dresden. Frau Caroline verw. Schwarz in Chemnitz. Herr Karl Heinrich Uhlig, Schmiedemeister in Chemnitz. Herrn Richard Wohlfiebe's in Chemnitz Tochter Hannchen. Herr Julius Weidemar Hermann in Chemnitz. Herr Heinrich Buse, Fabrikant in Unterrhaus. Herr Karl Friedrich Max in Zittau. Herr Ernst Richter in Möbertitz. Fräulein Lina Martha Balig in Roßwein. Herr Friedrich Heinrich Strohbach in Mügeln. Herr Karl Schubert, Privatier in Oberschmiedeberg. Herr Hermann Heinrich Hoffmeister, Schuhmachermeister in Meißen. Frau Auguste Hoffelborth in Crimmitschau. Frau Pauline Auguste Fritzsche geb. Wendler in Werdau. Frau Antonie Lina verw. Naundorf geb. Schwalbe in Zwickau. Herr Aug. Schaper, Schneidermeister in Naumburg. Herrn Ernst Käubler's in Schlunzig Tochter Frieda. Herr Christian Gottlieb Urochels in Reichenbach. Herr Johann Adam Sauderhaus, Schneidermeister in Reichenbach. Herr Karl August Böhm, pens. Oberschaffner in Plauen i. V. Fräul. Alma Martha Hensel in Friedeburg. Herrn Max Dietze's in Freiberg-Fürstenthal Sohn Rudolf.

Heute Morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere heißgeliebte, herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Urgroßmutter

Frau Pauline verw. Commerzienrath Sonnenkalb
geb. **Auerbach**

im 81. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze

Leipzig, Dresden und Hadersleben, den 4. April 1902.

Hedwig verw. Geh.-Rath Hoffmann
geb. Sonnenkalb,
Emma verw. Consul Huste geb. Sonnenkalb,
Lucie Diller geb. Sonnenkalb,
Gertrud verw. Kegel geb. Sonnenkalb,
Caesar Sonnenkalb,
Ministerial-Director Geh.-Rath Dr. Diller,
Helene Sonnenkalb geb. Felix,
Enkel und Urenkel.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Gohlis, Böttcherstraße 11, aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh ½3 Uhr verschied sanft und schmerzlos nach längerer Krankheit unsere herzensgute Mutter

Frau Anna Augusta verw. Kunath geb. Schumann

nach eben vollendetem 61. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen dies im Namen der Hinterlassenen an

Leipzig, Gabelsbergerstraße 1, I. den 4. April 1902.

Dr. Max Kunath und Frau **Lydia** geb. **Liskowsky,**
Curt Kunath und Frau **Marie** geb. **Schirmer.**

Die Beerdigung findet Montag, den 7. April ½2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Morgen ¾7 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Christiane Wilhelmine verw. Reinsdorf
geb. **Otto.**

Leipzig, Wahren b. Leipzig, Thratalstr. (Fernsprech), den 4. April 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen
Johannes Reinsdorf, cand. theol.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. April, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, Fleischerplatz 3, aus statt.

Am 4. April, früh ¾8 Uhr, entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager im 66. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Erbes geb. Glass.

Dies zeigen im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Leipzig, Dresden und Schönefeld.

August Erbes,
Paul Erbes,
Elisabeth Erbes geb. Gasch.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. April, Nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhofe statt. Wagen stehen am Trauerhause, Kurze Straße 11, bereit.

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied nach längerem Leiden im Alter von 48 Jahren mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Richard Stiefel.

Schmerzerfüllt zeigt dies lieben Verwandten und Freunden an

L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 70, den 4. April 1902.

Marie Stiefel geb. Pretzschner
zugleich im Namen aller **Hinterbliebenen.**

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute starb nach längerem Kranksein unsere gute Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Rosalie Dietrich geb. **Lindner.**

L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 42, den 4. April 1902.

Emil Dietrich,
Minna Streubel geb. Dietrich,
Paul Streubel.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für den überaus reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meines unvergeßlichen, geliebten Mannes

Richard Toepfer

sage ich Allen meinen herzlichsten Dank; besonders Herrn Archidiakonus Peschel für die trostreichen Worte, der Leipziger Maler- und Lackirer-Innung für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie dem Gesangverein für die erhebenden Gesänge am Grabe.

Leipzig, den 3. April 1902.

Die tieftrauernde Wittwe
Antonie Toepfer nebst Hinterbliebenen.

Herrn Amtsgerichtsrath a. D. Hertel,

unserem langjährigen verdienten Vorsitzenden, der in der Liebe zu seiner alma mater unser Aller Vorbild gewesen ist, dem die unermüdete Thätigkeit für die Zwecke des **Vereins ehemaliger Fürstenschüler** die Lieblingsarbeit seines gesegneten Feierabends war, rufen wir bei seinem unerwarteten Hingang für seine Treue und Hingebung an unsere Sache den **innigsten Dank** nach.

Ortsgruppe Leipzig
des Vereins ehemaliger Fürstenschüler.

Die Trauerfeierlichkeit für

Herrn Amtsgerichtsrath a. D. Hertel

findet Sonnabend, den 5. April, Vormittag 11 im Trauerhause statt.

Die Beerdigung unseres Sohnes Franz

findet nicht in Leipzig, sondern in **Genf, Sonnabend, den 5. April 1902,** statt.

Robert Schmidt und Frau
geb. Schlieder.

H. A. ½8 U. L. U. L. ½9 U. B. M. ▭ Phönix.
8½ U. Ballot. — ▭ B. z. L.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.
Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, nur kohlensaure Thermal-, Stahl-, Coolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad ꝛc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. Grad.
Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Dam.: Mont., Mittw., Sonnab. 2-½5 Uhr, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vorm., außerdem Montags Abends von ½8—9 Uhr.
Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder. Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.
Johanna-Bad. Bücherstr. 18. Russ. Dampf-, Wirbel-, Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Kreuzschl. Wasser.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Schöpsenfl. u. Kartoffelküchen.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Lange in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Leipziger Oster-Garnbörse.

—m. **Leipzig,** 4. April. Die heute in der „Neuen Börse“ abgehaltene Oster-Garnbörse erfreute sich eines ungemein regen Verkehrs, namentlich, was sehr beachtenswerth erschien, in erster Linie aus Interessentenkreisen. Es kamen auch entsprechende Abschlüsse und Umsätze bei etwas höheren Preisen zu Stande. Am Nachmittag nahmen die Mitglieder der Vereinigung sächsischer Spinnereibesitzer und des Verbandes deutscher Baumwollgarn-Consumenten im Productensaale der Neuen Börse einen Vortrag des Herrn Dr. Kunze-Dresden („Verband deutscher Garnconsumenten) über „Exportfragen“ entgegen.

Einer eingehenden Besichtigung erfreute sich bei dieser Gelegenheit die aus Anlaß der Garnbörse in den Räumen der Börse veranstaltete Ausstellung von Neuheiten auf dem Gebiete der Textilindustrie. Der Initiative des Herrn Directors Emil Stanck (Actien-Spinnerei Chemnitz) war hierbei die Vorführung einer Reihe von interessanten Gruppen aus diesem Gebiete zu danken, die einmal sich mit dem Rohmaterial, dann aber auch mit dem fertigen Product beschäftigten. In übersichtlichem Arrangement lagen Baumwolle und Baumwollwaaren von Japan aus, Muster der in Marokko gangbarsten Baumwollwaaren, Baumwollwaaren von Zanzibar, Muster der in Ostafrika gangbarsten Baumwollengarne und Baumwollwaaren, die theils in China hergestellt, theils als baumwollene Rohtücher von Amerika nach China exportirt worden waren, ebenso Textilwaaren von Korea.

In der technischen Abtheilung der Ausstellung waren u. A. die gegliederten Aufwinde-Leitschienen von A. E. Heipt-Forst i. L., der Windeapparat für Selfactoren und die neuen Spindeln und Spindellager von F. A. Sattler-Neukirchen-Pleiße, sowie die Wagen und Prüfungsapparate für Spinnereien und Webereien von F. R. Voller-Leipzig bemerkenswerth.

Empfehlend wies bei dieser Gelegenheit die Oeffentliche Conditionir-Anstalt zu Leipzig — Waaren-Prüfungsstelle für das Textilgewerbe — auf ihre Thätigkeit hin. Sie konnte constatiren, daß im Jahre 1900 33 600 kg, im Jahre 1901 287 221 kg ihr zur Prüfung übergeben worden sind. Endlich sei noch erwähnt, daß die hervorragendste Textilgeitschrift **Deutschlands, die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“,** mit ihren aktuellsten Publicationen sich vertreten fand.

Erntestatistik.

B. C. Eine ausführliche Bearbeitung der Erntestatistik des Reiches für das Jahr 1901 ist vom kaiserlichen Statistischen Amt in dem jetzt erschienenen ersten Vierteljahrsheft zur Statistik des des deutschen Reiches 1902 veröffentlicht worden, nachdem die Hauptergebnisse der Ernte im „Reichsanzeiger“ bereits am 24. December 1901 mitgetheilt wurden.

Die Zahl der Berichterstatter über Saatenstand und Ernte stieg von 7451 im Jahre 1900 auf 7481 im Jahre 1901.

Es wurden im deutschen Reiche geerntet (in Tonnen zu 1000 Kilogramm:

im Jahre	Roggen (Winter- und Sommer-)	Weizen (Winter- und Sommer- und Winter-Spelz)	Gerste (Sommer-)	Hafer	Kartoffeln
1901	8 162 660	2 931 041	3 321 102	7 050 153	48 687 261
1900	8 550 059	4 307 512	3 002 182	7 091 980	40 585 317
1899	8 675 792	4 323 542	2 983 876	6 882 687	38 486 202
1898	9 032 175	4 121 761	2 829 112	6 754 120	36 720 600
1897	8 170 511	3 725 755	2 564 489	5 718 644	33 776 060
1896	8 534 037	3 848 167	2 727 105	5 969 465	32 329 046
1895	7 724 902	3 642 580	2 793 974	6 244 478	37 786 006
1894	8 343 033	3 875 991	2 849 118	6 580 100	33 608 894
1893	8 941 914	3 932 528	2 359 722	4 180 457	40 724 386

Eine Betrachtung der im deutschen Reiche an Getreide und Kartoffeln verfügbaren Mengen unter Berücksichtigung der Ernte, der Aussaat und der Ein- und Ausfuhr und unter Umrechnung der ein- und ausgeführten Mehlmengen auf Getreide ergiebt für das Erntejahr 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901, daß für menschliche und thierische Ernährung und gewerbliche Zwecke zur Verfügung standen auf den Kopf der Bevölkerung: an Roggen 147,6, Weizen 83,8, Spelz 7,2, Gerste 65,9, Hafer 121,1 und Kartoffeln 604,6 kg.

Der Veröffentlichung sind zwei Kartogramme zu den Saatenstandsnoten und eine graphische Darstellung über die Ernte beigegeben. Auf den Kartogrammen sind die vielgestaltigen Grenzlinien der Landestheile durch den Grenzen möglichst folgende gerade Linien ersetzt, und, um eine den 41 Saatenstandsnoten von 1,0 bis 5,0 sich eng genug anschmiegende Darstellung zu erhalten, 14 Schraffirungsabstufungen benutzt worden. Das eine der Kartogramme zeigt den Stand des Winterweizens, wie ihn die Saatenstandsnote kurz vor der Ernte im August (bezw. Juli) schildert, und zwar im Mittel der Jahre 1893 bis 1900, das andere Kartogramm den gleichen Stand im Jahre 1901. Ein Vergleich der beiden Kartogramme ergiebt, wieviel ungünstiger als in den 8 Vorjahren sich die Ernteaussichten des Winterweizens 1901 gestaltet haben.

Die graphische Darstellung über die Ernte 1901 gewährt hinsichtlich der wichtigsten Getreidearten (Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste, Hafer) und der Kartoffeln einen schnellen Ueberblick über die Ernteverhältnisse in den verschiedenen Landestheilen und im Reiche. Aus der Zeichnung ersieht man ferner sofort, inwieweit die Landestheile gegen ihren früheren Durchschnittsertrag 1899/1900 zurückblieben oder denselben übertreffen.

Von praktischer Wichtigkeit ist ein in diesem Jahre zum ersten Male eingefügter Abschnitt, welcher „die Vorhersage der Ernte“ behandelt. Hier wird für die Jahre 1893 bis 1901 die letzte Note vor der Ernte mit dem dann erfolgten Ernteausfall verglichen. Zwei Drittel der Saatenstandsurtheile dürfen ohne Weiteres als zutreffend gelten. Die eingehende Betrachtung derjenigen Saatenstandsnoten, welche mit dem späteren Ertrage an Körnern oder Knollen nicht im Einklang standen, zeigt, daß man diese scheinbar abweichenden Saatenstandsnoten doch nicht als fehlerhafte bezeichnen darf, weil das Saatenstandsurtheil sich eben nicht nur auf die Körner und Knollen, sondern auf den Stand der ganzen Pflanze, also auch auf Halm und Kraut bezieht. Als Regel wurde gefunden, daß, wenn man allein Körner und Knollen berücksichtigt, in trockenen Jahren die letzte Saatenstandsnote vor der Ernte etwas zu ungünstig, in nassen Jahren etwas zu günstig ausfällt.

Vermischtes.

Leipzig, 4. April.

*— **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** zu Leipzig. Das **Bilanz-Conto** am 31. December 1901, sowie das **Gewinn- und Verlust-Conto** befinden sich unter den Inseraten auf Seite 2486.

-en. **Schönefeld,** 4. April. Bei der hiesigen **Sparcasse** wurden im ersten Quartale laufenden Jahres 877 071,45 ℳ in 6680 Posten eingezahlt und 421 083,55 ℳ in 3637 Posten zurückgezahlt. In derselben Zeit wurden 1169 neue Bücher ausgestellt. Das Einlagerguthaben betrug Ende März 6 700 000 ℳ.

*— **Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaaren-Industrie.** Die von Theodor Martin herausgegebene „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ berichtet aus Plauen i. V. unter Anderem Folgendes: Die verflossenen Wochen haben in der bisherigen günstigen Lage unseres Spitzenmarktes keine Veränderung gebracht; überall herrscht die regste Thätigkeit, und man hört viel von Aufstellung neuer Schiffchenmaschinen, da der Bedarf in Spitzen immer mehr und mehr wächst und daher wohl für längere Zeit ein gutes Geschäft erwartet werden darf. Wir hatten ununterbrochen Einkäufer (von Amerika, England, Oesterreich, dem Orient, Rußland, Nord- und Süddeutschland) hier, und sind weitere nach dem Feste angemeldet; bedeutende neue Bestellungen wurden gegeben und durchgehend um rasche Lieferung gedrängt. Frankreich kaufte außer seinen Tüllspitzen und Tüll mit Luft ziemlich in Luftspitzen, meist in Frisé, Venise und Duchesse, vorzugsweise feine schmale Galons und Einsätze, aber auch breite Galons, Applicationen und Serien in Spitzen zu Besatzzwecken waren begehrt. Von England werden auch Lagerposten in leichten Tüllspitzen gesucht, aber nur unbedeutende Quantitäten gefunden. Weiter verlangte man fortgesetzt Crepeliffe- und Mousseline-spitzen, auch in Pleine zeigte sich einige Nachfrage. Was die Farben anbetrifft, so wurde außer Beurre und Ecru viel in Weiß bestimmt, in Seide und Glanzgarn war Schwarz vorherrschend. Vor zwei Jahren waren infolge der damaligen langsamen Lieferungsweise überaus große Aufträge auf Stickereien gegeben worden, überall fand daher das vorige Jahr große Lager vor, welche wenig Ergänzung bedurften und erst jetzt scheinen allmählich die Vorräthe aufgezehrt zu sein, und nach und nach sich wieder mehr Bedarf zu zeigen. So sind in den letzten Wochen größere Ordres auf Festons im Cambric und Madapolam, Einsätzen und Pleins in Batist, sowie Schiffchenwaare in Mousseline und Nansook von deutschen Confectionsfabriken ertheilt worden. In Luft- und Spachtelkragen für Damen und Kinder in verschiedenen Façons, meistens großen, war immer reger Begehr, auch hörten wir von dem Eingange großer Aufträge in gestickten Shawls und Crevatten. Ebenso ist man in Rüschen, Kinderkleidern, Roben und Schürzen gut beschäftigt. Wie wir mehrfach berichtet haben, läßt das Geschäft in Gardinen immer noch so Manches zu wünschen übrig; wenn auch natürlicher Weise jetzt die Aufträge zahlreicher eingehen, so hatte man doch auf eine raschere Zunahme des Bedarfes gerechnet. Besonders in englischen Gardinen, feinen und Mittelwaare, geht es noch recht langsam, während man in tambourirten und confectionirten Gardinen eher vom Versandt zufrieden gestellt ist. In Bettdecken, Tischläufern, Körperschoneln-Kragen und Trouverien wurde uns dagegen ziemlicher Consum gemeldet, während er in Congreßstoffen nicht sehr lebhaft zu nennen ist.

*— **Sitzendorfer Porzellan-Manufactur,** Actien-Gesellschaft, vorm. Gebr. Voigt. Der Aufsichtsrath genehmigte den ihm vorgelegten Abschluß für 1901, der nach reichlichen Abschreibungen, aber ohne Inanspruchnahme der Reserven, einen Verlust von 29 446 ℳ nachweist. Eine Dividende kommt demnach nicht zur Vertheilung; im Vorjahre erhielten die Actionäre 4½ Proc.

B. C. Die Statistik über die **Branntwein-Brennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuergebiete** während des Betriebsjahres 1900/1901 ist nach den neuen Vorschriften über die Branntweinstatistik (B. R. B. vom 28. Juni 1900) aufgestellt worden und enthält gegen die früheren Jahre einige Neuerungen, so im Besonderen eine eingehendere Darstellung über Denaturirung und Verwendung der steuerfrei abgelassenen Branntweinmengen. Die Branntweinerzeugung im Betriebsjahre 1900/1901 betrug 4 051 860 hl A. (1899/1900 3 667 820 hl) und war die stärkste seit dem Jahre 1887. Hiervon entfallen 3 296 705 hl A. allein auf die landwirthschaftlichen Kartoffelbrennereien (1899/1900 2 942 763 hl), bei denen die nach Menge und Beschaffenheit besonders gute Kartoffelernte eine Betriebsausdehnung zur Folge hatte. Insgesammt wurden in den Kartoffelbrennereien erzeugt 3 302 780 Hektoliter Alkohol (1899/1900 2 947 991 hl) und an Kartoffeln 2 789 892 t (1899/1900 2 501 848 t) verarbeitet. — In den Getreidebrennereien wurden 613 749 hl A. erzeugt (1899/1900 598 796 hl), während die Branntweinerzeugung in den Melassebrennereien von 94 734 hl im Vorjahre auf 83 797 hl A. zurückging. Als Hauptursache dieses Rückganges werden die hohen Melassepreise genannt, obwohl auch zufällige Ereignisse (eine große Melassebrennerei brannte ab) Antheil daran hatten. Nahezu verdoppelt hat sich die Branntweinerzeugung in den Materialbrennereien mit 50 815 hl A. gegen 26 140 hl im Vorjahre. Die ungewöhnlich reichliche Obst- und Weinernte des Jahres 1900 lieferte viel und gutes Material; so wurden besonders große Mengen an Steinobst (Kirschen und Zwetschgen) und auch an Aepfeln und Weintrebern verarbeitet. — Der Branntweinverbrauch im Betriebsjahre 1900/1901 berechnet sich im Ganzen auf 3 578 244 hl A. (1899/1900 3 492 891 hl), wovon 2 417 375 hl (1899/1900 2 449 758 hl) gegen Abgabenentrichtung, 1 155 869 hl (1899/1900 1 043 133 Hektoliter) abgabenfrei in den freien Verkehr gesetzt wurden. Hierbei ist zu bemerken, daß im Vorjahre in Folge von Zollerhöhungen ausländischer Branntwein auf Vorrath verzollt wur-

den ist, nämlich 78 238 hl A. gegen 14 888 hl im Betriebsjahre 1900/1901. Vollständig denaturirt wurden im Jahre 1900/1901 782 295 hl A. gegen 658 022 hl im Vorjahre. Dieses Anwachsen ist in erster Linie dem Bestreben der Centrale für Spiritus-Verwerthung, den Absatz und Verbrauch des Branntweins zu Koch-, Heizungs- und Beleuchtungszwecken zu erweitern, zuzuschreiben. Die Ausfuhr von Branntwein und Branntweinfabrikaten ist etwas gestiegen, sie betrug im Ganzen 214 158 hl A. gegen 188 820 hl im Vorjahre. Der Reinertrag an Branntweinsteuer betrug im Ganzen 151 764 380 ℳ (1899/1900 151 719 804 ℳ), wovon 22 517 518 ℳ auf die Maischbottichsteuer und 130 558 571 ℳ auf Verbrauchsabgabe und Zuschlag entfallen; bei der Brennsteuer überstiegen die Vergütungen die Einnahme um 1 311 757 Mark.

⊕ **Consumvereinsbäckereien.** In einer in Stuttgart bei Kohlhammer erschienenen Broschüre von Dr. Schomerus werden die Consumvereinsbäckereien einer eingehenden Besprechung unterzogen, aus welcher Folgendes von allgemeinem Interesse sein dürfte. Die Zahl der bestehenden Consumvereinsbäckereien läßt sich zur Zeit leider nicht angeben, da hierüber eine Statistik augenblicklich fehlt. Zweifellos bedeuten aber die Consumvereinsbäckereien einen wirthschaftlichen Fortschritt. Von den zum allgemeinen Verbande deutscher Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften gehörenden Consumvereinen betreiben 71 eigene Bäckereien. Außerdem führen verschiedene Vereine Lohnbäckereien. In Sachsen haben die Consumvereine zu Leipzig-Plagwitz, L.-Connewitz, L.-Eutritzsch und Stötteritz eigene Bäckereien. Die Zahl dieser Betriebe ist weiter im Steigen begriffen, namentlich in Thüringen, Sachsen und Süddeutschland. Nach den günstigen Erfahrungen, die man in diesen Betrieben gemacht hat, dürften die meisten großen Consumvereine dazu übergehen, eigene Bäckereien einzurichten. Ueber den Reingewinn derartiger wirthschaftlicher Unternehmen macht Schomerus folgende Angaben. Es betrug im Jahre 1900 in den Consumvereinsbäckereien Neustadt-Magdeburg der Reingewinn 200 100 ℳ, Leipzig-Plagwitz 268 500 ℳ, Stuttgart 92 000 ℳ, Eßlingen 26 000 ℳ, Freiburg i. B. 21 850 ℳ, Ulm 18 500 ℳ u. s. w. Je größer die Zahl der Mitglieder eines Consumvereins ist, desto moderner und technisch vollkommener ist seine Bäckerei eingerichtet. Alle Neuerungen in derartigen Großbetrieben gelangten zur Anwendung, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Sie arbeiten alle mit Maschinenbetrieb und benutzen in der Regel Dampfbacköfen. Schomerus kommt zu dem Schluß, daß die Consumvereinsbäckereien eine überaus beachtenswerthe Concurrenz für das Bäckereigewerbe bilden. Dort, wo sie bestehen, haben sie bereits einen großen Theil des Absatzes an sich gezogen. Die Vortheile derartiger Bäckereien bestehen darin, daß ihre Erträgnisse nicht einzelnen Personen zu Gute kommen, sondern der Gesammtheit der Consumenten. Der Werth dieser Bäckereien ist nach Schomerus für die breiten Schichten der Bevölkerung ein unberechenbarer.

*— Das **Berliner Holzcomptoir** hat im verflossenen Jahre einen kleinen Gewinn erzielt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, so daß eine Dividende nicht zur Vertheilung gelangt. (Für das Vorjahr wurden 2 Proc. vertheilt.)

*— In dem soeben erschienenen ersten Theile ihres Jahresberichts für 1901 spricht die **Handelskammer zu Frankfurt a. M.** sehr zutreffende und beherzigenswerthe Worte über die wirthschaftliche Gesetzgebung im Reiche und die vielfach anfechtbaren Vorarbeiten für neue Gesetze. „Als wesentlicher Mangel der neueren Handels- und Gewerbegesetzgebung erscheint vor Allem der, daß nicht mehr wie in früheren Zeiten regelmäßig die Handelskreise über jedes bedeutende Gesetz dieser Art gutachtlich gehört werden. Man schlägt gewöhnlich den Weg ein, die direct Betheiligten zu hören, befragt Interessenten und Interessentenkreise und glaubt, damit alles Mögliche gethan zu haben. Allein eine Befragung der unmittelbaren „Interessenten", d. h. der mit ihren materiellen Interessen an den betr. Gesetzen Betheiligten, ist entschieden nicht gleichwerthig mit der Befragung eines aus allen Geschäftszweigen zusammengesetzten Collegiums, das einerseits gewiß auch Interessenten und deren berechtigte Wünsche vertreten, andererseits bei Interessenconflicten verschiedener Zweige oder bei übertriebenen und ungerechtfertigten Ansprüchen schon selbst eine Abklärung der Ansichten versuchen, einen gegenseitigen Ausgleich der Bestrebungen und Wünsche vornehmen und damit zu einem objectiveren, zugleich aber doch auf Aeußerungen von Sachkundigen und Praktikern beruhenden Gutachten gelangen wird. Dazu kommt ein Zweites: die von der Regierung direct berufenen Sachverständigen sind vielleicht nicht in allen Fällen die maßgebenden Vertreter auch nur ihres Interessenkreises oder vielleicht oft nicht Personen, die auch entgegengesetzten Interessen einigermaßen Rücksicht zu tragen verstehen; die Handelskammern und gleichgestellten Handelskörperschaften sind aber die vom Gesetze berufenen, aus der Wahl der Interessenten hervorgegangenen Vertretungen von Handel und Gewerbe ihres Bezirks und darum in weit höherem Maße die gewiesenen Organe für gutachtliche Aeußerung über vorliegende Gesetzentwürfe . . . . — Der Einwand, daß es oft die Kürze der Zeit nicht gestatte, umständliche Befragungen vorzunehmen, ist am allerwenigsten stichhaltig; Gesetze sollen eben nicht über das Knie gebrochen werden, und die Praxis anderer Staaten, in denen nach gesetzlicher Bestimmung die Handelskammern über Gesetzentwürfe gehört werden müssen, welche für Handel und Gewerbe von Bedeutung sind, beweist, daß es ohne Gefahr für die Staatsverwaltung recht wohl geht, selbst Monate lang bei neuen Gesetzen, die in der Regel doch geraume Vorbereitungszeit erfordern, noch zu warten. Wir glauben, mit diesen Bemerkungen die Ansicht sämmtlicher Handelskammern wiederzugeben, die ja auch schon vor einigen Jahren, im Handelstag vereinigt, eine Resolution für regelmäßige und rechtzeitige Befragung der Handels- und Gewerbekammern und kaufmännischen Körperschaften bei Gesetzentwürfen, welche die Interessen von Handel und Gewerbe berühren, einstimmig beschlossen haben."

*— **Kölnische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.** Zur Richtigstellung. In unserer Nr. 160 brachten wir eine Notiz über das Geschäftsergebniß dieser Gesellschaft, welche einen entstellenden Druckfehler enthält, den wir hiermit berichtigen. Es muß nämlich bei den Hauptursachen des ungünstigen Jahresergebnisses nicht 30 000 ℳ Coursverlust, sondern Concursverlust heißen.

*— **Rather Dampfkesselfabrik,** vormals M. Gehre. Nach dem Geschäftsberichte für 1901 beträgt der Reingewinn 42 151 Mark (im Vorjahre 80 933 ℳ). Derselbe soll folgende Verwendung finden: gesetzliche Rücklage 2109 ℳ (4046), Rückstellung für die Düsseldorfer Ausstellung 5000 ℳ (10 000), Gewinnantheile 6400 ℳ (8144) und Vortrag 28 672 ℳ (54 690). Im Vorjahre erhielt die außerordentliche Rücklage gleichfalls 4046 ℳ.

*— **Norddeutsche Tiefbohr-Gesellschaft Hannover.** Die außerordentliche General-Versammlung ermächtigte den Vorstand zur Ausschreibung einer neuen Frist für die in der General-Versammlung vom 7. Januar beschlossene Zuzahlung von 20 Proc. Diejenigen Beträge, welche die Summe von insgesammt 100 000 ℳ übersteigen, sollen nach Abzug der Kosten an die zuzahlenden Actionäre pro rata ihrer Einzahlung zurückgezahlt werden.

§ **Ottensener Eisenwerk** vorm. Pommé & Ahrens, Altona-Ottensen. Diese Gesellschaft hat im Jahre 1901 unter dem künstlichen Hochhalten der Preise für Rohmaterial seitens der Syndicate gegenüber einem beständigen Weichen der Preise für Fertigfabrikate gelitten. Außerdem hat auch das Capital entschiedene Abneigung gezeigt, an industriellen Unternehmungen sich zu betheiligen, und dieser Umstand hat schon allein den Eingang belangreicher Aufträge erschwert. Dabei verschärfte sich die Conjunctur noch weiter von Monat zu Monat durch die Ueberzeugung der Abnehmer, später noch billiger ankommen zu können. Diesen höchst ungünstigen Umständen hat die Gesellschaft sich nicht entziehen können, denn wenn auch die Zunahme an Aufträgen für Kessel und Zubehör aus den Kreisen der Schiffsbauindustrie eine erfreuliche war, so vermochte sie den bedeutenden Ausfall an Bestellungen aus der übrigen Industrie nicht zu decken, es gestaltete sich dadurch der Beschäftigungsgrad des Werkes zu einem durchaus unregelmäßigen und durchschnittlich ungenügenden. Der Gesammtgewinn beträgt 490 603 ℳ (634 243 im Vorjahre); davon erfordern Löhne und Gehälte 248 487 ℳ (310 699), Fracht und Fuhrlohn 21 709 ℳ (27 914), Kohlen 47 241 ℳ (66 412), Handlungsunkosten 110 163 ℳ (100 685), Zinsen 23 518 ℳ (16 926), Abschreibungen 67 547 ℳ (57 588), so daß ein Deficit von 23 843 Mark (59 261 ℳ Gewinn im Vorjahre) bleibt, zu dessen Deckung der Reservefonds mit 23 000 ℳ und der Special-Reservefonds mit 848 ℳ herangezogen werden. Im Vorjahre erhielten die Actionäre nach 50 000 ℳ gleich 5 Proc. Dividende. Nach der Bilanz stehen zu Buch: Grundbesitz 246 197 ℳ (235 176), Gebäude 429 988 ℳ (429 827), Maschinen 407 388 ℳ (387 015), Werkzeuge 4952 ℳ (5287), Patente u. s. w. 3463 ℳ (3840), elektrische Anlage 24 739 ℳ (26 041), diverse Arbeiten und Vorräthe 298 241 ℳ (411 132), Debitoren 205 563 ℳ (254 316). Bei 1 Mill. Mark Actiencapital (wie im Vorjahre) sind an Hypotheken 164 000 ℳ (164 000) vorhanden. Der Reservefonds beziffert sich auf 115 000 ℳ (115 000). An Creditoren sind 436 158 ℳ (586 749) vorhanden.

*— Die **Bremer Reismühlen vorm. Anton Nielsen & Co.,** Actien-Gesellschaft, erzielten im Jahre 1901 auf Waarenconto nach Abzug aller Unkosten einen Gewinn von 28 947,19 ℳ (im Vorjahre 884 843 ℳ, wovon 137 706 ℳ für Steinkohlen und Arbeitslohn und 199 897 ℳ für Handlungsunkosten abgingen). Davon werden 44 465 ℳ zu Abschreibungen und 45 000 ℳ für Anleihezinsen gebraucht, so daß ein Reingewinn von 3888,19 ℳ (im Vorjahre 0) bleibt, wovon 194,10 Mark zum Reservefonds kommen, während die Verwendung der restlichen 3688,09 ℳ aus der Bilanz nicht ersichtlich ist.

* **Aussig, 1. April. Ueber die Geschäftslage auf der Elbe** schreibt das „Schiff": In der vergangenen Berichtswoche, in welche das Osterfest gefallen ist, waren die Kohlenbezüglungen am hiesigen Platze naturgemäß etwas schwächer, als dies vorher der Fall war. Doch dürfte sich der Verkehr in der künftigen Woche wieder etwas lebhafter gestalten. Der gänzliche Mangel an Laderaum am Ende der vergangenen Woche ist durch Zuzug leeren Raumes während der Feiertage momentan behoben, doch dürfte bei halbwegs eintretendem Bedarf in einigen Tagen wieder Mangel an Laderaum zu constatiren sein, so daß dann im Allgemeinen wohl sehr bald eine Besserung der gegenwärtigen niedrigen Frachten zu erwarten sein dürfte. Der Wasserstand hat sich in den letzten Tagen in Folge des regnerischen Wetters wieder gehoben, so daß die volle Tragfähigkeit der Fahrzeuge ausgenutzt werden konnte. Heutiger Wasserstand am hiesigen Pegel 128 cm über Normal gleich 78 Zoll. Vom Oberlauf wurden 66 cm Wuchs gemeldet. Nach der Prognose soll der Wasserstand am hiesigen Pegel morgen 165 cm über Normal gleich 90 Zoll betragen. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: nach Dresden 1,50 ℳ, Meißen 1,60 ℳ, Riesa 1,70 ℳ bezahlt, Dessau-Schönebeck-Magdeburg 1,60 ℳ, Tangermünde 1,80 ℳ, Wittenberge 2 ℳ, Hamburg 2 ℳ, Brandenburg 2,70 Mark, Werder 2,80 ℳ für die Tonne gleich 1000 kg geboten. Dagegen wurden gefordert: Dessau-Magdeburg 2 ℳ, Wittenberge-Hamburg 2,40 ℳ, Brandenburg 3 ℳ, Werder 3,20 ℳ, Potsdam-Anwitz 3,40 ℳ für die Tonne gleich 1000 kg. Ferner wurden bezahlt nach Berlin, Fillen, 4 ℳ, Herzfelde-Erkner 4,55 ℳ, Kallensee 4,95 ℳ, Prieros 5,24 ℳ, Dehnin 4,75 ℳ für die Tonne gleich 1000 kg.

W-n. **Prag, 4. April.** Unter der früheren Herrschaft des „Petroleum-Cartels" sind zahlreiche neue **Petroleum-Raffinerien entstanden,** die darauf gerechnet haben, daß sie die Aufnahme in das Cartel erzwingen und so an den Wohlthaten dieser Vereinigung participiren werden. Indeß ist gerade durch die vielen neuen Etablissements das Gegentheil erzielt worden. Das Cartel ist zerfallen und die Preisunterbietungen finden ihre Fortsetzung. In Böhmen allein sind zwei neue Petroleum-Raffinerien ins Leben gerufen worden, und zwar in Kolin und in Kralup, die unter den gegebenen Verhältnissen einen schwierigen Stand haben dürften. Die Koliner Fabrik sieht sich nach kaum einjährigem Bestande genöthigt, ihr Actiencapital um 500 000 Kr., von 1 Mill. auf 1½ Mill. Kronen, durch Herausgabe von 1250 neuen Actien mit einem Aufgelde von 20 Kr. für die Actie zu erhöhen. Ueber die Chancen der Wiederherstellung des Petroleum-Cartels gehen die Ansichten sehr auseinander, doch ist noch nicht alle Hoffnung aufgegeben, und die Fabriken lehnen es ab, jetzt schon Preise für die nächste Campagne zu nominiren, weil die Möglichkeit des Zustandekommens einer neuen Vereinbarung noch immer nicht ausgeschlossen ist. Sollte auch die nächste Consumperiode im Zeichen des freien Concurrenzkampfes sich abwickeln, dann dürfte derselbe in der denkbar intensivsten Weise entbrennen und für manches Etablissement den Ruin bedeuten. Der Petroleumconsum ist in stetem Rückgange begriffen, und da die maßgebenden Auslandsnotirungen keine Neigung zur aufsteigenden Tendenz bekunden, so werden auch im Falle eines Cartels bei uns keine einschneidenden Preisverschiebungen platzgreifen können, weil sonst der Import raffinirten Petroleums sofort größeren Umfang annehmen möchte.

W-n. **Prag, 4. April. Zwei neue Cartels sind in Sicht.** Die österreichischen Emailfabriken verhandeln wegen Bildung eines Syndicats, und die Verhandlungen sollen so weit gediehen sein, daß sie binnen kürzester Frist zum Abschluß gebracht werden dürften. Nach Feststellung eines Termins wird der Verkauf der Erzeugnisse sämmtlicher Emaillirwerke Oesterreichs zu festgesetzten cartelirten Preisen erfolgen. Nach einer Wiener Meldung des „Pill. Tagbl." sind die zwischen der Oesterreichischen Credit-Anstalt in Wien und den österreichischen Messingwerken geführten Verhandlungen wegen Errichtung eines gemeinsamen Central-Verkaufsbureaus zum Abschlusse gelangt. Das Bureau, für welches bereits die Localitäten gemiethet wurden, soll schon am 1. Mai in Wirksamkeit treten. In den Geschäftsausschuß des Cartels ist u. A. der Director der Credit-Anstalt Blum cooptirt worden. Späterhin sollen die sämmtlichen österreichischen Messingwerke zu einem einzigen Actienunternehmen vereinigt werden. In Oesterreich giebt es mehr als ein Dutzend Messingwerke, unter denen das Krupp'sche Etablissement in Berndorf wohl das größte sein dürfte. Da Herr Krupp dem Verwaltungsrathe der Oesterreichischen Credit-Anstalt angehört, so ist die Finanzierung des Messing-Cartels dem genannten Institute zugefallen. In hiesigen Fachkreisen wird es jedoch bezweifelt, daß der Plan besteht, die sämmtlichen österreichischen Messingwerke in ein einziges Actienunternehmen umzuwandeln.

*— **Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe** in Wien. Die Bilanz per 31. December 1901, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf Seite 2440. — Die für das Jahr 1901 festgesetzte Dividende von 28 Kr. für die Actie gelangt gegen Einziehung des mit dem Fälligkeitstermine „1. Mai 1902" bezeichneten Coupons Nr. 13 in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt vom 4. April ab zur Auszahlung.

*— **Allgemeine Assecuranz (Assicurazioni Generali),** Triest. Im Monat März 1902 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 1342 Anträge für eine Versicherungssumme von 8 372 085 ℳ (9 849 477,25 Kr.) eingereicht und 1094 Policen für eine Versicherungssumme von 6 821 860 ℳ (8 025 717,58 Kr.) ausgefertigt. Seit 1. Januar 1902 sind 5829 Anträge für eine Versicherungssumme von 24 921 335 ℳ (29 319 335,81 Kr.) eingereicht und 3091 Policen für eine Versicherungssumme von 19 664 483 ℳ (23 134 627,71 Kr.) ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Januar angemeldeten Schäden belaufen sich auf 1 554 777 ℳ (1 829 150,15 Kr.). Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungsabtheilung belief sich am 31. December 1901 auf 485 577 650 Mark (571 267 823,19 Kr.) Capital und 700 568 ℳ (824 198,38 Kr.) Rente auf 86 313 Policen, wofür baar reservirt waren 125 566 375 ℳ (147 725 146,89 Kr.). Die bezahlten Schäden im Jahre 1901 betragen für die Lebensversicherungsabtheilung 7 508 809 ℳ (8 833 804,68 Kr.) und die für sämmtliche Branchen, seit Gründung der Gesellschaft (1831) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen, bezahlten Schäden betragen 609 039 532 ℳ (716 540 625,97 Kr.).

*— **Zollbehandlung der von Reisenden benutzten Fahrräder in Italien.** Durch Gesetz vom 30. Juni 1901 war der Artikel 11 der Vorbemerkungen zum Zolltarif in Betreff der von Reisenden benutzten Fahrräder dahin abgeändert, daß im Allgemeinen anstatt des doppelten Zollbetrages nur der einfache Betrag zu hinterlegen ist. Mitglieder von Radfahrervereinen aber, welche sich für die Wiederausfuhr der Räder ihrer Mitglieder verbürgt haben, keine Sicherheit zu leisten brauchen. Hierzu sind am 4. Januar d. J. Ausführungsvorschriften erlassen worden, die Bestimmungen über die von den Vereinen zu stellenden Gesuche, über Beschaffenheit der Mitglieds-Erkennungskarten und die zu beobachtenden zollamtlichen Vorschriften beim Ueberschreiten der Grenze enthalten. (Gazzetta ufficiale.)

§§ **Einfuhr von Druckvorrichtungen und Vervielfältigungsapparaten nach Rußland.** Seit Kurzem ist eine wesentliche Milderung der diese Einfuhr betreffenden Bestimmungen des Ministeriums des Innern vom Jahre 1898 in Kraft getreten. Bisher mußte für jeden einzelnen Fall der Nachweis der Berechtigung zum Bezug erbracht werden, während nunmehr die Zollämter die betreffenden Gegenstände gegen Vorweisung einer beglaubigten Bescheinigung über die Ermächtigung zum Druckereibetrieb oder zum Handel mit den Gegenständen ausliefern dürfen. Was die Abgabe an Nichtdrucker oder Händler betrifft, so bleibt es bei der alten Bestimmung, daß dazu in jedem einzelnen Falle die schriftliche Erlaubniß der zuständigen Gouvernementsbehörde erforderlich ist.

§ **Cunard Steamship Company.** Diese größte aller englischen Dampfer-Gesellschaften berichtet, daß der Gewinn des Jahres 1901, unter Hinzurechnung von aus 1900 vorgetragenen 15 484 Pfrl., insgesammt 226 093 Pfrl. beträgt. Nach Bestreitung der Einkommensteuer und nach Verwendung von 187 960 Pfrl. zu Abschreibungen, sowie nach Ueberweisung von 3786 Pfrl. auf Reservefonds, der dadurch wieder die Höhe von 850 000 Pfrl. erreicht, bleibt ein Reingewinn von 40 984 Pfrl. Da eine große Zahl der Gesellschaftsdampfer im Jahre 1900 zu Transportzwecken von der Regierung benutzt worden ist, so haben die üblichen Reparaturarbeiten an denselben nicht vorgenommen werden können, und es hat deshalb in die Bilanz des Jahres 1901 ein erheblich höherer Betrag für Reparaturzwecke eingestellt werden müssen. Da für 1900 nicht weniger als 89 088 Pfrl. zu diesem Zwecke dem Reservefonds zugewiesen worden waren, so haben davon jetzt 25 000 Pfrl. auf Gewinn- und Verlust-Conto übertragen werden können, wodurch der verfügbare Saldo sich auf 65 984 Pfrl. erhöht. Davon sollen 64 000 Pfrl. als Dividende von 4 Proc. für 1901 vertheilt und der Rest von 1984 Pfrl. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das atlantische Geschäft hat im Jahre 1901 eine bedeutende Abnahme aufzuweisen gehabt, zumeist in Folge der unlohnenden Heimfrachten, auch der Passagierverkehr hat, soweit Passagiere erster und zweiter Classe in Betracht kommen, einen Ausfall aufzuweisen, während der Verkehr von Passagieren dritter Classe eine Zunahme aufwies. Um den Transportdienst nach Boston zu bessern, ist ein neuer Dampfer mit passender Einrichtung für Vieh- und Waarentransport, aber auch für Passagierverkehr bestellt worden.

Sumner H. Doulton, Dr. jur. **New York,** 18. März. **Neue Dampfschifflinie zwischen Mexiko und Asien.** Der amerikanische Botschafter in Mexiko zeigt dem Staatsministerium zu Washington an, daß zwei Bürger der Vereinigten Staaten, die Herren Tarpen und Bennett, von der mexikanischen Regierung die Concession für Errichtung zweier Dampfschifflinien erhalten haben. Die erste dieser Linien soll die Westküste Mexikos mit asiatischen Häfen verbinden, die zweite soll einen Schifffahrtsdienst zwischen mexikanischen Häfen an der Westküste unterhalten. Weiter ist genannte Firma zur Fischerei in den Küstengewässern des westlichen Mexikos ermächtigt worden unter der Bedingung, daß sie binnen 2 Jahren eine Fisch- und Austernconservirungsfabrik in Mexiko errichtet. Die Concessionäre erhalten die für diesen Zweck nothwendigen Ländereien von der Regierung gratis. Diese neue Linie nach Asien, wie auch die Verbindung der mexikanischen Häfen der Westküste und die Errichtung einer neuen Industrie daselbst ist vielversprechend für die Entwickelung des westlichen Mexikos und eines regen Handels mit Ostasien.

△ Für die **commerzielle Erschließung Persiens,** um die sich in erster Linie Rußland und England, die mit ihren asiatischen Territorien angrenzenden europäischen Staaten, bemühen, ist die Verbindung der persischen Handelsplätze mit der Außenwelt und das persische Transportwesen von wesentlicher Bedeutung. Gegenwärtig sind, wie aus einem Berichte der belgischen Gesandtschaft in Teheran hervorgeht, Verkehrswege nur in sehr beschränktem Maße vorhanden und die Frachtsätze für den Güterverkehr unverhältnißmäßig hoch. Nur zwei Handelsstraßen führen aus den angrenzenden Gebieten durch das nördliche Persien zur Hauptstadt. Die erste läuft in nordwestlicher Richtung über Rescht nach Enseli am Kaspischen Meer, alle auf diesem Wege transportirten Waaren sind daher dem russischen Eingangszoll unterworfen. Der Güterverkehr liegt in den Händen Antwerpener Firmen, welche zu einem Satz von 240 bis 280 ℳ für die Tonne die Waare von Batum am Schwarzen Meere über Baku am Kaspischen Meere und Enseli nach Teheran befördern. Die letzte Strecke dieses Transports, von Enseli nach Teheran, beansprucht allein 14 bis 18 Tage. Immerhin ist eine Beschleunigung des Transportes gegen früher eingetreten, da die Neuanlage des russischen Theiles der Straße die Verwendung größerer Gefährte gestattet, während vor dieser Zeit der Transport lediglich durch Maulesel und Kameele bewerkstelligt wurde, eine Beförderungsart, die nicht nur eine erheblich längere Zeit beanspruchte, sondern auch den Waaren wegen des häufigen Umpackens und der starken Erschütterung der Tragelasten wenig zuträglich war. Die zweite, gleichfalls in nordwestlicher Richtung, aber etwas südlicher verlaufende Handelsstraße führt von Trapezunt (am Schwarzen Meer) über Erzerum und Tabris nach Teheran. Sie bietet noch größere Unannehmlichkeiten als die Straße nach Enseli. Abgesehen davon, daß die Waarenballen seitens der türkischen Zollbehörden nicht selten zwei Mal geöffnet werden, ehe sie persisches Gebiet erreichen, und einer Transitgebühr von 1 Proc. des Werthes unterworfen sind, machen die Länge des Weges, der über 1770 km mißt, und der Frachtsatz von 80 bis 100 ℳ für ½ t die Benutzung dieser Handelsstraße nahezu unmöglich. Es wird deshalb häufig einer von Teheran in südlicher Richtung nach Bender Buschehr am Persischen Golf führenden Linie der Vorzug gegeben. Die Transportgebühr von Antwerpen bis zu dieser persischen Hafenstadt beträgt nur 40 ℳ für die Tonne; das Zehnfache dieses Betrages aber erfordert der ungleich kürzere Transport von Buschehr bis zur Hauptstadt. Die auf dieser 1255 km messenden Strecke durch das Innere Persiens transportirten Waaren sind, je nach den Witterungsverhältnissen, zwischen 3 und 6 Monaten unterwegs. Die kürzeste und daher gleichfalls ziemlich lebhaft frequentirte Handelsstraße ist die über Bassra, Bagdad und Kirmanschahan nach Teheran führende, nur 810 km lange Straße. Die Fracht für die Tonne von Antwerpen bis Bagdad stellt sich auf 100, von Bagdad bis Teheran auf 320 ℳ, die Dauer des Ueberlandweges beträgt ungefähr 3 Monate.

*— **Vorschriften für die Zollbehandlung der Reisenden und der von ihnen eingeführten Waaren in Japan.** Nach einer vom japanischen Finanzminister im Januar d. J. erlassenen Verordnung können Reisende die in ihrem Gepäck enthaltenen zollpflichtigen Gegenstände mündlich declariren. Erweisen sich diese Angaben als falsch, so haben sie das Dreifache des Zolles als Strafe zu entrichten; außerdem unterliegen die Waaren, in Bezug auf welche der Betrug versucht ist, der Einziehung. Gehören die Waaren zu denen, deren Einfuhr verboten ist, so werden sie gleichfalls mit Beschlag belegt unter Auferlegung einer Geldstrafe in Höhe ihres Werthes. Handelt es sich um Waaren, die innerhalb sechs Monate wieder ausgeführt werden sollen, wie solche zur Reparatur, Instrumente zu wissenschaftlichen Untersuchungen, Waaren zur Untersuchung und Analyse, Muster, Theater- und Circusrequisiten, so muß der Zoll beim Eingange hinterlegt werden. Die Rückzahlung des Zolles findet statt, wenn die Gegenstände innerhalb sechs Monate wieder ausgeführt sind. (Journ. off. de la Rép. Franç. vom 15. März 1902.)

Telegramme.

C. H. **Berlin,** 4. April. (Privat-Telegramm.) Die declarirten **Werthe des Exports** aus ganz Deutschland nach den Vereinigten Staaten sind im ersten Quartal 1902 um 4 407 758 Mark gegen das erste Quartal 1901 gestiegen; sie betrugen jetzt 99 901 598 ℳ gegen 95 493 840 ℳ im Vorjahre.

§ **Blumenthal,** 4. April. (Privat-Telegramm.) In der heutigen General-Versammlung der **Bremer Wollkämmerei** wurde die Tagesordnung debattelos genehmigt und Entlastung ertheilt. Die Dividende von 10 Proc. gelangt vom 7. April an zur Auszahlung.

§ **Rostock,** 4. April. (Privat-Telegramm.) In der heutigen General-Versammlung der **Actien-Gesellschaft „Neptun", Schiffswerft und Maschinenfabrik,** in der Emil Magnus aus Hamburg den Vorsitz führte, wurde einstimmig Entlastung ertheilt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths Galles aus Reinbeck und Director Barnewitz aus Berlin wiedergewählt. Im Geschäftsbericht bezeichnete der Vorsitzende die Aussichten als günstig, da die Werft bis zum Frühjahre 1903 beschäftigt sei; für das Jahr 1902 sei ein ähnliches Erträgniß wie im Jahre 1901 zu erwarten. Von großer Wichtigkeit für die Werft werde voraussichtlich die im Herbst 1902 erfolgende Eröffnung der neuen Einfahrt in den Hafen Warnemünde sein, da es dann leicht sein werde, große Schiffsneubauten in See zu bringen, und da dann große Dampfer zu Reparaturen Rostock aufsuchen könnten. Im Zusammenhang damit plane man den Bau eines großen Schwimmdocks.

O-i. **Breslau,** 4. April. (Privat-Telegramm.) Nach einer Kattowitzer Meldung hat das **Oberschlesische Roheisen-Syndicat** im ersten Quartal rund 25 000 t abgesetzt. Neuerdings gehen auch wieder Anfragen aus sächsischen Fabrikcentren (Leipzig und Chemnitz) ein.

W-n. **Prag,** 4. April. (Privat-Telegramm.) Die Verwaltung der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn** setzte die Dividende auf 134 Kr. fest, um 16 Kr. niedriger als in den vorangegangenen sieben Jahren.

W-n. **Prag,** 4. April. (Privat-Telegramm.) Der Betriebsüberschuß des alten Netzes der **Aussig-Teplitzer Bahn** ergab ein **Plus** von 1 088 732 Kr., wogegen die **Reichenberger Theilstrecke** einen Abgang von 1 940 126 Kr. zeigt. Der Reingewinn beider Netze ist um 613 000 Kr. geringer, wobei der Gewinnantheil des Staates nur 200 000 Kr. gegen 443 000 Kr. beträgt. Die Dividende ist um 16 Kr. niedriger bemessen, wobei der Gewinnvortrag von 1 180 815 Kr. auf 712 234 Kr. reducirt ist.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Anton Müller in Dresden. Inh. Herr Josef Anton Müller das. — Müller & Kühl, Schriftschneiderei in Grimma. Gesellschafter die Herren Karl Müller, Hermann Otto Kühl und Johannes Eduard Kühl, sämmtlich in Grimma. — Trülzsch & Co. in Chemnitz. Inh. Herr Ferdinand Paul Trülzsch das. — Papezik & Weihrauch in Chemnitz. Gesellschafter die Herren Edmund Papezik und Paul Richard Weihrauch das. — Chemnitzer Strumpf- und Tricotagen-Versandt Hugo Laserstein. Inh. Herr Hugo Laserstein das. — Julius Barthel in Döbeln. Inh. Herr Ernst Julius Barthel das. — Karl Vogt in Döbeln. Inh. Herr Karl Friedrich Vogt das. — Sächsische Camera-Fabrik Max Schenkel in Freiberg. Inh. Herr Edmund Hugo Max Schenkel das. — Luxuspapierausstattung Willibald Zeller in Dresden. Inh. Herr Moritz Willibald Zeller in Laubegast. — Heinrich von Lack & Co. in Leuben. Gesellschafter Herr Heinrich Eduard von Lack und Frau Frida Albine Gruner geb. Müller, beide in Leuben. — Dresdner Luxuscartonnagen- und Etuisfabrik Urbach & Co. in Dresden. Gesellschafter sind die Herren Gustav Urbach und Eduard Pollatschek, beide in Dresden. — Otto Hultsch in Bautzen. Inh. Herr Max Otto Hultsch das.

Erloschen die Firmen:

Friedrich May in Freiberg. — Gebr. Arnold in Oberplanitz. — Barthel & Vogt vorm. Carl Becker in Döbeln. — Eduard Unger in Döbeln. — Herrenkleidergeschäft Julius Hellwig in Reichenau. — Robert Rehfeld in Reichenbach. — W. Joachimsthal in Dresden. — Dresdner Luxuscartonnagen- und Etuisfabrik Burkhardt & Zahn in Dresden.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Literatur.

Gartenbuch für Anfänger. Unterweisung im Anlegen, Bepflanzen und Pflegen des Hausgartens, im Obstbau, Gemüsebau und in der Blumenzucht von Johannes Böttner, Chefredacteur des „Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau". Fünfte Auflage. 552 Seiten mit 517 Abbildungen und 20 Plänen. Preis elegant gebunden 6 ℳ. Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Herr Professor Weiß, der Vorsteher der königl. Bayerischen Station für Pflanzenschutz und Pflanzenkrankheiten in Weihenstephan, ein hervorragender Fachmann, urtheilt wie folgt:

„Wir halten dieses Gartenbuch für das beste, welches dem Laien im Gartenbau und speciell dem Anfänger hierin in die Hand gegeben werden kann; aber auch erfahrene Gärtner können noch sehr viel daraus lernen."

Ein anderer Fachmann von namhaftem Rufe, Herr Max Hesdörffer, Herausgeber der „Gartenwelt", schreibt:

„. . . Das Böttner'sche Buch stellt alle früher erschienenen populären Fachwerke der Gartencultur vollständig in den Schatten. Wir haben es in Fällen, in welchen der Fragesteller das Hauptgewicht auf Gemüse- und Obstcultur legte, stets rückhaltlos empfohlen, da es gerade auf diesen Gebieten thatsächlich unerreicht dasteht —"

Und Herr Dr. E. S. Zürn, Docent für Obst- und Gartenbau am landwirthschaftlichen Universitäts-Institute in Leipzig:

„Ein solches in jeder Hinsicht ganz unvergleichliches Werk durchzustudiren, zu Rathe ziehen zu dürfen, verursacht aufrichtige Freude . . ."

Die Thatsache, daß innerhalb 6½ Jahren 4 starke Auflagen von 13 000 Exemplaren verkauft sind — dies will in Deutschland etwas heißen bei einem Buche, welches 6 ℳ kostet —, spricht am besten für die Gediegenheit und praktische Brauchbarkeit des Buches. Der Preis ist trotz der erheblichen Vermehrung der Abbildungen derselbe billige wie bisher — das Buch kostet, gut gebunden, nur 6 ℳ.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Walburga Berlin, Damenschneid.	Augsburg	Augsburg	20.5	17.4	26.4	30.4
M. [illegible], Eisenwaarenhändler	Berlin	Berlin	1.4	18.5	26.4	6.6
G. J. [illegible], Kaufm., Inh. d. Firma Wolff & Schröder	Danzig	Danzig	1.4	1.5	19.4	26.5
O. Teichel, Möbelfabr., in Firma Adolf von Hagen	Erfurt	Erfurt	20.5	18.5	26.4	30.5
Chr. Christiansen, Kaufmann	Flensburg	Flensburg	20.5	18.5	26.4	17.6
Friedrich Behrmann, Buchhdl.	Halberstadt	Halberstadt	20.5	19.5	26.4	26.5
Oscar [illegible], Kaufmann	Hannover	Hannover	20.5	18.5	26.4	26.5
Richard Weiß, Ingenieur, in Fa. Gustav [illegible]	Cottbus	Cottbus	1.4	15.5	26.4	4.6
P. [illegible], Manufacturw.-H., in Firma Ad. Offenberg's Erben	Münster, W.	Münster, W.	20.5	16.5	19.4	17.5
Chr. Vogel, Kaufm., Inh. d. Fa. Joh. Heinr. Vogel	Neustadt a. H.	Neustadt a. H.	20.5	17.5	26.4	16.7
G. [illegible], off. Handelsgesell., Inhaber Georg [illegible] und Hans [illegible]	Nürnberg	Nürnberg	20.5	19.5	26.4	31.5
Hermann [illegible], Kaufmann	Vils	Vils	1.4	8.5	1.5	15.5
Carl Heinrich, Kaufmann	Straßbg., E.	Straßburg	20.5	8.5	19.4	15.5

Verdingungen im Auslande.

Rumänien.

8. April. General-Direction der rumänischen Eisenbahnen in Bukarest: Lieferung von 5 feuerfesten (Geld-) Schränken.

16. April. Ebenda: Lieferung von 6100 stählernen Schaufeln.

17. April. Ebenda: Lieferung von 460 stählernen Sicheln und 600 eisernen Rechen.

19. April. Ebenda: Lieferung von 300 kg krystallisirter Phensäure und von 5 kg Kampher.

23. April. Ebenda: Lieferung von 11 000 kg Bleimulden.

Tarifwesen.

*— Im **norddeutsch-sächsischen Güterverkehr** treten am 10. April verschiedene Neuerungen in Kraft, und zwar werden a. neu einbezogen die Stationen Schneverdingen und Wolfach des Directionsbezirks Hannover, b. abgeändert die Entfernungen und Frachtsätze für die Stationen der Strecken Bremerhaven-Geestemünde, Dorum-Lokstedt und Langen-Bederkesa, sowie für die Stationen der Bentheimer Kreisbahn, c. eingeführt Frachtsätze des Ausnahmetarifs M für Holzstoff u. s. w. im Verkehr mit den Stationen Emden, Emden-Außenhafen und Papenburg des Directionsbezirks Münster, d. ermäßigt die Frachtsätze des Ausnahmetarifs M für Petroleum und Naphtha im Verkehr mit der Station Altona des Directionsbezirks Altona. Außerdem werden, jedoch erst mit Gültigkeit vom 1. Juni 1902, die Frachtsätze für den Verkehr zwischen Kamenz i. Sachsen einerseits und den Stationen der Strecken Bremerhaven-Geestemünde-Dorum und Langen-Bederkesa aufgehoben. Soweit die Tarifänderungen im Verkehre mit den Stationen der Bentheimer Kreisbahn Erhöhungen gegenüber der seitherigen Frachtberechnung mit sich führen, bleibt letztere noch bis mit 31. Mai 1902 in Wirksamkeit. Nähere Auskunft ertheilen die betheiligten Abfertigungsstellen.

Auszahlungen.

*— **Holzstoff- und Papierfabrik** zu Schlema bei Schneeberg. Für das Geschäftsjahr 1901 kommen als Dividende 8 Proc. zur Vertheilung, und wird von heute an der Dividendenschein Nr. 30 der alten Actien zu 300 ℳ mit 24 ℳ, Nr. 1 der neuen Actien Lit. B zu 1000 ℳ mit 80 ℳ in Leipzig bei den Herren Frege & Co. eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

W-n. **Prag,** 4. April. (Privat-Telegramm.) **Aussig-Teplitzer Eisenbahn.** März 1 132 396 Kr. (— 10 957), seit 1. Januar 2 816 985 Kr. (— 61 324); Theilstrecke 152 411 Kr. (+ 23 004), seit 1. Januar 424 021 Kr. (+ 41 569).

*— **Italienische Mittelmeerbahn.** Vom 21. bis 31. März a) Hauptnetz + 363 607 Lire, b) Ergänzungsnetz + 17 611 Lire, zusammen + 381 308 Lire.

*— **Sardinische Secundärbahn-Gesellschaft.** Januar 63 376,58 Lire (+ 5096,94 Lire).

*— **Magdeburger Straßeneisenbahn.** März 159 218 ℳ (+ 7586,70 ℳ), seit 1. Januar 441 491,70 ℳ (+ 18 076,90 ℳ).

Literatur.

Zeitschrift für Drechsler, Elfenbeingraveure und Holzbildhauer. Herausgeber E. A. Martin. Die in Leipzig am 1. April erschienene Nr. 7 enthält: Einiges über die Heranbildung unseres Nachwuchses. — Einiges über Fabrikation der Steinnußknöpfe. — Das Trocknen des Holzes. — Das Punctiren eines Reliefs mit dem Dreifuß. — Zu unserer Illustrationsbeilage. — Haftpflicht und ihre Folgen. — Columbus-Gerüst-Paneele und Decken-Verkleidungen. — Sonnenschirme. — Oesterreichische Patentliste. — Neues Spiel. — Geschäftliche und Firmen-Nachrichten. — Technische Notizen. — Vermischtes. — Fragekasten. — Briefkasten. — Bezugsquellen-Anzeiger.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 3. April erschienene Nr. 14 enthält: Die Friedensaussichten in Südafrika. — Europa: Jahresbericht der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. — Geschäftsbericht der Großen Berliner Straßenbahn für 1901. — Asien: Commerzielle Verhältnisse in Sibirien. — Afrika: Das Ende von Witu. — Centralamerika und Westindien: Zur Lage in Guatemala. — Südamerika: Nordamerika als Wohlthäter in Deutsch-Brasilien. — Australien und Südsee: Aus Australien. — Briefkasten. — Die Speculation in London und die Friedensaussichten. — Schiffsnachrichten. — Deutsches Exportbureau.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börse am 4. April.

Die einzige Anregung, die der heutigen Börse zu Gebote stand, war das Wenige, was über einen geradezu verblüffenden Erfolg verlautete, den die Emission der 4proc. russischen Staatsanleihe, die bekanntlich gestern Nachmittag geschlossen wurde, gehabt haben soll. Nähere Angaben, das heißt solche, die nicht blos auf Gerüchten und mit den Millionen nur so hin- und herwerfenden Schätzungen beruhen, lagen noch nicht vor; aber darüber gab sich Niemand einem Zweifel hin, daß das Zeichnungsresultat Dimensionen erreicht haben dürfte, die einen Vergleich mit dem Erfolge der letzten Inlandsanleihen wohl zulassen. Letztere Werthe haben denn auch von diesem Eindruck Nutzen gezogen und wurden entsprechend höher bezahlt, wie es sich aus einem Vergleiche mit dem Course anderer erstclassiger Anlagesachen des Auslandes eigentlich ganz von selbst ergeben sollte. Im Uebrigen aber war der Börsenverkehr auch heute wieder wenig belebt und namentlich in dem Geschäfte mit Industrie- und Bankactien noch sehr erholungsbedürftig. Das rührt von der politischen Verstimmung her, deren Ausgangspunct nach wie vor in den Zweifeln über die Friedensaussichten in Südafrika zu suchen ist. Die Fahrlässigkeit der Londoner Tendenz hat dieses Uebel keineswegs vermindert. Auch die unregelmäßige Haltung der New Yorker Börse war wieder gar nicht nach dem Sinne der Speculation. Aus den Berliner Anfangscoursen war weiter nichts zu entnehmen, als daß die dortige Börse in uneinheitlicher Haltung die weitere Abwickelung der Dinge abwarten will und verhältnißmäßig wenig Unternehmungslust bekundet. Und nach diesem Gesichtspuncte ist die hiesige Stimmung gleichfalls zu charakterisiren: neben einer mäßigen Bevorzugung der Anlagewerthe blieben die Umsätze durchgehend in schmale Grenzen gebannt, und die Course erfuhren zumeist unbedeutende Schwankungen, unter denen aber mindestens ebenso viel Steigerungen wie Rückgänge zu verzeichnen waren.

Wechsel erfuhren folgende Veränderungen: kurzes London (— 1 Pfg.), kurzes Paris (+ 5 Pfg.) und kurzes Wien (— 5 Pfg.).

Sorten gaben in österreichischen Noten 5 Pfg. nach.

Deutsche Fonds profitirten in 3½proc. Reichsanleihe 0,15, Consols 0,20 resp. 0,15, Sächsischer Rente 0,10, Landrentenbriefen 0,50, Bayerischer Eisenbahnanleihe 0,15, Grimmaer Stadtanleihe und Leipziger Hypothekenbankscheinen je 0,10, Sächsischen Bodencreditanstalts-Pfandbriefen 0,35, Communalbank-Anlehensscheinen 0,25 und Mansfeldern von 1897 0,20. Etwas niedriger notirten: Sächsische Anleihe von 1855 0,10, 3½proc. Sachsen 0,05, 3½proc. Leipziger Stadtanleihe 0,10, Wurzener Stadtanleihe 0,50, 3½proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe 0,15, Leipziger Hypothekenbankscheine I 0,10, 4proc. Meininger Pfandbriefe 0,20 und 4proc. Preußische Hypothekenbank-Pfandbriefe 0,40 resp. 0,20.

Von ausländischen Fonds schwächten sich ab: Galizische 0,15, kleine Ungarische Eisenbahnanleihe 0,20, wogegen Erhöhungen erfuhren: Ungarische Goldrente 0,05 resp. 0,10, 4proc. Carlsbader Stadtanleihe 0,10, Teplitzer Stadtanleihe 0,25.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen schwankend: Aussig-Teplitzer (+ 0,15), 5proc. Dux-Bodenbacher und Localbahn (— 0,10), 4proc. Südbahn (+ 0,10), 5proc. dergleichen (— 0,15).

Eisenbahn-Actien büßten in Prince Henri 0,60 ein.

Bankactien lagen fest in Oberlausitzer Bank (+ 1) und Bodencredit (+ 0,25). Niedriger stellten sich: Leipziger Credit (— 0,75), Handelsgesellschaft (— 1), Credit- und Sparbank (— 2,75), Deutsche Bank (— 1,60), Oesterreichische Credit (— 1) und Zwickauer Bank (— 2).

Von Industrieactien wurden höher bewerthet: Germania (+ 0,75), Chemnitzer Spinnerei (+ 0,80), Stöhr (+ 0,25), Thüringer Wollgarn (+ 1,25), Malzfabrik (+ 0,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1,75), Rositzer Zucker (+ 1), Düngerexport und Pianofortefabrik (+ 0,50), Erzgebirgische (+ 10 ℳ) und Lugauer (+ 45 resp. + 8 ℳ). Rückgängige Coursbewegung verfolgten: Brückenberg Vorzugsactien (— 10 ℳ), Zeitzer Paraffin (— 0,25), Schönherr (— 0,90), Zimmermann (— 0,50), Solbrig (— 0,50), Bank für Grundbesitz (— 0,25), Prescher (— 1,50) und Bronzewaarenfabrik (— 2,10).

Von Industrie-Obligationen gaben Trößnitzer 0,25 nach, wogegen sich Zwenkauer 0,15 und Geraer Jutespinnerei 0,50 haben.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 4. April. Silber 74,00 B., 73,50 G.
London, 4. April. Silber 24⅞.

§ **London**, 4. April, 5 Uhr 10 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 2,25, Cape Copper 4,62, Cons. Goldf. 8,25, Debeers 24,25, Durb. Roodep. 9,00, New Jagersf. 10,25, Shebas 1,56, Transv. Min. & Gold-Est. 2,75, Chart. 2,62, Eastrand 9,40, Randmines new 12,12. Ruhig.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 4. April. (Privat-Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) Die nächste Schweisswoll-Auction wird am 12. oder 15. April eröffnet.

* **Antwerpen**, 4. April. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 12 Uhr 20 Min. La-Plata-Zug Type B. Juni 4,45 Verkäufer, December 4,50 do. Ruhig. Umsatz 20 000 kg.

* **Antwerpen**, 4. April. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. April 4,42½, Mai 4,45, Juni 4,45, Juli 4,47½, August 4,47½, September 4,50. Umsatz 20 000 kg. Stimmung: Ruhig. Umsatz von greifbarer Waare: 57 B. Schweisswolle.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 4. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner fester, 1/32 höher, Ostindische williger. Lieferungen: Sehr stetig. April 4,31/64—4,32/64 Werth, April-Mai 4,31/64—4,32/64 Verkäufer, Juni-Juli 4,32/64 Käufer, August-September 4,28/64 do., October-November 4,21/64—4,22/64 Verkäufer.

* **Liverpool**, 4. April, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Tendenz: Fest. American good ordin. Lieferungen fester. April 4,33/64 Käufer, April-Mai 4,32/64 do., Mai-Juni 4,33/64—4,34/64 do., Juni-Juli 4,34/64 Verkäufer, Juli-August 4,34/64 do., August-September 4,30/64 do., September-October 4,26/64 do., October-November 4,22/64 Käufer, November-December 4,20/64 do. Preise gegenüber den Schlussnotirungen vom 3. April 2/64 bis 3/64 höher.

* **Bremen**, 4. April. Baumwolle stetig. Uppland middling 000 45 ₰.

* **New York**, 3. April. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. April 8,96 (8,90), Mai 8,96 (8,91), August 8,93 (8,84), October 8,26 (8,18). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung April 8,93, Mai 8,95, August 8,86, October 8,26. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 9000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. April 8,98, Mai 8,95, August 8,70, October 8,17.

* **Bombay**, 3. April. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 49 000 B. (gegen 1901 82 000), seit 1. Januar 1 170 000 B. (824 000). Export nach Großbritannien diese Woche 1000 B. (—), seit 1. Januar 2000 B. (23 000), nach dem Continent diese Woche 32 000 B. (32 000), seit 1. Januar nach dem Continent 322 000 B. (280 000), an Schiffsbord 9000 B. (28 000). — Markt ruhig aber stetig mit nur mässiger Frage. — Cours auf London ⅟₃₂ d niedriger, 1 s 4⅝ d. Fracht per Dampfer nach Liverpool 18 s - d. Fine Bengal März-April-Verschiffung 180 Rup. p. Candy.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 3. April. Jute still. In Marken März-April Dampfer 11 £ 5 s bis 11 £ 7 s 6 d B. je nach Bestimmungsort. — Hanf behauptet bei mässigem Geschäft, Fil März-Mai Dampfer 45 £ 10 s B.

* **London**, 3. April, 5 Uhr 40 Min. Jute ruhig.

* **Bremen**, 4. April. Schmalz. Niedriger. Tubs und Firkins 49 ₰, Doppel-Eimern 49¾ ₰. — Speck. Behauptet. Short loco —, short clear —, März-Abladung 48¼ ₰.

* **London**, 3. April. Talg-Versteigerungen fanden heute nicht statt.

* **Hamburg**, 3. April, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. April 31 B., 30¾ G., Mai 31 B., 30¾ G., Juli 31½ B., 31¼ G., September 32 B., 31¾ G., December 32¼ B., 32 G., März 32½ B., 32 G. Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. April 30¾, Mai 30¾, Juni 31, Juli 31¼, August 31½, September 31¾, October 32, November 32¼, December 32¼, Januar 32¼, Februar 32, März 32½. Umsatz: 10 000 Sack. Tendenz: Ruhig aber behauptet.

* **Hamburg**, 4. April, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. April 30,50, Mai 30,50, Juni 30,75, Juli 31,00, August 31,25, September 31,50, October 31,75, November 32,00, December 32,00, Januar 32,25, Februar 32,00, März 32,50. Behauptet.

△ **Hamburg**, 4. April, 7 Uhr 5 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos April 30¼, Mai 31¼, September 32¼, December 32. Tendenz: Behauptet.

* **Bremen**, 4. April. Kaffee ruhig.

* **Havre**, 4. April, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 37,50, September 38,75, December 39,50. Tendenz: Kaum behauptet.

* W. **Amsterdam**, 4. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Kaffee. Monatliche Weltstatistik. Der gesammte sichtbare Weltvorrath betrug am 1. April 1902 680 143 t gegen 681 110 t am 1. März 1902, 440 640 t am 1. April 1901 und 304 979 t am 1. April 1900, wovon auf den greifbaren europäischen Bestand entfallen bezw. 304 780, 302 690, 228 830 und 221 450 t. Die Ablieferungen in Europa und Nordamerika umfassten März 1902 71 800 t, Februar 1902 59 400 t, und März 1901 72 150 t, die Anfuhren ebendaselbst bezw. 58 790, 75 844 und 69 497 t. Insgesammt während der ersten drei Monate betrugen die Ablieferungen in 1902 209 297 t, in 1901 219 263 t und in 1900 244 478 t, die Anfuhren bezw. 226 659 t, 231 443 und 266 669 t.

* **London**, 3. April, 5 Uhr 40 Min. Kaffee stetig. Santos good average April 30⅝ s, Mai 30⅞ s, September 31⅝ s, December 31⅞ s. — Thee, indischer ruhig. — Reis stetig, eine Theilladung Rangoon zu 6 s 5 d und eine Theilladung Bassein zu 5⅝ s April-Mai-Dampfer.

* **Rio de Janeiro**, 2. April. Kaffee. (Von Nicolson & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 3 32⅝ s, Nr. 4 32 s, Nr. 5 30⅝ s, Nr. 6 — s, Nr. 7 27⅝ s, Nr. 8 — s, Nr. 11 26⅝ s. Verschiffungen während der Woche: nach Europa 3500 S., nach den Vereinigten Staaten 46 500 S., Vorrath 364 000 S. Stetig.

* **Santos**, 2. April. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: superior 31 s, good average 30 s, middling average 29⅝ s, fair average —, Pool Nr. 2 30 s. Verkäufe nach Europa 10 000 S., nach den Vereinigten Staaten 10 000 S. Vorrath 265 000 Sack. Stetig.

* **Magdeburg**, 4. April. Rohzucker. Die abgelaufene Berichtswoche umfasste wegen der dazwischen liegenden Osterfeste nur wenige Tage, an denen das Geschäft zumeist ruhig war. Der etwas lebhaftere Verkehr, der zu Anfang herrschte und mit einer Preisbesserung von 10 ₰ verbunden war, musste bald einer ruhigeren Auffassung weichen, und obwohl bei den Raffinerien mehrseitige Kauflust bestand, konnten sich die Preise trotz knappen Angebots seitens der Fabriken vorübergehend nicht behaupten, da die vorhandene Nachfrage nach wie vor durch die Abgaben der Zweithand befriedigt wurde. Geringere Qualitäten, die sich nicht für den Raffineriebetrieb eigneten, wurden vom Export dem Auslandswerth entsprechend erheblich niedriger geboten und blieben zumeist unverkauft. Nachproducte hatten anfangs ebenfalls besseren Markt bei einer um 10 ₰ höheren Bewerthung, von der zum Schluss 5 ₰ verloren gingen. Die Vorräthe an Kornzucker in erster Hand wurden per ultimo März geschätzt auf 1 820 000 Ctr. (gegen 1901 auf 1 150 000 Ctr. und gegen 1900 auf 1 300 000 Ctr.). — Börsen-Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. — Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. April 6,60 ₰ B., 6,57½ ₰ G., Mai 6,60 ₰ B., 6,55 ₰ G., Juni 6,70 ₰ B., 6,62½ ₰ G., Juli 6,77½ ₰ B., 6,72½ ₰ G., August 6,85—6,85 und 6,82½ ₰ verk. bez., 6,85 ₰ B., 6,82½ ₰ G., September 6,85 ₰ B., 6,80 ₰ G., October-December 7,17½ ₰ bez., 7,17½ ₰ B., 7,15 ₰ G., Januar-März 7,42½ ₰ B., 7,37½ ₰ G. Tendenz: Schwächer. — Liquidationspreise am 4. April, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. April 6,57½ ₰, Mai 6,57½ ₰, Juni 6,62½ ₰, Juli 6,72½ ₰, August 6,82½ ₰, September 6,80 ₰, October-December 7,15 ₰.

* **Hamburg**, 4. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 6,60, Mai 6,57½, August 6,85, October 7,10, December 7,20, März 7,42½. Ruhig.

* **London**, 4. April, 12 Uhr 4 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88proc. stetig. April 6 s 5¾ d Werth, Mai 6 s 6¾ d gehandelt, August 6 s 9¼ d Käufer, October-December 7 s 1½ d Werth, Januar-März 7 s 4½ d Werth. Nachproducte 75procent. träge, 4 s 10½ d Werth. Foreign Granulated ruhig, loco 8 s 9 d Verkäufer, Mai 8 s ¾ d Verkäufer, Juli-August 8 s 3 d Verkäufer. 96proc. Javazucker ruhig, 9 s nominell, Tates Cubes stetig, 17 s 6 d Verkäufer.

* **London**, 4. April. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.".) 96proc. Javazucker loco 9 nom., Rübenrohzucker loco 6 s 5¾ d. Stetig.

* **London**, 3. April. Schellack ruhig. Zeitmarkt williger, Juni-Lieferung 114 s bez.

* **Nürnberg**, 3. April. Hopfen. Der Tagesumsatz betrug heute 70 B. zu unveränderten Preisen.

* **London**, 2. April. Quecksilber fest, 8 £ 15 s.

* **Amsterdam**, 4. April. Bancazinn 75.

W. **Amsterdam**, 2. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Zinn. Monatliche Weltstatistik. Der greifbare und schwimmende Weltvorrath betrug am 1. April 1902 21 119 t gegen 21 256 t am 1. März 1902, 22 146 t am 1. April 1901, 19 692 t am 1. April 1900 und 28 588 t am 1. April 1899. Die Ablieferungen in Europa und Nordamerika umfassten März 1902 6138 t, Februar 1902 6744 t und März 1901 8906 t, die Verschiffungen von den Straits ebendahin bezw. 4603 t, 4909 t und 6885 t. Insgesammt während der ersten drei Monate betrugen die Ablieferungen in 1902 18 958 t, in 1901 16 848 t, in 1900 17 092 t und in 1899 15 026 t, die Straits-Verschiffungen bezw. 12 090 t, 11 640 t, 10 708 t und 11 890 t.

* **London**, Ende März. Zinn. Straits, australisches etc. vorräthig 4022 t (1901 4082 t, 1900 4057 t), desgl. landend 866 t (1475 bezw. 1149 t), Straits schwimmend 2475 t (1925 bezw. 2450 t), australisches schwimmend 208 t (282 bezw. 326 t), Banca auf Zettel 2286 t (2638 bezw. 2295 t), Billiton vorräthig 146 t (145 bezw. 485 t), desgl. schwimmend 515 t (690 bezw. 1225 t), Straits vorräthig in Holland 65 t (32 bezw. 20 t), Straits schwimmend nach dem Festland 635 t (835 bezw. 440 t), insgesammt schwimmend für die Vereinigten Staaten 3790 t (3254 bezw. 2865 t), Schätzung des Vorraths in America 3815 t (2170 bezw. 1140 t). Gesammte sichtbare Versorgung 19 099 t (gegen 17 098 t am 28. Februar 1902, 17 650 t am 31. März 1901 und 17 138 t am 31. März 1900). Preise von Straits und australischem 116 £ 15 s (114 £ 10 s bezw. 135 £ 5 s und 129 £ 15 s). Banca in der Hand der Handels-Gesellschaft und schwimmend 3081 t.

* **London**, 4. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer matt, g. m. b. greifb. 53⅝ £, drei Monate 53⅞ £. Zinn ruhig, Straits greifb. 119⅞ £, 3 Monate 117⅞ £. Zink ruhig, gew. Marken 17⅝ £, bes. 18 £. Blei ruhig, span. 11⅛ £, engl. 11⅜ £.

* **London**, 4. April. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer schwach, g. m. b. greifb. 53⅝ £, drei Monate 53⅝ £. Zinn fest, Straits greifb. 119⅞ £, 3 Monate 117⅞ £. Zink fest, gew. Marken 17⅝ £, bes. 18 £. Blei fest, span. 11⅛ £, engl. 11⅜ £.

— Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: Das verflossene erste Quartal des Jahres 1902 ist für die einheimischen eisenindustriellen Verhältnisse von besonderer Bedeutung gewesen; bekanntlich brachten nach einem vorher nicht dagewesenen, in seiner inneren Natur allerdings überschätzten Aufschwung in 1899 und 1900 die Jahre 1900 und 1901 eine rapide einsetzende Depression, welche der deutschen Eisenindustrie, namentlich in den Fertigfabrikaten, einen ungemeinen Schaden zufügte; es wird wenige Werke geben, welche hinsichtlich ihrer Walzeisenfabrikation aus dem Jahre 1901 ohne Verlust herausgekommen sind. Seit Neujahr athmete der Handel endlich wieder auf, befreit von dem Drucke eines ferneren Risicos zeigte er wieder Zutrauen zu neuen Geschäften, eine wesentlich lebendigere Stimmung zog mit dem neuen Jahre ein. Diese Stimmung hat sich während des vergangenen ersten Quartals nicht nur erhalten, sondern noch wesentlich gesteigert, der Bedarf beginnt seinen normalen Umfang anzunehmen. Der Specificationsstand der Vereinigten oberschlesischen Walzwerke z. B. ist von 2500 t zu Beginn des Quartals gegenwärtig auf 18 100 t gestiegen, die Production für das zweite Vierteljahr ist beinahe ausverkauft. Dieser günstige Wandel ist zweifellos dem gemeinsamen Vorgehen der Producenten zuzuschreiben, denen nunmehr im eigensten Interesse die weitere Aufgabe zufällt, durch eine festere Organisation und Umspannung aller Interessenten dem Markte diejenige stabile Sicherheit zu verschaffen, welche zur ferneren gesunden Entwickelung unserer Eisenindustrie notwendig ist. Die Klagen über unzulängliche bezw. ungleichmäßige Arbeitsbesetzung sind nun endlich auch bei den Grobwalzwerken verstummt, indem der Ordresingang von den Constructionswerkstätten, Waggonfabriken, Schiffswerften u. s. w. eine wesentliche Belebung erfuhr, welche vornehmlich der Herausgabe umfangreicherer Staatsaufträge zu verdanken ist. Schwereres Winkeleisenprofile, Transmissionswellen, Schienen und Bauprofile werden nun auch vom Auslande her abgerufen. Man verlangt für Grobeisenordres schon zwei bis drei Wochen Lieferfrist. Zur Hebung des Arbeitsstandes in schwereren Eisensorten trugen auch die Ordres auf Eisenbahnmaterial wesentlich bei. Nach wie vor laufen die Aufträge auf Feineisen und Mitteleisensorten gut ein, und dass die Händlerlager mit Vorräthen wieder gut completirt sein sollen — wie in anderen Berichten hervorgehoben wird — scheint nur auf vereinzelte Fälle Bezug zu haben, denn der grösste Theil der auf Handelseisensorten ertheilten Bestellungen ist für sofortige Effectuirung beordert. Namentlich im Bandeisen steht es so, dass die Walzwerke nicht mit der von der Kundschaft gewünschten Schnelligkeit effectuiren können. Die Normallieferfristen lauten gegenwärtig auf vier bis sechs Wochen für feine Sortimente und drei bis vier Wochen für Mittelsorten. Im Trägergeschäft ist die eingetretene Belebung im Fortschreiten begriffen. Die Lagervorräthe der Werke fanden zu Verbandspreisen schlanken Absatz, und die vom Handel ertheilten glatten Specificationen lassen erkennen, dass die Läger im Zwischenhandel einer umfangreichen Completirung bedürfen. Auch der Absatz von Trägern nach dem Auslande gestaltet sich umfangreicher und lohnender. Der Verbandsgrundpreis lautet auf 110 ₰ per Tonne Frachtbasis Burbach. Der grösste Theil der Production für das zweite Quartal ist mit Aufträgen bereits eingedeckt. Für Vollbahnschienen, sowie für Feldbahn- und Grubenschienen verfügen die Werke über einen befriedigenden Beschäftigungsstand zu 105 ₰ per Tonne Grundpreis Frachtbasis Oberhausen. In den Röhrenwalzwerken hören die Klagen über unzureichende Besetzung allmählich auf. Die erledigten Abschlüsse für das erste Quartal finden auch nunmehr Erneuerung auf der erhöhten Preisbasis. Auf Gasröhren und Siederöhren gehen die Specificationen gleichmässiger ein. Der Eisenblechmarkt bewegt sich in geregelten Bahnen. In Grobblechen haben die Anforderungen der Schiffswerften, Waggonfabriken und der ausländischen Bahnanstalten nach Reservoir- und Qualitätsblechen den Arbeitsstand der Werke gehoben, was auch in der Preisstellung allmählich zum Ausdruck kommt, welche auf 135—140 ₰ per Tonne Grundpreis Frachtbasis Königshütte lautet. Die bessere Geschäftslage in Feinblechen macht sich im Inlandsverkehr mehr und mehr geltend, nachdem die sämmtlichen deutschen Feinblechwalzwerke auf einheitlicher Preisbasis abgeben. Für Schlüsse notirt man 145 ₰ per Tonne Grundpreis ab Werk. Die Nachfrage wurde nach Stanz- und Dynamoblechen wieder lebhafter; auch der überseeische Export stellt grössere Anforderungen. Die Verhältnisse auf dem Draht- und Drahtwaarenmarkte sind durchaus sehr befriedigende, sowohl was das Inland als auch das Ausland anlangt. Die Production für das zweite Vierteljahr ist bereits fast verschlossen und der grösste Theil bereits von der Kundschaft ausspecificirt. — Auf dem Roheisenmarkte charakterisirt sich die gute Lage besonders dadurch, dass in Puddelroheisen eine Knappheit fühlbar wird. Man wird wohl deshalb mit den Anforderungen weiterer Hohöfen nicht mehr zögern. Auf diese Qualität hält auch die Nachfrage aus entfernteren Gebieten an. Giessereiroheisen wird gleichmässig abgerufen, grössere Abladungen hiervon gehen wieder nach Oesterreich.

* **Glasgow**, 4. April. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, 53 s 1 d für 14 Tage. — (Schluss.) 53 s ½ d.

* **Frankfurt a. M.**, 3. April. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 17⅜—17⅝ ₰, do. frei hier 17⅝ ₰, do. La Plata und Kansas (kleberreicher Weizen) 17—17⅝ ₰, do. Redwinter und russische Sorten (kleberreicher Weizen) 17⅝—17⅞ ₰. Roggen ab unserer Gegend 14⅝—14¾ ₰, do. frei hier 14⅝—14¾ ₰. Braugerste, Wetterauer 16⅝—20⅝ ₰, do. Franken (Ochsenfurter Gau), Pfälzer und Ried 16⅝—17 ₰. Hafer je nach Qualität, exquisite 16—60 ₰. Über Notiz 16⅝—17 ₰. Mais, gesunder La Plata circa 12⅝ ₰. Weizenkleie 9⅝—? ₰, Roggenkleie 9⅝—9¾ ₰. Malzkeime 9⅝—10 ₰, getrocknete Biertreber 9⅝—10⅝ ₰. Speisemögren per Centner 8—9⅝ ₰, Haferschälen per Centner 9⅝—9⅝ ₰. Weizenmehl (süddeutsches) Nr. 0 24⅝—25 ₰, Nr. 1 22⅝—23 ₰, Nr. III 20⅝—21 ₰, do. exquisite Qualitäten pro Sack 1⅝—2 ₰ über Notiz. Roggenmehl Nr. 0 22⅝ bis 23 ₰, Nr. 0/1 1⅝—1⅝ ₰ darunter. Torfstreu per Centner 2⅝ ₰. Die Preise verstehen sich pro 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. — Weizen war ohne Umsätze, da die billigeren Notirungen der Seeplätze die Kauflust vollständig eingeschüchtert haben; eine bestimmt ausgeprägte Tendenz wurde überhaupt nicht erkennbar. In Roggen war der Handel unbedeutend und hat die Unlust zu Unternehmungen eher noch zu- als abgenommen. Gerste hatte stilles Geschäft und sind keine nennenswerthen Preisschwankungen zu verzeichnen. Hafer ruhig und in der Haltung ziemlich schwankend, anfangs höher, darauf flauer, zuletzt wieder fester, im Ganzen war aber doch etwas mehr Beachtung vorhanden. Mais hat seinen früheren schlanken Abzug noch nicht wiedergewonnen. Mixed fehlt, La Plata war zu 12⅝ käuflich. In Weizen- und Roggenkleie sowie Malzkeimen und getrockneten Biertrebern hielt die Consumfrage an, obgleich sie den vorwöchigen Umfang nicht erreichte. Speisemögren und Haferschälen blieben nach wie vor schwach gefragt. Mehl. Der Abgang bleibt mässig; der niedrige Preis der Kartoffeln scheint dem Consum Abbruch zu thun.

* **Hamburg**, 3. April. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) In der Osterwoche war das Futtermittelgeschäft sehr beschränkt. New Orleans-Baumwollsaatmehl war etwas dringender angeboten, Texas- und entfaserten Texas-Baumwollsaatmehl dagegen knapp und fest behauptet. Tendenz ruhig. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Procent Fett und Protein 4,50—4,80 ₰ ab Hamburg, 4,80—5,00 ₰ ab Magdeburg; ohne Gehaltsgarantie 4,20—4,50 ₰ ab Hamburg. Reisfkleie 2,60 bis 3,75 ₰ ab Hamburg. — Ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 40—45 Proc. 6,50—6,80 ₰, getrocknete Biertreber 24 bis 30 Proc. Fett und Protein 4,60—5,10 ₰, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 6,50—6,60 ₰, 46—50 Proc. 6,50—7,50 ₰, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—56 Proc. 6,50—6,75 ₰, 56—62 Proc. 6,90—7,50 ₰, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 4,60 bis 6,75 ₰, Palmkernkuchen 22—25 Proc. Fett und Protein 5,40 bis 5,80 ₰, Rapskuchenmehl 40—45 Proc. Fett und Protein 5,50—5,50 ₰, Mais, amerikanischer mixed, verzollt 6,75—7,20 ₰, Weizenkleie 4,60 bis 5,00 ₰, Roggenkleie 4,65—5,00 ₰, Gerstenkleie 5,00—5,75 ₰, Malzkeime 4,00—4,25 ₰, Maisölkuchen 5,60—6,00 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 4. April. Productenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Mai 162,25, Juli 163,75, Septbr. 161,75. Roggen Mai 144,50, Juli 143,00, September —,—. Hafer Mai —,—, Juli 154,50. Mais Mai 115,75, Juli 116,00. Rüböl April 54,75 B., Mai 54,80, October 52,80.

* **Paris**, 4. April. (Anfang.) Spiritus ruhig. April 29¾, Mai 30, Mai-August 29¾, September-December 28.

* **Köln**, 4. April. Rüböl loco 59,00, Mai 58,00. — Heiter.

* **Breslau**, 4. April. Productenbericht. Preise unverändert aber behauptet. Zufuhr schwach. Tendenz fest. — Regnerisch.

* **Wien**, 4. April. Weizen Frühjahr 9,81 G., 9,82 B., Mai-Juni 9,25 G., 9,26 B. — Roggen Frühjahr 7,48 G., 7,49 B., Mai-Juni 7,39 G., 7,40 B. — Mais Mai-Juni 5,81 G., 5,82 B. — Hafer Frühjahr 7,37 G., 7,38 B., Mai-Juni 7,37 G., 7,38 B.

* **Pest**, 4. April. Weizen behauptet, April 9,19 G., 9,20 B., Mai 9,12 G., 9,13 B., October 8,05 G., 8,07 B. — Roggen unverändert, April 7,28 G., 7,29 B., Mai 7,27 G., 7,28 B., October 6,80 G., 6,81 B. — Hafer unverändert, April 7,06 G., 7,08 B., Mai 7,14 G., 7,15 B., October 5,90 G., 5,91 B. — Mais ruhig, Mai 5,03 G., 5,04 B., Juli 5,16 G., 5,17 B. — Kohlraps geschäftslos, August 11,90 G., 12,00 B. — Wetter: Frostfrei.

II **Antwerpen**, 4. April. Getreidemarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen und Gerste ruhig, Roggen behauptet, Hafer fest.

* **Paris**, 4. April. (Anfang.) Hafer ruhig, April 21,55, Mai 21,75, Mai-August 20,75, September-December 16,90. — Roggen ruhig, April 15,00, Mai 15,00, Mai-August 14,75, September-December 14,25. — Weizen ruhig, April 22,15, Mai 22,40, Mai-August 22,50, September-December 20,55. — Mehl ruhig, April 26,75, Mai 26,90, Mai-August 27,20, September-December 25,81. — Rüböl ruhig, April 61⅝, Mai 61⅞, Mai-August 61¾, September-December 61½. — Wetter: Schön.

* **London**, 4. April. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23 480, Gerste 9970, Hafer 69 580 Quarters. Weizen träge, Gerste und Hafer fest, Mais und Mehl stetig. — Von schwimmendem Getreide Weizen träge, williger, Gerste ruhig, aber stetig, Hafer fest, aber ruhig, Mais ruhig, aber stetig. Rapssaat träge, Leinsaat stetig, ruhig. — An der Küste wurden acht Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

* **London**, 4. April. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt ruhig. Weizen matt.

* **Liverpool**, 4. April. Müllermarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen ½ bis 1 d niedriger, Mehl unverändert, Mais amerikanischer Mixed neuer unverändert, alter ¼ d niedriger. Wetter: Schön.

* **New York**, 4. April. (Anfang.) Weizen Mai 77⅛, willig. — Mais Mai 63⅞, willig.

* **Chicago**, 4. April. (Anfang.) Weizen Mai 70⅞. — Mais Mai 59⅞. — Schmalz Mai 9,60.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 4. April.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente 3000 M.	3	90,75	Lpz. Zittl. 1907	3½	100,—	Landw. Pfdbr.	3	89,90
do. kl. 3000	3	90,75	do. do.	4	102,75	do. do.	3½	99,—
Staats-Anl. v.			Landrent.-Br.	3½	99,60	do. do.	4	103,10
1855 100 Thlr.	3	98,60	Landcult.-B.	4	103,50	do. Creditbr.	3	89,90
1852-68 500	3½	100,45	Erbld. Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	99,—
1867, 69 200	3½	100,45	do. do.	3½	100,20	do. do.	4	103,10
Lpz.-Dr. Obl.	4	101,10	Aussig-Tpl. P.	4½	99,30	Busch. Pr. v. 96	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Crd.-A.	177,—	Dresdner Bank	139,—	Sächsisch. Bank	128,50
Dresdn. Cred.-A.	7,90	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	127,75

Dresdner Bankverein 108,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	153,—	Zwick. Masch.-F.	77,—	V. Frankf. Bras.	106,—
D. Straßenbahn	176,—	Elektr. (Kumm.)	—	Dr. Mal. I. Kön.	—
Ver. Elbe u. Saale	134,—	Elekt. A. v. Sahn.	—	Pirnaer Malzfab.	145,—
Kette D. Schi.-G.	78,—	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & J.	214,—	Porzel.-F. Tirsch.	107,—
Sächs. Strassb.	—	D. Guss. u. M.-F.	—	D. Thonr. u. E.-F.	130,35
Chemn. Papierf.	72,50	Wanderer-F.-W.	160,—	Meissn. Ofen. Ch.	103,—
Dresd. Papierf.	121,—	Balhorn Buchw.	149,—	S. Ot. u. Chm.-F.	—
Hauser. N.-Papi.	—	Dresd. Br. u. Mälz.	101,50	Ver. Bautzn. Glas.	—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	186,—	Münch. Steink.	—
Feldg. P.-Papierf.	138,—	Bw. Sc. Straßbg.	—	Allg. Ind.-A. d.	—
Sebnitz. Papierf.	43,50	Brauner Br.	62,—	Chm. Farb. Körn.	—
Thode'sche Pap.	—	Feldschlößchen	114,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Pap.	191,—	I. Culmb. Expbr.	—	Gera Jt. Pr.-A. A.	—
do. Strohstoff-F.	59,—	Culmb. „Rizzi"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	122,—	do. „Petz"	145,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—
Ch. Werke (Zm.)	115,—	Felsenkeller-Br.	86,—	Weissth. Act.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	40,—	Gambrinus-Br.	120,50	Wetl. J.-Sp. u. W.	—
Dr. Sn.-M. Wiede	—	Germer Bierbr.	—	Mühl. Act. Eilenb.	—
D. Werks. (V.-A.)	—	Greiz Vereinsb.	—	Stm. Tuchf. u. K.	80,—
do. Genussch.	—	Hofbch. Vgr.-A.	175,50	Depp. u. Möbl.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	139,—	do. do. II	128,—	Leder-Mil.-K.-F.	209,—
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	—	Tribo.-W. Tretbm.	—
Jacobiwerk	107,75	Lichtr. Bayr. Br.	170,—	Hotel Bellevue	95,—
Lauchh. conv.	109,50	Löbauer Brauer.	—	S. Rhnd. Haben.	—
M.-H.-A. Golzern	125,—	Murr. Schödorb.	—	Dr. Nähm.-Zwrn.	95,—
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenk.	—	S. Nähf. Hentsr.	—
S. Gussst. Döhlen	139,—	Mönchsh. C.-Exp.	204,—	D. Gummo-Bren.	—
S. Masch. Hartm.	132,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	174,75
S. Webst. Schönh.	167,—	Plauensch. Lgb.	101,50	do. Pressb.-F.	—
Ver. Kohlsb. W.	190,—	Reisebrau	—	Kalliope Mus.-W.	—
Vetsch. Weisng.	—	Reisewitz Br.	—	Moch. Kr.-F. Mw.	—
Wz.-M.-F. Union	63,50	Schl.-Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Zittau Masch.-F.	188,—	Sociätät-Br.	228,—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 4. April.
(Mitgetheilt durch die *Zwickauer Bank*.)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	380 G.		Zwick. Bürgergewerk.	2670-85 bz
Obhd.-Bsnd. Kohl.-K.	1650 bz 1600 G.		do. Brückenbg. V.-A.	650 G.
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	330 G.		do. do. Zehntsch.	2810 bz G.
do. do. (neue)	—		Zwick.-Oberhohndorf	3645 bz
Vereinsbr. z. Zwickau	2445 G.		Zw. Stahlbv. (Vrngl.)	1010 G.
Portl.-Cem.-F. Glsm.	330 G.		Steinkohlen-Kuxe.	
Zw. Bank P.-V. I/II	108,—% bz G.		Deutschld. Gewrksch.	880 G.
Vrnsbk. P.-V. I/II	185% bz 188% G.		Oelsn.-Bgb. Gwrksch.	—
Crimmitsch. Mech.-F.	—		Staatspapiere und Fonds.	
Zwickauer Masch.-F.	75,25% G.	3	Deutsch. Schmal.	—
Schlem. Bürst. u. P.-F.	—	3½	do. do.	101,70 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½	Preuss. Consols	101,60 G.
Gr. Ernst zu Pr.-A. A.	—	3	Sächsische Rente	90,40 G.
Prohlitz. Braunk.-Ga.	—	3½	do. Staats-Anl.	—
do. do. Pr.-A.	—	4	Ldw. Crdtv.-Pfbr.	—
Union Krieb. Prior.-A.	266 B. 250 G.	4	do. do.	103,25 G.
do. do. à 1000	99 B.	4	Alth. Landesb.-O.	100,80 G.
Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.		4	A.-Br. Zw. v. Pöhl.	99,50 G.
Bock.-Hohnd. I. S.-A.	2300 B.	4½	Chem. Fab. Devri.	85,— B.
Verein. Feld	2300 B.	4	Crimm. Masch.-F.	—
Concordia	380 bz G.	4	Dittrsd. F.-u. K.-F.	—
do. Prior.-Act.	—	4	K. Marienhütte O.	98,— B.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	550-48 bz 546 G.	3½	Zwick. Stadt.-Obl.	96,90 bz 95 G.
Gersdorf	535-538 bz	4	do. do. Tm. 96	102,60 G. bl.
do. Pr.-A. Ser. I	600 G.		* à 205 Proc. rückzahlbar.	
do. do. Ser. II	—		Kohlenwerks-Anleihen.	
Gottessegen z. Lugau	1070 bz G.	4	Bockw.-Hhnd. V. F.	99,— G.
do. Prior.-Act.	1240 G. 1260 B.	4½	Concordia	102 bz 101⅞ G.
do. Act. Ser. III	4090 G.	4	Deutschland	103,25 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	355 G.	4	Erzgebirg. Verein	99,25 bz 99 G.
do. Prior.-Act.	400 B.	4	Hohndf. b. Lichtst.	99,50 G.
Kaisergrube	—	4	Kaisergrube	99,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	4	Lug. Steinkoh.-V.	
do. do. Ser. II	1175 B.		v. 1872	99,25 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	335 G.	4	do. do. v. 1876	99,25 G.
do. Prior.-Act.	1100-03 bz 05 G.	4	do. do. v. 1886	99,75 G.
Oberhohndorf-Forst	117 G.	4½	Oelsn. Brgb.-G. E.	104,— G.
do. Schader	260 B.	4½	do. do. Em. II	102,— G.
Oelsnitz Vereinsglck.	63 B.	4	Oelsn. Vereinsgl.	—
do. Prior.-A. Ser. I	—	4	Zwick. Bürgergw.	100,25 G.
do. do. Ser. II	—	4	do. Brückenb. v. 98	99,75 bz 80 G.
		4	Zwick.-Obhohndf.	—

Frankfurt a. M., 4. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

					Fm.
Lond. Wechsel	20,44	4proc. ung. Goldr.	101,20	Adler, Fahrrad.	164,50
Pariser Wechsel	81,255	4% ung. Kronr.	98,30	Allg. Elektr.-Ges.	183,20
Wiener Wechsel	85,115	Unific. Egypter	108,40	Schuckert	111,50
3% Reichs-Anl.	92,20	5% cons. Mexik.	100,20	Höchst. Farbw.	350,—
3% Hessen v. 96	90,40	Oest. Silb. Loose	152,50	Bochum. Gussst.	197,70
Italiener	100,90	Reichsbank	153,70	Harpener Bergw.	167,20
Oest. 4% Goldr.	103,10	Berl. Handelsg.	154,—	Hibernia	184,20
Oest. Silberrente	101,50	Darmstädter B.	135,—	Westeregeln	190,50
do. 4⅕% Papierr.	101,70	Discontogesch. B.	103,70	Laurahütte	201,50
3% portug. Anl.	28,80	Disconto-Comm.	184,40	Lübeck-Büchen	140,50
4% äuss. span.	79,30	Dresdner Bank	138,30	Franzosen	143,60
4% russ. Consols	100,30	Mitteld. Credit	110,60	Lombarden	17,70
do. Russen v. 1880	99,60	Nationalbk. f. D.	108,—	Baak-Oedenb.	—
4pr. serb. Rente	68,20	Oest.-Ung. Bank	116,—	Gotthardbahn	167,60
4proc. Spanier	79,—	Oest. Creditact.	216,80	Mittelmeerbahn	89,20
Conv. Türken	26,60	Russ. Disconto	89,50	4% Wladikaw. Pr.	99,40

Deutsche Bank 203,30

Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Credit 216,30, Disconto 184,40, Laurahütte —,—, Bochumer —,—. Anatolier 88,70

Frankfurt a. M., 4. April. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	212,70 ex	Schw. Nordostb.	—	Laurahütte	—
Franzosen	144,—	Berl. Disconto	184,20	Gelsenkirchen	164,25
Lombarden	17,60	Berl. Handelsg.	—	Harpener	167,65
Gotthardbahn	167,50	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	195,—
Schw. Centralb.	—	Louisv.-Nashv.	—	D. Vereinsbank	130,50

Deutsche Bank — Still.

§ **Hamburg**, 4. April. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 212,70 ex. Fest.

* **Bremen**, 4. April. (Course d. Effecten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 124⅛ G., Nordd. Lloyd-Actien 108 G., Bremer Vulcan 135 G., do. Wollkämmerei —,—, Delmenhorster Linoleum 120 B., Hoffmann's Stärkefabr. 175 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 140 G.

Breslau, 4. April. (Schlusscourse.) Still.

Schl. 3½% L. Pfbr.	99,60	Oberschl. Eisenb.	116,—	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	99,50	Bismarckhütte	117,25	Laurahütte	201,50
do. Wechslerb.	100,90	Oberschl. Coaks	131,—	Bresl. Oelfabrik	62,25
Creditactien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	96,50	Coaks-Obliq.	99,50
Schles. Bankv.	148,50	Oppeln. Cement	102,25	Cell. Feldm. Cos.	141,75
Bresl. Spritfabr.	171,25	Giesel-Cement	93,50	Oberschl. Bank	118,50
Donnersmarck	10,—	Kramsta	145,50	Smallw. Silesia	125,—
Kattowitzer	266,50	Schles. Cement	147,50	Niederschl. Elektr.	53,50

Schles. Elektr. u. Gas Lit. A 113,—, B 109, Leipz. elektr. Strassenb. 74,—
Polnische Pfandbrief-Emission von 1888 90,50

Petersburg, 4. April, Nachm. 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. London	94,05	Russ. 4proc. R.	96⅝	Azow-Don-C.-B.	540
do. Amsterdam	—	Russ. pr. Eisb.-A.	—	Pbg. Discontob.	408
do. auf Berlin	—	do. 1. Präm.-Ani.	468⅛	do. int. Bank l. E.	350
Checks do.	46,30	do. do.	358⅜	St. Priv. H.-B. I. E.	372
Wechsel a. Paris	—	do. 4p. F. Adelsb.	—	Russ. Auswrtl. Hd.	300⅛
Privatdiscont	4½	do. 3½ Bodncr.	94⅞	Warsch. Com.-B.	—

Neue russ. Anleihe 99.

Wien, 4. April. (Schlusscourse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,85	Wiener Bankver.	465,50	Amsterdam	197,85
do. Silberrente	101,40	Böhm. Nordbahn	410,—	Berl. Check kz.	117,85
do. Goldrente	120,90	Buschtiehrad. B.	900	Lond. do. kz.	240,05
do. Kronen	99,20	Elbethalbahn	471,—	Pariser Wechsel	95,50
4% ung. Goldr.	119,75	Ferd.-Nordbahn	5690	Napoleons	19,03
Ung. Kronenr.	97,45	Franzosen	672,—	Marknoten	117,35
Oest. 1860er Loos.	155,—	Lemb.-Czernow.	542,—	Russ. Banknoten	253,40
Türkische Loose	107,35	Lombarden	82,50	20 fr. Bulgaren	97,50
Länderbank	420,50	Nordwestbahn	464,—	Alma Murany	500,—
Creditactien	681,50	Pardubitzer	395,—	Prager Eisen	1438
Unionbank	552,—	Alpine Montan	392,50	Strassen- A	367,—
Ungar. Credit	694,—	Tabak-Actien	394,—	bahnactien B	263,—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 98,50, 4proc. 101,50
Wechsel auf Berlin 117,40, auf London 240,12.

Bei grosser Geschäftsstille drückten locale Abgaben. Schluss ruhig.
Nachbörse. Ungar. Credit 692,—, Oesterr. do. 678,50, Staatsbahn 669,50. Matt.

Mailand, 4. April. Berichtigung. Meridionalbahn 666.

London, 4. April, Vorm. 11 Uhr — Min.

2⅝proc. Consols	94⅝	Monop.-Anl. v. 87	42	Chartered	3⅝
Deutschell.-Anl.	90⅞	Italiener	99⅞	Debeers	24⅞
Arg. 5% Goldv. 86	91	Kupfer	54⅛	Goldfields	8⅛
do. 4% äuss. Anl.	—	3% cons. Mexik.	100⅝	Rio Tinto-Act.	42⅛
5proc. fund. Arg.	99⅝	3proc. Portug.	28⅜	Canada Pacific	118⅝
5proc. Chinesen	98⅞	Ser. Russen II. S.	99⅞	Chicago-Milw.	172⅞
3½proc. Egypter	108	Spanier	77⅝	Louisv.-Nashv.	106⅞
4% unific. Egypt.	108	Conv. Türken	26⅜	Northern Pac.	—
Griech. Sier Anl.	39	Ottomanbank	13⅛	Jagersfontein	—

Ruhig. — Verständlich. Norfolk shares 56. 1898er Chinesen 89

London, 4. April. (Schlusscourse.)

Engl. Consols	94⅝	Ung. Goldrente	100⅞	Canada Pacific	119
Preuss. 3½% do.	—	Türken	26⅜	Platzdiscont	2⅝
Egypt. 4% unif.	108	Ottomanbank	13⅛	Russen v. 1889	99⅞
Italiener	99⅞	Rio Tinto	42⅜	Unregelmässig.	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	4	Bankeingang 300 000 £	

Paris, 4. April, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Unentschieden.

3proc. Rente	100,90	Türken C	27,75	Ottomanbank	553
Italiener	100,75	Türken D	26,72½	Rio Tinto	1100
Span. äuss. Anl.	79,20	Türkenloose	112,50	Suezcanal-Act.	3970

3proc. Portugiesen 28,90

Paris, 4. April. (Schlusscourse.) Ruhig.

3proc. Rente	100,77	Lombarden	100,—	Portugiesen	28,90
Italiener	100,85	Rio Tinto	1068	Privatdiscont	2⅝
4proc. Goldrente	102,45	Wechs. a. London	25,14	Span. äuss. Anl.	79,60
Franzosen	735,—	do. auf Italien	3⅝	Harpener	1368

* **Paris**, 4. April. Die heutige Börse eröffnete ziemlich schwerfällig. Südafrikanische Goldminen schwach auf das Gerücht, dass die Friedensverhandlungen abgebrochen worden seien. Rio Tinto auf englische Verkäufe gleichfalls matt. Der Markt blieb auch im weiteren Verlaufe träge, nur spanische Werthe lebhaft, da man angesichts des Wechselcourses an das Zustandekommen eines Abkommens mit der Bank von Spanien glaubt. Spanische Eisenbahnwerthe beliebt. Eastrand 29 000, Randmines 59 650.

New York, 4. April. (Anfangscourse.) Stramm.

Canadian Pacific	—	Illinois Central	—	N. Y. Centr.-Act.	163⅞
Chic. Milw. & St. P.	169⅞	Louisv. & Nashv.	107⅞	Northern Pacific	—

Lissabon, 4. April. Goldagio 26.
Rio de Janeiro, 3. April. Wechsel auf London 11 7/8.

Berlin, 4. April. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-(u. k. 1904	102,40	4% Pap. Mai/Nov.	—	3% Bayr. Staats	—
anweis.(u. k. 1905	102,75	4% Silb. Jan./Juli	101,75	3½% Bay. Staats	100,25
3½% R.-A. 1905	101,90	4% do. April/Octb.	—	4% Hamb. Anl.	103,30
D. 3% R.-Anl.	101,90	3½% O. Staatsch.	92,—	3% Sächs. Rente	90,60
do. 3% do.	92,40	Oest. 1860 Loose	152,25	3% S. L. Credit. 15	99,90
P. 3½% Con. 1905	101,90	4% Rumänier 90	84,10	4% do. II A	103,—
P. 3½% Consols	101,90	4% Russ. 1880	100,25	4% Pom. H. I. f. al	99,—
do. 3% do.	92,40	4% do. 1889 II. E.	100,50	4% do. voll abg.	99,40
4% Chin. Ubrf. A	104,—	4% do. inn. A. 1894	99,60	3½% do. 2 u. 3	95,50
5% do. Anl. v. 98	99,50	4% Serb. Anleihe	68,50	4% Dal. Eisenb.	99,25
4% Ital. Rente a.	100,80	1,60% Pres. Loose	111,40	4% N. Pac. P. Lin.	104,50
5% Mex. Anl. 1899	100,75	4% Ung. Goldr.	101,10	4% do. Gen. Lien	73,00
4% Oesterr. Gldr.	102,75	4% do. Kronen	98,35	4½% Chinesen	90,—
4% Pap. Feb/Aug.	—	4% Goldanl. K. T.	85,80	Napoleons	16,33

Bank-Actien.

Berliner Bank	92,25	Dresd. Bankv.	106,25	Nationalbank	111,—
Berl. Handelsg.	154,—	Dresd. Cred. L. B.	—	Pomm. Hyp. con.	17,30
Bresl. Disconto	92,40	Gothaer Privatb.	136,25	Reichsbank	154,—
Darmstdt. Bank	135,60	Leipziger Bank	1,—	Rhein. Bank	94,50
Deutsche Bank	207,75	Leipz. Credit	176,75	Sächsisch. Bank	130,—
Disconto-Comm.	184,40	L. Cred. u. Sparb.	—	A. Schaaffh. Bkv.	122,50
Dresdner Bank	138,60	Mitteld. Creditb.	108,75	Russ. B. f. ausw. H.	—

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	177,—	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	97,—
Marienb.-Mlaw.	70,10	Canada Pacific	113,50	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	69,60	Gotthardbahn	166,80	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridion.-B.	128,25	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. Lit. B	—	Ital. Mittelm.-B.	89,75	Transvaalbahn	174,10

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	50,—	Gr. Berl. Strass.	190,50	Märk.-westf. Bw.	33,—
Allg. Elektr.-G.	185,25	Gr. Gussstahlf.	40,—	Nordd. Wollk. Fr.	29,50
Allg. Loc. u. Str.	146,75	Hamb. Elektr. W.	140,60	Nordd. Lloyd	108,50
Angl. Cont. Gua.	99,25	Hamb. Packetf.	108,50	Nordd. Wollk.	140,—
Berl. Elektr. Str.	—	Hamb. Strass.-B.	177,—	O.-Schl. Eisb. Bed.	116,90
Berl. El. Werke	188,50	Hannov. Strass.	39,—	O. Ei. Hegenst.	112,25
B. M. Schwartzk.	193,75	Hann. Damst.-S.	124,10	Peniger Maschf.	63,—
Bismarckhütte	222,—	Harkort St.-Pr.	109,75	Phönix Bw. L.-A.	140,40
Boch. Gussstahl	196,—	Harpen. Bergb.	167,75	Ravensbg. Walter	104,—
Brüsseler Cons.	63,—	Hartm. Masch.	132,50	Riebeckbräu	190,00
Cassel. Treberfr.	1,50	Hera St.-F. A. cv.	78,75	Rh. Nassau Bw.	138,—
Chem. W. Simm.	114,50	Helios Elektr.-G.	31,50	Riebeck Mont.-W.	129,75
Concord. Bergb.	262,75	Hibernia Bergw.	184,75	Rositz. Brauk.	172,50
Consol. Schalke	304,50	Hörder Bergw. A.	132,75	Rositzer Zuckf.	118,—
Cont. El. Nürnb.	99,60	Kahla Porzell.	202,—	S. Gussst. Döhl.	182,—
Crellw. Papierf.	210,—	Kette Elbschiff.	79,—	S. Kammg. V.-A.	90,25
Deutsch. Gasgl.	274,—	Kirchner & Co.	101,—	S. Thür.-Brk.-A.	132,25
Dessauer Gas	190,75	Kölner Bergw.	213,—	Sächs. Webstuhl	169,50
Dortm. Un. Lit. C	98,25	König Wilh. cv.	162,50	Schalker Grub.	235,—
Dresd. Strass.-B.	—	König Marienh.	—	Schuckert Elektr.	113,10
Elektr. Bergbau	188,50	Königsb. Bergw.	139,—	Siem. & Halske	144,50
Elektr. Kummer	0,90	Köhlsd. Zuckf.	105,25	Stöhr Kammg.	135,75
Eschw. Bergw.	201,75	Lauchhamm. c.	159,75	Stollbg. Zink-A.	129,25
Falkenst. Gard.	113,50	Laurahütte	202,10	Thür. Salinen	79,50
Gelsenk. Bergw.	164,75	L. Bierb. Riebeck	205,25	Verein. Pinself.	170,50
Ges. f. elekt. Unt.	105,—	Leopoldshall	71,50	Westereg. Alkali	190,50
Glauz. Zuckerf.	108,50	L. Loewe & Co.	235,—	Wittener Gussst.	170,75

Gr. Siemens-Glas. 98,00, Potsdam elektr. Bel. 38,10, Russ. Treibr. 95,50

Neue Bodencredit-Actien-Gesellschaft 156,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,10
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	212,80
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,30
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,30
do. 3 Monate	—	Privatdiscont	1⅝%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Unregelmässig.

Oesterr. Credit	217,75	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	176,—
do. Staatsb.	145,75	Dortm.-Gronau	177,25	4% Reichsanleih	92,40
do. Südbahn	17,50	Lübeck-Büchen	140,10	Bochumer	195,—
Berl. Handelsg.	154,10	Marienb.-Mlaw.	70,—	Dortmunder	58,60
Darmstädter B.	135,25	Ostpreuss. Südb.	69,60	Laurahütte	202,10
Deutsche Bank	208,—	Gotthardbahn	—	Consolidation	303,—
Discont.-Comm.	184,25	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	164,25
Dresdner Bank	138,40	Jura Simplon	—	Harpener	167,50
Nationalbank	110,90	Prinz-Henry b.	97,—	Hibernia	184,25
Italiener	—	Ital. Mittelmeer	89,—	Trust-Dynamit	176,60
Spanier	79,—	do. Meridional	128,10	Hamb. Packetf.	108,50
Türkenloose	111,—	Canada Pacific	113,60	Nordd. Lloyd	108,50
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	174,60	Gr. Berl. Strassb.	190,—

4½ proc. Chinesen 89,50, Anatolier 60 Proc. 88,50

* **Berlin**, 4. April. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde war die Tendenz unregelmässig. Bankactien unterlagen Schwankungen. Montanwerthe behauptet. Fonds stetig. Industriewerthe des Cassamarktes lagen ruhig bei guter Haltung für Kohlenwerthe.

Berlin, 4. April.

Oesterreiche 4% Kronenrente	99,30	Pr. 4% Hyp. Act. Bk. Pfandbr.	87,75
Pr. 4% Bodencr. Pfdbr. A/Oct.	100,40	Nordd. Grund-Credit-Bank	94,50

Accumulatoren-Fabrik 128,90

Schifffahrt.

Wasserstände am 4. April.

Dresden + 0,19 (Fall 0,05). **Bomsen** + 2,75 (Wuchs 0,20).
Magdeburg + 2,50 (Wuchs 0,03). **Calbe** + 2,56 (Fall 0,05).
Trotha + 3,20 (Fall 0,04).

Post-Dampfer nach New York.

von Bremen		von Hamburg	
8. April	„Kaiser Wilhelm d. Gr."**	11. April	„Pretoria"
12. April	„Grosser Kurfürst"	17. April	„Fürst Bismarck"**
15. April	„Dresden"	19. April	„Moltke"
22. April	„Kronprinz Wilhelm"**	24. April	„Columbia"**
26. April	„Hannover"	26. April	„Patricia"
29. April	„Bremen"	1. Mai	„Deutschland"**
3. Mai	„Friedrich der Grosse"	3. Mai	„Graf Waldersee"
6. Mai	„Kaiser Wilhelm d. Gr."**	8. Mai	„Auguste Victoria"**
10. Mai	„Neckar"		
17. Mai	„Grosser Kurfürst"		Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.
20. Mai	„Kronprinz Wilhelm"**		
24. Mai	„Barbarossa"		
31. Mai	„Bremen"		

Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Castilia" (4/4) auf der Elbe, „Dortmund" (3/4) in New Orleans; der deutsche Hansadampfer „Ehrenfels" (27/3) in Colombo; White Stardampfer „Majestic" und „Bovic" (3/4) in New York, „Teutonic" (3/4) in Queenstown.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Karthago" (3/4) von Funchal nach Brasilien, „Silvia" (3/4) von Colombo nach Ostasien, „Aragonia" (4/4) von Shanghai auf der Heimreise, „Nauplia" (3/4) von New Orleans nach Hamburg, „Assyria" (3/4) von Philadelphia nach Hamburg, „Phoenicia" (3/4) von Neapel nach New York; der deutsche Hansadampfer „Stolzenfels" (3/4) von Colombo nach New York.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Deutschland" (4/4) Dover nach New York, „Bulgaria" (3/4) Eastbourne nach Hamburg, „Dacia" (3/4) Queenst Consin, „Ballas" (3/4) St. Catherines Point, beide auf der Heimreise, „Ascania" (3/4) Dover nach Hamburg; der deutsche Hansadampfer „Tannenfels" (3/4) Borkum rückkehrend.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen (mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1, Augustusplatz). Eingetroffen: in Bremerhaven (3/4) „Wittenberg" von Brasilien, (4/4) „Hamburg" von Ostasien, in Port Said (3/4) „Bremen" von Australien, in Genua (3/4) „Sachsen" von Ostasien.

Abgegangen: von Neapel (3/4) „Darmstadt" nach Australien, von Fremantle (3/4) „Barbarossa" nach Bremen, von Southampton (3/4) „Mark" nach den La Plata, von Neapel (4/4) „Prinzregent Luitpold" nach Ostasien.

SLUB
Wir führen Wissen.